Anleitung zum Uebersetzen

aus dem

Deutschen in's Griechische.

Verfaßt

von

Dr. Karl Halm.

Des zweiten oder syntaktischen Theiles zweiter Cursus.

Dritte, durchgängig verbesserte Auflage.

München, 1857.
Joseph Lindauer'sche Buchhandlung.

Elementarbuch

der

griechischen Syntax,

in

Beispielen zum Uebersetzen

aus dem

Deutschen in's Griechische.

Bearbeitet

von

Dr. Karl Halm.

Zweiter Cursus.

Die Lehre von der Syntax des Verbums.

Dritte, durchgängig verbesserte Auflage.

München, 1857.

Joseph Lindauer'sche Buchhandlung.

Vorwort.

Ich hatte die Absicht bei einer neuen Auflage meiner Anleitung zum Uebersetzen in's Griechische in einer ganz neuen Bearbeitung die beiden syntaktischen Theile in einen mäßigen Band zu vereinigen, zu welchem Behufe schon seit geraumer Zeit ein neuer Stoff von zweckmäßigen Beispielen und Uebungsstücken gesammelt war. Allein die Ausführung dieses Planes wurde durch andere literarische Arbeiten, die sich für mich in diesem Jahre zusammengedrängt haben, gehindert, so daß mir, da das vorliegende Bändchen schon seit mehr als einem halben Jahre im Buchhandel fehlt, nichts übrig blieb als die letzte Ausgabe einer genauen Durchsicht zu unterwerfen und überall die bessernde Hand, deren das Büchlein in hohem Grade bedurfte, anzuwenden. Neu hinzugekommen ist am Schlusse ein Abschnitt von größeren zusammenhängenden Uebungsstücken, welche so gewählt sind, daß die verschiedenen Eigenthümlichkeiten der griechischen Syntax in einer sehr manigfaltigen Weise zur Anwendung kommen.

München im September 1856.

Halm.

V. Hauptstück.

Die Lehre vom Verbum.

I. Die Genera des Verbums.

§. 1.

1) Die griechische Sprache unterscheidet drei Genera des Verbums, das Activum, Passivum und Medium.

2) Da die Structur des Activs mit der Lehre vom Object, d. i. mit der schon abgehandelten Casuslehre zusammenfällt, und sonst im Griechischen keine vom deutschen Sprachgebrauche abweichenden Erscheinungen darbietet, so bedarf sie hier keiner besonderen Behandlung mehr.

§. 2.

Passivum.

1) Allgemeiner Gebrauch.

a) Was sich im Activ als Object im Accusativ darstellt, erscheint im Passiv als Subject im Nominativ. Bei Verba, welche im Activ einen doppelten Accusativ bei sich haben (s. Synt. I. §. 30. u. 33.), wird im Passiv der persönliche Accusativ Subjects-Nominativ, der sächliche bleibt in diesem Casus stehen, z. B. *διδάσκομαι τέχνην*, *μεγάλα βλάπτομαι* ꝛc.

b) Was im Activ Subject ist, steht im Passiv am häufigsten im Genetiv mit den Präpositionen *ὑπό*, *παρά*, *πρός* (über deren Unterschiede s. Elementarb. I, 2. §. 15.), oder im Dativ, letzteres gewöhnlich nur beim Perfect, mit der Andeutung, daß etwas für einen abgethan ist, seine Vollendung erreicht hat, z. B. *πάντα σοι λέλεκται*, von dir ist alles gesagt, für dich ist die Rede zu Ende.

Anm. 1. Ueber *ἡττᾶσθαί τινος* s. Synt. I. §. 46, 1.

2) Besonderer Gebrauch im Griechischen.

a) Bei intransitiven Verba, die im Lateinischen nur ein unpersönliches Passiv bilden können, als mihi invidetur, kann im Griech. auch

der Genetiv oder Dativ des Activs, besonders wenn es ein persönlicher Begriff ist, als passives Subject erscheinen, z. B. *ἀμελοῦμαι ὑπό τινος*, ich erleide Vernachläßigung, werde vernachläßigt; *πιστεύομαι ὑπό τινος*, ich empfange Glauben von einem, mir wird geglaubt; so: *καταφρονοῦμαι, βασιλεύομαι, φθονοῦμαι, ἐπιβουλεύομαι* u. a.

b) Auch bei transitiven Verba, welche im Activ neben dem Accusativ der Sache einen Dativ der Person bei sich haben, kann im Passiv letzterer Subjects-Nominativ werden, wo dann der Accusativ der Sache im Passiv stehen bleibt; z. B. *ἐπιτρέπομαι τὴν δίαιταν*, ich bekomme die Entscheidung aufgetragen, d. i. mir wird d. E. aufgetragen; *ἐξορύττομαι τοὺς ὀφθαλμούς*, ich empfange die Augen ausgerissen, die A. werden mir ausgerissen.

A. 2. Am häufigsten findet sich diese Construction, wenn der Accusativ eine Sache ausdrückt, die zu der Person als Theil oder Besitz gehört.

Uebungsbeispiele.

I. Die Bösen sind in Wahrheit[1]) unglücklich[2]), wenn sie eine Bestrafung[3]) nicht erhalten[4]); es wird ihnen aber von Gott geholfen[5]), wenn sie Strafe[6]) erleiden[7]). — Was von Besseren anerkannt[8]) wird, ist doch[9]) wohl[9]) giltiger[10]) als das, was von Schlechteren. — Ein Maler[11]) muß es sich gefallen[12]) lassen[12]), daß seine Werke von einem jedem[13]), wenn[14]) auch[14]) unverständigen[15]), getadelt[16]) werden. — Diejenigen, welche der Sinnenlust[17]) nicht widerstehen[18]) können, erfahren[19]) das gleiche, wie[20]) diejenigen, welche der Furcht unterliegen[21]). — Erinnerst[22]) du dich noch, um was du eben[23]) gefragt wurdest? — Wunderbar[24]) wäre[25]) es, wenn[26]) in einem wohlverwalteten[27]) Staate ein ordentlicher[28]) Bürger, im Falle[29]) daß[29]) er in ein Unglück[30]) gerathen[31]) ist, gänzlich[32]) vernachläßigt[33]) würde, so daß[34]) er in die äußerste Armuth[35]) geriethe[36]).

I. [1]) *ὡς ἀληθῶς.* [2]) *ἄθλιος.* [3]) *κόλασις.* [4]) *τυγχάνω.* [5]) *ὠφελέω.* [6]) *δίκη.* [7]) *δίδωμι.* [8]) *ὁμολογέω.* [9]) *πού.* [10]) *κύριος, α, ον.* [11]) *γραφεύς.* [12]) *ἀνέχομαι.* [13]) *ὁ τυχών*, der nächste Beste. [14]) *καίπερ.* [15]) *ἀξύνετος, ον.* [16]) *ψέγω.* [17]) *ἡδοναί.* [18]) *καρτερέω ἔν τινι.* [19]) *πάσχω.* [20]) s. Synt. I, §. 41. [21]) *ἡττάομαι.* [22]) *μέμνημαι.* [23]) *ἄρτι.* [24]) *θαυμαστός, ή, όν.* [25]) *γίγνομαι*, Aor. Opt. mit *ἄν.* [26]) *εἰ* m. Opt. [27]) *εὖ οἰκούμενος.* [28]) *σώφρων, ονος* u. *εἰμί.* [29]) *ἐάν.* [30]) *συμφορά.* [31]) *περιπίπτω*, Aor. [32]) *τὸ παράπαν.* [33]) *ἀμελέω.* [34]) *ὥστε* m. Infin. [35]) *πτωχεία.* [36]) *ἔρχομαι.*

II. Schon vielen, welche nach Herschaft[1]) gestrebt[2]) und erlangt[3]) hatten, was sie wünschten[2]), wurden eben wegen dieser Herschaft Nachstellungen[4]) bereitet[4]) und das Leben genommen[5]). — Aristides, des Lysimachos Sohn, wurde bei[6]) den Hellenen berühmt[7]), weil[8]) er gerecht verwaltete[9]), was ihm übertragen[10]) wurde. — Als Prometheus den Zeus bat[11]), ihn von seinen Banden[12]) zu lösen[13]), sprach dieser: dich soll ich lösen[14]), sagst[15]) du, dem von sechzehn Geiern[16]) nicht allein die Leber[17]) abgefressen[18]), sondern auch die Augen ausgekratzt[19]) werden sollten[20]), dafür daß[21]) du die Menschen gebildet[22]) und das Feuer gestohlen und die Weiber erschaffen[23]) hast. — Die allen offenbar[24]) scheinende[25]) Sonne gestattet[26]) den Menschen nicht sie genau[27]) anzusehen[28]), sondern wenn[29]) einer sie dreist[30]) anzublicken[31]) versucht[32]), verliert[33]) er das Gesicht[34]).

III. Philippus verlor[1]) bei der Belagerung[2]) von Methone das rechte Auge. — Von dem Lenker[3]) des Weltalls[4]) ist alles zur Erhaltung[5]) und Vortrefflichkeit[6]) des Ganzen[7]) auf's beste angeordnet[8]). — Wer hat nicht gehört von[9]) den Schicksalen[10]) des Palamedes? Von[9]) diesem erzählen[11]) ja[12]) alle, daß er wegen seiner Weisheit von Odysseus beneidet und in's Verderben[13]) gestürzt[13]) wurde. — Welcher Verständige[14]) dürfte es wagen[15]) zu behaupten[16]), daß[17]) das von dir Gesagte[18]) nicht gut[19]) gesprochen[20]) sei? — Als Amasis von Kambyses um seine Tochter gebeten[21]) wurde, schmückte[22]) er die Tochter des vorigen Königs Apries, welche Nitetis hieß[23]),

---

II. [1]) *τυραννίς, ίδος.* [2]) *ἐπιθυμέω.* [3]) *τυγχάνω.* [3]) *ἐπιβουλεύω.* [5]) *ἀφαιρέω.* [6]) *εἰς.* [7]) *ἐλλόγιμος, ον.* [8]) d. i. wegen (*ἐπί* m. Dat.) des gerechten Verwaltens. [9]) *διαχειρίζω.* [10]) *ἐπιτρέπω,* Aor. Opt. [11]) *αἰτέω.* [12]) *πέδη, ης.* [13]) *λύω.* [14]) Conj. Aor. [15]) *φημί.* [16]) *γύψ, πός.* [17]) *ἧπαρ, ατος.* [18]) *κείρω.* [19]) *ἐξορύττω;* die Construction nach §. 2, 2, b. [20]) *χρή,* Imperf. [21]) dafür daß, *ἀνθ' ὧν.* [22]) *πλάσσω.* [23]) *δημιουργέω.* [24]) *φανερός, ά, όν* und *εἰμί.* [25]) *δοκέω.* [26]) *ἐπιτρέπω.* [27]) *ἀκριβῶς.* [28]) *ὁράω.* [29]) *ἐάν.* [30]) *ἀναιδῶς.* [31]) *θεάομαι.* [32]) *ἐγχειρέω.* [33]) *ἀφαιρέω.* [34]) *ὄψις, εως.*

III. [1]) *ἐκκόπτω,* ich schlage aus. [2]) *πολιορκέω.* [3]) *ἐπιμελέομαι.* [4]) *τὸ πᾶν.* [5]) *σωτηρία, ας.* [6]) *ἀρετή, ῆς.* [7]) *τὸ ὅλον.* [8]) *συντάσσω.* [9]) Accus. [10]) *πάθος, εος.* [11]) *ὑμνέω.* [12]) *γάρ.* [13]) *ἀπόλλυμι.* [14]) *ἔμφρων* und *εἰμί.* [15]) *ἐπιχειρέω,* Aor. Opt. mit *ἄν.* [16]) *λέγω.* [17]) *ὡς.* [18]) Aorist. [19]) *εὖ.* [20]) Perf. Indic. [21]) *αἰτέω* s. Synt. I. §. 33. [22]) *κοσμέω.* [23]) *ὄνομα* u. *εἰμί.* [24]) *ἐσθής, ῆτος,*

mit Kleidern[24]) und Gold und schickte sie nach Persien als[25]) seine Tochter. — Rhadamanthys wurde von Minos in der Herscher-[26]) und Richterkunst[26]) unterrichtet[27]), weswegen[28]) er auch als[29]) guter Richter gepriesen[30]) wurde. — Hasse[31]) die Schmeichler[32]) wie[33]) die Betrüger[34]); denn beide, wenn man ihnen traut[35]), fügen[36]) denen, welche ihnen getraut haben, Unrecht[36]) zu.

Singular im Collectivsinn, wie das französische robe. [25]) *ὡς*. [26]) *βασιλικὴ καὶ δικαστικὴ τέχνη*. [27]) *παιδεύω* mit Accusativ, wie *διδάσκω*. [28]) *ὅθεν*. [29]) Infinitiv von *εἰμί*. [30]) *λέγω*. [31]) *μισέω*. [32]) *κολακεύω*. [33]) *ὥσπερ*. [34]) *ἐξαπατάω*. [35]) *πιστεύω*. [36]) *ἀδικέω*.

§. 3.

Verbaladjectiva auf *τός* und *τέος*.*)

1) Die Verbaladjectiva auf *τός* haben theils die Bedeutung eines Particips Perf. Pass., theils eines Adjectivs mit dem Begriffe der Möglichkeit, z. B. *ποιητός* gemacht, *ὁρατός* sichtbar, *βιωτόν ἐστιν* es verlohnt sich zu leben (vita vitalis est); die auf *τέος* bezeichnen eine Nothwendigkeit, dem lateinischen Gerundivum entsprechend, z. B. *φιλητέος* amandus.

2) Für die Construction des letzteren ist zu bemerken:

a) Bei transitiven Verba steht es entweder persönlich als ein im Geschlechte wandelbares Prädikat des (passiven) Subjects, oder unpersönlich im Neutrum, in welchem Falle der Accusativ, den das Verbum regiert, unverändert bleibt (active Construction), z. B. *ἀσκητέα ἐστὶν ἡ ἀρετή* oder *ἀσκητέον τὴν ἀρετήν*, die Tugend ist zu üben, oder man muß die Tugend üben. Letztere Construction tritt immer bei intransitiven Verba ein, als: *ἐπιμελητέον τῶν πραγμάτων, πειστέον* (vom Medium *πείθεσθαι*) *τοῖς νόμοις*. Das Verbum *εἶναι* wird im Indic. häufig ausgelassen.

b) Die Person, welche die Handlung auszuführen hat (das act. Subj.), steht bei persönlicher Construction im Dativ (vergl. §. 2. 1. b.) z. B. *ἀσκητέα ἐστὶν ἡμῖν ἡ ἀρετή*, bei unpersönlicher Construction nicht selten auch im Accusativ nach dem zu Grunde liegenden Begriffe von *δεῖ*, z. B. *οὐ δουλευτέον ἐστὶ τοὺς νοῦν ἔχοντας ταῖς ἡδοναῖς* = *οὐ δεῖ δουλεύειν*.

*) Wenn auch das Verbaladjectiv eigentlich beim Particip behandelt werden sollte, so bestimmte doch die Rücksicht auf seine Bedeutung und Construction, es sogleich beim Passiv einzuschalten.

Anm. 1. Bei der persönlichen Construction tritt mehr das Subject als Hauptbegriff hervor, z. B. οἱ συμμαχεῖν ἐθέλοντες εὖ ποιητέοι, bei der unpersönlichen das Prädikat, z. B. οἰστέον τὴν τύχην.

Anm. 2. Bei der unpersönlichen Construction findet sich statt des Neutr. Sing. auch öfter das Neutr. Plur., als: μεθεκτέα μοι τῶν πραγμάτων.

Anm. 3. Von Verba, die im Activ und Medium in der Bedeutung wechseln, wird das Verbaladj. in beiden Bedeutungen gebraucht; so heißt πειστέον 'man muß überreden' oder 'man muß gehorchen'.

Uebungsbeispiele.

I. Ein Lernender hat nicht weniger zu arbeiten[1]) als einer der Leibesübungen[2]) treibt[2]), oder er wird nie zum Ziele[3]) irgend einer Kenntniß[4]) gelangen[5]). — Der Gesetzgeber[6]) hat zu versuchen[7]), den Staaten die größtmögliche[8]) Einsicht[9]) beizubringen[10]) und[11]) die Unwissenheit[12]) so[13]) sehr als möglich[13]) zu verbannen[14]). — Gleichen[15]) Naturen[16]) muß man gleiche Beschäftigungen[17]) zutheilen[18]). — Der wählende[19]) soll seine Wahl[20]) aus den Kundigen[21]) treffen[22]). — Wer die Staatsgeschäfte[23]) ordentlich[24]) und gut[25]) betreiben[26]) will[27]), der muß den Bürgern Antheil[28]) an der Tugend verschaffen[28]). — Wenn[29]) du willst, daß dir die Erde reichliche[30]) Früchte bringe, so mußt du die Erde bebauen[31]); oder[29]) meinst du, du müssest[32]) von Viehzucht[33]) reich[34]) werden[34]), so mußt du für die Viehheerden[33]) Sorge[35]) tragen[35]). — Jede Schmeichelei[36]) soll man fliehen, und sich der Redekunst[37]) und jeder andern Fertigkeit[38]) nur zu Zwecken[39]) der Gerechtigkeit[40]) bedienen[41]).

II. Vor[1]) dem Unrechtthun[2]) hat man sich mehr in Acht[3]) zu nehmen[3]) als vor dem Unrechtleiden[2]). — Von den wirklichen[4])

I. [1]) πονέω, Adj. Verb. [2]) γυμνάζω, Part. Med. [3]) τέλος, εος. [4]) μάθημα, ατος. [5]) ἥκω. [6]) νομοθέτης, ου. [7]) πειράομαι. [8]) d. i. eine wie große (ὅσος) möglich (δυνατός) ist. [9]) φρόνησις, εως. [10]) ἐμποιέω. [11]) δέ. [12]) ἄγνοια, ας. [13]) ὅτι μάλιστα. [14]) ἐξαιρέω. [15]) ὁ αὐτός. [16]) φύσις, εως. [17]) ἐπιτήδευμα, ατος. [18]) ἀποδίδωμι. [19]) αἱρέω, Med. [20]) αἵρεσις, εως. [21]) ἔμπειρος. [22]) ποιέω. [23]) τὰ τῆς πόλεως. [24]) ὀρθῶς. [25]) καλῶς. [26]) πράττω, Fut. [27]) μέλλω. [28]) μεταδίδωμι. [29]) εἴτε mit Indic. [30]) ἄφθονος, ον. [31]) θεραπεύω. [32]) δεῖ. [33]) βόσκημα, ατος, Plur. [34]) πλουτίζω, ich bereichere. [35]) ἐπιμελέομαι. [36]) κολακεία, ας. [37]) ῥητορική, ῆς. [38]) πρᾶξις, εως. [39]) ἐπί m. Acc. [40]) τὸ δίκαιον. [41]) χράομαι.

II. [1]) Accus. [2]) ἀδικέω. [3]) εὐλαβέομαι. [4]) τὰ ὄντα ἀγαθά.

Gütern[4]) und Vorzügen[5]) geben die Götter den Menschen nichts ohne Anstrengung[6]) und Bemühung[7]), sondern magst[8]) du wünschen[9]), daß dir die Götter geneigt[10]) seien, so mußt du die Götter ehren[11]), oder[8]) willst du von Freunden geschätzt[12]) werden, so mußt du den Freunden Wohlthaten[13]) erweisen[13]), oder[8]) begehrst[14]) du von einem Staate geehrt zu werden, so mußt du dem Staate Dienste[15]) leisten[15]), oder[8]) trachtest[16]) du auf dem Wege[17]) des Krieges emporzukommen[18]) und wünschest[9]) im Stande[19]) zu sein[19]), deine Freunde zu befreien[20]) und die Feinde dir zu unterwerfen[21]), so mußt du die ganze Kriegskunst[22]) von den Kundigen[23]) erlernen und dich in der Anwendung[24]) derselben üben[25]). — Man soll sich nicht daran gewöhnen[26]), sich Rasenden[27]) ähnlich[28]) zu gebärden[28]), weder in Worten noch in Thaten. — In der Versammlung[29]) der Peloponnesier zu Sparta sprach ein lacedämonischer Redner: Andere haben[30]) Geld in großer[31]) Menge[31]) und Schiffe und Pferde, wir aber treffliche[32]) Bundesgenossen, die wir nicht den Athenern preisgeben[33]) dürfen, sondern ohne[34]) Zögern[34]) und mit aller Kraft[35]) schützen[36]) müssen.

---

5) *καλά, ῶν.* 6) *πόνος, ου.* 7) *ἐπιμέλεια, ας.* 8) d. i. sowohl wenn — als wenn, *εἴτε — εἴτε* mit Indic. 9) *βούλομαι.* 10) *ἵλεως, ων.* 11) *θεραπεύω.* 12) *ἀγαπάω.* 13) *εὐεργετέω.* 14) *ἐπιθυμέω.* 15) *ὠφελέω.* 16) *ὁρμάω.* 17) *διά.* 18) *αὔξω* (groß machen). 19) *δύναμαι.* 20) *ἐλευθερόω.* 21) *χειρόομαι.* 22) *πολεμικὴ τέχνη.* Der Begriff ganz ist durch den Pluralis zu geben, d. i. alle Künste, die zum Krieg gehören. 23) *ἐπίσταμαι.* 24) d. i. wie (*ὅπως*) man sie anwenden (*χράομαι*) soll (*δεῖ*). 25) *ἀσκέω.* 26) *ἐθίζω* adsuefacio, *ἐθίζομαι* adsuesio; s. Reg. A. 3. 27) *μαίνομαι.* 28) *ἀφομοιόω.* Das Reflexiv ist in der Uebersetzung auszudrücken. 29) *σύλλογος, ου.* 30) *εἰμί,* s. Synt. I. §. 48. Anm. 31) *πολύς.* 32) *ἀγαθός.* 33) *παραδίδωμι.* 34) *ἐν τάχει.* 35) *σθένος, εος.* 36) *τιμωρέω.* Läßt die Construction von *τιμωρεῖν* (s. Synt. I. §. 39.) zu, daß das Verbaladjectiv persönlich construirt werde?

§. 4.

Medium.*)

1) Wie der Name besagt, steht das Medium seiner Bedeutung nach

---

*) Der Zweck dieser Regeln über das Medium kann nur sein über die Hauptfälle einige Andeutungen zu geben; einzelnes muß theils durch besondere Beobachtung und aus dem Gebrauche, theils aus dem Lexikon angeeignet werden.

zwischen dem Activum und Passivum, aus welchem letzteren es der Form nach hervorgeht. Es drückt aus, daß das Subject bei der durch das Verbum bezeichneten Thätigkeit irgendwie zugleich als hervorbringend thätig und als empfangend, in sich aufnehmend betheiligt ist. Diese Thätigkeit kann eine unmittelbare oder eine mittelbar zurückwirkende sein.

2) Unmittelbar zurückwirkend erscheint dieselbe, wenn sie das Subject an sich selbst vornimmt (Medium intransitivum), z. B. ἵστασθαι sich stellen, τρέπεσθαι (mit Aor. ἐτραπόμην) sich wenden, ἀπαλλάττεσθαι sich entfernen, ἀπάγχεσθαι sich erhenken, ἔχεσθαι sich an etwas (τινός) halten, ἀπέχεσθαι sich enthalten, ὠφελεῖσθαι sich fördern, einen Vortheil haben, ὄλλυσθαι sich zu Grunde richten, zu Grunde gehn rc. Das Medium nähert sich in diesem Sinne mehr dem Pass. als dem Act. und steht am häufigsten bei Thätigkeiten, welche man an seinem eigenen Körper vornimmt, als: λοῦσθαι sich waschen oder baden, κείρεσθαι sich scheeren, στεφανοῦσθαι sich bekränzen, κοσμεῖσθαι sich schmücken rc.; sonst ist dieser Gebrauch des Mediums ziemlich beschränkt, und in den meisten Fällen muß auch im Griechischen das reflexive Pronomen eintreten, als φιλῶ ἐμαυτόν ich liebe mich.

Anm. 1. Eine besondere Erwähnung verdienen noch zwei Classen von Verba, in denen dieser Medialsinn statt findet: a) solche, welche im Activ als causativa erscheinen, als: παύειν aufhören machen, παύεσθαι aufhören, γεύειν kosten lassen, γεύεσθαι kosten, ἔλπειν hoffen machen, ἔλπεσθαι sich hoffen machen, d. i. hoffen rc.; b) eine Reihe von Verba, die Affektionen des Gemüthes oder eine innere Thätigkeit der Seele ausdrücken, z. B ἥδεσθαι sich freuen, λυπεῖσθαι sich betrüben, κήδεσθαι sich kümmern, αἰσχύνεσθαι, αἰδεῖσθαι, αἰσθάνεσθαι, οἴεσθαι, δύνασθαι, βούλεσθαι rc. Diese entbehren größtentheils gänzlich des Activums (media deponentia) und bilden (mit Ausnahme von αἰσθάνεσθαι) den Aorist mit passiver Form. Letzteres ist bei einer großen Anzahl solcher Verba der Fall, die nur im Deutschen als innere Thätigkeiten mit Medialsinn erscheinen, im Griech. wie ἥδεσθαι und λυπεῖσθαι als wirkliche Passiva zu betrachten sind, z. B. ὀργίζεσθαι, φοβεῖσθαι, ἐθίζεσθαι, ψεύδεσθαι (ἐψευσάμην und ἐψεύσθην), κοιμᾶσθαι, κινεῖσθαι, πορεύεσθαι, ἐπείγεσθαι, ἀπαλλάττεσθαι rc.

Anm. 2. So wie übrigens auch andere Intransitiva und Passiva durch neue Objecte bestimmt werden können, so können auch diese intransitiven Media wieder Objecte bekommen, z. B. ἔλπομαί τι, ich mache mich etwas hoffen, hoffe etwas; δύναμαί τι, vermag etwas; φοβοῦμαί τινα, ich fürchte mich vor einem, fürchte einen; so φυλάττεσθαι, αἰσχύνεσθαι, αἰδεῖσθαι, ὑπεκτρέπεσθαί τινα rc.

Anm. 3. Manche Verba nehmen im Activum selbst mit Auslassung des dazu gehörigen Objects eine intransitive Bedeutung an, z. B. ἐλαύνειν reiten, μεταβάλλειν umschlagen, στρέφειν und ὑποστρέφειν umkehren u. a.

3) Mittelbar erstreckt sich die Wirkung der Handlung auf den Urheber zurück, wenn derselbe zwar seine Thätigkeit an einem äußeren Objecte vornimmt, diese aber zugleich mittelbar wieder den Urheber berührt oder betheiligt, so daß dieser immer auf irgend eine Weise bei der Thätigkeit afficiert erscheint; so heißt *πορίζειν τι* einfach etwas verschaffen, *τινί* für einen andern, *πορίζομαί τι* ich verschaffe mir etwas, *ἀμύνειν τι* etwas abwehren, ferne halten, *ἀμύνειν τινί (τι)* einem (etwas) abwehren, helfen, *ἀμύνεσθαί τινα* oder *τί*, sich einen oder etwas abwehren, sich gegen einen vertheidigen, *ἄγεσθαι γυναῖκα*, für sich ein Weib heimführen, heirathen. Wie schon diese Beispiele zeigen, entspricht dieses Verhältniß sehr häufig dem Dativus commodi oder incommodi oder dem sogenannten Dat. ethicus; oft aber wird diese Rückwirkung der Handlung auf das Subject im Deutschen bloß durch das Pron. possess. ausgedrückt, namentlich bei Handlungen, welche das Subject an einem Theile von sich vornimmt, z. B. *παίεσθαι τὸν μηρόν*, sich d. i. seine Hüfte schlagen, *τίλλεσθαι τὰς τρίχας*, sich die Haare ausraufen, *ἐγκαλύπτεσθαι τὴν κεφαλήν*, sein Haupt verhüllen, *κλαίεσθαι τὰ πάθη*, seine Leiden beweinen rc.

Anm. 4. Bemerkenswerth ist eine große Anzahl von mit *ποιεῖσθαι* gebildeten Redensarten, bei denen das Medium die eigene Werkthätigkeit und Betheiligung des Handelnden bezeichnet, während *ποιεῖν*, wo es in denselben Redensarten gebräuchlich ist, 'veranstalten, anstiften' bedeutet; z. B. *εἰρήνην ποιεῖν* Frieden stiften, *εἰρ. ποιεῖσθαι* Frieden schließen, *λόγους ποιεῖν* Reden verfassen oder veranlassen, *λ. ποιεῖσθαι* Reden halten, *σπονδὰς ποιεῖν* Trankopfer veranstalten, einen Vertrag verursachen, *σπ. ποιεῖσθαι* Vertrag schließen. Das Passiv zu diesem medialen *ποιεῖσθαι* ist *γίγνεσθαι*; so heißt 'Reden wurden gehalten' nicht *λόγοι ἐποιήθησαν*, sondern *λόγοι ἐγένοντο*.

4) Ferner dient das Medium zum Ausdruck einer Thätigkeit, welche ihrer Natur nach nicht vom Subjecte allein vollbracht werden kann, sondern eine gegenseitige Thätigkeit von Seite eines zweiten Subjectes voraussetzt, z. B. *διαλέγεσθαι* sich besprechen, *ἀσπάζεσθαι* sich umarmen, *διαφέρεσθαι* sich zerschlagen (eigentlich: sich zertragen), *διαλύεσθαι* sich versöhnen, *ἀποκρίνεσθαι* antworten rc. Ist jedoch die Thätigkeit eine bloß zufällig gegenseitige, so wird das Pron. reciprocum gebraucht, z. B. *οἱ ὄντες φίλοι ἡδέως ἀλλήλους προσορῶσιν*.

5) Endlich drückt das Medium eine solche mittelbare Zurückwirkung der Handlung auf das Subject aus, welche der Deutsche durch das Hülfszeitwort lassen ausdrückt; z. B. *διδάσκομαι τὸν υἱόν*, ich mache, daß mir mein Sohn unterrichtet wird, d. i. ich lasse ihn

unterrichten, ποιεῖσθαι ὅπλα, sich Waffen verfertigen lassen, κείρεσθαι sich scheeren lassen rc.

Anm. 5. Die mittelbare Thätigkeit wird im Griech. auch durch das Activum ausgedrückt, wenn bezeichnet werden soll, daß der Wille eines Höheren durch einen Untergebenen vollstreckt wird, (nach dem Grundsatz quod quis per alium facit, facit ipse) z. B. βασιλεὺς ἀπέκτεινε τοὺς τῶν Ἑλλήνων στρατηγούς der Perserkönig ließ ermorden; also entsprechend dem lat. jubere, während das Medium mehr der Bedeutung von curare entspricht. Bezeichnet lassen so viel als dulden, leiden (sinere), so steht das Passiv z. B. ἄρχεσθαι sich beherschen lassen = beherscht werden.

6) Wir führen noch schließlich eine Reihe von bekannteren Verba auf, bei denen sich der Deutsche zur Bezeichnung des Activ- und Medialsinns je besonderer Ausdrücke bedient, welche Verschiedenheit sich aus den vorausgehenden Regeln besonders durch die Vermittlung des Begriffes lassen leicht erklären läßt:

δανείζειν und κιχράναι leihen, δανείζεσθαι und κίχρασθαι sich leihen lassen, borgen; μισθοῦν vermiethen, verdingen, μισθοῦσθαι miethen; πείθειν überreden, überzeugen, πείθεσθαί τινι sich von einem überreden lassen, gehorchen; σκοπεῖν in's Auge fassen, σκοπεῖσθαι bei sich erwägen; βουλεύειν, gew. συμβουλεύειν Rath ertheilen, βουλεύεσθαι mit sich zu Rathe gehn, sich berathen, sich entschließen, συμβουλεύεσθαί τινι sich mit einem berathen, um Rath fragen; χρῆν Orakel geben, χρῆσθαι θεῷ, μαντείῳ, deum, oraculum consulere; δικάζειν Recht sprechen, δικάζεσθαι vor Gericht streiten, τινί mit einem rechten; γράφειν einen Antrag stellen, γράφεσθαι eine Klagschrift einreichen, gerichtlich belangen; τίνειν Buße leisten, büßen, τίνεσθαι rächen, strafen; τιμωρεῖν, ἀμύνειν, ἀλέξειν τινί τι einem etwas abwehren, beistehen, τιμωρεῖσθαι, ἀμύνεσθαι, ἀλέξεσθαί τινα sich vor einem vertheidigen; ἀποδιδόναι zurückgeben, bezahlen, ἀποδίδοσθαι weggeben (von dem Seinigen), verkaufen; ἄρχειν anfangen (unter andern), der erste sein, vorangehen, herschen, ἄρχεσθαι anfangen (in seinem Thun); γαμεῖν zur Frau nehmen, γαμεῖσθαι sich heirathen lassen, heirathen (vom Weibe), γαμεῖσθαι θυγατέρα eine Tochter verheirathen; πρεσβεύειν Gesandter sein, πρεσβεύεσθαι einen Gesandten schicken; ὀρέγειν darreichen, ausstrecken, ὀρέγεσθαι begehren; ἀρέσκειν (τινί und τινά) gefallen, zufrieden stellen, ἀρέσκεσθαί τινα versöhnen, geneigt machen; σπένδειν Trankopfer ausgießen, σπένδεσθαι einen Vertrag schließen; ὠφελεῖν, ὀνινάναι nützen, ὠφελεῖσθαι, ὀνίνασθαι Nutzen — Vortheil haben; ἐρέσθαι (von dem veralteten ἔρω) sich sagen lassen, fragen; λανθάνειν verborgen sein, λανθάνεσθαι vergessen; δεῖ opus est, δέομαι ich bedarf; μέλει μοι es ist mir zur Sorge, ἐπιμέλεσθαι sich zur Sorge sein lassen, sorgen für etwas rc.

Uebungsbeispiele über das Medium.

I. Boëdromion heißt bei den Athenern der Monat, in welchem die sommerliche[1]) Sonne sich zum[2]) Winter[3]) wendet[4]). — Ich

---

I. [1]) θερινός, ή, όν. [2]) εἰς. [3]) χειμερινός, ή, όν; Neutr. Plur.

pflege[5]) die alten und früheren mehr zu preisen[6]) als die jetzigen, indem ich mich einerseits[7]) in Acht[8]) nehme[8]) vor dem Neide[9]) der Lebenden, andrerseits[7]) den Zorn[10]) der Gestorbenen[11]) fürchte. — Diejenigen, welche der Einsicht[12]) und Tugend baar[13]) sind, hingegen[14]) immer in Schmausereien[15]) und dergleichen[16]) Dingen[16]) leben[17]), diese irren[18]) gleichsam[19]) durch das Leben und[20]) haben nie[20]) eine dauerhafte[21]) und reine[22]) Lust genossen[23]), sondern nähren[24]) sich nach Art[25]) des Viehes[26]), immer abwärts[27]) blickend[28]) und zur Erde und zu den Tischen[29]) gebückt[30]). — Als[31]) es bereits[32]) nahe[33]) an Sonnenuntergang[34]) war, sagte Sokrates: Es scheint besser zu sein, daß ich das Gift[35]) trinke, nachdem ich mich zuvor gebadet habe, und nicht[36]) den Weibern Geschäfte[37]) mache[37]), den Leichnam[38]) zu waschen[39]).

II. Ohne im geringsten[1]) zu zittern[2]) und[3]) ohne[3]) weder[4]) Farbe[5]) noch Miene[6]) zu verändern[7]) führte[8]) Sokrates den Becher[9]), in welchem das Gift[10]) gerieben[11]) sich befand[12]), zum Munde[13]) und trank[14]) ihn ganz[15]) ruhig[16]) und gelassen[17]) aus. — Von den hellenischen Staaten stellte[18]) der der Athener zuerst

---

mit Artik. [4]) *τρέπω.* [5]) *εἴωθα.* [6]) *ἐγκωμιάζω.* [7]) *τὰ μέν — τὰ δέ.* [8]) *εὐλαβέομαι.* [9]) *φθόνος.* [10]) *μῆνις, ιος.* [11]) *τελευτάω.* [12]) *φρόνησις, εως.* [13]) *ἄπειρος, ον.* [14]) *δέ.* [15]) *εὐωχία, ας.* [16]) *τὰ τοιαῦτα.* [17]) *ξύνειμι.* [18]) *πλανάω,* irre führen. [19]) *οἷον.* [20]) *οὐδὲ πώποτε.* [21]) *βέβαιος, ον.* [22]) *καθαρός, ά, όν.* [23]) *γεύω,* Aor. [24]) *βόσκω,* lasse weiden, füttere. [25]) *δίκην.* [26]) *βόσκημα, ατος,* Plur. [27]) *κάτω.* [28]) *βλέπω.* [29]) *τράπεζα, ης.* [30]) *κύπτω,* Perf. Act. [31]) *ὅτε.* [32]) *ἤδη.* [33]) *ἐγγύς.* [34]) *ἡλίου δυσμαί, ῶν.* [35]) *φάρμακον, ου.* [36]) *μή.* [37]) *πράγματα παρέχω.* [38]) *νεκρόν, οῦ.* [39]) *λούω.*

II. [1]) Man übersetze: nicht zitternd. Statt *οὐ* setze die verstärkte Negation *οὐδέν.* [2]) *τρέω,* Aor. [3]) *οὐδέ.* [4]) *οὔτε — οὔτε,* weder — noch. [5]) *χρῶμα, ατος.* [6]) *πρόσωπον, ου;* beide Substantiva mit dem Artikel (ohne seine Farbe zu verändern). [7]) *διαφθείρω,* Aor. [8]) *ἐπέχω.* [9]) *κύλιξ, ικος.* [10]) *φάρμακον, ου.* [11]) *τρίβω.* [12]) *εἰμί.* [13]) d. i. zu sich. [14]) *ἐκπίνω.* [15]) *μάλα.* [16]) *εὐχερῶς.* [17]) *εὐκόλως.* [18]) *τίθημι. Νόμους τιθέναι* heißt 'für einen Gesetze aufstellen, abfassen,' von einem Oberhaupte gesagt, das Gesetze aufstellt, oder vom Gesetzgeber, der solche abfaßt; *νόμους τίθεσθαι:* 'für sich G. aufstellen' von Völkern und Staaten, die Gesetze bei sich einführen.*)

---

*) Harpocration p. 96 ed. Bekk. *ἐπὶ τῶν νόμων λέγεται ὡς ἔθηκε μὲν ὁ νομοθέτης, ἔθετο δὲ ὁ δῆμος.*

Gesetze auf und gründete[19]) sich eine Staatsverfassung[20]). — Braven Männern kommt[21]) es zu sich an ihren Feinden bei deren Lebzeiten[22]) zu rächen[23]), solchen aber, die sich selbst mißtrauen[24]), an[25]) den Leibern der Gefallenen[26]) ihren Muth[27]) zu zeigen[28]). — Wie[29]) sich die Athener bei dem Einfall[30]) des Eumolpus und der Amazonen in ihr Land vertheidigten[31]) und wie sie den Argivern gegen die Kadmeer und den Herakliden gegen die Argiver beistanden[31]), dies haben viele Dichter vor aller Welt[32]) kund gethan[33]), den Heldenmuth[34]) der alten Athener im Gesange[35]) verherlichend[36]).

III. Nicht scheint es billig[1]) zu sein, daß Hellenen hellenische Städte unterjochen[2]), sondern es sollen[3]) alle in gemeinschaftlicher[4]) Hut[4]) vor dem Joche[5]) der Barbaren gegen diese sich wenden[6]), sich selbst aber verschonen[7]). — Nach Kretheus wurde[8]) Pelias Herscher[8]) von Jolkus; diesem gab[9]) der Gott in Delphi, als er über seine Herschaft das Orakel[10]) befragte[10]), den Bescheid[9]), er solle[11]) sich vor dem Manne, der Einen Schuh trage[12]), hüten[13]). — Pythagoras ermahnt[14]), einem sich Rath[15]) erholenden[15]) nichts gegen das Beste zu rathen[15]); denn der Rath[16]) sei etwas Heiliges[17]). — Den Athenern wurde[18]), da sie zehn Jahre vor der Pest[19]) ein Sühnopfer[20]) veranstalteten[20]), Aufschub[21]) der Seuche[22])

---

19) *καθίστημι*, d. i. stellte für sich auf. 20) *πολιτεία, ας.* 21) *εἰμί.* 22) *ζάω.* 23) *τιμωρέω.* 24) *ἀπιστέω.* 25) *ἐν.* 26) d. i. der Todten, *θνήσκω.* 27) *εὐψυχία, ας.* 28) *ἐπιδείκνυμι* heißt im Activ schlechtweg 'vorzeigen, vorweisen,' im Medium 'von sich vorweisen, von sich sehen lassen, daher mit etwas prunken.' 29) *ὡς.* 30) *ἐπιστρατεύω.* 31) *ἀμύνω.* 32) vor aller Welt, *εἰς πάντας.* 33) *μηνύω.* 34) *ἀρετή, ῆς.* 35) *μουσική, ῆς.* 36) *ὑμνέω*, Aor.

III. 1) *δίκαιος.* 2) *ἀνδραποδίζομαι.* 3) *δεῖ.* 4) *κοινῇ εὐλαβέομαι.* 5) *δουλεία, ας.* 6) *τρέπω.* 7) *ἀπέχω.* 8) *βασιλεύω*, Aor. 9) *θεσπίζω.* 10) *χράω*; s. die Regel No. 6. 11) Infinitiv. 12) der Mann, d. e. Sch. tr. *ὁ μονοσάνδαλος, ου.* 13) *φυλάττω.* 14) *παραινέω.* 15) *συμβουλεύω.* 16) *συμβουλή, ῆς*; Acc. c. Inf. 17) *ἱερός.* 18) *γίγνομαι.* 19) *λοιμός, οῦ.* 20) *θύω*, heißt im Activ schlechtweg 'opfern' ohne Nebenbezug, z. B. ein Dankopfer darbringen; im Medium 'für sich, in seinem Interesse opfern' bei Erforschung der Zukunft oder zur Abwehr eines erwarteten Uebels. Man vergl. über den Wechsel der Genera Xenoph. Anab. III, 1, §. 6—8. IV, 4, 12—16. 21) *ἀναβολή, ῆς.* 22) *νόσος, ου.* 23) *ἀνέχειν* heißt in der sinnlichen Bedeutung 'in die Höhe halten', *ἀνέχεσθαι* metaphorisch: 'aushalten, ertragen'

zu Theil[18]). — Ein Staat erträgt[23]) nicht leicht[24]) fremde[25]) Gesetze und den einheimischen[26]) fremdartige[27]) Staatseinrichtungen[28]). — Ein alter Philosoph schlägt[14]) vor, das Gesetz zu geben, nicht[29]) auf[30]) Zinsen[31]) zu leihen[32]), indem[33]) es dem Borger[32]) erlaubt[33]) sein sollte nichts überhaupt[34]) zurückzuerstatten[35]), weder Zinsen noch Capital[36]).

IV. Nachdem die Thebäer die Städte in Böotien unterworfen[1]) hatten, unternahmen[2]) sie auch nach Phocis einen Kriegszug[2]); als[3]) aber die Phocier in einer Gesandtschaft[4]) nach Lacedämon kamen[4]) und erklärten[5]), daß[6]), wenn[7]) sie nicht Hilfe[8]) leisteten[8]), sie nicht umhin könnten[9]) den Thebäern Gehorsam[10]) zu leisten[10]), da[11]) schickten[12]) die Lacedämonier ihren König Kleombrotus zur See nach Phocis und mit ihm vier Moren[13]) und das betreffende[14]) Contingent[14]) der Bundesgenossen. — Die Götter, sagt Xenophon, zeigen[15]), wenn die Menschen sie um Rath[16]) fragen[16]), denen, welchen[17]) sie geneigt[18]) sind, im voraus[15]) an, was man thun soll[19]) und was nicht[20]), jedoch allen wollen sie nicht Rath[16]) ertheilen[16]). — Die Aufseher[21]) der persischen Knaben sprechen[22]) in den Schulen[23]) auch Recht[22]) über[24]) ein Vergehen[25]), um dessentwillen[26]) die Menschen zwar einander auf's ärgste[27]) hassen, am wenigsten[28]) jedoch vor Gerichte[22]) streiten[22]), nemlich über Undank[29]). — Sokrates

---

(auf sich halten). [24]) *εὐπετῶς.* [25]) *ἕτερος.* [26]) d. h. denen von der Heimath: *οἴκοθεν.* [27]) *ἄλλος*, s. Synt. I. §. 55, 1, d. [28]) *πολιτεία, ας.* [29]) *μή*, welche Negation durch den ganzen Satz herscht. [30]) *ἐπί* mit Dat. [31]) *τόκος, ου*, Singul. [32]) *δανείζω.* [33]) indem es erlaubt sein sollte: *ὡς ἐξόν*; s. Reg. §. 44, 4 u. 5. [34]) *τὸ παράπαν.* [35]) *ἀποδίδωμι.* [36]) *κεφάλαιον, ου.*

IV. [1]) *καταστρέφομαι.* [2]) *στρατεύω*, heißt ‘einen Feldzug veranstalten, unternehmen,’ von einem Herscher, Führer oder beschließenden Volke gesagt; *στρατεύεσθαι* ‘zu Felde ziehn, Kriegsdienste thun.’ [3]) *ὡς.* [4]) *πρεσβεύω.* [5]) *λέγω.* [6]) *ὅτι* mit Opt. [7]) *εἰ.* [8]) *βοηθέω*, Opt. Fut. [9]) ich kann nicht umhin etwas zu thun, *οὐ δύναμαι μὴ ποιεῖν τι.* Man setze das Futur. [10]) *πείθω.* [11]) *ἐκ τούτου.* [12]) *διαβιβάζω.* [13]) *μόρα, ας*, eine Heeresabtheilung von 500 Mann. [14]) das betr. Cont. *τὸ μέρος (εος).* [15]) *προσημαίνω.* [16]) *συμβουλεύω.* [17]) *ὅς ἄν* mit Conjunctiv. [18]) *ἵλεως, ω.* [19]) *χρή.* [20]) *οὐ* mit Wiederholung von *χρή.* [21]) *ἄρχων, οντος.* [22]) *δικάζω.* [23]) *διδασκαλεῖον, ου.* [24]) Genetiv. [25]) *ἔγκλημα, ατος.* [26]) *οὗ ἕνεκα.* [27]) *μάλιστα.* [28]) *ἥκιστα.* [29]) *ἀχαριστία, ας.* [30]) *λούω*, Perf.

gieng, nachdem er sich gebadet[30] und seine Schuhe[31] angelegt[32] hatte, was er selten[33] that, zum Gastmahle in das Haus[34] des Agathon.

V. Die alten Athener, welche in aller Freiheit auferzogen[1] waren, brachten[2] vor[3] allen Menschen sowohl im Privat-[4] als im öffentlichen[5] Leben[5] viele herliche[6] Thaten zu Tage[2], indem sie glaubten zum Besten der Freiheit sowohl gegen Hellenen für Hellenen als auch gegen die Barbaren für alle Hellenen kämpfen zu müssen. — Minos gab[7] seinen Bürgern Gesetze, wegen deren Kreta lange Zeit glücklich[8] war[8], und auch Lacedämon, seit[9] es anfieng sich derselben zu bedienen. — Ein athenäischer Redner sagt: Die Gesetze, Männer von Athen, stellet[7] ihr auf in ganz gerechter Absicht[10], weder um eines ungerechten Gewinnes[11] willen[12], noch nach Gunst[13] oder[14] Feindschaft[15]; und da ihr von Natur aus mehr als andere befähigt[16] seid[17], so stellet ihr natürlich[18] die schönsten Gesetze auf. In den Versammlungen[19] und Gerichtshöfen[20] aber lasset ihr euch oft von den zur Sache[21] selbst gehörigen[22] Reden abziehen[23] und von der Arglist[24] und den Großsprechereien[25] der Redner bethören[26]. — Da die Athener sahen, daß[27] die Thebäer durch[28] ihre Unterstützung[28] mächtig[29] wurden[29] und kein Geld zur Marine[30] beisteuerten[31], sie selbst aber aufgerieben[32] wurden, sowohl durch Kriegssteuern[33] als durch die Raubzüge[34] von Aegina aus, so wünschten[35] sie des Krieges sich zu ent-

---

31) *βλαύτη, ης.* 32) *ὑποδέω*, ich binde unter. 33) *ὀλιγάκις.* 34) s. Buttm. §. 132. Anm. 30 (9).

V. 1) *τρέφω.* 2) *ἀποφαίνω* im Activ schlechthin 'sichtbar machen, vorzeigen,' im Medium 'von sich sehen lassen, an den Tag legen,' daher auch 'erklären, äußern' als *γνώμην ἀποφαίνεσθαι.* 3) *εἰς.* 4) *ἰδίᾳ.* 5) *δημοσίᾳ.* 6) *πολὺς καὶ καλός.* 7) *τίθημι.* 8) *εὐδαιμονέω.* 9) *ἀφ' οὗ.* 10) in ganz gerechter Absicht: *ἐπὶ πᾶσι τοῖς δικαίοις.* 11) *κέρδος, εος.* 12) *ἕνεκα.* 13) *χάρις, τος.* 14) d. i. noch, *οὔτε.* 15) *ἔχθρα, ας;* das deutsche nach = wegen. 16) *ἐπιδέξιος, ον.* 17) von Natur aus sein, *φύω*, Aor. 2. 18) *εἰκότως.* 19) *ἐκκλησία, ας.* 20) *δικαστήριον, ου.* 21) *πρᾶγμα, ατος.* 22) wird nicht ausgedrückt. 23) *ἀφίημι*, Part. Aor. 24) *ἀπάτη, ης.* 25) *ἀλαζόνευμα, ατος.* 26) *ἄγω.* 27) *ὅτι.* 28) *διὰ σφᾶς.* 29) *αὐξάνω.* 30) *ναυτικόν, οῦ.* 31) *συμβάλλω*, Med. Aus welchem Grunde? 32) *ἀποκναίω.*

ledigen [36]) und schickten Gesandte nach Lacedämon und schlossen [37]) Frieden.

VI. Was [1]) immer [1]) einer für ein Geschäft [2]) wählt [3]), er wird klagen [4]) und über [5]) seine Lage [6]) unzufrieden [7]) sein [7]). Gehen [8]) wir die Gewerbsleute [9]) und Handwerker [10]) durch, welche Nacht ein Nacht aus [11]) sich abplagen [12]) und sich kaum [13]) ihre Lebensbedürfnisse [14]) erwerben [15]); wir hören sie jammern [16]) und mit Wehklagen [17]) und Thränen ganze [18]) schlaflose [19]) Nächte [19]) ausfüllen [20]). Oder [21]) sollen [22]) wir den Seemann [23]) betrachten [22]), welcher durch so große Gefahren hindurchgeht [24]) und, wie sich der Philosoph Bias ausdrückte [25]), weder unter den Todten [26]) noch unter den Lebendigen ist? Denn der für das Festland [27]) geschaffene [27]) Mensch hat sich, wie ein Amphibium [28]), in das Meer gestürzt [29]), ganz [18]) der Macht des Glückes anheimgegeben [30]). Geradeso [31]) finden auch die Landleute [32]) für sich [33]) immer Grund [34]) zur Betrübniß [35]), indem sie bald [36]) über [37]) Trockenheit [38]), bald über Regengüsse [39]), bald über Mehlthau [40]), bald über unzeitige [41]) Hitze [42]) oder Frost [43]) klagen [44]).

---

33) *εἰςφορά, ᾶς.* 34) *λῃστεία, ας.* 35) *ἐπιθυμέω.* 36) *παύω.* 37) *ποιέω*, s. Reg. Anm. 4.

VI. 1) *ὁποῖος ἄν.* 2) *ἐπιτήδευσις.* 3) d. i. für sich nimmt, *αἱρέω* Aor. Conj. 4) *μέμφομαι.* 5) Dativ. 6) *τὰ παρόντα.* 7) *χαλεπαίνω.* 8) d. i. laßt uns durchgehen, *ἐπέρχομαι*, Aor. Conj. 9) *βάναυσος, ου.* 10) *χειρωνακτικὸς τεχνίτης, ου.* 11) *ἐκ νυκτὸς εἰς νύκτα.* 12) *πονέω* im Act. 'arbeiten, sich anstrengen,' im Med. 'sich abarbeiten, labore defatigari.' 13) *μόλις.* 14) *τὰ ἐπιτήδεια, ων.* 15) *πορίζω.* 16) *κατοδύρομαι*, Genetiv des Partic. von *ἀκούειν* (s. Synt. I. §. 52. Anm.) abhängig. 17) *ὀλοφυρμός, οῦ*, Singular. 18) *πᾶς.* 19) *ἀγρυπνία, ας*, Singul. 20) *ἀναπίμπλημι.* 21) *ἀλλά.* 22) *καταλέγω*, Conj. Aor. Med. 23) *ὁ πλωτικός* scil. *ἀνήρ.* 24) *περαιόω* im Activ 'einen übersetzen,' *περαιοῦσθαι* 'selbst übersetzen, durch (hinüber) gehn.' 25) *ἀποφαίνω*, s. S. 13, A. 2. 26) *θνήσκω.* 27) *ἐπίγειος, ον.* 28) d. i. wie doppellebig, *ἀμφίβιος, ον.* 29) *ῥίπτω.* Kann hier das Medium angewendet werden? 30) d. i. unter die Gewalt (*ἐπί* m. Dativ) des Glückes gekommen (*γίγνομαι*). 31) *ὡσαύτως δέ.* 32) *γεωργός.* 33) 'für sich' durch das genus verbi. 34) *πρόφασις.* 35) *λύπη.* 36) *νῦν μέν — νῦν δέ.* 37) Accusativ. 38) *αὐχμός, οῦ.* 39) *ἐπομβρία.* 40) *ἐρυσίβη.* 41) *ἄκαιρος, ον.* 42) *θάλπος, εος.* 43) *κρύος, εος.* 44) *κλαίω.*

§. 5.

Gemischte Beispiele über die Genera des Verbums.

I. Als[1]) die Anwesenden[2]) den Sokrates das Gift[3]) trinken[4]) sahen, waren[5]) sie nicht[6]) mehr[6]) im Stande[5]) die Thränen[7]) zu halten[8]), sondern verhüllten[9]) sich und beweinten[10]) sich selbst, daß[11]) sie eines solchen[11]) Freundes[12]) beraubt[13]) wären. — Eine solche[14]) Meinung[15]) müssen wir über den gerechten Mann fassen[15]), daß[16]), mag[17]) er in Armuth[18]) leben[19]) oder[17]) in Krankheit oder in irgend einem andern von den vermeintlichen[20]) Uebeln, ihm dieses zu[21]) etwas Gutem ausschlagen[22]) werde, im Leben[23]) oder nach dem Tode[24]); denn nicht ja[25]) wird der je[26]) von den Göttern vernachläßigt[27]), der[28]) sich beeifert[29]) gerecht zu werden, und indem er die Tugend übt[30]), soviel[31]) einem Menschen möglich[32]), Gott ähnlich[33]) zu werden[33]). — Die Feldherrn der Hellenen, welche mit Cyrus gegen dessen Bruder Artaxerxes zu Felde[34]) gezogen[34]) waren, wurden verrätherischer[35]) Weise[35]) vom Tissaphernes gefangen[36]) genommen[36]) und zum Perserkönige abgeführt[37]) und enthauptet[38]).

II. Als der Cyniker Antisthenes einst einen Menschen von schlechtem[1]) Charakter[2]) den Platon schmähen[3]) hörte, sprach er: Höre auf; denn weder wird man[4]) dir glauben[5]), wenn du ihn schmähest, noch jenem, wenn er dich lobte. — Man muß sich bei Zeiten[6]) üben[7]), andere zu beherschen[8]) und sich von andern[9]) beherschen zu lassen; die Zuchtlosigkeit[10]) aber muß man aus dem

---

I. [1]) ὡς. [2]) παραγίγνομαι. [3]) φάρμακον. [4]) Partic. [5]) οἷός τέ εἰμι. [6]) οὐκέτι. [7]) δάκρυον. [8]) κατέχω. [9]) ἐγκαλύπτω. [10]) ἀποκλαίω. [11]) οἷος, s. Buttm. §. 139, §. 35. [12]) ἑταῖρος ἀνήρ. [13]) στερέω, Opt. Perf. [14]) οὕτω. [15]) ὑπολαμβάνω. [16]) ὡς. [17]) ἐάν τε — ἐάν τε. [18]) πενία, ας. [19]) γίγνομαι. [20]) δοκέω. [21]) εἰς. [22]) τελευτάω. [23]) ζάω. [24]) ἀποθνήσκω. [25]) δή. [26]) ποτέ. [27]) ἀμελέω (τινός). [28]) ὃς ἄν mit Conjunctiv. [29]) προθυμέομαι. [30]) ἐπιτηδεύω. [31]) εἰς ὅσον (in wieweit). [32]) δυνατός. [33]) ὁμοιόω, ich mache ähnlich. [34]) στρατεύω; s. S. 12, 2. [35]) δόλῳ. [36]) συλλαμβάνω. [37]) ἀνάγω. [38]) man übersetze: und starben, indem ihnen die Köpfe abgehauen (ἀποτέμνω) wurden.

II. [1]) πονηρός. [2]) τρόπος, ου. Ueber die Construction s. Synt. I. §. 34, 1. [3]) κακῶς λέγω, Partic. [4]) Passiv. [5]) πιστεύω. [6]) ἐν καιρῷ. [7]) μελετάω. [8]) ἄρχω. [9]) ἕτερος, α, ον. [10]) ἀναρχία, ας.

ganzen Leben verbannen[11]). — Sollte[12]) nicht[12]) ein jeder Mann, erkennend[13]), daß die Selbstbeherschung[14]) die Grundlage[15]) der Tugend ist, diese zuerst in seiner[16]) Seele festpflanzen[17])? Denn wer würde nicht, wenn er den Lüsten fröhnt[18]), an[19]) Leib und Seele Schaden[20]) erleiden[20])? Mir wenigstens scheint es für einen freien Mann wünschenswerth[21]) zu sein, nicht einen solchen Sklaven zu bekommen[22]); wer aber den Lüsten fröhnt, muß die Götter anflehen[23]), daß er gute Herren[24]) bekomme; denn einzig[25]) auf diese Weise könnte[26]) ein solcher[27]) gerettet werden.

III. Indem sich Sokrates bei einem Gastmahle neben[1]) Agathon setzte[2]), sagte er: Den Sitz[3]) neben[1]) dir rechne[4]) ich mir hoch[5]) an; denn ich denke[6]) von dir mit viel herlicher[7]) Weisheit angefüllt[8]) zu werden. — Artaxerxes Ochus, König der Perser, der gegen die Aegyptier eine so[9]) große[9]) Macht, als[10]) er im Stande war, ausgerüstet[11]) und gegen dieselben einen Feldzug[12]) unternommen[12]) hatte, kehrte[13]) von da[14]) zurück, nicht allein besiegt, sondern auch verlacht[15]) und dem Scheine[16]) ausgesetzt[16]), als sei er weder würdig König[17]) noch Feldherr[18]) zu sein[18]). — Cyrus der Jüngere gab dem Aristippus aus Thessalien, als er von der Gegenpartei[19]) zu Hause[20]) bedrängt[21]) wurde, ungefähr[22]) viertausend Mann und Sold auf[23]) sechs Monate, und bat[24]) ihn nicht[25]) eher[25]) mit[26]) seinen Gegnern sich auszusöhnen[27]), bevor[28]) er ihn

---

11) *ἐξαιρέω.* 12) *ἆρ' οὐ χρή.* 13) *ἡγέομαι*, Aor. 14) *ἐγκράτεια, ας.* 15) *κρηπίς, ῖδος.* 16) durch das genus verbi. 17) *κατασκευάζω.* 18) *δουλεύω.* 19) Accus. 20) *αἰσχρῶς διατίθημι;* Opt. Aor. Pass. mit *ἄν.* 21) *εὔχομαι*, Adj. verb. 22) *τυγχάνω*, Aor. 23) *ἱκετεύω.* 24) *δεσπότης, ου.* 25) *μόνως.* 26) durch den Opt. mit *ἄν.* 27) *τοιοῦτος;* s. Synt I. §. 8, 3.

III. 1) *παρά.* 2) *καθίζω.* 3) *κατάκλισις, εως.* 4) *τιμάω.* 5) *πολύς*, Synt. I. §. 46. 6) *οἶμαι.* 7) *πολὺς καὶ καλός.* 8) *πληρόω.* 9) *πολύς*, Superl. 10) *ὅσος* mit Ergänzung des Infinitivs von *παρασκ.* 11) *παρασκευάζω.* 12) *στρατεύω.* 13) *ἀπέρχομαι.* 14) *ἐκεῖθεν.* 15) *καταγελάω (τινός).* 16) *δοκέω*, Aor. Act. 17) *βασιλεύω.* 18) *στρατηγέω.* 19) *ἀντιστασιώτης, ου*, ein Widersacher. 20) *οἴκοι.* Der Sinn ist nicht: er wurde zu Hause bedrängt, sondern von seinen einheimischen Gegnern, was durch die Stellung von *οἴκοι* auszudrücken ist. 21) *πιέζω.* 22) durch eine Präpos. 23) Genetiv. 24) *δέομαι.* 25) *μὴ πρόσθεν.* 26) s. Elementarb. I, 2. §. 16, 3, b. 27) *καταλύω* sc. *τὸν πόλεμον*, s. Reg. §. 4, Anm. 3. 28) *πρὶν ἄν* mit Conjunctiv.

um Rath[29]) gefragt[29]) habe. — Unmittelbar[30]) nach der Schlacht bei Leuktra schickten die Thebäer einen Siegesboten[31]) nach Athen, und meldeten[32]) nicht nur[33]) die Größe des Sieges, sondern[33]) forderten[34]) auch zur Kampfgenossenschaft[35]) auf, indem sie sagten, daß[36]) es jetzt möglich[37]) sei[37]), sich an den Lacedämoniern für[23]) alles, was sie ihnen zugefügt[38]), zu rächen[39]).

IV. Den Amasis traf[1]) Kambyses bei seinem Feldzug[2]) gegen Aegypten nicht mehr am Leben[3]), sondern Amasis war nach einer Regierung[4]) von vierundvierzig Jahren, in[5]) denen ihm kein bedeutender[6]) Unfall[7]) zugestoßen[8]) war, gestorben; sein Leichnam[9]) wurde einbalsamiert[10]) und an heiliger[11]) Stätte[11]) in den Gräbern[12]) bestattet[13]), welche er sich selbst hatte erbauen[14]) lassen. — Klearchus sprach zu seinen Soldaten: Ich werde dem Manne, den[15]) ihr statt meiner zum Feldherrn wählen[16]) werdet, so viel als möglich[17]) gehorchen, damit[18]) ihr wisset, daß[19]) ich mich auch beherschen[20]) zu lassen verstehe[21]), so gut[22]) als irgend ein anderer unter den Menschen. — Nach seiner Gewohnheit[23]) mit verstelltem[24]) Spotte[24]) sprach Sokrates zu dem Sophisten Hippias: Du, o Hippias, bist im Privatverkehr[25]) geschickt[26]) von den Jüng-

---

29) *συμβουλεύω.* 30) *εὐθύς.* 31) d. i. einen bekränzten (*στεφανόω*) Boten. 32) *φράζω.* 33) nicht nur — sondern auch, *ἅμα μέν* — *ἅμα δέ.* 34) *κελεύω.* 35) *βοηθέω.* 36) *ὡς.* 37) *ἔξεστιν*, Optat. 38) *ποιέω.* 39) *τιμωρέω.*

IV. 1) *καταλαμβάνω.* 2) *ἐλαύνω*, Aorist. 3) *ζάω.* 4) *βασιλεύω.* 5) *ἐν*, d. i. 'während'. 6) *μέγας.* 7) *κακόν, οῦ.* 8) *συμβαίνω.* 9) man übersetze: dieser aber wurde, gestorben und einbalsamiert, bestattet. 10) *ταριχεύω.* 11) *ἱερόν, οῦ.* 12) *ταφή, ῆς.* 13) *θάπτω.* 14) *οἰκοδομέω.* 15) *ὅς ἄν.* 16) *αἱρέω*, Aor. Conj. 17) so viel als möglich: *ἧ δυνατὸν μάλιστα.* 18) *ἵνα.* 19) *ὅτι* mit Indic. 20) *ἄρχω.* 21) *ἐπίσταμαι.* 22) so gut als irgend ein anderer: *ὥς τις καὶ ἄλλος μάλιστα*, wie das lat. ut si quis alius. 23) d. i. wie er pflegte. 24) *εἰρωνεύομαι*, ich spreche ironisch, stelle mich als einen *εἴρων* dar. Bei den Verba auf *εύω* (s. Buttm. §. 119, 3, a.) bezeichnet das Activ, daß einer der ist, den das Stammwort besagt, z. B. *δουλεύω* ich bin ein Sklave, *κολακεύω* ich bin ein Schmeichler; das Medium hingegen, daß einer sich als ein solcher benimmt, daß er die Eigenschaft des Stammwortes an sich, in seiner Handlungsweise sehen läßt; so heißt *νεανιεύεσθαι* sich wie ein Jüngling betragen, *ἀλαζονεύεσθαι*, einen *ἀλαζών*, einen Windbeutel spielen, *φιλανθρωπεύεσθαι*, menschen-

lingen viel Geld zu nehmen[27]) *und* ihnen *doch* noch mehr[28]) zu nützen[29]) als[30]) du nimmst; und hinwiederum[31]) im öffentlichen[32]) Leben[32]) bist du fähig deiner Vaterstadt Wohlthaten[33]) zu erweisen[33]), wie *derjenige* muß[34]), *der* nicht verachtet[35]) werden, sondern in Ansehen[36]) bei[37]) dem Volke[38]) stehen[36]) will[39]).

V. Den Erzieher[1]) des Achilleus Phönix *darf* man nicht loben, als[2]) spreche er verständig[3]), *indem* er ihm den Rath ertheilt, wenn[4]) er Geschenke bekäme, den Achäern beizustehen[5]), ohne Geschenke aber von seinem Groll[6]) nicht abzulassen[7]). — Glaubst du wohl[8]), ein Steuermann[9]) wisse[10]) nicht[10]), daß[11]), *wenn er* für sein Schiff nichtsnutzige[12]) Segel[13]) und Steuerruder[14]) angeschafft[15]) hat, er Schaden[16]) leiden[16]) und Gefahr[17]) laufen[17]) wird sowohl selbst zu Grunde[18]) zu gehen[18]) als auch sein Schiff und alles, was[19]) es führt, zu Grunde zu richten. — Die Araber glauben nur an[20]) den Gott Dionysus und die Urania, und behaupten[21]) das Scheeren[22]) der Haare *ebenso* vorzunehmen[23]), wie[24]) Dionysus selbst geschoren ist; sie scheeren[23]) sich aber die Haare kreisförmig[25]) ab, *indem* sie die Schläfe[26]) rings[27]) abrasieren[27]). — Der Glücklichste[28]) ist *der*, *welcher* keine[29]) Schlechtigkeit[30]) in der Seele trägt; denn dies erscheint[31]) unter allen Uebeln als das größte; der zweite aber in Rücksicht der Glückseligkeit[32]) ist, *wer* sich von der Schlechtigkeit losmacht[7]), *indem* er ermahnt[33]) und getadelt[34]) und bestraft[35]) wird; am schlechtesten

---

freundlich handeln ꝛc. [25]) ἰδίᾳ. [26]) ἱκανός. [27]) λαμβάνω. [28]) πολύς, Plur. [29]) ὠφελέω. [30]) ὧν, für τούτων ἅ. [31]) αὖ. [32]) δημοσίᾳ. [33]) εὐεργετέω. [34]) χρή. [35]) καταφρονέω, Infin. Fut. mit medialer Form; s. Buttm. §. 113, 6 (5). [36]) εὐδοκιμέω, Fut. [37]) ἐν. [38]) πολύς. [39]) μέλλω.

V. [1]) παιδαγωγός. [2]) ὡς mit Indic. [3]) μετρίως. [4]) εἰ mit Optat. [5]) ἐπαμύνω. [6]) μῆνις, ιος. [7]) ἀπαλλάττω. [8]) ἦ kommt an den Anfang des Satzes. [9]) κυβερνήτης, ου. [10]) ἀγνοέω, Infinit. [11]) ὅτι mit Indic. [12]) μηδείς u. ἄξιος. [13]) ἱστίον, ου. [14]) πηδάλιον, ου. [15]) παρασκευάζω. [16]) ζημιόω, Pass. [17]) κινδυνεύω. [18]) ἀπόλλυμι. [19]) man setze ἄν zum Relativ. [20]) d. i. glauben, *daß* bloß Dion. ein Gott sei. [21]) φημί. [22]) κουρά, ᾶς. [23]) κείρω; s. Synt. I. §. 30. [24]) καθάπερ. [25]) περιτρόχαλα. [26]) κρόταφος, ου. [27]) περιξυρέω. [28]) εὐδαίμων, ονος. [29]) μή. [30]) κακία, ας. [31]) φαίνω. [32]) εὐδαιμονία, ας. [33]) νουθετέω. [34]) ἐπιπλήττω τινί. [35]) δίκην δίδωμι.

aber lebt, wer mit der Ungerechtigkeit[36]) behaftet[37]) ist und sich von ihr nicht[29]) losmacht, sondern es dahin[38]) bringt[38]), daß[39]) er weder[40]) zurechtgewiesen[33]) noch[40]) gezüchtigt[41]) noch bestraft[35]) wird.

VI. Viele, welche dem Ausspruche[1]) des Dichters vertrauen[2]), daß der Schein[3]) selbst[4]) die Wahrheit bezwingt[5]), glauben sich ganz[6]) darauf[7]) wenden und nur ein Scheinbild[8]) der Tugend um[9]) sich beschreiben[10]) zu müssen. — In einer Unterredung[11]) mit Hippias über die Gerechtigkeit sprach Sokrates folgendes: Kennst[12]) du, o Hippias, auch ungeschriebene[13]) Gesetze? Ja wohl[14]), sprach dieser, welche in jedem Lande gleichmäßig[15]) giltig[16]) sind[16]). Könntest[17]) du nun[18]) behaupten, fuhr[19]) Sokrates weiter[19]), daß[20]) die Menschen sich diese gegeben haben? Wie[21]) sollten sie das? antwortete dieser, da sie ja[22]) weder alle hätten zusammenkommen[23]) können[24]) noch éine Sprache[25]) reden[25]). Wer nun[18]), glaubst du, daß diese Gesetze gegeben habe? Ich wenigstens[26]), antwortete dieser, bin der Ansicht, daß die Götter diese Gesetze den Menschen gegeben haben. Denn in der ganzen Welt[27]) gilt[16]) es als erstes Gesetz[16]), die Götter zu ehren[28]).

36) ἀδικία, ας. 37) ἔχω. 38) d. i. für sich durchsetzt, διαπράττω. 39) ὥςτε mit Infin. 40) μήτε — μήτε. 41) κολάζω.

VI. 1) λόγος. 2) πείθω. 3) τὸ δοκεῖν. 4) καί. 5) βιάζομαι. 6) ὅλως. 7) ἐπὶ τοῦτο. 8) σκιαγραφία. 9) περί. 10) περιγράφω. 11) διαλέγομαι. 12) οἶδα mit dem voranstehenden Fragworte ἆρα. 13) ἄγραφος, ον. 14) γέ, welche Partikel nach dem Relativ zu setzen ist. 15) κατὰ ταὐτά. 16) νομίζω. 17) ἔχω, Opt. mit ἄν. 18) οὖν. 19) φημί. 20) ὅτι mit Ind. 21) wie sollten sie das? καὶ πῶς ἄν; 22) ὅς γε, da ja dieser. 23) συνέρχομαι. 24) δύναμαι, Opt. mit ἄν. 25) eine Spr. reden, ὁμόφωνον εἶναι. 26) μέν, s. Buttm. §. 149, 13. 27) d. i. bei allen Menschen. 28) σέβω.

II. Die Lehre von dem Gebrauche der Zeiten.

§. 6.

Die griechische Sprache hat für die drei Zeittheile der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft folgende Zeitformen ausgebildet:

a) Für die Vergangenheit (Tempora praeterita): 1) den Aorist, 2) das Imperfect, 3) das Plusquamperfect.

b) Für die Gegenwart: 1) das Präsens, 2) das Perfect.

c) Für die Zukunft: 1) das Futurum, 2) das Futurum exactum.

§. 7.

Präsens.

Der Gebrauch des Präsens im Griechischen stimmt im Ganzen mit dem deutschen Sprachgebrauche überein. Eigenthümlichkeiten des griech. Sprachgebrauches sind folgende:

1) Das Präsens der Verba *οἴχομαι* ich bin fort und *ἥκω* ich bin da (nebst Composita) hat eine Bedeutung, die dem Perfectsinne verwandter Verba entspricht; daher im Deutschen gewöhnlich übersetzt: ich bin fortgegangen, bin gekommen.

Anm. 1. Das Imperfect dieser Verba hat theils die Bedeutung eines Plusquamperfects, theils eines Aorists, als *ἧκον* ich war gekommen oder ich kam.

2) Einige Verba der Wahrnehmung, als *ἀκούω, πυνθάνομαι*, das poetische *κλύω*, *αἰσθάνομαι*, *μανθάνω*, *γιγνώσκω* ꝛc. stehen im Präsens, wenn eine bereits früher empfangene Kunde als eine solche dargestellt wird, die zugleich in der Gegenwart noch immer empfangen wird oder empfangen werden kann; z. B. Plat. Theaet. p. 198 C. *ἀκούεις γάρ που τὰς τοιαύτας ἀμφισβητήσεις;* dir sind doch wohl schon solche Zweifel zu Ohren gekommen? was eigentlich heißt: du bekommst doch wohl solche Zweifel zu hören?

Plat. Georg. p. 503. *Θεμιστοκλέα οὐκ ἀκούεις ἄνδρα ἀγαθὸν γεγονότα καὶ Κίμωνα καὶ Μιλτιάδην καὶ Περικλέα τουτονὶ τὸν νεωστὶ τετελευτηκότα, οὗ καὶ σὺ ἀκήκοας;* hast du nicht gehört (sagen nicht die Leute), daß Them. ꝛc.; hingegen *οὗ καὶ σὺ ἀκήκοας*, den auch du noch selbst (reden) gehört hast. Hier ist eine solche Beziehung von einer in der Gegenwart noch zu empfangenden Kunde unmöglich, daher Perfect.

3) Mit der Bedeutung eines Perfects steht das Präsens bei Verba, deren Begriff als Folge der Handlung einen dauernden Zustand setzt,

z. B. *νικᾶν* siegen und Sieger sein = gesiegt haben; *ἀδικεῖν* Unrecht thun und eines (begangenen) Unrechts schuldig sein, *ἀδικεῖσθαι* beeinträchtigt sein, *φεύγειν* verbannt oder beklagt sein &c. Besonders findet dieser Gebrauch statt beim Particip, das mit dem Artikel verbunden zu einem Substantiv wird; z. B. *ὁ ἀδικῶν* der Beleidiger, Uebelthäter, *ὁ διαβάλλων* der Verleumder, *ὁ διώκων* der Kläger, *ὁ φεύγων* der Beklagte, *ὁ δρῶν* der Thäter, *ὁ μητροκτονῶν* der Muttermörder.

4) Oefter wird das Präsens (als Imperfectum der Gegenwart) von solchen Handlungen angewendet, die gar nicht zur Vollendung, zum Abschlusse kommen, die von einem Subjecte zwar unternommen, deren weiterer Fortgang aber verhindert wird. So erhält z. B. *δίδωμι* die Bedeutung 'ich biete an,' von einem Gebenden gesagt, dessen Gabe nicht angenommen wird; *πείθω* ich suche zu überreden, Od. XVI, 431 *παῖδα ἀποκτείνεις* du trachtest dem Sohne nach dem Leben.

5) Rhetorischer Natur ist der Gebrauch des sogen. historischen Präsens, indem dadurch, daß der Unterschied zwischen der Zeit, in welche Ereignisse fallen, und der Zeit des Sprechenden aufgehoben wird, die Darstellung an Lebhaftigkeit und Anschaulichkeit gewinnt.

Anm. 2. Da die deutsche Sprache wegen des Mangels eines Part. Präs. Pass. sich statt desselben gerne eines Part. Perf. bedient, so hat man in solchen Fällen bei der Uebersetzung in's Griech. Acht zu haben, ob durch ein solches Particip ein noch währender Zustand oder ein bereits vollendeter ausgedrückt wird; z. B. *ἡ οἰκουμένη (γῆ)* die bewohnte Erde; *οἱ πολιορκούμενοι λιμῷ ἐπιέζοντο*, die Belagerten litten an Hunger.

Uebungsbeispiele.

Alle Unternehmungen [1]) und Ertragungen [2]) schlagen [3]), wenn Einsicht[4]) dabei waltet[5]), zum[6]) Glücke[7]) aus, wenn aber Unverstand[8]), zum Gegentheil[9]). — Vielen dünkt es recht[10]) und billig zu sein, daß alle Güter der Besiegten den Siegern zu Theil [11]) werden[11]). — Hast du nicht gehört, wie[12]) Phokylides sagt, man müsse die Tugend üben, wann[13]) man bereits[14]) seinen Lebensunterhalt[15]) hat. — Die Elephanten können [16]) mit ihren Rüsseln [17]) Schutz-

---

[1]) *ἐπιχείρημα, ατος.* [2]) *καρτέρημα, ατος.* [3]) *τελευτάω.* [4]) *φρόνησις, εως.* [5]) *ἡγέομαι.* [6]) *εἰς.* [7]) *εὐδαιμονία, ας.* [8]) *ἀφροσύνη, ης.* [9]) *τοὐναντίον, ου.* [10]) *νόμιμος, ον.* [11]) *γίγνομαι.* [12]) *πῶς.* [13]) *ὅταν.* [14]) *ἤδη.* [15]) man übersetze: wann einem Lebensunterhalt (*βίος*) ist. [16]) d. i. sie reissen nieder. Dieser Gebrauch des Präsens, wornach es eine Thätigkeit bezeichnet, die das Subject jeden Augenblick vollbringen kann, ist auch der deutschen Sprache nicht fremd,

wehren [18]) niederreissen [19]) und Bäume entwurzeln [20]). — Ich bin zu dir gekommen, damit [21]) ich meinen Sohn hier [22]) dir vorstelle [23]). — Die Klage [24]) gegen [25]) Sokrates lautete [26]) folgendermassen [26]): Sokrates ist [27]) ein Frevler [27]), weil er an [28]) die Götter nicht glaubt [29]), an welche die Stadt glaubt, sondern [30]) andere neue [31]) Gottheiten [32]) einführt [33]); er ist aber auch ein Frevler, weil er die Jugend [34]) verderbt [35]). — Die von den Lacedämoniern in die unterwürfigen [36]) Städte gesendeten [37]) Befehlshaber [38]) hießen [39]) Harmosten [40]).

---

wie z. B. der Elephant in der Lessing'schen Fabel dem Bären antwortet: 'Ich tanze auch nach der Musik.' [17]) *προβοσκίς, ίδος.* [18]) *ἔπαλξις, εως.* [19]) *καθαιρέω.* [20]) *πρόῤῥιζος, ον* und *ἀνασπάω.* [21]) *ἵνα* m. Conj. [22]) *οὑτοσί.* [23]) *συνίστημι*, Aor. [24]) *γραφή, ῆς.* [25]) *κατά* m. Gen. [26]) *τοιάδε τις ἦν.* [27]) *ἀδικέω.* [28]) Accusativ. [29]) *νομίζω.* [30]) *δέ.* [31]) *καινός.* [32]) *δαιμόνιον, ου.* [33]) *εἰςφέρω;* s. die Reg. Nro. 4. [34]) *νέος, ου.* [35]) *διαφθείρω.* [36]) *ὑπήκοος, ον.* [37]) Aorist (Perfect) oder Präsens? [38]) *ἄρχων, οντος.* [39]) *καλέω.* [40]) *ἁρμοστής, οῦ.*

§. 8.
Perfect.

1) Das Perfect drückt aus, daß eine Handlung in der Zeitsphäre der Gegenwart als vollendet und abgeschlossen erscheint, und in diesem Vollendetsein der Gegenwart angehört, in ihr noch fortbesteht oder doch in ihren Folgen noch fortdauert; z. B. *διὰ τὸν πόλεμον πάντα τρόπον τεταλαιπωρήμεθα*, durch den Krieg sind wir auf alle Weise herabgekommen, (und jetzt in diesem Zustande der Erniedrigung).

2) Viele Perfecta sind im Griech. ganz in die Bedeutung von Präsentia übergegangen, z. B. *πέφυκα, γέγονα* ich bin geworden, ich bin, *δέδοικα* ich bin in Furcht, *μέμνημαι* ich bin eingedenk, *κέκτημαι* ich bin im Besitz, besitze (hingegen *ἐκτησάμην* ich trat in Besitz, erwarb), *κέκλημαι* ich bin genannt, heiße, *εἴθισμαι* (*εἴωθα*) ich bin gewohnt rc.

3) Eine besondere Beachtung verdient noch der Gebrauch einiger Perfecta, wo dieses Tempus die Stelle eines intensiven Präsens vertritt. Sage ich nemlich *τεθαύμακα* ich habe bewundert und fühle diese Bewunderung noch jetzo, so erregt das die Vorstellung eines nicht gewöhnlichen Grades von Bewunderung, d. h. einer starken B., z. B. Plat. Phaedr. p. 227 D. *ἔγωγ' οὖν οὕτως ἐπιτεθύμηκα ἀκοῦσαι, ὥςτ' ἐὰν βαδίζων ποιῇ τὸν περίπατον Μεγαράδε, οὐ μή σου ἀπολειφθῶ*, ich bin von solcher Begierde zu hören erfüllt, daß wenn

du deinen Spaziergang bis Megara ausdehnst, ich nicht von deiner Seite weichen werde. Dergleichen Perfecta sind: ἔγνωκα, ὑπείληφα, νενόμικα, πεπίστευκα (ich lebe des Glaubens), ἐντεθύμημαι, πεφρόντικα, τεθαύμακα, ἐπιτεθύμηκα, ἐσπούδακα, σεσίγηκα, μεμίσηκα, καταπεφρόνηκα, πεφόβημαι, βέβηκα (ich trete fest auf, stehe fest auf die Erde gepflanzt s. Xen. Anab. 3, 2, 19.) ꝛc.

Uebungsbeispiele.

Es geht[1]) die Sage[2]), daß im See Serbonis in Syrien Typhon verborgen[3]) liegt[3]). — Demosthenes sagt in einer Rede: Je mehr König Philipp über sein Verdienst[4]) zu Stande[5]) gebracht[5]) hat, um so bewundernswerther[6]) gilt[7]) er bei allen; ihr hingegen, Athener, habt, je schlechter ihr die Umstände[8]) benützt[9]) habt, desto mehr Schande[10]) eingeerntet[11]). — Besitzen[12]) scheint[13]) genau[14]) genommen[14]) nicht gleich[15]) mit haben; zum Beispiel[16]) wenn[17]) einer einen Mantel[18]) kaufte[19]) und als Eigenthümer[20]) ihn nicht trüge[21]), so würden wir nicht sagen[22]), daß er ihn habe, wohl[23]) aber, daß er ihn besitze. — Sokrates sagt: Den Namen eines[24]) Weisen habe ich einzig[25]) wegen der[26]) Weisheit erhalten[27]), daß[28]) ich das, was ich nicht[29]) weiß, auch[30]) nicht[30]) zu wissen glaube[31]), während[32]) die anderen, obwohl sie nichts wissen, doch etwas zu wissen vermeinen[31]). — Fast[33]) alle sinnlichen[34]) Vergnügungen heißen mit Recht[35]) unfreie[36]). — Glaubst[37]) du, daß die von Natur[38]) so edel[39]) und göttlich gebildete[38]) Seele, sobald sie sich vom Körper lostrennt[40]), sogleich verweht[41]) und vernichtet[42]) ist? — Wenn[43]) einer die Meinung[44]) hegt[44]), er habe den Reichthum in Sicherheit[45]) und dieser

---

1) εἰμί. 2) λόγος. 3) κρύπτω. 4) ἀξία, ας. 5) ποιέω. 6) θαυμαστός. 7) νομίζω. 8) πρᾶγμα, ατος. 9) χράομαι. 10) αἰσχύνη, ης. 1) ὀφλισκάνω. 12) s. Synt. I. §. 11. 13) φαίνω. 14) d. i. nach genauer (ἀκριβής, ές) Rede (Dativ). 15) ὁ αὐτός. 16) οἷον. 17) εἰ m. Optat. 18) ἱμάτιον, ου. 19) πρίασθαι. 20) ἐγκρατής mit εἰμί. 21) φορέω. 22) φημί, Optat. mit ἄν. 23) γέ. Man wiederhole im Griech. φημί. 24) im Griech. bestimmter Artikel. 25) δι' οὐδὲν ἀλλ' ἤ. 26) οὗτος. 27) ἔχω. 28) ὅτι. 29) μή. 30) οὐδέ. 31) οἴομαι. 32) δέ. 33) ὀλίγου mit Ergänzung von δεῖν. 34) σῶμα mit Präposition. 35) δικαίως. 36) ἀνδραποδώδης, ες. 37) οἴομαι mit der Fragepartikel ἆρα. 38) φύω. 39) γενναῖος, α, ον. 40) ἀπαλλάττω. 41) διαφυσάω. 42) ἀπόλλυμι. 43) εἰ m. Indic. 44) ὑπολαμβάνω. 45) βε-

werde ihn nie verlassen[46]), der scheint[47]) das Glück und die unerwarteten[48]) Zufälle[8]) ganz[49]) zu verachten[49]) und nicht zu wissen, daß das Glück voll[50]) Unbeständigkeit[50]) ist und nicht immer bei den nemlichen verbleibt.

βαίως. [46]) *προλείπω*. [47]) *ἔοικα*. [48]) *παράδοξος, ον*. [49]) *καταφρονέω*. [50]) *πλανάομαι*, Particip.

§. 9.

Aorist.

1) Der Aorist (*ὁ ἀόριστος χρόνος* d. i. tempus indefinitum) drückt aus, daß eine Handlung oder ein Ereigniß eingetreten ist und somit der Vergangenheit angehört, ohne irgend eine Bezeichnung der Dauer oder Vollendung.

Dadurch unterscheidet er sich sowohl von den andern Zeitformen der Vergangenheit, dem Imperfect und Plusquamperfect (vergl. §. 10, 2.), als auch vom Perfect, dessen Unterschied vom Aorist z. B. aus folgenden Stellen klar hervorgeht: Aesch. de fals. legat. §. 4. *ἐφοβήθην γὰρ καὶ ἔτι νῦν τεθορύβημαι* ich gerieth in Furcht und bin noch jetzt verwirrt. Simonides: *οὐδὲ τεθνᾶσι θανόντες, ἐπεί σφ' ἀρετὴ καθύπερθεν κυδαίνουσ' ἀνάγει δώματος ἐξ Ἀΐδεω*, auch gestorben, d. i. obwohl sie den Tod erlitten haben, sind sie nicht todt.

Der Aorist findet daher seine Hauptanwendung in der Erzählung.

Anm. 1. Bei Verba, welche Zustände bezeichnen, drückt der Aorist das Eintreten eines solchen Zustandes, das Versetztwerden in denselben aus; z. B. *ἡσύχασα* ich ward ruhig, kam zur Ruhe, *ἡσύχαζον* ich war, verhielt mich ruhig; *ὑπώπτευσα* ich schöpfte Verdacht, *ὑπώπτευον* ich hegte Verdacht; *ἦρξα* ich bekam eine Herschaft, wurde Archon, *ἦρχον* ich war Herscher, führte eine Herschaft; *ἐνόσησα* ich erkrankte, *ἐνόμισα* ich faßte eine Meinung, *ἔσχον* ich bekam, eroberte ꝛc.

Anm. 2. Ueber den Aorist im Sinne eines deutschen Plusquamperfects s. §. 11, 2.

2) Bei allgemeinen Urtheilen, die auf wirklich gemachten Erfahrungen beruhen, setzt der Grieche häufig den Aorist, den sogen. gnomischen, wo wir das Präsens oder pflegen gebrauchen. Was nemlich früher einmal geschehen ist, von dem wird angenommen, daß es unter gleichen Umständen auch in der Gegenwart oder Zukunft wieder gleichmäßig erfolgen werde; z. B. *τὰς τῶν φαύλων συνουσίας ὀλίγος χρόνος διέλυσε*, d. h. die Erfahrung gibt an die Hand, daß die Kameradschaften der Schlechten (schon oft) eine kurze Zeit aufgelöst hat. Durch die Anwendung gewisser Adverbien, welche auch der Grieche manchmal beisetzt, als *πολλάκις, ἤδη, ἐνίοτε* (negativ *οὔπω*) ꝛc., wird dieser Gebrauch auch dem deutschen Sprachgefühl näher gerückt.

Derselbe findet jedoch nur von Ereignissen statt, die vorzukommen pflegen, nicht von Handlungen, die eine Person zu verüben pflegte, also nicht von persönlichen Gewohnheiten.

Anm. 3. Von Ereignissen oder Handlungen, an die sich der Begriff einer Dauer oder Stätigkeit knüpft, wird dieser Aorist nicht gebraucht, sondern dient vielmehr, im Gegensatz von solchen, das rasche, unerwartete Eintreten oder den schnellen Verlauf einer Handlung oder Erscheinung zu bezeichnen, z. B. Dem. Ol. II, §. 21: *ὥςπερ ἐν τοῖς σώμασιν, ἕως μὲν ἂν ἐῤῥωμένος ᾖ τις, οὐδὲν ἐπαισθάνεται, ἐπὰν δὲ ἀῤῥώστημά τι συμβῇ, πάντα κινεῖται· οὕτω καὶ τῶν πόλεων καὶ τῶν τυράννων, ἕως μὲν ἂν ἔξω πολεμῶσιν, ἀφανῆ τὰ κακὰ τοῖς πολλοῖς ἐστιν, ἐπειδὰν δὲ ὅμορος πόλεμος συμπλακῇ, πάντα ἐποίησεν ἔκδηλα,* d. h. so bringt er plötzlich (auf einmal) alle Gebrechen zu Tage. Vergl. zu Lucians Charon cap. 19 in meinem griech. Lesebuch S. 181 der 4. Aufl.

Uebungsbeispiele.

Die Mermnaden gewannen[1]) die Herschaft[2]) über Lydien, nachdem sie dieselbe den Herakliden entrissen[3]) hatten. — Die Athener führten[4]) die Söhne[5]) des Herkules, als sie von den Peloponnesiern ihrer väterlichen[6]) Herschaft[7]) beraubt[8]) wurden, zurück, indem sie mit Waffengewalt[9]) diejenigen, welche den Abkömmlingen[10]) des Herkules entgegenzutreten[11]) wagten[12]), bezwangen[13]); auch nahmen[14]) sie den Oedipus und die mit ihm Vertriebenen[15]) auf. — Schönheit pflegt die Zeit zu verwüsten[16]) oder eine Krankheit zu zerstören[17]). — Stärke[18]) nützt mit[19]) Einsicht[20]) gepaart[19]), ohne diese aber bringt sie mehr Schaden[21]) den Besitzern[22]); und sie ziert[23]) zwar den Leib derer, die sie üben[24]), thut[25]) aber nicht selten der Ausbildung[26]) der Seele Eintrag[25]). — Als Hellas nach dem persischen Kriege in Zerwürfnisse[27]) gerieth[27]), gewannen[28]) die Athener über die Lacedämonier im Kriege die Oberhand[28]). — Die Delier ließen[29]) sich, von den Athenern aus Delos vertrieben[30]), zu Atramyttium in Asien nieder. — Nachdem Kö=

---

[1]) ἔχω. [2]) τυραννίς, ίδος. [3]) ἀφαιρέομαι. Ueber die Construction s. Synt. I, §. 33. [4]) κατάγω. [5]) παῖς. [6]) πατρῷος, α, ον. [7]) ἀρχή, ῆς. [8]) ἀποστερέω. [9]) ὅπλον, ου. [10]) ἔκγονος, ου. [11]) ἀντιβαίνω. [12]) πειράομαι. [13]) κρατέω; s. Synt. I, §. 50. [14]) ὑποδέχομαι. [15]) ἐκπίπτω. [16]) ἀναλίσκω. [17]) μαραίνω. [18]) ῥώμη, ης. [19]) μετά. [20]) φρόνησις, εως. [21]) mehr Schaden bringen, πλείω λυμαίνεσθαι; s. Synt. I, §. 33, 1. [22]) ἔχω. [23]) κοσμέω. [24]) ἀσκέω. [25]) ἐπισκοτέω. [26]) ἐπιμέλεια, ας, Plur. [27]) στασιάζω. [28]) περιγίγνομαι. [29]) οἰκέω im Aor. 'ich fieng an zu bewohnen, ließ mich nieder.' [30]) ἀνίστημι, Aor. 2 Act. [31]) d. h. die einen der Könige — die

nig Philippus in Thracien Könige hier[31]) vertrieben[32]), dort[31]) eingesetzt[33]) hatte, erkrankte[34]) er; wieder[35]) genesen[36]) neigte[37]) er sich nicht zur Unthätigkeit[38]), sondern griff[39]) sogleich die Olynthier an.

---

anderen. [32]) *ἐκβάλλω.* [33]) *καθίστημι.* [34]) *ἀσθενέω*, ich bin krank. [35]) *πάλιν.* [36]) *ῥαΐζω*, ich werde leichter, d. i. ich genese. [37]) *ἀποκλίνω*, wird im Activ auch im intransitiven Sinne gebraucht, wie das lat. declinare, s. Reg. §. 4, Anm. 3. [38]) *ῥαθυμέω.* [39]) *ἐπιχειρέω*, s. Synt. I, §. 37, 5.

§. 10.
Imperfect.

Das Imperfect, welches im Deutschen auch als erzählendes Tempus gebraucht wird, ist im Griechischen auf den Ausdruck der unvollendeten Dauer in der Vergangenheit beschränkt. Darnach ergeben sich folgende Hauptfälle:

1) Steht es in Relation zu einer zweiten Handlung, bei deren Eintritt die erste noch nicht vollendet oder abgeschlossen war; z. B. *ἐν ᾧ τριήρης ἡ στρατηγὶς ἤδη ἐξώρμει ἡ Λαμάχου, ἀναστὰς Πυθόνικος ἐν τῷ δήμῳ εἶπεν*, während das Admiralschiff des Lamachus bereits vor Anker lag, trat P. auf ꝛc.

2) Wenn eine vergangene Handlung entweder durch ihre Beschaffenheit an sich oder im Vergleich mit einer andern die Vorstellung einer längeren Andauer erweckt; z. B. Xen. Anab. 2, 6, 5: *Ἔδωκε Κλεάρχῳ Κῦρος μυρίους δαρεικούς· ὁ δὲ λαβὼν οὐκ ἐπὶ ῥαθυμίαν ἐτράπετο, ἀλλ' ἀπὸ τούτων τῶν χρημάτων συλλέξας στράτευμα ἐπολέμει τοῖς Θρᾳξί, καὶ μάχῃ τε ἐνίκησε* (besiegte sie einmal in einem Treffen) *καὶ ἀπὸ τούτου δὴ ἔφερε καὶ ἦγεν αὐτούς.* Daher wird das Imperfect namentlich gebraucht, wenn nicht das Geschehensein (Aorist), sondern der Verlauf einer Handlung oder eines Ereignisses ausgedrückt werden soll.

3) Steht es von Handlungen, welche in der Zeit sich wiederholten, gewöhnlich stattfanden, indem eine solche Thätigkeit sich mit ihrem ersten Eintreten noch nicht als vollendet darstellt, z. B. *Ἀθηναῖοι ἔθυον τοῖς δώδεκα θεοῖς.* Dieser Gebrauch findet vorzüglich statt bei Schilderung von Sitten, Gewohnheiten, Bräuchen ꝛc. in der Vergangenheit.

4) Endlich wird das Imperf. wie das Präsens (vergl. §. 7.) gebraucht von Thätigkeiten, die vom Subjecte zwar begonnen wurden, aber zu keinem Abschlusse kamen, die in ihrem Werden gleichsam stecken blieben (Imperfectum de conatu); z. B. *ἐδίδουν* ich wollte

geben, bot an; ἔπειθον ich suchte zu überreden; Platon. Menex. p. 244, E. περιέστη βασιλεῖ μηδαμόθεν ἄλλοθεν τὴν σωτηρίαν γενέσθαι ἀλλ' ἢ ἐκ ταύτης τῆς πόλεως, ἣν πρόσθεν ἀπώλλυ, die er in früherer Zeit (so viel an ihm lag) vernichtete, d. h. vernichten wollte.

Uebungsbeispiele.

Klinias der Pythagoreer pflegte, wann[1]) es sich einmal[1]) traf[2]) daß er aus[3]) Zorn aufgebracht[4]) war, seine Leier zu nehmen[5]) und zu spielen[6]); zu denen aber, die nach der Ursache forschten[7]), sagte er: Ich besänftige[8]) mich[8]). — Nach dem Abzug[9]) der Perser aus Griechenland bauten[10]) die Athener mit großem Eifer[11]) ihre Mauern auf, so daß[12]) sie weder ein Haus noch ein Grabmal[13]) verschonten[14]); es nahmen[15]) aber Kinder und Weiber an der Arbeit[16]) Antheil[15]) und überhaupt[17]) jeder Fremde und Sklave, indem keiner an[18]) Eifer[19]) zurückblieb[20]). — Während[21]) man von den Feinden meldete[22]), daß sie heranrückten[23]), sie aber noch[24]) nicht[24]) da waren[25]), in der Zeit[26]) suchte[27]) Cyrus die Körper seiner Soldaten zu stählen[28]), sie in der Taktik[29]) zu unterrichten[30]) und ihren Muth[31]) zum Kriege[32]) anzufeuern[33]). — Die Perser hielten[34]) es für anständig[35]), daß auch die Männer wie die Weiber sich schmückten[36]). — An dem[37]) Tage, an welchem Sokrates sterben sollte[38]), waren[25]) viele seiner Freunde[39]) im Gefängniß[40]), Plato aber war[41]) krank[41]). — Die Athener hielten[42]) allein unter allen Menschen zu Ehren[43]) der für das Vater-

---

[1]) εἴ ποτε, m. Indic. [2]) συμβαίνω. [3]) διά m. Accus. [4]) χαλεπαίνω, ich bin aufgebracht. [5]) ἀναλαμβάνω. [6]) κιθαρίζω. [7]) ἐπιζητέω τι. [8]) πραΰνω, ich besänftige. [9]) ἀναχώρησις, εως. [10]) οἰκοδομέω. [11]) σπουδή, ῆς. [12]) d. i. indem sie verschonten. [13]) τάφος, ου. [14]) φείδομαι. [15]) συλλαμβάνω, Medium. [16]) ἔργον, ου, Plur. [17]) καθόλου. [18]) Gen. [19]) προθυμία, ας. [20]) ἀπολείπω. [21]) ἐν ᾧ. [22]) λέγω. Man wende die persönliche Construction im Passiv an. [23]) πρόσειμι. [24]) οὔπω. [25]) πάρειμι. [26]) ἐν τούτῳ. [27]) πειράομαι. [28]) man übersetze: in Rücksicht auf Stärke (εἰς ἰσχύν) zu üben (ἀσκέω). [29]) τὰ τακτικά, ῶν. [30]) διδάσκω. [31]) ψυχή, Plur. [32]) τὰ πολεμικά, ῶν. [33]) θήγω. [34]) νομίζω. [35]) καλός, ή, όν. [36]) κοσμέω, Präs. s. Reg. §. 13. [37]) ἐκεῖνος, η, ο. [38]) μέλλω. [39]) ἐπιτήδειος, ου. [40]) δεσμωτήριον, ου. [41]) ἀσθενέω; s. Reg. §. 9, A. 1.

land Gefallenen[44]) von Staatswegen[45]) Begräbnißfeierlichkeiten[46]) und Leichenreden[47]), in denen sie die Thaten tapferer Männer verherlichten[48]).

[42]) ποιέω, Med. [43]) ἐπί m. Dat. [44]) τελευτάω, Aor. [45]) δημοσίᾳ. [46]) ταφή, ῆς. [47]) λόγος ἐπιτάφιος. [48]) κοσμέω.

§. 11.

Plusquamperfect.

1) Das Plusquamperfect verhält sich zum Imperfect, wie das Perfect zum Präsens; es drückt also für die Vergangenheit die vollendete und in ihren Folgen noch fortdauernde Handlung aus. Es kann daher dieses Tempus im Griechischen nur dann eintreten, wenn ein vollendeter Zustand noch fortdauerte, während eine zweite Handlung vor sich gieng; z. B. *Ἀριαῖος ἐφ' ἁμάξης ἐπορεύετο, διότι ἐτέτρωτο*, weil er verwundet war, d. h. damals sich noch im Zustande des Verwundetseins befand.

Anm. 1. Werden zwei vergangene Handlungen der Art zusammengestellt, daß die eine schon als abgeschlossen erscheint, als die andere eintrat, setzt der Grieche statt des latein. und deutschen Plusquamperf. den Aorist; z. B. *ἐπεὶ Ἀρταξέρξης κατέστη εἰς τὴν βασιλείαν, Τισσαφέρνης διαβάλλει τὸν Κῦρον πρὸς τὸν ἀδελφόν*, als Artaxerxes angetreten hatte rc. Dies geschieht namentlich bei temporalen Nebensätzen mit *ἐπεί, ἐπειδή, ὡς, ὡς τάχιστα* rc., ferner mit *ἕως, μέχρι, πρίν* vom eingetretenen Resultate, z. B. *ἐπορεύοντο, ἕως ἐπὶ τὰ ὄρη κατέστησαν*, bis sie gekommen waren. Für den Unterschied des Aorists und Plusqupf. ist besonders belehrend Thuc. I, 89: *Ἀθηναίων τὸ κοινόν, ἐπειδὴ αὐτοῖς οἱ βάρβαροι ἐκ τῆς χώρας ἀπῆλθον, διεκομίζοντο εὐθὺς ὅθεν ὑπεξέθεντο* (wohin sie früher in Sicherheit gebracht hatten) *παῖδας καὶ γυναῖκας, καὶ τὴν πόλιν ἀνοικοδομεῖν παρεσκευάζοντο καὶ τὰ τείχη· τοῦ τε γὰρ περιβόλου βραχέα εἱστήκει* (war stehen geblieben, stand noch) *καὶ οἰκίαι αἱ μὲν πολλαὶ πεπτώκεσαν* (waren und lagen noch eingestürzt), *ὀλίγαι δὲ περιῆσαν, ἐν αἷς αὐτοὶ ἐσκήνησαν* (worin sich einquartiert hatten) *οἱ δυνατοὶ τῶν Περσῶν*.

Anm. 2. Das Imperfect statt des Plusquamperfects anderer Sprachen steht im Griech., wenn solche abgeschlossene Handlungen aus der Vergangenheit in ihrer Zeitsphäre dauernde gewesen waren, z. B. Xen. An. 3, 4, 10. *ἐντεῦθεν ἐπορεύθησαν πρὸς τεῖχος ἔρημον μέγα πρὸς πόλει κείμενον· ὄνομα δὲ ἦν τῇ πόλει Μέσπιλα· Μῆδοι δ' αὐτήν ποτε ᾤκουν*, hatten sie einst bewohnt.

2) Bei denjenigen Verba, die im Perfect einem deutschen Präsens entsprechen (§. 8), muß unser Imperfect im Griech. durch das Plusquamperfect gegeben werden, als *ἐκεκτήμην* ich besaß, *ἐγρηγόρειν* ich wachte rc.

Uebungsbeispiele.

Demosthenes, sagt sein Gegner[1]) Aeschines, gieng[2]), nachdem[3]) er sein väterliches[4]) Vermögen[5]) verschwendet[6]) hatte, in[7]) der Stadt herum[2]), indem er Jagd[8]) machte[8]) auf verwaiste[9]) reiche[10]) Jünglinge, deren Väter gestorben waren, und[11]) die Mütter ihr Vermögen verwalteten[12]). — Wie die überlieferte[13]) Sage[14]) berichtet[15]), war einmal eine Zeit, in welcher die Erde noch in lauterem[16]) Zustande[16]) überall, wo jetzt steinigte[17]) und unfruchtbare[18]) Plätze sind, Ebenen[19]) voll[20]) fetten[21]) Fruchtlandes[22]) besaß. — Eben[23]) waren wir hineingetreten[24]), als[25]) nach[26]) uns noch[27]) Alcibiades und Kritias eintraten[27]). — Nachdem[3]) die Perser, zur See[28]) und zu Land[29]) von den Hellenen besiegt, aus Europa sich zurückgezogen[30]) hatten, und diejenigen von ihnen, welche mit den Schiffen nach Mykale geflohen[31]), vernichtet[32]) waren, kehrte[33]) Leotychides, der König der Lacedämonier, welcher die Hellenen bei Mykale befehligt[34]) hatte, mit[35]) den Bundesgenossen vom Peloponnes nach Hause[36]) zurück.

---

1) *ἀνταγωνιστής, οῦ.* 2) *περίειμι.* 3) *ἐπειδή.* 4) *πατρῷος, α, ον.* 5) *οὐσία.* 6) *ἀναλίσκω.* 7) *περί* m. Accus. 8) *θηρεύω τινά.* 9) *ὀρφανός.* 10) *πλούσιος.* 11) *δέ.* 12) *διοικέω.* 13) *παραδίδωμι.* 14) *μῦθος, ου.* 15) *δηλόω.* 16) *ἀκέραιος, ον* und *εἰμί.* 17) *πετρώδης, ες.* 18) *σκληρός.* 19) *πεδίον, ου.* 20) *πλήρης, ες.* 21) *πίειρα,* Feminin zu *πίων* gehörig. 22) *γῆ.* 23) *ἄρτι.* 24) *εἰσέρχομαι.* 25) *δέ.* 26) *κατόπιν.* 27) *ἐπεισέρχομαι.* 28) *ναῦς,* Dativ. 29) *πεζόν, οῦ.* 30) *ἀναχωρέω,* ich gehe zurück. 31) *καταφεύγω.* 32) *διαφθείρω.* 33) *ἀποχωρέω.* 34) *ἡγέομαι,* s. Reg. Anm. 2. 35) d. i. habend. 36) *ἐπ' οἶκον.*

§. 12.

Futurum.

1) Das Futurum, welches wie das Präsens im Griech. sowohl für die unbestimmte als die dauernde Zukunft gebraucht wird, bedarf keiner besondern Regeln.

Anm. 1. Nach den Verba, welche ein Hoffen, Erwarten, Versprechen *rc.* bedeuten, steht der abhängige Infinitiv gewöhnlich im Futur; ebenso auch nach *μέλλειν*, welches Verbum ein periphrastisches Futur bildet im Sinne von 'im Begriffe sein, wollen, sollen, bestimmt sein, es ist zu erwarten daß' *rc.*

2) Das Futurum exactum bezeichnet die Vollendung in der Zukunft, im gewöhnlichen Gebrauche, sowohl um das zu erwartende Resultat einer künftigen Handlung als auch das künftige Resultat

einer vollendeten Handlung auszudrücken z. B. *ἐάν με ἐξελέγξῃς, μέγιστος εὐεργέτης ἀναγεγράψει*, wenn du mich überführen wirst, wirst du angeschrieben sein; *μάτην μοι πεπονήσεται*, meine (überstandene) Mühe wird vergeblich sein. Im rhetorischen Gebrauche dient es zum Ausdruck der unmittelbaren oder raschen Folge einer künftigen Handlung. Seine Hauptanwendung findet es in der Apodosis (Folgeglied) von Conditionalsätzen; aber in der Protasis solcher Sätze vertreten dessen Stelle die Modi des Aorists.

3) Was die Form betrifft, so hat die griech. Sprache nur für das Passiv eine eigenthümliche ausgebildet, das sogen. Futurum III. Wo dieses nicht gebildet werden kann, wie bei den Verba liquida und bei den meisten, welche keine Reduplication annehmen, wird das Tempus durch das Part. Perf. Pass. und das Futur von *εἰμί* umschrieben, z. B. *ἠγγελμένον ἔσται*, welche Umschreibung für das Activ mit dem Partic. Act. die einzige Art der Bildung ist, z. B. *ὠφληκὼς ἔσομαι*.

Anm. 2. Von Verba, welche im Präsens Perfectbedeutung haben, hat das Fut. I. die Bedeutung eines Fut. exacti, z. B. *οἰχήσομαι*, ich werde fortgegangen sein; hingegen hat bei Verba, deren Perfect im Griech. die Bedeutung eines Präsens hat, das Fut. 3. die Bedeutung eines einfachen Futurs, z. B. *κεκτήσομαι* ich werde besitzen, *κεκλήσομαι* ich werde heißen, *μεμνήσομαι* ich werde eingedenk sein.

Uebungsbeispiele.

Die Wahrheit[1]) zu sagen werde ich weder zögern[2]) noch mich schämen[3]). — Es muß[4]) uns nothwendig[4]) auch an der nachfolgenden[5]) Zeit gelegen[6]) sein[6]), weil nicht, wenn [7]) wir unsern Lebenslauf[8]) beschlossen[8]) haben, auch die Reden über uns verstummt[9]) sein werden. — Wenn[10]) ich nicht recht[11]) habe[11]), so verspreche ich dir eine lebensgroße[12]) goldene Statue[13]) nach Delphi zu weihen[14]). — Wenn[15]) ihr, Richter, gegen die Schuldigen[16]) den Tod erkennen[17]) werdet, werden auch die übrigen sich gesetzmäßiger[18]) betragen[18]); wofern[15]) ihr sie aber straflos[19]) entlasset[20]), so werdet ihr ihnen durch euern Beschluß[21]) große[22]) Freiheit[23]) eingeräumt[21]) haben zu thun, was[24]) sie wollen; man muß[25]) sie aber nicht bloß

---

1) *ἀληθής, ές.* 2) *ὀκνέω.* 3) *αἰσχύνομαι.* 4) *ἀνάγκη* scil. *ἐστί.* 5) *ἔπειτα.* 6) *μέλει.* 7) *ἐπειδάν.* 8) *τελευτάω* Aor.; s. Reg. 2 am Ende. 9) *σιγάω.* 10) *ἐάν.* 11) *ὀρθῶς λέγω.* 12) *ἰσομέτρητος, ον.* 13) *εἰκών, όνος.* 14) *ἀνατίθημι.* 15) *ἐὰν μέν — ἐὰν δέ.* 16) *αἴτιος.* 17) *καταγιγνώσκω.* 18) *κόσμιος* und *εἰμί.* 19) *ἀζήμιος, ον.* 20) *ἀφίημι*, im Lateinischen: si eos dimiseritis. 21) durch Beschl. einräumen: *ψηφίζεσθαι.* 22) *πολύς.* 23) *ἄδεια, ας.* 24) *ὅςτις ἄν* mit

um des Vergangenen[26]) willen[27]) bestrafen, sondern auch zur[27]) Warnung[28]) für[29]) die Zukunft[30]). — Demosthenes sagt in einer Rede: Wenn[31]) ihr nicht jetzt, Athener, mit aller Kraft[32]) Hilfe[33]) bringen[33]) werdet, so werdet ihr den ganzen Feldzug zu Gunsten[34]) des Philipp geführt[35]) haben.

Conjunctiv. [25]) *χρή*. [26]) *παρέρχομαι*. [27]) *ἕνεκα*. [28]) *παράδειγμα, ατος*. [29]) Genetiv. [30]) d. i. dessen was geschehen wird, *μέλλω* und *εἰμί*. [31]) *εἰ* mit Indic. [32]) *σθένος, εος*. [33]) *βοηθέω*. [34]) durch eine Präposition. [35]) den ganzen Feldzug führen: *πάντα στρατηγεῖν*.

§. 13.

Gebrauch der Tempora in den Nebenmodi.

1) Nur das Präsens, Perfect, der Aorist und das Futurum (dieses nicht vollständig) bilden im Griech. die Nebenmodi.

2) In den Nebenmodi des Präsens und Aorists (nicht in den Participien) fällt die Vorstellung der Zeit hinweg, und es kommt in denselben nur die Beschaffenheit der Handlung an sich in Betracht.

3) Ist mit einer Thätigkeit die Vorstellung der Dauer, Ausdehnung, Fortsetzung oder Wiederholung verknüpft, so wird das Präsens der Nebenmodi angewendet, der Aorist hingegen, wenn alle diese besonderen Beziehungen hinwegfallen und bloß die Verwirklichung, das Eintreten einer Handlung bezeichnet werden soll.

4) Dadurch erhält der Aorist den Begriff des Momentanen im Gegensatz zum Präsens, nicht als ob er den schnellen Verlauf einer Handlung an sich bezeichnete, sondern weil bei ihm alle Vorstellung einer Dauer und Stätigkeit hinwegfällt, und eine Handlung bloß von Seite ihrer Verwirklichung aufgefaßt wird. So erklärt es sich, warum in den Nebenmodi der Aorist im Verhältniß weit häufiger als das Präsens vorkömmt.

Beispiele. Dem. Phil. III, §. 20. *Βούλομαι δ' εἰπεῖν πρὸς ὑμᾶς, ἐξ ὧν ὑπὲρ τῶν πραγμάτων οὕτω φοβοῦμαι, ἵν' εἰ μὲν ὀρθῶς λογίζομαι, μετάσχητε τῶν λογισμῶν καὶ πρόνοιάν τιν' ὑμῶν αὐτῶν ποιήσησθε* (damit ihr meine Ansichten theilen, ihnen beitreten möget und anfanget für euer Bestes zu sorgen, was ihr jetzt noch nicht thut), *ἐὰν δὲ ληρεῖν δοκῶ, μήτε νῦν μήτ' αὖθις ὡς ὑγιαίνοντί μοι προσέχητε*. Es heißt *προσέχητε*, weil der Redner verlangt ihm für alle Zeit kein Gehör mehr zu schenken. Dem. Olynth. II, §. 26. *πολὺ ῥᾷον ἔχοντας φυλάττειν ἢ κτήσασθαι πάντα πέφυκεν*. Alle Dinge haben eine solche Natur, daß man sie weit leichter erhalten kann, wenn man sie besitzt, als sie erwerben.

Anm. 1. Die gleichen Bestimmungen gelten auch für den Imperativ

Präs. und Aor.; z. B. *νόμιζε* verbleibe auf einer Meinung (die du schon hast, also Fortsetzung der Thätigkeit) oder halte an einer Meinung fest (Dauer der Handlung), hingegen *νόμισον* nimm eine Meinung an (das *νομίσαι* soll nur verwirklicht werden, an weiteres wird nicht gedacht).

Anm. 2. Ueber den Gebrauch des Aorists statt eines hypothetischen Fut. exacti s. §. 12, 2.

5) Das Perfect steht in den Nebenmodi bloß in der Bedeutung, die es im Indicativ hat (nicht als erzählendes Tempus) z. B. Dem. Olynth. I, §. 12. *τὸ πολλὰ ἀπολωλεκέναι κατὰ τὸν πόλεμον τῆς ἡμετέρας ἀμελείας ἄν τις θείη δικαίως:* daß wir während des Krieges viel eingebüßt haben (welchen Verlust wir noch jetzt empfinden), darf man füglich auf Rechnung unserer Sorglosigkeit setzen.

Anm. 3. Der Imperativ des Perfects kommt hauptsächlich nur von Verba vor, die im Perf. Präsensbedeutung haben, als *μέμνησο* sei eingedenk.

6) Einer besondern Erwähnung verdient noch der von unserem Sprachgefühl so abstoßende Gebrauch, daß das Imperfect der directen Rede in der indirecten immer durch den Infinitiv des Präsens wiedergegeben wird. Hingegen geht das (nichterzählende) Perfect auch in den Infinitiv über.

Beispiele: *Θεόπομπός φησι Μαύσωλον, ἄρχοντα Καρῶν, μηδενὸς ἀπέχεσθαι πράγματος χρημάτων ἕνεκα* = *ὅτι ἀπείχετο*, abstinuisse. Dem. Phil. I, §. 23. *καὶ πρότερόν ποτ' ἀκούω ξενικὸν τρέφειν* (= *ὅτι ἔτρεφεν*) *ἐν Κορίνθῳ τὴν πόλιν καὶ αὐτοὺς ὑμᾶς συστρατεύεσθαι*, ich höre erzählen, daß die Stadt ein Söldnerheer hielt oder gehalten hat rc. Lycurg. adv. Leocr. §. 95. *Λέγεται ἐν Σικελίᾳ ἐκ τῆς Αἴτνης ῥύακα πυρὸς γενέσθαι· τοῦτον δὲ ῥεῖν φασιν ἐπὶ τὴν ἄλλην χώραν καὶ δὴ καὶ πρὸς πόλιν τινὰ τῶν ἐκεῖ κατοικουμένων. Τοὺς μὲν οὖν ἄλλους ὁρμῆσαι πρὸς φυγήν . . ., ἕνα δέ τινα τῶν νεωτέρων, ὁρῶντα τὸν πατέρα οὐχὶ δυνάμενον ἀποχωρεῖν, ἀράμενον φέρειν κ. τ. λ.* Der Aorist hat in diesem Falle so wenig als das Präsens die Bedeutung eines Präteritums. Beide Tempora drücken in den genannten Modi überhaupt kein Zeitverhältniß aus, sondern scheiden sich nur rücksichtlich der Beschaffenheit der Handlung; so heißt *ἄρχειν* in der indir. Rede: er hersche oder er habe geherscht, *ἄρξαι* er bekomme Herschaft oder habe Herschaft bekommen.

Uebungsbeispiele.

Verwalte [1]) den Staat gleichwie [2]) dein väterliches [3]) Haus, in [4]) den Einrichtungen [5]) glänzend [6]) und königlich [7]), in der Betreibung [8]) der Einkünfte genau [9]), damit [10]) du sowohl in gutem [11])

---

[1]) *διοικέω.* [2]) *ὁμοίως ὥσπερ.* [3]) *πατρῷος, α, ον.* [4]) Dativ. [5]) *κατασκευή, ῆς.* [6]) *λαμπρῶς.* [7]) *βασιλικῶς.* [8]) *πρᾶξις, εως*, Plur.; 'der Einkünfte' bleibt unübersetzt. [9]) *ἀκριβῶς.* [10]) *ἵνα* mit

Rufe[11]) stehest[11]) als auch ausreichest[12]). — Wie lange[13]) ein Fahrzeug[14]) noch gerettet werden kann[15]), sei[16]) es groß oder[16]) klein, so lange[17]) muß[18]) sowohl Schiffer[19]) als Steuermann[20]) und jeder andere[21]) nach der Reihe[22]) auf seine Rettung bedacht[23]) sein[23]); wann[24]) aber einmal[24]) das Meer darüber[25]) zusammenschlägt[25]), ist jeder Eifer[26]) vergeblich[27]). — Von einigen wird die Ursache[28]) der Ermordung[29]) des Hipparchus, des Sohnes des Pisistratus, also erzählt: Ein schöner und vornehmer[30]) Jüngling, der von Harmodius unterrichtet[31]) wurde, habe eine Zeitlang[32]) den Harmodius und Aristogiton als[33]) weise Männer bewundert; später[34]) jedoch, als er den Hipparchus kennen[35]) lernte[35]), habe er gegen jene eine Verachtung[36]) gefaßt[36]), und sie hätten durch diese Beschimpfung[37]) von übermäßigem[38]) Schmerz ergriffen den Hipparchus ermordet. — Die Athener hatten[39]) in alter[40]) Zeit[40]) die Sitte, daß in Schlachten der Polemarch[41]) den rechten Flügel[42]) des Heeres einnahm[43]). — So wie es für zerrissene[44]) Kleider[45]) Ausbesserer[46]) gibt, so heilen[47]) auch die Aerzte, wann[24]) Leute[48]) krank[49]) geworden[49]) sind, dann[50]) erst[50]) dieselben. Aber des Feldherrn Vorsorge[51]) für die Gesundheit[52]) muß großartiger[53]) sein; denn dieser hat zu sorgen[54]), daß[55]) sein Heer überhaupt[56]) nicht[57]) an Krankheiten[58]) leide[58]).

Conj. [11]) εὐδοκιμέω. [12]) διαρκέω. [13]) ἕως ἄν m. Conj. [14]) σκάφος, εος. [15]) man übersetze: gerettet wird, d. h. in Rettung noch begriffen ist. [16]) ἄν τε — ἄν τε m. Conj. Bei den Adjectiven 'groß' und 'klein' setze man den Comparativ. [17]) τότε. [18]) χρή. [19]) ναύτης, ου. [20]) κυβερνήτης, ου. [21]) ἀνήρ. [22]) ἑξῆς. [23]) ἐπιμελέομαι. [24]) ἐπειδάν. [25]) ὑπερέχω. [26]) σπουδή, ῆς. [27]) μάταιος, ον. [28]) man übersetze: von einigen wird die Ermordung des Hipparchus wegen dieser Ursache geschehen zu sein erzählt (λέγω). [29]) θάνατος, ου. [30]) γενναῖος, α, ον. [31]) παιδεύω. [32]) τέως μέν. [33]) ὡς. [34]) ἔπειτα. [35]) συγγίγνομαι. [36]) καταφρονέω, s. Reg. §. 9. Anm. 1. [37]) ἀτιμία, ας. [38]) ὑπεραλγέω, ich fühle überm. Schmerz. [39]) εἰμί. [40]) τὸ παλαιόν. [41]) πολέμαρχος, ου. [42]) κέρας, ατος. [43]) ἔχω. [44]) ῥήγνυμι. [45]) ἱμάτιον, ου. [46]) ἠπητής, οῦ. [47]) ἰάομαι. [48]) τίς, τινός. [49]) νοσέω. [50]) τότε. [51]) ἐπιμέλεια, ας. [52]) ὑγίεια, ας. [53]) μεγαλοπρεπής, ές. [54]) ἐπιμέλομαι. [55]) ὅπως mit Conjunctiv. [56]) ἀρχήν. [57]) μή. [58]) κάμνω.

§. 14.
Gemischte Beispiele über die Tempora.

I. Als die Perser unter[1]) Xerxes des Zugangs[2]) nach Griechenland sich bemeistert[3]) hatten, verließen[4]) die Athener die Stadt, um[5]) den Kampf[6]) gegen die Seemacht[7]) der Perser zu wagen[6]), und nachdem sie ihre[8]) Kinder und Weiber und Mütter nach Salamis in Sicherheit[9]) gebracht[9]) hatten, zogen[10]) sie auch die Seemacht der übrigen Bundesgenossen zusammen. — Philippus, der König von Macedonien, sagt ein Redner der Athener, hat bewirkt[11]), daß die Thessalier, die früheren[12]) Beherscher[13]) von Macedonien, gegen ihn so wohlgesinnt[14]) erscheinen[14]), daß[15]) jegliche derselben lieber jenem als ihren Landsleuten[16]) Vertrauen[17]) schenken[17]). — Als[18]) Agesilaus aus Arkadien abgezogen[19]) war, und die Arkader merkten[20]), daß sein Heer aufgelöst[21]) sei, sie selbst aber gerade[22]) beisammen[23]) waren[23]), so unternahmen[24]) sie einen Feldzug[24]) gegen die Heräer, weil dieselben an der arkadischen[25]) Sache[25]) nicht Antheil[26]) haben[26]) wollten und mit[27]) den Lacedämoniern in Arkadien eingefallen[27]) waren. Sie machten[28]) daher[29]) einen Einfall[28]), verbrannten[30]) die Häuser und hieben[31]) die Bäume nieder. — Theseus legte[32]) nicht, wie sonst[33]) die Leute[33]), anderen Mühen[34]) auf und genoß[35]) allein die Annehmlichkeiten[36]), sondern die

---

I. [1]) Elementarb. I, 2. §. 15, 12. [2]) πάροδος, ου. [3]) κρατέω. [4]) ἐκλείπω. [5]) ἵνα m. Conj. [6]) κινδυνεύω. [7]) ναυτικὴ δύναμις. [8]) ohne Artikel, der in der Verbindung παῖδες καὶ γυναῖκες gewöhnlich fehlt. [9]) ὑπεκτίθημι, Med. [10]) συναθροίζω. Die Handlung ist im Tempus als eine dauernde zu bezeichnen. [11]) ποιέω. [12]) πρότερον. [13]) d. i. die früher beherscht hatten (ἐπάρχω). Welches Tempus müßte beim Verbum finitum stehen? s. Reg. §. 11, A. 2, und welches wird im Particip als stellvertretendes anzuwenden sein? [14]) οἰκείως διάκειμαι πρός τινα. [15]) ὥςτε m. Infin. [16]) οἱ συμπολιτευόμενοι. [17]) πιστεύω. [18]) ἐπεί. [19]) ἀπέρχομαι. [20]) αἰσθάνομαι mit folgendem Particip. [21]) διαλύω. [22]) τυγχάνω mit Particip. [23]) ἀθροίζω, ich versammle. [24]) στρατεύω, s. S. 12, 2. [25]) τὸ Ἀρκαδικόν, οῦ. [26]) μετέχω. [27]) συνεισβάλλω. [28]) ἐμβάλλω. [29]) δέ. [30]) ἐμπίμπρημι. War dies eine schnell vorübergehende Handlung? [31]) κόπτω. [32]) ἐπιτάσσω. [33]) ἕτερος, α, ον. [34]) πόνος, ου. [35]) ἀπολαύω. [36]) ἡδονή.

Gefahren eignete[37]) er sich zu, die Vortheile[38]) aber ließ er allen gemeinschaftlich[39]) zu Gute[40]) kommen[40]).

II. Bei[1]) den Aegyptiern hat sich der Glaube[2]) festgesetzt[2]), daß das Feuer ein belebtes[3]) Thier[4]) sei und daß es alles verzehre[5]), was[6]) es nur[6]) ergreife[7]), und wenn es sich vom Fraße[8]) gesättigt[9]), so sterbe[10]) es zugleich[10]) mit dem Verzehrten. — Sokrates machte[11]), als ihm nach seiner Verurtheilung[12]) von seinen Freunden die Flucht bereitet[13]) war[13]), von derselben keinen Gebrauch[11]), sondern er zog[14]) es vor ungerechten[15]) Tod[15]) zu erleiden[15]), als gesetzwidrig[16]) Rettung[17]) zu gewinnen[17]). — Wiewohl die Athener nach dem medischen Kriege ihre Stadt zerstört[18]) fanden[19]) und ihre Tempel niedergebrannt[20]) und Mauern und Häuser eingestürzt[21]), und wiewohl sie keine Hilfsquellen[22]) besaßen[23]), so verschafften[24]) sie sich doch durch[25]) Eintracht[26]) untereinander[26]) die Herschaft über die Hellenen und ließen ihren Nachkommen[27]) die Stadt mächtig[28]) zurück. — Wann[29]) Gott will, daß eine Stadt glücklich[30]) werde[30]), so setzt[31]) er wackere Männer hinein; wann aber eine Stadt in Unglück[32]) gerathen[32]) soll[33]), so nimmt[34]) er aus dieser Stadt die wackeren Männer heraus.

III. Nicht eher[1]) darf[2]) die Anklage[3]) des Klägers[4]) bei den Zuhörern[5]) einen Eindruck[6]) machen[6]), bevor[7]) der Beklagte[8]), nachdem ihm die Vertheidigung[9]) zugestanden[10]) worden, außer Stande gewesen[11]) ist die ausgesprochenen[12]) Beschuldigungen[13]) zu entkräf-

---

37) *ἴδιος, α, ον* und *ποιέω*. 38) *ὠφέλεια, ας.* 39) *εἰς τὸ κοινόν.* 40) ich lasse zu Gute kommen (= theile zu), *ἀποδίδωμι.*

II. 1) Dativ. 2) *νομίζω*, Passiv. 3) *ἔμψυχος, ον.* 4) *θηρίον, ου.* 5) *κατεσθίω.* 6) *ὅς ἄν.* 7) *λαμβάνω* Conj. 8) *βορά, ᾶς.* 9) *πίμπλημι.* 10) *συναποθνήσκω.* 11) *χράομαι*, Imperfect oder Aorist? 12) *καταδίκη, ης.* 13) *μηχανάομαι*, s. Buttm. §. 113, A. 6. 14) *μᾶλλον αἱρέομαι.* 15) *ἀδίκως ἀποθνήσκω.* 16) *παρανόμως.* 17) *σώζω.* 18) *ἀνάστατος, ον.* 19) *καταλαμβάνω.* 20) *κατακαίω.* 21) *καταπίπτω.* 22) *ἀφορμή, ῆς.* 23) *ἔχω.* 24) *κατεργάζομαι.* 25) *διά* m. Accus. 26) *τὸ ἀλλήλοις ὁμονοεῖν.* 27) *ἐπίγονος, ου.* 28) *μέγας.* 29) *ὅταν.* 30) *εὖ πράττω.* 31) *ἐμποιέω*; s. Reg. §. 9, 2. 32) *κακῶς πράττω.* 33) *μέλλω*, s. Reg. §. 12, A. 1. 34) *ἐξαιρέω.*

III. 1) *πρότερον.* 2) *δεῖ.* 3) *κατηγορία, ας.* 4) *διώκω.* 5) *ἀκούω.* 6) *ἰσχύω.* 7) *πρὶν ἄν* m. Conj. 8) *φεύγω*, s. Reg. §. 7, 3. 9) *ἀπολογία, ας.* 10) d. i. nachdem er erhalten hat, *τυγχάνω.* 11) ich bin

ten[14]). — Muthlose[15]) Männer haben noch[16]) nie[16]) ein Siegeszeichen[17]) errichtet[18]). — Als der König der Perser, Cyrus, auf dem Sterbebette[19]) lag[19]), betete[20]) er also zu den Göttern: Ich sage[21]) euch großen Dank, o Götter, daß[22]) auch ich immer eure Vorsorge für die menschlichen Angelegenheiten erkannte[23]), und daß ich mich niemals[24]) durch[25]) glückliche[26]) Ereignisse[26]) über menschliches Maaß[27]) erhoben[28]) habe. — Die Aegyptier verehrten[29]) einige bei uns verachtete[30]) Thiere. – Als[31]) nach der Vernichtung[32]) der athenischen Flotte[33]) bei Aegospotami viele die Stadt Athen in unheilbares[34]) Unglück[35]) stürzen[36]) wollten, beschlossen[37]) die Lacedämonier, wiewohl sie damals Feinde waren, dennoch[38]) die Stadt zu erhalten[39]) wegen der glorreichen[40]) Thaten[40]) jener Männer, welche für[41]) ganz Hellas die Urheber[42]) der Freiheit geworden[42]) waren.

IV. Streitende[1]) möchte, so lange ihre Erbitterung[2]) im Zunehmen[3]) begriffen[3]) ist, Niemand wohl zur Aussöhnung[4]) bringen[4]); wann[5]) sie aber einander schlimm[6]) zugerichtet[7]) haben, dann gehen[8]) sie ohne[9]) Vermittler[9]) von selbst[10]) schnell auseinander[8]). — Davonlaufen[11]) wollen[11]) und es nicht ausführen[12]) können, ist ein sehr thörichtes[13]) Unternehmen[14]). — Wann[15]) eine Macht[16]) auf[17]) Wohlwollen[18]) gegründet ist und alle Theilnehmer[19]) eines Krieges das gleiche Interesse[20]) fesselt[20]), dann sind[21]) die Menschen

---

außer Stande: *ἀδυνατέω.* [12]) *προειπεῖν.* [13]) *αἰτία, ας.* [14]) d. i. von sich abzulösen, *ἀπολύω.* [15]) *ἀθυμέω.* [16]) *οὔπω.* [17]) *τρόπαιον, ου.* [18]) *ἵστημι.* [19]) *ἐπὶ τῷ τελευτᾶν εἶναι.* [20]) *εὔχομαι.* [21]) *ἔχω.* [22]) *ὅτι* m. Indic. [23]) *γιγνώσκω.* [24]) *οὐπώποτε.* [25]) *ἐπί* mit Dat. [26]) *εὐτυχία, ας.* [27]) über menschl. Maaß: *ὑπὲρ ἄνθρωπον.* [28]) *φρονέω,* ich denke. [29]) *σέβομαι.* [30]) *καταφρονέω,* Reg. §. 7, A. 2. [31]) *ἐπειδή.* [32]) *διαφθείρω.* [33]) *ναῦς, νεώς.* [34]) *ἀνήκεστος, ον.* [35]) *συμφορά,* Plur. [36]) *περιβάλλω.* [37]) *γιγνώσκω.* [38]) *ὅμως.* [39]) *σώζω.* [40]) *ἀρετή, ῆς.* [41]) Dativ. [42]) *ὑπάρχω τινός,* ich gebe zu etwas Anlaß.

IV. [1]) *μάχομαι.* [2]) *ὀργή.* [3]) *αὐξάνω.* [4]) *διαλλάττω,* Opt. mit *ἄν.* [5]) *ἐπήν.* [6]) *κακῶς.* [7]) *διατίθημι.* [8]) *διίστημι,* ich trenne. [9]) *οὐδείς* und *διαλύω.* [10]) *αὐτός.* [11]) *ἀποδιδράσκω,* Reg. §. 7, 4. [12]) ist wieder durch *ἀποδιδράσκειν* zu geben; ob in demselben Tempus? [13]) *μάταιος, ον.* [14]) *ἐπιχείρημα, ατος.* [15]) *ὅταν.* [16]) es gründet sich eine Macht, *συνίσταται τὰ πράγματα;* man setze Aor. 2. Act. [17]) *ὑπό.* [18]) *εὔνοια, ας.* [19]) *μετέχω.* [20]) d. i. das nemliche

geneigt[21]) sowohl gemeinschaftlich Mühen zu erdulden[22]) als die Unfälle[23]) zu tragen und auszudauern[24]); wann aber einer durch Habsucht[25]) und Schlechtigkeit[26]) mächtig[27]) geworden[27]) ist, kann[28]) der erste Vorwand[29]) und ein geringer Fehltritt[30]) alles über den Haufen[31]) werfen[31]) und auflösen[32]).

V. Die Lycier bedienten sich theils[1]) kretischer, theils[1]) karischer Gesetze; doch[2]) éinen Brauch[3]) hatten[3]) sie eigenthümlich[4]) und trafen[5]) darin mit keinem der übrigen Menschen zusammen; sie nannten sich nemlich[6]) nach[7]) ihren Müttern und nicht[8]) nach den Vätern. — Man sagt[9]), der Feldherr Klearchus habe zu sagen[10]) gepflegt[10]), daß[11]) der Soldat den Befehlshaber[12]) mehr als den Feind fürchten müsse[13]). — Man sagt, daß, als die olympischen[14]) Spiele[14]) gefeiert[15]) wurden und Themistokles in die Rennbahn[16]) getreten[17]) war, die Zuschauer[18]) von den Kämpfern[19]) hinweggeblickt[20]) und den ganzen Tag nur jenen betrachtet[21]) und ihn den Fremden gezeigt[22]) hätten, indem sie zugleich ihre Bewunderung[23]) und lauten[24]) Beifall[24]) äußerten[24]), so daß[25]) auch er erfreut[26]) gegen seine Freunde äußerte[27]), er sei[28]) belohnt[28]) für das, was er für Griechenland gethan[29]) habe. — Als einst Sokrates mit Jemanden über den Reichthum sprach[30]), sagte er: die Carthager haben[31]) eine Münze[32]) der Art: In einem kleinen Stückchen[33]) Leder[33]) ist etwas eingebunden[34]), höchstens[35])

---

zuträglich ist (*συμφέρω*). [21]) *ἐθέλω*. [22]) gemeinsch. M. erdulden, *συμπονεῖν*. [23]) *συμφορά*. [24]) *μένω*. [25]) *πλεονεξία, ας*. [26]) *πονηρία, ας*. [27]) *ἰσχύω*. [28]) wird nicht ausgedrückt; über den Unterschied der Tempora in den zwei Hauptsätzen, welche beide Erfahrungssätze sind, s. Reg. §. 9, A. 3. [29]) *πρόφασις, εως*. [30]) *πταῖσμα, ατος*. [31]) *ἀναχαιτίζω*. [32]) *διαλύω*.

V. [1]) *τὰ μέν — τὰ δέ*. [2]) *δέ*. [3]) einen Brauch haben, *νενομικέναι τι*, s. Reg. §. 8, 3. [4]) *ἴδιος, α, ον*. [5]) *συμφέρομαι*. [6]) *γάρ*. [7]) *ἀπό*. [8]) *οὐχί*. [9]) *φασί*. [10]) *λέγω*. [11]) *ὡς*. [12]) *ἄρχων, οντος*. [13]) *δεῖ*, Opt. [14]) *Ὀλύμπια, ων*. [15]) *ἄγω*. [16]) *στάδιον, ου*. [17]) *παρέρχομαι*. [18]) *οἱ παρόντες*. [19]) *ἀγωνιστής, οῦ*. [20]) d. h. nicht beachtet, *ἀμελέω*. [21]) *θεάομαι*. Welches Tempus verlangt hier die directe Rede? [22]) *ἐπιδείκνυμι*. [23]) *θαυμάζω*. [24]) *κροτέω*. [25]) *ὥστε* m. Infin. [26]) *ἥδομαι*. [27]) *ὁμολογέω*. [28]) *καρπὸν ἀπέχω τινός*. [29]) d. i. für das Geleistete, *πονέω*. [30]) *διαλέγομαι*. [31]) *χράομαι*. [32]) *νόμισμα, ατος*. [33]) *δερμάτιον, ου*. [34]) *ἀποδέω*. [35]) *ὅσον γε*

von der Größe[36]) eines Stater[37]); was aber das Hineingebundene[38]) ist, weiß Niemand, außer[39]) die Verfertiger[40]); dann[41]), wenn es gestempelt[42]) ist, gebrauchen[43]) sie es als Münze[43]); und wer solche[44]) Stücke[44]) in sehr großer[45]) Zahl[45]) besitzt[46]), der scheint sehr viel Vermögen[47]) zu besitzen und sehr reich zu sein.

VI. In Cypern hatten anfänglich[1]) die Nachkommen[2]) des Telamoniers Teukros die Herschaft[3]); im Verlaufe[4]) der Zeit aber kam aus Phönicien ein Verbannter[5]), und als dieser das Zutrauen[6]) des damaligen Königs[7]) sich erworben[6]) und hohe[8]) Stellen[9]) erlangt[10]) hatte, so erstattete[11]) er keinen[12]) Dank dafür, sondern handelte[13]) schlecht[13]) an dem, der ihn aufgenommen[14]) hatte, und vertrieb[15]) seinen Wohlthäter[16]), er selbst aber bemächtigte[17]) sich der Herschaft. Weil er jedoch seinen Handlungen[18]) mißtraute[19]) und seine Lage[20]) sich sicher[21]) stellen[21]) wollte, so führte[22]) er ausländische[22]) Sitte[22]) in die Stadt ein und machte[23]) die ganze Insel dem Perserkönige[24]) unterwürfig[23]). — Themistokles ließ[25]) seinen Sohn Kleophantus unterrichten[25]), daß er ein tüchtiger[26]) Reiter wurde; und[27]) es hielt[28]) sich auch[27]) dieser aufrecht[29]) stehend[30]) zu[31]) Pferde und schoß[32]) aufrecht von den Pferden herab und verrichtete[33]) noch viele andere Wunderdinge[34]). Und es lehrte ihn der Vater noch viel anderes

---

μάλιστα. [36]) d. i. an Größe, s. Synt. I, §. 34. [37]) *στατήρ, ῆρος.* Die gangbarste Silbermünze hieß bei den Griechen Stater, bei den Attikern ein Stück von vier Drachmen. [38]) *ἐναποδέω.* [39]) *εἰ μή.* [40]) *ποιέω.* [41]) *εἶτα.* [42]) *κατασφραγίζω.* [43]) *νομίζω*, wird in dieser Bedeutung, so wie in dem Sinne gewöhnt sein an etwas, wie das synonyme *χρῆσθαι* construiert. [44]) *τοιαῦτα.* [45]) *πολύς.* [46]) *κτάομαι.* [47]) *χρήματα, ων.*

VI. [1]) *κατὰ μὲν ἀρχάς.* [2]) *οἱ γεγονότες ἀπὸ Τ.* [3]) *βασιλεία, ας.* [4]) im Verlauf der Zeit: *χρόνῳ δὲ ὕστερον.* [5]) *ἀνὴρ φυγάς.* [6]) *πιστεύω*; s. §. 2, 2, a. [7]) *βασιλεύω.* [8]) *μέγας.* [9]) *δυναστεία, ας.* [10]) *λαμβάνω.* [11]) *ἔχω.* [12]) *οὐ.* [13]) *κακὸν γίγνεσθαι περί τινα.* [14]) *ὑποδέχομαι.* [15]) *ἐκβάλλω.* [16]) *εὐεργέτης, ου.* [17]) *κατέχω*, ich habe inne. [18]) *πράσσω*, Perf. Pass. [19]) *ἀπιστέω.* [20]) *τὰ περὶ ἑαυτόν.* [21]) *ἀσφαλῶς κατασκευάζω.* [22]) *ἐκβαρβαρόω* (verbarbarisieren). [23]) *καταδουλόω*, Activ oder Medium? [24]) *ὁ μέγας βασιλεύς.* [25]) *διδάσκω.* [26]) *ἀγαθός.* [27]) *γοῦν*, um ein Wort nachzusetzen. [28]) *ἐπιμένω*, ich halte mich. [29]) *ὀρθός.* [30]) *ἵστημι.* [31]) *ἐπί* mit Genet. [32]) *ἀκοντίζω.* [33]) *ἐργάζομαι.* [34]) *θαυμάσιος, α, ον.*

und machte ihn klug[35]), so viel[36]) von tüchtigen Lehrern abhieng[37]); daß[38]) aber Kleophantus tüchtig und verständig[35]) wurde in den Dingen, worin[39]) sein Vater verständig war, davon[40]) hat Niemand je[41]) gehört.

VII. Als einst die Lacedämonier gegen die Thebäer einen Feldzug unternommen hatten und Böotien verheeren[1]) und die Städte zertheilen[2]) wollten, zogen[3]) die Athener aus und traten[4]) ihren Absichten[5]) entgegen[4]). Und hinwiederum[6]) als das Glück umgeschlagen[7]) hatte und alle Thebäer und Peloponnesier es versuchten[8]) Sparta zu vernichten[9]), schlossen[10]) die Athener allein mit ihnen Bundesgenossenschaft und verhalfen[11]) ihnen zu ihrer Rettung. — Der Scythenkönig Scilurus, der achtzig männliche[12]) Kinder hinterließ[13]), verlangte[14]), als[15]) er am Sterben[16]) war[16]), einen Bündel[17]) Pfeile[18]), und befahl einem jeden seiner Söhne ihn zu nehmen und, wie er zusammengebunden[19]) und beisammen[20]) war, zu zerreissen[21]) und zu zerbrechen[22]). Als[23]) aber alle sich vergeblich[24]) bemüht[24]) hatten, zog[25]) er selbst einen Pfeil nach[26]) dem andern heraus und zerbrach[27]) alle mit Leichtigkeit[28]), indem er ihnen die Lehre[29]) gab[29]), daß[30]) sie zusammenstehend[31]) und einträchtig[32]) stark[33]) bleiben[34]), durch Uneinigkeit[35]) aber schwach[36]) werden würden.

VIII. Wenn[1]) einer die Tapferkeit der Hellenen, welche mit den Persern gestritten haben, gebührend[2]) preisen will[3]), so versetze[4])

[35]) *σοφός.* [36]) *ὅσα.* [37]) *ἔχω*, heißt im Medium (mit Genet.) 'sich an etwas halten, abhängen, angränzen, zusammenhängen.' [38]) *ὡς* mit Indic. [39]) in den D. worin *ἅπερ*; s. Synt. I. §. 34. [40]) d. i. dies. [41]) *οὔποτε.*

VII. [1]) *λυμαίνομαι.* [2]) *διοικίζω.* [3]) *βοηθέω.* [4]) *ἐμποδὼν γίγνομαι.* [5]) *ἐπιθυμία, ας.* [6]) *πάλιν.* [7]) *μεταπίπτω.* [8]) *ἐπιχειρέω.* [9]) *ἀνάστατος, ον* u. *ποιέω.* [10]) *ποιέω.* [11]) d. i. wurden ihnen Miturheber, *συναίτιος* u. *καθίστημι.* [12]) *ἄῤῥην, ενος.* [13]) *καταλείπω.* [14]) *αἰτέω.* [15]) *ἐπειδή.* [16]) *τελευτάω* und *μέλλω.* [17]) *δέσμη, ης.* [18]) *ἀκόντιον, ου.* [19]) *συνδέω.* [20]) *ἀθρόος.* [21]) *θραύω.* [22]) *κατάγνυμι.* [23]) *ὡς.* [24]) *ἀπαγορεύω*; s. das Anomalenverz. bei Buttm. unter *εἰπεῖν.* [25]) *ἕλκω.* [26]) einen nach dem andern: *ἓν καθ' ἕν.* [27]) *διακλάω.* [28]) *ῥᾳδίως.* [29]) *διδάσκω.* [30]) *ὅτι* m. Indic. [31]) *συνίστημι.* [32]) *ὁμονοέω.* [33]) *ἰσχυρός.* [34]) *διαμένω.* [35]) *διαλύω*, ich trenne. [36]) *ἀσθενής.*

VIII. [1]) *εἰ* m. Indic. [2]) *καλῶς.* [3]) *μέλλω.* [4]) *γίγνομαι.* [5]) *λόγος,*

er sich im Gedanken[5]) in[6]) jene Zeit, als[7]) ganz Asien bereits dem dritten Könige gehorchte[8]), von denen der erste, Cyrus, nachdem er seine Landsleute[9]), die Perser, befreit, durch seine Klugheit[10]) sowohl ihre früheren Herren[11]), die Meder, unterwarf, als auch die Herschaft[12]) über das übrige Asien bis Aegypten gewann[12]), sein Sohn aber über Aegypten und Libyen, so weit[13]) es zu betreten[14]) möglich war, der dritte aber, Darius, zu Lande[15]) bis Scythien seine Herschaft ausdehnte[16]), mit seinen Schiffen aber das Meer und die Inseln beherschte[17]), so daß[18]) keiner[19]) auch[20]) nur[20]) gedachte[21]) sein Widersacher[22]) zu sein, sondern[23]) die Gesinnungen[24]) aller Menschen waren in Knechtschaft[25]) gehalten[25]); so viele und große und streitbare[26]) Völker hatte die Herschaft der Perser sich unterworfen[27]). — Themistokles soll, nachdem er seinen Mitbürgern empfohlen[28]) ihre Mauern[29]) zu bauen[29]) und ihnen eingeschärft[30]) hatte, wenn[31]) ein Gesandter aus Lacedämon käme, ihn zurückzuhalten[32]), selbst als Gesandter[33]) zu den Lacedämoniern gegangen[34]) sein. Als dort[35]) Erörterungen[36]) stattfanden[37]) und einige meldeten[38]), daß[39]) die Athener ihre Stadt befestigen[29]), soll er es beharrlich[40]) geläugnet[40]) und sie aufgefordert[30]) haben, Gesandte zur Besichtigung[41]) abzuschicken, und als[42]) diese nicht zurückkamen[43]), gerathen[44]) haben andere zu senden. Und nachdem er auf diese Weise die Lacedämonier hingehalten[45]) und getäuscht hatte, da erst[46]) erklärte[28]) er in Lacedämon bestimmt[47]), daß[39]) die Stadt der Athener bereits befestigt sei.

IX. Nach der Schlacht gegen den König Artaxerxes erschienen[1]) Gesandte vom Perserkönige im[2]) Lager der Griechen, deren Wortfüh=

Dativ. [6]) *ἐν.* [7]) *ὅτε.* [8]) *δουλεύω.* [9]) *πολίτης, ου.* [10]) *φρόνημα, ατος.* [11]) *δεσπότης, ου.* [12]) *ἄρχω.* [13]) *ὅσον.* [14]) *ἐπιβαίνω.* [15]) *πεζῇ μέν.* [16]) *ὁρίζομαι.* [17]) *κρατέω.* [18]) *ὥςτε* m. Infin. [19]) *μηδείς.* [20]) *μηδέ.* [21]) *ἀξιόω.* [22]) *ἀντίπαλος, ου.* [23]) *δέ.* [24]) *γνώμη, ης.* [25]) *δουλόω.* [26]) *μάχιμος, ον.* [27]) *καταδουλόω.* [28]) *εἰπεῖν.* [29]) *τειχίζω.* [30]) *κελεύω.* [31]) *ἐάν.* [32]) *κατέχω.* [33]) *πρεσβεύων, οντος.* [34]) *οἴχομαι.* [35]) *ἐκεῖ.* [36]) *λόγος, ου.* [37]) *γίγνομαι.* Dieses Verbum wird als Passiv von den mit *ποιεῖσθαι* gebildeten Redensarten (s. Reg. §. 4, Anm. 4) gebraucht. [38]) *ἀπαγγέλλω.* [39]) *ὅτι* m. Indic. [40]) *ἀρνέομαι.* [41]) *σκέπτομαι;* Part. Fut. [42]) *ἐπειδή.* [43]) *ἥκω;* s. Reg. §. 7, Anm. 1. [44]) *παραινέω.* [45]) *παρατείνω.* [46]) *ἐνταῦθα δή.* [47]) *φανερῶς.*

IX. [1]) *παραγίγνομαι.* [2]) *εἰς.* [3]) *ἀρχιπρεσβευτής.* [4]) *ἀνήρ*

rer[3]) ein Grieche[4]) war, Namens Phalinus. Eingeführt[5]) in die Versammlung[6]) erklärten[7]) sie, daß[8]) der König Artaxerxes ihnen folgendes sagen[7]) lasse[7]): 'Nachdem[9]) ich den Cyrus besiegt und getödtet habe, so liefert[10]) die Waffen aus, und erscheinet[11]) vor[12]) dem Hofe[12]) des Königs und sehet[13]), wie[14]) ihr ihn gewinnend[15]) eine Gnade[16]) erlangen[17]) möget.' Darauf antwortete Proxenus aus Theben, einer der Feldherrn der Griechen: 'Wir haben jetzt alles übrige fast verloren[18]) und bloß die Tapferkeit und die Waffen sind uns verblieben[19]). Wenn[20]) wir nun diese bewahren[21]), so wird uns auch die Tapferkeit förderlich[22]) sein; wenn wir sie aber ausgeliefert haben, so wird uns auch[23]) diese nicht[23]) behilflich[24]) sein.' Daher[25]) befahl er dem Könige zu sagen, daß[26]) die Griechen, wenn[27]) er Schlimmes gegen sie beabsichtige[28]), mit den Waffen für die ihnen noch übrigen[19]) Güter kämpfen[29]) würden. Der Feldherr Sophilus aber erklärte, daß[8]) er sich wundere über[30]) die Reden des Königs. 'Denn wenn[31]) er glaubt, die Griechen besiegt zu haben, so komme[32]) er mit seiner Heeresmacht[33]) und hole[34]) unsere Waffen; wenn[31]) er aber in Güte[35]) sie haben[36]) will, so sage er, welcher entsprechende[37]) Lohn[38]) uns dafür werden[39]) wird.' Mit solchen Antworten[39]) schieden[40]) die Boten des Perserkönigs aus dem Lager der Griechen.

X. Als Krösus einen Feldzug gegen Cyrus beabsichtigte[1]), schickte er nach Lacedämon Gesandte mit[2]) Geschenken und der Bitte[3]) um Beistand[4]), da ihm der delphische Gott den Rath[5]) gegeben[5]) hatte

---

Ἕλλην. [5]) εἰσάγω. [6]) συνέδριον, ου. [7]) λέγω. [8]) ὅτι m. Indic. [9]) ἐπειδή. [10]) παραδίδωμι. [11]) βαδίζω. Sind das Hingehen und Sehen zwei gleichzeitige Handlungen? [12]) vor dem Hofe: πρὸς τὰς θύρας. [13]) ζητέω. [14]) πῶς. [15]) ἐκθεραπεύω. [16]) ἀγαθόν, οῦ. [17]) μεταλαμβάνω, Opt. mit ἄν. [18]) ἀποβάλλω. [19]) λείπω. [20]) ἐάν. [21]) φυλάττω. [22]) χρήσιμος, η, ον. [23]) οὐδέ. [24]) βοηθός, όν. [25]) διόπερ. [26]) ὡς m. Opt. [27]) εἰ m. Opt. [28]) βουλεύομαι κακόν τι περί τινος. [29]) ἀγωνίζομαι; man beachte die Zeit, welche in der directen Rede stehen müßte. [30]) Accus. [31]) εἰ m. Indic. [32]) ἔρχομαι, s. oben Anm. 11. [33]) δύναμις. [34]) λαμβάνω. [35]) πείθω, Part. Aor. [36]) wird nicht ausgedrückt, da λαβεῖν zu ergänzen ist. [37]) ἄξιος. [38]) χάρις, ιτος. [39]) δίδωμι, Pass. [40]) ἀπόκρισις, εως und λαμβάνω. [41]) ἀποχωρέω.

X. [1]) μέλλω und στρατεύω. [2]) φέρω. [3]) δέομαι, Partic. Fut. [4]) συμμαχία, ας. [5]) χράω. [6]) ἐξευρίσκω. [7]) προστίθημι. [8]) μαν-

die mächtigsten unter den Hellenen auszuforschen[6]) und sich zu Freunden zu machen[7]). Die Lacedämonier aber, die selbst auch das Orakel[8]), welches dem Krösus geworden war, gehört hatten, freuten[9]) sich über die Ankunft[10]) der Lydier und schlossen[11]) mit dem Könige Gastfreundschaft[12]) und Bundesgenossenschaft. Es fesselten[13]) sie nemlich[14]) auch[14]) einige Wohlthaten[15]), welche ihnen früher von Krösus zu Theil[16]) geworden[16]) waren. Die Lacedämonier hatten nemlich einst nach Sardes geschickt und wollten[17]) Gold einkaufen[17]), das sie zu einer Bildseule[18]) des Apollo verwenden[19]) wollten[20]), welche später in Thornax in Lakonien aufgestellt[21]) war. Krösus aber gab es ihnen, die es kaufen[17]) wollten[17]), zum[22]) Geschenke. Darum[23]) nahmen[24]) die Lacedämonier die Bundesgenossenschaft an, und weil[25]) er sie aus allen Hellenen vorgezogen[26]) hatte. — Schon vielen genügte[27]) es nicht das Ihrige[28]) zu erhalten[29]), sondern von Begierde[30]) hingerissen[30]), alles zu gewinnen[31]), büßten[32]) sie auch das ein, was sie früher besessen[33]) hatten.

τεῖον, ου. [9]) *ἥδομαι.* [10]) *ἄφιξις, εως.* [11]) *ποιέω.* [11]) *ξενία, ας.* [13]) *κατέχω.* [14]) *καὶ γάρ* (hat den Satz zu beginnen). [15]) *εὐεργεσία, ας.* [16]) *γίγνομαι.* [17]) *ὠνέομαι.* Das bloße Vorhaben ist im Griech. im Tempus auszudrücken. [18]) *ἄγαλμα, ατος.* [19]) *χράομαι.* [20]) *βούλομαι.* [21]) *ἱδρύω.* [22]) d. i. als Geschenk, *δωρεά, ᾶς.* [23]) *τούτων ἕνεκα.* [24]) *δέχομαι.* [25]) *ὅτι.* [26]) *προκρίνω.* [27]) *ἀρκέω.* [28]) *τὰ παρόντα.* [29]) *σώζω.* [30]) *ἐπιθυμέω*, ich habe Verlangen. [31]) *κύριος* und *εἰμί.* [32]) *ἀποτυγχάνω.* [33]) *ἔχω.*

III. Die Lehre von den Modi.

A. Gebrauch der Modi in Hauptsätzen.

§. 15.

I. Indicativus.

1) Der Gebrauch des Indicativs, durch welchen eine Aussage als wirklich hingestellt wird, stimmt im Griechischen in selbstständigen Sätzen in den meisten Fällen mit dem Deutschen überein.

Anm. 1. Ueber den Indicativ in Wunschsätzen s. §. 17. Anm.

2) Abweichend vom deutschen Sprachgebrauche ist der Gebrauch des Indicativs eines historischen Tempus (nicht mit Perfect) in Verbindung mit der Partikel *ἄν*, welche in den meisten Fällen dem deutschen 'wohl, etwa' entspricht. Hievon giebt es zwei Hauptfälle:

a) um auszudrücken, daß etwas stattfände oder stattgefunden hätte, falls eine Voraussetzung erfüllt worden wäre (vergl. §. 24.), z. B. Xen. Anab. 7, 6, 33. *ἐπιστευόμην ὑπὸ Λακεδαιμονίων· οὐ γὰρ ἄν με ἔπεμπον πάλιν πρὸς ὑμᾶς·* ich genoß das Zutrauen der Lacedämonier; denn nicht wohl schickten sie mich zum zweitenmale zu euch, d. h. denn sie hätten mich nicht geschickt. (Das Nichtschicken trat wohl ein, wenn das Zutrauen gemangelt hätte.)

b) um ein subjectives Urtheil über vergangene Verhältnisse auszusprechen, z. B. Xen. Cyrop. 7, 1, 38. *ἔνθα δὴ ἔγνω ἄν τις, ὅσον ἄξιον εἴη τὸ φιλεῖσθαι ἄρχοντα ὑπὸ τῶν περὶ αὐτόν,* hier erkannte man wohl (es läßt sich annehmen, daß mancher damals erkannte), d. h. hier hätte man sehen können (oder: konnte sehen), wie das lat. tum cerneres. Xen. Anab. I, 9, 19. *εἰ δέ τινα ὁρῴη (Κῦρος) δεινὸν ὄντα οἰκονόμον ἐκ τοῦ δικαίου... καὶ προσόδους ποιοῦντα, οὐδένα ἂν πώποτε ἀφείλετο, ἀλλ' ἀεὶ πλείω προσεδίδου,* d. h. so hätte er keinem je etwas genommen (es ist nicht anzunehmen, daß er je solches that).

c) Damit verwandt ist der Gebrauch von *ἄν* mit Präterita (gew. Imperfect), wenn von Vorkommnissen die Rede ist, die unter gewissen Umständen öfter eintreten konnten, z. B. Plat. Apol. 22, B: *ἀναλαμβάνων αὐτῶν τὰ ποιήματα ... διηρώτων ἂν αὐτοὺς τί λέγοιεν,* ich mochte ihre Gedichte vornehmen und sie ausfragen

(ich fragte sie wohl vorkommenden Falls aus), was sie damit meinten. Vergl. Bäumleins griech. Schulgramm. §. 553.

Anm. 2. Bei den Begriffen der Nothwendigkeit, Möglichkeit, Pflicht, Angemessenheit ꝛc. bedient sich der Deutsche gewöhnlich des Modus conditionalis, um auszudrücken, daß etwas, was hätte geschehen sollen, nicht geschehen ist. Richtiger gebraucht die griech. und latein. Sprache den reinen Indicativ, indem sie nur den thatsächlichen Bestand einer Pflicht oder Möglichkeit hervorhebt, der durch eine Nichterfüllung oder ein Nichteintreten nicht geändert wird. Solche Ausdrücke sind: *ἔδει*, *ἐχρῆν*, *προσῆκεν*, *εἰκὸς ἦν*, *ἐξῆν*, *ἦν* (licuit), *ὑπῆρχεν*, *ἠβουλόμην* (vellem), *ὤφελον* (ich hätte sollen), *ἄμεινον ἦν* etc. z. B. *τότε ἔδει σε λέγειν*, damals war es deine Pflicht zu reden, d. h. damals hättest du reden sollen; *τοῦτ᾽ ἦν εὖ φρονούντων ἀνθρώπων*, solches hätte verständigen Männern geziemt. Auch von Verhältnissen, die in der Gegenwart stattfinden sollten, werden diese Indicative der Präterita gebraucht, z. B. Isokr. Paneg. §. 19. *ἐχρῆν καὶ τοὺς ἄλλους ἐντεῦθεν ἄρχεσθαι*, damit sollten auch die übrigen beginnen. In diesen Beispielen ist nichts von einer Bedingung abhängig gemacht; erscheint aber eine Nothwendigkeit ꝛc. von der Erfüllung einer Bedingung abhängig, so tritt *ἄν* gewöhnlich zu dem Präteritum (der Mangel der Partikel ist großentheils rhetorischer Gebrauch), z. B. *εἰ ἐκ τοῦ παρεληλυθότος χρόνου τὰ δέοντα οὗτοι συνεβούλευσαν, οὐδὲν ἂν ὑμᾶς νῦν ἔδει βουλεύεσθαι.*

§. 16.

Der Conjunctiv, welcher besagt, daß eine Handlung sich verwirklichen soll, findet in selbstständigen Sätzen in folgenden Fällen statt:

1) Bei Aufforderungen mit der ersten Person Plur. (Conjunctivus exhortativus), z. B. *ἴωμεν*, laßt uns gehn. Seltener mit der 1. (auch 2.) Pers. Singul., wo im Griech. gewöhnlich die zu Partikeln gewordenen Imperative *φέρε*, *φέρε δή*, *ἄγε δή* vorausgesetzt, im Deutschen die Ermunterung durch wohlan eingeleitet zu werden pflegt, z. B. *φέρε ἐνδύω τὰ ὅπλα*, wohlan ich will die Waffen anlegen, *ἄγε δὴ τοῦτο μάθῃς*, wohlan du sollst das erfahren.

2) In zweifelnden Fragen, Conj. deliberativus, z. B. *τί φῶ; τί δρῶ;* was soll ich sagen? thun? *πότερον ταῦτα βίαν φῶμεν εἶναι ἢ μὴ φῶμεν;* sollen wir sagen, daß dies Gewalt ist, oder es in Abrede stellen? So auch in directen Fragen mit der dritten Person, z. B. Dem. in Lept. §. 117. *τίνος ἕνεκ᾽ ἐφ᾽ ἡμῶν πρῶτον καταδειχθῇ τοιοῦτον ἔργον;* weshalb soll in unserer Zeit zum erstenmale eine solche Handlung aufgestellt werden?

Anm. Der Conjunctivus deliberativus ist besonders häufig in indirecten Fragen, wie nach *οὐκ ἔχω*, *οὐκ οἶδα*, *ἀπορῶ* ꝛc. z. B. *οὐκ ἔχω ὅποι φύγω*, ich weiß nicht, wohin ich fliehen soll; er wird auch sehr oft nach vorhergehendem Präteritum (neben dem Optativ der indirecten Rede nach histo-

rischen Zeiten) angewendet, z. B. Herod. I, 75: *Κροῖσος ἐς τὰ χρηστήρια ἔπεμπε εἰ στρατεύηται ἐπὶ Πέρσας.*

3) Bei Verboten mit der zweiten Person, wann beim Verbum der Aorist anzuwenden ist (Conj. dehortativus), z. B. *μὴ νομίσῃς* nimm nicht die Meinung an (ne putaveris), hingegen *μὴ νόμιζε* hege nicht die M. (vgl. §. 13.). So heißt es in Hom. Od. 15, 263: *εἰπέ μοι εἰρομένῳ νημερτέα μηδ' ἐπικεύσῃς*, hingegen Od. 16, 168: *ἤδη νῦν σῷ παιδὶ ἔπος φάο μηδ' ἐπίκευθε.* Doch ist in der dritten Person neben dem Conjunctiv auch ein negativer Imperativ des Aorists zuläßig; man sagt also *μὴ γένηται τοῦτο* oder *μὴ γενέσθω.*

§. 17.

1) Der Optativ, der Modus der gedachten oder vorgestellten Wirklichkeit, dient in selbstständigen Sätzen zum Ausdruck des Wunsches. Er stellt den Wunsch schlicht als eine Neigung des Gemüthes etwas verwirklicht zu sehen hin, ohne Andeutung, ob das Gewünschte sich realisieren werde oder nicht, z. B. Hom. Il. I. *τίσειαν Δαναοὶ ἐμὰ δάκρυα σοῖσι βέλεσσι*, möchten die Danaer büßen; häufig in Verbindung mit Partikeln, welche die Gemüthsneigung noch mehr hervorheben, als *εἴθε, εἰ γάρ, οὕτω* (so wahr als), negativ mit *μή*, z. B. *εἰ γὰρ νῦν ἔλθοι*, wenn er doch jetzt käme. *Λέγω ἅπερ ἤκουσα· οὕτω μοι πολλὰ ἀγαθὰ γένοιτο*, in diesem Falle möge werden, d. i. so wahr ich wünsche daß mir werde.

Anm. 1. Will man ausdrücken, daß dem Gewünschten alle Realität fehlt, also in der Wirklichkeit das Gegentheil des Gewünschten stattfindet, so setzt der Grieche den Indicativ eines historischen Tempus, wobei selten die Wunschpartikeln fehlen, oder er gebraucht die Umschreibung mit *ὤφελον* (§. 15, A. 2), z. B. *εἴθε ἦν*, wenn ich doch wäre; *εἰ γὰρ ἐγενόμην*, wär' ich doch geworden, oder *ὤφελον γενέσθαι.*

2) Der Optativ mit *ἄν* dient zum Ausdruck eines subjectiven Urtheils, d. h. er stellt einen Satz als die Ansicht und Vorstellung des Sprechenden hin, nicht als objective Wirklichkeit. Der Deutsche bedient sich für diesen Opt. mit *ἄν* theils seines Modus conditionalis (z. B. es wäre Zeit, ich wünschte), theils einer Umschreibung durch den Conditionalis der Verba können, dürfen, mögen, theils der Partikeln wohl, etwa, vielleicht, oder der Formeln denk' ich, glaub' ich ꝛc., nicht selten auch des Futurs; z. B. *ὥρα ἂν εἴη νῦν ἀπιέναι*, es dürfte jetzt Zeit sein zu gehn (jetzt ist es wohl Zeit, es ist denk' ich Zeit); *ταῦτα ὧδε ἂν μάλιστα ἐξετάσαιμεν*, dies werden wir wohl so am besten untersuchen. Es

wäre irrig, in solchen Urtheilen den Ausdruck der **Ungewißheit** zu erkennen, sondern die Bestimmtheit eines derartigen Urtheils erscheint nur insoferne beschränkt, als ein solches nicht als ein wirkliches Sein, sondern als ein vorgestelltes Sein hingestellt wird. Mit der ersten Person drückt der Opt. mit *ἄν* häufig eine **Geneigtheit** zu etwas aus, z. B. *ἡδέως ἄν σου πυθοίμην*, gerne möchte ich von dir erfahren. Endlich dient noch der Opt. mit *ἄν* zu gelind ausgesprochenen Befehlen, z. B. *χωροῖς ἄν εἴσω*, du dürftest wohl hineingehn, d. h. geh doch hinein.

Anm. 2. Die Griechen bedienten sich dieser Form des Urtheils mit besonderer Vorliebe, da es in der Feinheit ihrer Denkungsweise lag, Behauptungen nicht geradezu als bestimmte (objective) Wahrheiten, sondern als Ergebnisse eigener Ansicht hinzustellen und so ihrer Rede den Charakter der Bescheidenheit und Urbanität zu verleihen. Daher treten besonders allgemeine Urtheile in dieser Form auf, wie z. B. negierende mit *οὐκ ἄν*, *οὐδεὶς ἄν*, *οὐπώποτ᾽ ἄν* ꝛc., ferner mit den Adverbien *ῥᾳδίως ἄν*, *τάχ᾽ ἄν*, *ἴσως ἄν*, *μάλιστ᾽ ἄν*, *ἥκιστ᾽ ἄν*, *δικαίως ἄν*, in Fragen *τίς*, *τί ἄν*, *πῶς ἄν* ꝛc. Dabei ist es Regel, daß *ἄν* hinter diesen Ausdrücken, die einem Urtheil den Charakter der Allgemeinheit geben, seine Stellung hat.

§. 18.

IV. Gebrauch von *ἄν* bei Infinitiven und Participien.

Die Partikel *ἄν* steht beim Infinitiv und Particip, wo bei der Auflösung in einen selbstständigen Satz der Optativ mit *ἄν* oder der Indicativ eines historischen Tempus mit *ἄν* eintreten müßte. Am häufigsten findet sich *ἄν* in solchen Infinitivsätzen, welche von Verba, die subjective Urtheile einleiten, regiert sind, als nach *οἴομαι*, *ἡγοῦμαι*, *νομίζω*, *δοκῶ μοι*, *δοκεῖ*, *φαίνομαι*, *ἐλπίζω* ꝛc., z. B. Isokr. Paneg. §. 10. *ἡγοῦμαι οὕτως ἂν μεγίστην ἐπίδοσιν λαμβάνειν τὰς τέχνας* (= *οὕτως ἂν λαμβάνοιεν*); Xen. An. 7, 7, 40. *ὄμνυμί σοι μηδὲ ἀποδιδόντος δέξασθαι ἄν* (= *οὐδὲ ἀποδιδόντος ἐδεξάμην ἄν*, auch wenn du hättest zurückgeben wollen, hätte ich nicht angenommen); *σιωπῶ πόλλ᾽ ἂν ἔχων λέγειν*, obwohl ich viel zu sagen hätte (= *ὃς ἔχοιμι ἄν*); *εὖ ἴσθι μηδενὶ ἄν με τούτων ἐπιχειρήσαντα, εἰ ᾤμην* ꝛc., = *ὅτι οὐδενὶ ἂν ἐπεχείρησα*.

Uebungsbeispiele über §. 15—18.

I. Wir wollen uns zuerst setzen[1]), ehe[2]) wir die Rede beginnen; denn ich bin ermüdet[3]). — Die Götter sorgen[4]) für dich; denn nicht

---

I. [1]) *καθίζομαι.* [2]) *πρίν* m. Inf. [3]) *κάμνω.* [4]) *ἐπιμελέομαι.*

wärest du je so weit[5]) im Glücke gekommen. — Du würdest wohl behaupten[6]), daß eine Stadt ungerecht ist, welche es unternimmt[7]) andere Städte auf ungerechte[8]) Weise[8]) zu unterwerfen[9]). — Möge ich verstehen[10]) Glück weise[11]) zu ertragen, und möge ich niemals durch Wohlstand[12]) zum Uebermuth[13]) erhoben[14]) werden. — Denjenigen, der Glück und Unglück weise zu ertragen versteht, diesen möchte ich einen Weisen nennen. — Schlechtes sprich[15]) weder noch thu es, auch wenn[16]) du allein bist, sondern lerne weit mehr dich vor dir als vor deinen Mitmenschen[17]) schämen[18]). — Ich weiß[19]) weder, wie ich helfen soll; denn ich glaube[20]) unfähig[21]) zu sein; noch auch weiß ich, wie ich nicht helfen soll; denn es ist schimpflich unter solchen Umständen[22]) Hilfe[23]) zu versagen[23]). — Als einige den Göttern opferten, auf daß[24]) ihnen ein Sohn würde, rief Diogenes: Jedoch dafür[25]), wie beschaffen[26]) er werden[27]) soll, opfert ihr nicht? — Wer von den Verständigen[28]) möchte zweifeln[29]), daß[30]) ein Thor[31]) ist, wer ohne vorhergängige Ueberlegung[32]) handelt?

II. Was du nicht[1]) hören willst, sage auch[2]) nicht[2]); was du nicht sagen willst, höre auch nicht; denn groß ist die Gefahr der Ohren und der Zunge. — Wer beim Ausbruch[3]) eines Kriegs für sein eigenes Vaterland nicht die Waffen[4]) ergriffen[4]) hat, wird wohl nicht für ein fremdes[5]) Land eine Gefahr bestehn[6]). — Wenn[7]) es gerecht erscheint dies zu unternehmen[8]), so wollen wir es versuchen, wo[9]) nicht[9]), so wollen wir es unterlassen[10]). — Herodot sagt: Ganz und gar[11]) ist es mir offenbar, daß[12]) Kambyses sehr[13]) gerast[14]) hat; sonst[15]) hätte er es nicht versucht[8]) das Heilige und Herkömmliche[16]) zu verspotten[17]). — O Sohn, möchtest du glücklicher werden als dein Vater, doch im übrigen[18]) ihm ähnlich; dann[19]) dürftest du nicht

---

[5]) εἰς τοσοῦτο. [6]) φημί. [7]) ἐπιχειρέω. [8]) ἀδίκως. [9]) δουλόομαι. [10]) οἶδα. [11]) καλῶς. [12]) εὐπραγία, ας. [13]) ὑπερηφανία, ας. [14]) αἴρω. [15]) εἰπεῖν. [16]) auch wenn, κἄν. [17]) οἱ ἄλλοι. [18]) αἰσχύνομαι. [19]) ἔχω. [20]) δοκῶ μοι. [21]) ἀδύνατος, ον. [22]) καιρός, οῦ. [23]) ἀπαγορεύω. [24]) auf daß würde: ἐπὶ τῷ γενέσθαι. [25]) περὶ δὲ τοῦ. [26]) ποδαπός. [27]) ἐκβαίνω. [28]) νοῦν ἔχω. [29]) ἀμφισβητέω. [30]) ὅτι. [31]) ἠλίθιος. [32]) ohne vorh. Ueberl. μὴ βουλεύομαι.

II. [1]) μή. [2]) μηδέ. [3]) συνίστημι. [4]) βοηθέω. [5]) ἀλλότριος, α, ον. [6]) ὑπομένω. [7]) ἐάν. [8]) ἐπιχειρέω, s. Synt. I, §. 37, 5. [9]) εἰ δὲ μή. [10]) ἐάω. [11]) πανταχῇ. [12]) ὅτι. [13]) μεγάλως. [14]) μαίνομαι. [15]) γάρ. [16]) νόμιμος, ον. [17]) καταγελάω. [18]) τὰ ἄλλα. [19]) καί.

schlecht werden. — Von dem Vorgelesenen[20]) ist das meiste wahr, wie es nicht sein sollte, jedoch nicht erfreulich zu hören. — Schmählich[21]) ist es, wenn ein Unglück eingetroffen[22]) ist, später also zu reden: Wer hätte geglaubt, daß dies geschehe? Wahrhaftig[23]), man hätte ja[15]) das und das[24]) thun, und das unterlassen[25]) sollen. — Laßt uns zuerst die edle[26]) Abkunft[26]) der für das Vaterland Gefallenen preisen[27]), zweitens ihre Erziehung[28]) und Bildung[29]); dann[30]) aber wollen wir ihre Thaten im Kriege darstellen[31]).

III. Ich bin[1]) hierüber in Verlegenheit[1]) was ich thun soll, ob[2]) ich nemlich[3]) mich der Wahrheit bedienen oder schweigen[4]) soll aus Furcht[5]) mich bei euch zu verfeinden. — Man kann sehen[6]), daß viele Menschen für nichts anders ihr Leben hingeben[7]) würden, jedoch für die Erreichung[8]) eines herlichen Ruhmes in Kriegen bereit[9]) sind[9]) zu sterben. — In den Gefahren des Krieges mißt[10]) keiner von denen, die geflohen sind, sich die Schuld bei, sondern dem Feldherrn und den Nebenkämpfern[11]) und lieber[12]) allen; dennoch[13]) aber sind sie besiegt worden durch Schuld[14]) aller, die geflohen sind. Denn es hätte[15]) der, welcher den übrigen die Schuld beimißt, Stand[16]) halten[16]) können; wenn[17]) aber das ein jeder gethan hätte, so hätten sie gesiegt. — Als die Pelasger in Dodona das Orakel[18]) befragten[18]), ob[19]) sie die Namen der Götter, die von Aegypten gekommen waren, annehmen[20]) sollten, gab[21]) ihnen das Orakel den Bescheid[21]) sich derselben zu bedienen. — Epiktetus sagte: Nicht die

[20]) *ἀναγιγνώσκω.* [21]) *αἰσχρός.* [22]) *συμβαίνω.* [23]) *νὴ τὸν Δία.* [24]) wie im Deutschen *τὸ καὶ τό;* z. B. Dem. de cor. §. 243. *εἰ τὸ καὶ τὸ ἐποίησεν, οὐκ ἂν ἀπέθανεν.* [25]) *μὴ ποιεῖν.* [26]) *εὐγένεια, ας.* [27]) *ἐγκωμιάζω.* [28]) *τροφή, ῆς.* [29]) *παιδεία, ας.* [30]) *ἐπὶ τούτοις.* [31]) *ἐπιδείκνυμι.*

III. [1]) *ἀπορέω.* [2]) *πότερον.* [3]) wird nicht ausgedrückt, da es zur näheren Erklärung, nicht zu einer causalen Begründung dient. [4]) *κατασιωπάω.* [5]) man übersetze: befürchtend eine Verfeindung (*ἀπέχθεια*) mit (gegen) euch. [6]) d. i. du könntest (dürftest) sehen. Die Conj. daß wird ausgelassen und das Participium gesetzt. [7]) das Leben hingeben: *τὸ ζῆν ἀντικαταλλάττεσθαι*; über die Construction s. Synt. I, §. 46. [8]) *τυγχάνω* mit Artikel. Kann für auch hier unübersetzt bleiben? [9]) *ἐθέλω.* [10]) Schuld beimessen, *κατηγορεῖν.* [11]) *οἱ πλησίον.* [12]) *μᾶλλον.* [13]) *ὅμως.* [14]) durch Schuld = wegen, *διά* m. Accus. [15]) hätte können durch *ἔξεστι* (licet). [16]) *μένω.* [17]) *εἰ* m. Indic. Präter. s. Reg. §. 24. [18]) *χρηστηριάζομαι.* [19]) *εἰ.* [20]) *ἀποδέχομαι.* [21]) *ἀναιρέω.*

Verhältnisse[22]) bringen[23]) die Menschen in Unruhe[23]), sondern die Ansichten[24]) von den Verhältnissen; so zum Beispiel[25]) ist nicht der Tod ein Uebel, sonst[26]) würde er auch dem Sokrates dafür[27]) erschienen[28]) sein, sondern die Ansicht, daß[29]) der Tod ein Uebel ist, dies ist das Schlimme. — Als die Land-[30]) und Seemacht[31]) der Perser nach Attika gekommen war, wer wäre da nicht in Schrecken[32]) gerathen[32]) bei dem Anblicke[33]) der zahllosen[34]) Menge[35]) der Barbaren?

---

22) *πρᾶγμα, ατος.* 23) *ταράττω.* 24) *δόγμα, ατος.* 25) so z. B. *οἷον*, das lat. velut. 26) *ἐπεί.* 27) wird nicht ausgedrückt. 28) *φαίνω.* 29) *ὅτι.* 30) *ἡ πεζὴ στρατιά.* 31) *ναυτικόν, οῦ.* 32) *φοβέω.* 33) *ὁράω.* 34) *ἄπειρος.* 35) *πλῆθος, εος.*

B. Gebrauch der Modi in Ergänzungssätzen.

§. 19.

I. Hypothetische oder Bedingungssätze.

1) Bei den Bedingungssätzen ist vor allem zu unterscheiden, ob von dem Sprechenden die Erfüllung einer Bedingung als möglich in Aussicht genommen, oder ob sie so hingestellt wird, daß die Möglichkeit einer Erfüllung geläugnet, d. h. durch die Art der Bedingung selbst schon ausgesagt ist, daß in der Wirklichkeit gerade das Gegentheil von dem angenommenen stattfinde.

2) Bei den verschiedenen Gattungen der möglichen Bedingungen ist wieder zu unterscheiden, ob die Apodosis (das Folgeglied) ein objectives und bestimmtes Urtheil enthält, d. h. im Indicativ oder Imperativ ausgedrückt ist, oder ob sie ein subjectives Urtheil enthält, d. h. durch den Optativ mit *ἄν* zu geben ist.

3) Enthält die Apodosis ein objectives Urtheil, so ergeben sich für den Ergänzungssatz (Protasis, Bedingungsglied) drei Hauptformen:

a) Es steht in der Protasis *εἰ* mit Indicativ, in der Apodosis Indicativ oder Imperativ;

b) *ἐάν* oder *ἤν* mit Conjunctiv in der Protasis, Indicativ oder Imperativ in der Apodosis;

c) *εἰ* mit Optativ in der Protasis, in der Apodosis der Indicativ eines Präteriti.

4) *Εἰ* und *ἐάν* sind der Art verschieden, daß *εἰ* rein bedingend ist, *ἐάν* (d. i. wenn vorkommenden Falls) die Verwirklichung einer Bedingung von der Zeit abhängig macht. So entspricht *εἰ* genau

dem deutschen wenn, ἐάν nähert sich mehr dem Begriffe des deutschen wann.

§. 20.
Gebrauch von εἰ mit Indicativ.

1) Durch εἰ mit Indicativ wird ausgedrückt, daß von dem Sprechenden das in Bedingung gestellte als Wirklichkeit gedacht und angenommen wird, daher die Anwendung des Indicativs. Wenn nun von einer solchen Annahme eine bestimmte Folge abgeleitet wird, so tritt die erste Form des Bedingungssatzes ein (das eine als wahr gesetzt, findet ein zweites statt), z. B. εἰ ἔστι θεός, δίκαιός ἐστι, die Existenz Gottes als wirklich gedacht, so ist mit dieser Existenz auch Gerechtigkeit verbunden. Εἴ τι ἔχεις, δός μοι, wenn du etwas hast, so gib es mir. Hier wird das ἔχειν nicht von Umständen, die sich erst verwirklichen sollen, abhängig gemacht, daher die rein bedingende Form des hypothetischen Satzes; hingegen wird man ἐάν vorziehen, wenn man dem Gedanken die Wendung gibt: wenn du etwas bekommen wirst, so gib es mir, ἐάν τι λάβῃς, δός μοι. So auch: εἴ τι ἔχεις λέγειν, φράσον, hingegen ἐάν τι ἀκούσῃς, φράσον.

2) Aus dieser Art eine Bedingung zu stellen, ergeben sich einige ausschließliche Fälle für den Gebrauch von εἰ, die eine besondere Erwähnung verdienen:

a) Da ἐάν nur auf die Zukunft oder Gegenwart geht, so kann nur allein εἰ stehen, wenn vergangene Verhältnisse als eingetreten angenommen werden, der Bedingungssatz also im Präteritum steht, z. B. Diog. Laert. II, 94. Διογένης αἰτῶν τινα μνᾶν ἔφη· εἰ μὲν καὶ ἄλλῳ δέδωκας (wenn du früher schon einem andern gegeben hast), δὸς κἀμοί· εἰ δὲ μηδενί, ἀπ' ἐμοῦ ἄρξαι.

b) Wenn einer Bedingung irgend eine Berücksichtigung gegebener Verhältnisse zu Grunde liegt, wenn sich eine solche auf etwas, was vorher behauptet oder angenommen wurde oder sich vernünftigerweise annehmen läßt, bezieht. Daher findet dieser Fall in allen Sätzen seine Anwendung, bei denen nur die Form bedingend ist, denen aber ein anderes Verhältniß (causales oder consecutives oder concessives) zu Grunde liegt, z. B. Isokr. Paneg. §. 141. εἰ δεῖ τὰ μέλλοντα τοῖς γεγενημένοις τεκμαίρεσθαι, πολὺ πλείων ἐλπίς ἐστιν, wenn man (wie gewiß erlaubt ist) aus der Vergangenheit auf die Zukunft schließen darf, so ꝛc.; εἰ οὖν ἡ ψυχὴ ἀθάνατός ἐστιν, ἐπιμελείας δὴ δεῖται, wenn nun, wie bewiesen ist, die Seele unsterblich ist, bedarf sie gewiß einer Fürsorge.

Anm. Hieher gehört der Gebrauch von *εἰ* statt *ὅτι* nach Wörtern, welche eine Empfindung ausdrücken, als *θαυμάζειν, ἀγανακτεῖν, ἀγαπᾶν, χαλεπῶς φέρειν, δεινὸν ποιεῖσθαι, δεινόν — ἄτοπον — αἰσχρόν — θαυμαστόν ἐστιν* etc. z. B. *θαυμάζω εἰ οὕτως ἔχει*, ich wundere mich, wenn d. h. daß es sich so verhält.

c) Endlich ist noch *εἰ μή, εἰ μὴ ἄρα*, dem lateinischen nisi forte, nisi vero entsprechend, in Nachsätzen zu bemerken, wodurch der vorhergehende Satz corrigiert wird, namentlich um eine Behauptung unter Annahme einer Absurdidät zu läugnen; z. B. Dem. Phil. III, §. 17. *πολεμεῖν (τὸν Φίλιππον) φημὶ ὑμῖν, εἰ μὴ καὶ τοὺς τὰ μηχανήματα ἐφιστάντας εἰρήνην ἄγειν φήσετε, ἕως ἂν αὐτὰ τοῖς τείχεσιν ἤδη προσαγάγωσιν*, wenn ihr nicht behauptet werdet (wie ihr gewiß nicht werdet), ihr müßtet nur etwa behaupten wollen &c.; so auch mit affirmativem Bedingungsglied mit dem Sinne einer Bekräftigung; z. B. Dem. Olynth. II, §. 15. *μεγάλην δεικτέον τὴν μεταβολήν, εἴπερ τις ὑμῖν προσέξει τὸν νοῦν*, wenn anders (wie gewiß jeder wünscht) einer auf euch achten soll.

§. 21.

Gebrauch von *ἐάν*.

Ἐάν mit Conjunctiv steht hauptsächlich in zwei Fällen:

1) Wenn die Verwirklichung einer Bedingung erst erwartet wird. Die Lateiner gebrauchen in diesem Falle in der Protasis gewöhnlich das Fut. exactum, der Grieche den Aorist; in der Apodosis steht gew. Futur oder Imperativ oder ein Verbum, das den allgemeinen Begriff einer Zukunft enthält; z. B. *ἐὰν Τροίαν ἕλωμεν, εὐθὺς οἴκαδε ἀπονοστήσομεν*, wenn (wann) wir Troja einnehmen werden (eingenommen haben), werden wir sogleich nach Hause kehren; Isokr. Paneg. §. 32. *ἐγὼ δ' ἢν μὴ τοῦ πράγματος ἀξίως εἴπω, παρακελεύομαι καταγελᾶν μου* (= *καταγελᾶτέ μου*).

2) Wenn die Bedingung nicht auf einen einzelnen Fall beschränkt wird, sondern allgemein giltig, also von wiederkehrenden Fällen in der Gegenwart die Rede ist; daher besonders in Sentenzen, gesetzlichen Bestimmungen, Verträgen &c. *ἐάν τις τὸν πατέρα τύπτῃ, ἄξιός ἐστι θανάτου τυχεῖν*, wenn einer, d. h. so oft als einer seinen Vater schlägt &c.

§ 22.

Εἰ mit Optativ in Sätzen der Vergangenheit.

Ist eine in der Vergangenheit ruhende Bedingung eine allgemeine, d. h. auf wiederkehrende Fälle ausgedehnt, so steht in der Protasis

εἰ mit Opt., und in der Apodosis bei bestimmter Folge Indic. eines Präteriti, und zwar regelmäßig das Imperfect. Das ist also derselbe Fall, wo in der Zeitsphäre der Gegenwart immer ἐάν eintreten muß; s. §. 21, 2. z. B. Xen. An. I, 9, 7. *εἴ τῳ Κῦρος σπείσαιτο καὶ εἴ τῳ συνθοῖτο καὶ εἴ τῳ ὑπόσχοιτό τι, περὶ πλείστου ἐποιεῖτο μηδὲν ψεύδεσθαι·* wenn immer (so oft) Cyrus mit einem sich verglich 2c.

§. 23.
Gebrauch von εἰ mit Optativ in der Protasis und Optativ mit ἄν in der Apodosis.

Εἰ mit Optativ drückt eine rein subjective Vorstellung aus. Wird nun auf eine solche als bloße Annahme, als bloßer Gedanke hingestellte Bedingung eine Folgerung gezogen, die gleichfalls in der Form eines subjectiven Urtheils erscheint (§. 17, 2.), so steht in der Protasis εἰ mit Optativ, in der Apodosis Optativ mit ἄν. Besonders ist die Form dieser Bedingung zu bemerken, wenn etwas beispielweise angeführt wird, z. B. Xen. Cyr. II, 1, 8. *οὐδ' εἰ πάντες ἔλθοιεν Πέρσαι, πλήθει γε οὐχ ὑπερβαλοίμεθ' ἂν τοὺς πολεμίους·* auch nicht, wenn alle Perser kämen, könnten wir die Feinde an Zahl übertreffen (nec si omnes Persae veniant, possimus etc.). Plat. Polit. I. *εἴ τις ἐξ ἀρχῆς τὰ πράγματα φυόμενα βλέψειε, κάλλιστ' ἂν οὕτω θεωρήσειεν·* würde einer die Dinge in ihrer Entstehung betrachten, dann würde er sie wohl am richtigsten beurtheilen. Uebrigens ist zu bemerken, daß die Griechen bei ihrer bescheidenen Art in der Fassung der Urtheile diese Form der Bedingung ungemein liebten, während der Lateiner in seinem Bestreben nach Bestimmtheit lieber kategorisch als problematisch seine Gedanken stellt. Eine Ausnahme bildet besonders Horatius in seinen Satiren und Episteln.

§. 24.
Bedingungsfälle der Unmöglichkeit.

Wird von dem Sprechenden das, was er in Bedingung setzt, geradezu als nicht stattfindend oder nicht eingetreten bezeichnet, so steht in der Protasis εἰ mit Indicativ eines Präteriti (nicht des Perfects), in der Apodosis Indicativ eines Präteriti mit ἄν. Hebt man in einem solchen Fall die Bedingung auf, so ergibt sich für beide Glieder gerade das Gegentheil, z. B. *εἰ μὴ ἦμεν ἄνθρωποι, οὐκ ἂν εἴχομεν τὴν ψυχὴν ἀθάνατον,* wenn wir nicht Menschen wären, hätten wir nicht eine unsterbliche Seele (Gegensatz: wir sind Menschen, wir haben eine unst. Seele). Auch in diesen Sätzen wird die als

dauernd gedachte Handlung der Vergangenheit nur durch das Imperfect (sonst von der Vergangenheit Aorist) ausgedrückt, wenn auch wir uns des Präteritums der conditionalen Form (des sogen. Plusqpf. Conj.) bedienen, z. B. Thukyd. I, 9. *οὐκ ἂν Ἀγαμέμνων νήσων ἔξω τῶν περιοικίδων ἠπειρώτης ὢν ἐπεκράτει, εἰ μή τι καὶ ναυτικὸν εἶχεν·* er würde nicht beherscht haben, wenn er nicht gehabt hätte.

§. 25.

Besondere Arten von hypothetischen Sätzen.

1) Es wäre eine irrige Vorstellung, wenn man glaubte, daß die bis jetzt dargestellten Fälle von hypothetischen Sätzen die einzig möglichen Arten seien, um eine Bedingung zu stellen. Da nemlich die Protasis und Apodosis eigentlich von einander unabhängig sind, d. h. die eine durch die andere nicht nothwendig in ihrer Form bestimmt wird, so können noch verschiedene Combinationen eintreten, die jedoch, wenn man in die Bedeutung der gewöhnlichsten bis jetzt entwickelten Conditionalfälle eine richtige Einsicht hat, keine Schwierigkeit machen. Da der Raum nicht erlaubt hierauf näher einzugehn, so genüge es, einige wenige Beispiele mit erklärenden Winken anzuführen. *Εἰ ἡ ψυχὴ ἀθάνατός ἐστι, δεινὸν ἂν εἴη αὐτῆς ἀμελεῖν·* wenn (was als eine Wahrheit angenommen wird) die Seele unsterblich ist, dann dürfte es bedenklich sein sie zu vernachläßigen. Isokr. Paneg. §. 18. *ἢν ἐπιδείξῃ τις αὐτοῖς.., τάχ' ἂν ἐάσαντες τὸ διακριβοῦσθαι περὶ τούτων ἐπὶ τὸ συμφέρον ἔλθοιεν·* wenn man ihnen zeigen wird (wann ihnen gezeigt ist), dann werden sie wohl (wie ich denke) ihrem Vortheil nachgehen. *Τὸν ἀεὶ ἐπιθυμοῦντα προσκτήσασθαί τι, καὶ εἰ Μίδου πλουτοίη μᾶλλον, πένητα καλῶ,* diesen nenne ich arm (kategorisches Urtheil), selbst angenommen er wäre reicher als Midas. Plat. Euthyphro 9, C. *εἰ ὅτι μάλιστά με Εὐθύφρων διδάξειεν, ὡς οἱ θεοὶ ἅπαντες τὸν τοιοῦτον θάνατον ἡγοῦνται ἄδικον εἶναι, τί μᾶλλον ἐγὼ μεμάθηκα παρ' Εὐθύφρονος, τί ποτ' ἐστὶ τὸ ὅσιον;* Wenn auch E. noch so sehr zeigte, was habe ich damit mehr erfahren ꝛc.

2) Elliptisch ist die häufig vorkommende Redensart *ὥσπερ ἂν εἰ*, gleich als wenn, die entweder mit Optativ verbunden wird als reine Gedankenvorstellung und beispielweise Anführung, oder mit dem Indicativ eines Präteriti, um auszudrücken daß das Angenommene aller Realität entbehre; z. B. Xen. Cyr. I, 3, 2. *ὡς ἔγνω ὁ Κῦρος τὸν Ἀστυάγην τῆς μητρὸς πατέρα ὄντα, εὐθὺς ἠσπάζετο αὐτόν, ὥσπερ ἂν εἴ τις πάλαι συντεθραμμένος ἀσπάζοιτο* (hieße vollständig: *ὥσπερ ἂν τις ἀσπάζοιτο, εἰ πάλ. συντ. ἀσπάζοιτο*), wie ein längst bekannter einen küssen würde. Isokr. Pan. §. 69. *Θρᾷκες καὶ Σκύθαι πρὸς μόνους τοὺς προγόνους τοὺς ἡμετέρους συμβαλόντες ὁμοίως διεφθάρησαν, ὥσπερ ἂν εἰ πρὸς τοὺς ἅπαντας ἀνθρώπους ἐπολέμησαν* (vollständig: *ὥσπερ ἂν διεφθάρησαν, εἰ ἐπολέμησαν*).

3) In Conditionalsätzen, in welchen in der directen Rede *εἰ* mit Indic. oder *ἐάν* mit Conj. steht, wird in der oratio obliqua in der Regel *εἰ* mit Optativ gesetzt, obwohl es auch häufig stattfindet, daß in der indirecten Rede die Construction des Ergänzungssatzes dieselbe bleibt wie in der directen, bes.

in Sätzen mit *εἰ* mit Indic.; z. B. *ὑπέσχετο, εἰ ταῦτα πράξειεν, εὖ ποιήσειν αὐτόν*, was direct hieße: *ἐὰν ταῦτα πράξῃς, εὖ σε ποιήσω.*

Uebungsbeispiele über §. 20.

Wohlan[1]), belehre mich, wenn du etwas gescheidtes[2]) zu sagen weißt[3]), daß[4]) ich irre[5]). — Wenn das Gesetz verbietet[6]) öffentliches[7]) Gut[7]) zu vertheilen[8]), so ist es offenbar, daß[4]) der Gesetzgeber geurtheilt[9]) hat, daß diejenigen Unrecht thun, die es vertheilen. — Demosthenes sagt in einer Rede: Wenn ihr, Männer von Athen, in der gegenwärtigen Sache[10]) wünschet[11]) daß der Redner euch zu Gefallen[12]) spreche[12]), so weiß[3]) ich nicht, was ich sagen soll; wenn ihr aber, was dem Staate förderlich[13]) ist[13]), ohne[14]) Schmeichelei werdet hören wollen, so bin ich bereit[15]) zu sprechen. — Wenn es passend[16]) gewesen[16]) ist auch von anderen Gegenständen vorauszubemerken[17]), daß[4]) sie wichtig und der Aufmerksamkeit[18]) werth sind, so scheint es mir zu geziemen[19]), dasselbe auch von den gegenwärtigen[20]) Verhältnissen[20]) zu behaupten.

Uebungsbeispiele über §§. 21 und 22.

Wenn du Unwahres[1]) redest, so sei[2]) nicht ungehalten[2]) von anderen eines Besseren[3]) belehrt[3]) zu werden. — Der Reichthum ist nicht blind, sondern hellsehend[4]), wenn er mit Klugheit[5]) verbunden[6]) ist[6]). — Wenn ihr richtig[7]) untersuchen[8]) werdet, so werdet ihr finden daß wegen eurer Saumseligkeit[9]) und Sorglosigkeit[10]) die Lage[11]) des Staates preisgegeben[12]) ist. — Wenn eine Staatsverfassung einmal den rechten Anlauf[13]) genommen hat, dann schreitet[14]) sie weiter, wie ein Kreis[15]) wachsend[16]). — Die Perser pflegen[17]) die Söhne ihrer Könige in Ehren[18]) zu halten[18]); denn wenn

§. 20. [1]) *ἀλλά.* [2]) *σοφός.* [3]) *ἔχω.* [4]) *ὅτι.* [5]) *ἁμαρτάνω* und *τυγχάνω*, s. Reg. §. 42, A. 3. [6]) *ἀπαγορεύω.* [7]) *τὰ δημόσια, ων.* [8]) *διανέμομαι.* [9]) *κρίνω.* [10]) *ἐν τῷ παρόντι.* [11]) *βούλομαι.* [12]) *χαρίζομαι.* [13]) *συμφέρω.* [14]) *χωρίς.* [15]) *ἕτοιμος*; über die gewöhnliche Auslassung des Verbi Substant. nach *ἕτοιμος* und ähnlichen Adjectiven s. Buttm. §. 129, A. 18. [16]) *ἁρμόζω.* [17]) *προειπεῖν.* [18]) *σπουδή, ῆς.* [19]) *πρέπω.* [20]) *τὰ παρόντα.*

§§. 21 f. [1]) *μὴ ἀληθές.* [2]) *βαρέως φέρω* (Aor.). [3]) *ἐλέγχω.* [4]) *ὀξύς, εῖα, ύ* mit *βλέπω*, s. Synt. I, §. 31, 3. [5]) *φρόνησις, εως.* [6]) *ἅμα ἕπομαι.* [7]) *ὀρθῶς.* [8]) *ἐξετάζω.* [9]) *βραδυτής, ῆτος.* [10]) *ῥαθυμία, ας.* [11]) *τὰ πράγματα, ων.* [12]) *προΐημι.* [13]) den r. Anl. nehmen, *εὖ ὁρμᾶν.* [14]) *ἔρχομαι.* [15]) *κύκλος, ου.* [16]) *αὐξάνομαι.* [17]) d. i. sind gewohnt. [18]) *τιμάω.* [19]) *ἀφίστημι.* [20]) *ἀποδίδωμι.*

sie auch von diesen abfallen[19]), so geben[20]) sie doch[21]) den Söhnen wenigstens[22]) die Herschaft zurück. — Die Perser hielten die Söhne ihrer Könige in Ehren; denn wenn sie auch von diesen abfielen, so gaben sie doch den Söhnen die Herschaft zurück. — Von den Richtern im Hades richtete[23]) Rhadamanthys die aus Asien, Aeakus die aus Europa; dem Minos aber war die Entscheidung[24]) übertragen[25]), wenn jene beiden in ihrem Urtheile schwankten[26]).

Uebungsbeispiele über §. 23.

Nie wohl würde einer ein Trunkenbold[1]) werden, wenn er immer das unanständige[2]) Benehmen[2]) der Betrunkenen[3]) vor Augen[4]) hätte[4]). — Wenn man die Unfälle[5]) der übrigen Hellenen betrachtete[6]) und untersuchte[7]), so würden sie nur ein geringer Theil dessen erscheinen, was die Athener durch die Lacedämonier erlitten[8]) haben. — Wenn zwei Güter vorgelegt[9]) würden, das eine ein offenbares[10]), das andere ein noch ungewisses[11]), wie[12]) würde da einer nicht lächerlich[13]) handeln[13]), wenn er das anerkannte[14]) verwerfen[15]) würde und das streitige[16]) wählte?

Uebungsbeispiele über §. 24.

Wenn diese beiden übereinstimmten[1]), so würde ein Schiedsrichter[2]) nicht nöthig[3]) sein[3]). — Sokrates wäre leicht von seinen Richtern freigesprochen[4]) worden, wenn er es nicht vorgezogen[5]) hätte lieber den Gesetzen getreu[6]) zu sterben als sie übertretend[7]) zu leben. — Als einst Jemand es als eine schlimme Vorbedeutung[8]) ansah, daß[9]) eine Maus seinen ledernen[10]) Ranzen[10]) durchnagt[11]) hatte, sagte

---

21) ὅμως. 22) γέ. 23) κρίνω. 24) πρεσβεῖα, ων. 25) δίδωμι. 26) im Urth. schw. ἀπορέω.

§. 23. 1) φιλοπότης, ου. 2) ἀσχημοσύνη, ης, Plur., weil von verschiedenen Arten der ἀσχημοσύνη die Rede ist. 3) μεθύω. 4) πρὸ ὀφθαλμῶν ἔχω. 5) συμφορά. 6) ἀθρέω. 7) σκοπέω, Aorist; s. Buttm. im Verz. der Anomalen. 8) d. i. was den Ath. geworden ist. 9) προτείνω. 10) πρόδηλος, ον. 11) ἀγνοέω, Part. Präs. Pass. 12) πῶς. 13) καταγέλαστον ποιεῖν. 14) ὁμολογέω, Präs. 15) ἀποδοκιμάζω. 16) ἀμφισβητέω, Präs.

§. 24. 1) συμφέρομαι. 2) διακρίνω, Futur; s. Buttm. §. 124, A. 6. 3) δεῖ. 4) ἀφίημι. 5) προαιρέομαι. 6) ἐμμένω, ich verbleibe einer Sache getreu. 7) παρανομέω. 8) als schlimme Vorb. ansehen, οἰωνίζομαι. 9) ὅτι mit Indic. 10) θύλακος, ου. 11) διατρώγω.

der Philosoph Bion: Was ist es doch auch[12]) zu verwundern[13]), daß[14]) die Maus den Ranzen durchnagt hat, da sie nichts fand, was sie fressen[15]) sollte? Das allerdings[16]) wäre seltsam[13]), wenn der Ranzen die Maus aufgezehrt[17]) hätte.

§. 26.

Gemischte Beispiele über die hypothetischen Sätze.

I. Sokrates sprach im Gefängnisse: Wenn es (denn) den Göttern genehm[1]) ist, daß ich sterbe, so sei es also. — Die weisesten Männer scheinen die glücklichsten und reichsten zu sein, wenn anders[2]) die Weisheit als das werthvollste[3]) Besitzthum[4]) erscheint. — Wenn in der Schlacht bei Delium die übrigen Athener sich so[5]) hätten beweisen[6]) wollen, wie[7]) Sokrates sich bewiesen hat, hätte der Staat der Athener jene so große[8]) Niederlage[9]) nicht erlitten[10]). — Wenn der Tod eine völlige[11]) Zerstörung[12]) und Trennung[13]) der Seele und des Körpers ist, so ist auch so nicht[14]) der Tod ein Uebel. Denn es entsteht eine Empfindungslosigkeit[15]) durch ihn und eine Befreiung[16]) von aller Trauer[17]) und Kümmerniß[18]). — Wenn auch die Lage des Staates sehr schlecht steht[19]) und vieles verloren[20]) ist, so ist es dennoch möglich, wofern (wenn) ihr euere Schuldigkeit[21]) thun wollet, alles dieses wieder gut zu machen[22]). — Nach meiner Meinung[23]) ist der Unrechtthuende auf jeden Fall[24]) elend[25]), elender jedoch[26]), wenn ihm nicht Recht widerfährt[27]) und er keine[28]) Strafe[29]) erleidet[30]); weniger elend, wenn ihm Recht widerfährt und er Strafe erleidet von Göttern und Menschen.

II. Als einer den Tod herbeirief[1]) wegen des Verlustes[2]) sei=

---

[12]) doch auch, *καί*. [13]) *θαυμαστός*. [14]) Reg. §. 20, Anm. [15]) *ἐσθίω*. [16]) *γάρ*. [17]) *κατεσθίω*.

I. [1]) *φίλος, η, ον*. [2]) *ἄρα*. [3]) *πολύς* und *ἄξιος*. [4]) *κτῆμα, ατος*. [5]) *τοιοῦτος*. [6]) *εἰμί*. [7]) das Correlativum zu *τοιοῦτος*. [8]) *τοιοῦτος* mit Artikel; s. Synt. I, §. 8, 3. [9]) *πτῶμα, ατος*. [10]) *πίπτω*. [11]) *τέλειος, α, ον*. [12]) *φθορά, ᾶς*. [13]) *διάλυσις*. [14]) auch so nicht, *οὐδὲ οὕτω*. [15]) *ἀναισθησία, ας*. [16]) *ἀπαλλαγή*. [17]) *λύπη*. [18]) *φροντίς, ίδος*. [19]) sehr schlecht stehn, *πάνυ φαύλως ἔχειν*. [20]) *προΐημι*. [21]) seine Schuld. thun, *τὰ δέοντα ποιεῖν*. [22]) wieder gut machen, *ἐπανορθόω*, Med. [23]) *δόξα, ης*. [24]) auf j. F. *πάντως*. [25]) *ἄθλιος*. [26]) *μέντοι*. [27]) mir widerfährt Recht, *δίκην δίδωμι*. [28]) und kein, *μηδέ*. [29]) *τιμωρία, ας*. [30]) *τυγχάνω*, d. i. theilhaftig werden.

II. [1]) *ἐπικαλέομαι*. [2]) *ἀπώλεια, ας*. [3]) *μέλλω*. [4]) *δήπου*. [5])

ner Kinder, rief der Philosoph Bias: Was rufst du ihn, Mensch? Auch wenn du nicht rufen wirst, wird er nicht säumen[3]) zu kommen. — Du hast doch[4]) erkannt[5]), sprach Sokrates zu dem Sophisten Hippias, daß[6]) der Lacedämonier Lykurgus Sparta in nichts[7]) verschieden[8]) von den übrigen Staaten gemacht hätte, wenn er den Bürgern nicht zumeist Gehorsam[9]) gegen die Gesetze eingeprägt[10]) hätte. — Gerne[11]) möchte ich euch überzeugen[12]), wenn es in meiner Macht stände[13]). — Die größte Strafe[14]) ist, von einem Schlechteren[15]) regiert[16]) werden, wenn einer nicht selbst regieren will; und aus Furcht[17]) vor dieser scheinen mir die Rechtschaffenen[18]) zu regieren, wenn sie regieren. — Ich glaube, daß auf diese Weise das Studium[19]) der Beredtsamkeit am meisten gewänne[20]), wenn man[33]) diejenigen bewunderte und ehrte, welche so zu sprechen verstehen, wie[21]) kein anderer im Stande wäre. — Wie soll ich dich überzeugen[12])? Denn wenn du durch das, was[22]) ich eben[23]) gesagt habe, nicht überzeugt worden bist, was soll ich mit dir anfangen[24])? soll ich etwa[25]) die Rede in deine Seele hineintragen[26])? — Wenn einer deiner Angehörigen[27]) aus Gram[28]) oder Ueberdruß[29]) sich zu entleiben[30]) im Begriffe wäre, mit einem Schwerte oder Stricke[31]) oder irgend etwas anderem, wäre[32]) es da nicht gerecht, dieses zu stehlen, wenn man[33]) könnte, oder es gewaltsam[34]) zu entreißen[35])?

III. Wenn die Gesetze befehlen, daß diejenigen, welche rühmlich und gerecht dem Gemeinwesen[1]) vorgestanden[2]) sind, geehrt werden, so ist es offenbar, daß[3]) sie auch meinen, daß diejenigen, welche das Gemeingut[4]) zu Grunde richten, einer Bestrafung würdig sind. — Seuthes schickte den Medosades zum Xenophon nach Chalcedon,

---

καταμανθάνω. 6) *ὅτι.* 7) in nichts, *οὐδέν.* 8) *διάφορος, ον.* 9) *τὸ πείθεσθαι.* 10) *ἐνεργάζομαι.* 11) *ἡδέως.* 12) *πείθω.* 13) in meiner Macht stehn, *ἐπ' ἐμοὶ εἶναι.* 14) *ζημία.* 15) *πονηρός.* 16) *ἄρχω.* 17) *δεῖσαι.* 18) *ἐπιεικής, ές.* 19) d. Studium d. Beredts., *ἡ περὶ τοὺς λόγους φιλοσοφία.* 20) viel gewinnen: *μεγάλην ἐπίδοσιν λαμβάνειν.* Unabhängig würde der Satz heißen: so wohl dürfte am meisten gewinnen. 21) *ὡς.* 22) s. Synt. I, §. 24. 23) *νῦν δή.* 24) *χράομαι.* 25) *ἦ* tritt an den Anfang des Satzes. 26) *ἐντίθημι.* 27) *οἰκεῖος.* 28) *λυπέομαι,* Aor. 29) *ἄχθομαι.* 30) *διαφθείρω.* 31) *σχοινίον, ου.* 32) man setze an den Anfang des Fragesatzes *ἆρα.* 33) *τίς.* 34) *βίᾳ.* 35) *ἀφαιρέομαι.*

III. 1) *τὰ κοινά, ῶν.* 2) *ἐπιστατέω.* 3) *ὡς* m. Indic. 4) *τὰ δημόσια, ων.* 5) *συμπροθυμέομαι.* 6) *διαβαίνω.* 7) *πράττω,* s. Reg.

indem er ihn bat mitzuwirken[5]), daß das Heer der Hellenen aus Asien übersetze[6]), und er versprach, wenn er dies auswirke[7]), ihm Dank zu erstatten. — Die Hellenen, welche unter Cyrus kämpften, besiegten die gesammte Macht des Perserkönigs so sehr, als wenn[8]) sie mit den Weibern der Barbaren zusammengetroffen[9]) wären. — Diogenes verspottete[10]) einst, während er Kohl[11]) putzte[12]), den vorübergehenden[13]) Philosophen Aristippus und sagte: Wenn du gelernt hättest solches zu dir zu nehmen[14]), so würdest du nicht an den Höfen[15]) der Tyrannen umherbetteln[16]). Doch dieser entgegnete: Und du würdest, wenn du mit Menschen umzugehen[17]) wüßtest, nicht Kohl putzen. — Als Antisthenes von Jemanden gefragt wurde, wie er wohl ein tüchtiger Mensch werden könnte[18]), sagte dieser: Wenn du erkennen[19]) wirst, daß[20]) das Schlechte, was du an dir hast, zu meiden[21]) ist.

IV. Demosthenes sagt: Es ist kein Wunder[1]) daß (wenn) Philippus, da er selbst zu Felde zieht und sich anstrengt[2]) und bei allem zugegen[3]) ist und keinen günstigen[4]) Augenblick[4]) versäumt[5]), über uns Zauderer[6]) und Beschlüssefasser[7]) die Oberhand[8]) gewinnt[8]). Denn das Gegentheil würde wunderbar sein, wenn wir, die wir nichts von dem thun, was[9]) Kriegführenden geziemt, dem, der alles Nothwendige[10]) thut, überlegen[11]) wären[11]). — Als die Lacedämonier mit den Messeniern Krieg führten, verwüsteten[12]) sie das Land nicht, noch[13]) hieben[14]) sie Bäume um, noch zerstörten[15]) sie Wohnungen[16]), aber Beute[17]) an Vieh[17]), wenn (so oft) sie auf welches stießen[18]), führten[19]) sie fort und schleppten[20])

---

§. 25, 3. [8]) Reg. §. 25, 2. [9]) *συμβάλλω.* [10]) *σκώπτω.* [11]) *λάχανα, ων.* [12]) *πλύνω.* [13]) *πάρειμι.* [14]) *προσφέρομαι.* [15]) *αὐλή, ῆς.* [16]) *θεραπεύω τινά.* [17]) *ὁμιλέω.* [18]) wird nicht ausgedrückt. [19]) *μανθάνω.* [20]) *ὅτι* m. Indic. [21]) *φεύγω,* Adj. Verb.

IV. [1]) *θαυμαστός, ή, όν.* [2]) *πονέω.* [3]) *πάρειμι ἐπί τινι.* [4]) *καιρός, οῦ.* [5]) *παραλείπω.* [6]) *μέλλω.* [7]) *ψηφίζομαι.* [8]) *περιγίγνομαι.* [9]) nach der deutschen Construction könnte hier im Griech. keine Attraction eintreten, weil das Relativ im Nominativ steht; indes im Griech. ist hier *ἅ* Accusativ, da zu *προσήκει* der Infinitiv *ποιεῖν* zu ergänzen ist. [10]) *ἃ δεῖ* mit Ergänzung von *ποιεῖν.* [11]) *περίειμι.* [12]) *λυμαίνομαι.* Das Nichtverwüsten fand statt, so oft sie einen Einfall in das messenische Gebiet machten. [13]) *οὐδέ.* [14]) *κατακόπτω.* [15]) *καταβάλλω.* [16]) *οἴκημα, ατος.* [17]) *λεία, ας.* [18]) *περιτυγχάνω.* [19]) *ἐλαύνω.* [20]) *ἀφαιρέομαι.* [21]) *σῖτος, ου.* [22]) *εὐτυχέω.* [23]) *φοβε-*

die Getraidesaat[21]) und andere Früchte hinweg. — Demosthenes sagt in einer Rede: Wenn mancher von euch, Männer von Athen, den Philippus, weil er ihn glücklich[22]) sieht, für schwer[23]) zu bekämpfen[24]) hält, so folgt[25]) er zwar dem Urtheile[26]) eines verständigen[27]) Mannes; dennoch[28]) aber[28]) würde ich, wenn man mir die Wahl[29]) ließe[29]), das Glück eurer Stadt eher[30]) wählen[30]) als das seinige, wofern ihr euere Schuldigkeit[31]) auch nur ein wenig[32]) thun wollet; denn ich sehe, daß für euch weit mehr Gründe[33]) vorliegen[34]), auf die Gunst der Götter zu rechnen[35]), als für jenen. — Die Dichter sagen, Asklepius sei ein Sohn des Apollo gewesen und durch Gold überredet worden, einen Mann, der schon am Sterben[36]) war, zu heilen[37]), weshalb[38]) er auch vom Blitz[39]) sei erschlagen[39]) worden. Wir werden ihnen aber diese Fabel[40]) nicht glauben; denn, werden wir sagen, wenn er eines Gottes Sohn war, war er nicht gewinnsüchtig[41]); wenn er aber gewinnsüchtig war, so war er nicht eines Gottes Sohn.

V. Ein Rathgeber[1]) und Sykophant[2]) unterscheiden[3]) sich dadurch[4]) am meisten von einander, daß[5]) der eine vor dem Laufe[6]) der Ereignisse[6]) seine Meinung darlegt[7]) und sich denen, die ihm gefolgt[8]) sind, verantwortlich[9]) macht[10]), dieser hingegen schweigt, wann[11]) er reden sollte[12]); wenn aber etwas Widriges[13]) eintrifft[14]), so schmäht[14]) er dieses. — Es ist nothwendig daß eine Vorsehung[16]) sei; denn entzöge[17]) man Gott diese[18]) Eigenschaft[18]), so ist auch der Begriff[19]), den wir von ihm haben, auf=

ρός, ά, όν. [24]) *προσπολεμέω;* die Construction wie im Deutschen. [25]) *χράομαι.* [26]) *λογισμός, οῦ.* [27]) *σώφρων, ονος.* [28]) *οὐ μὴν ἀλλά.* [29]) *αἵρεσιν διδόναι.* [30]) *αἱρέομαι.* [31]) *ἃ προσήκει.* [32]) auch nur ein wenig: *καὶ κατὰ μικρόν.* [33]) *ἀφορμή, ῆς.* [34]) *ἔνειμι,* Partic. [35]) auf die Gunst d. G. zu rechnen: *εἰς τὸ τὴν παρὰ τῶν θεῶν εὔνοιαν ἔχειν.* [36]) *θανάσιμος, ον.* [37]) *ἰάομαι.* [38]) *ὅθεν δή.* [39]) *κεραυνόω;* man setze auch im Relativsatz den Acc. c. Infin. [40]) *μῦθος, ου.* [41]) *αἰσχροκερδής.*

V. [1]) *σύμβουλος, ου;* s. Synt. I, §. 1, 3. [2]) *συκοφάντης,* d. i. schmähsüchtiger Bekrittler, Verleumder. [3]) *διαφέρω,* ich unterscheide mich. [4]) *ἐν τούτῳ.* [5]) *ὅτι.* [6]) *πράγματα, ων.* [7]) s. Mein. darlegen, *γνώμην ἀποφαίνεσθαι* (eine M. von sich kundgeben), bei welcher Redensart kein Artikel gesetzt wird. [8]) *πείθω.* [9]) *ὑπεύθυνος, ον.* [10]) *δίδωμι.* [11]) *ἡνίκα.* [12]) *δεῖ.* [13]) *δύσκολος, ον.* [14]) *συμβαίνω.* [15]) *βασκαίνω.* [16]) *πρόνοια.* [17]) *περιαιρέω τί τινος.* [18]) *τὸ προ-*

gehoben[20]), vermöge dessen wir auch sein Dasein[21]) annehmen[22]). — Vor Alters[23]) war Naukratis der einzige Stapelplatz[24]) der Hellenen in Aegypten. Wenn aber Jemand in eine andere der Mündungen[25]) des Nils einlief[26]), so mußte er schwören wider Willen[27]) eingelaufen zu sein. — Die Fürsten[28]), welche die Helena freiten[29]), traten[30]) zusammen und leisteten[31]) einander den Schwur[31]), Abwehr[32]) leisten[32]) zu wollen, wenn einer dem, der gewürdigt[33]) würde sie zu erhalten, sie entrisse[34]). — Für reich muß man den halten, welcher das Ausreichende[35]) zu besitzen glaubt; jenen hingegen, der niemals Sättigung[36]) im Reichthum erlangt, muß man arm heißen, auch wenn er reicher wäre als Krösus.

VI. Bei den Spartanern war ein Vater[1]) nicht berechtigt[2]) ein neugebornes[3]) Kind[3]) aufzuziehn[4]), sondern er trug es an einen Ort, der Lesche[5]) hieß, wo die ältesten der Zunftgenossen[6]) versammelt[7]) waren und das Kindlein[8]) in Augenschein[9]) nahmen[9]). Wenn es nun gut[10]) gebaut[10]) und kräftig[11]) war, hießen sie dasselbe auferziehn, wenn aber schwach[12]) und mißgestaltet[13]), so schickten sie es in die sogenannten[14]) Apotheten[15]) auf dem Taygetus. — Wenn mir die Wahl[16]) vorgelegt[17]) würde, ob[18]) ich lieber wollte[19]) einige widerrechtlich[20]) bestrafen oder selbst sterben, so wisset wohl, daß[21]) ich ohne Zaudern[22]) vorziehn[23]) würde lieber zu sterben als Unschuldige[24]) zu bestrafen. — Wenn denn[25]) die Seele unsterblich ist, so bedarf[26]) sie einer Pflege[27]) nicht bloß

νοεῖν. [19]) *ἔννοια.* [20]) *ἀναιρέω;* über die Form des Bedingungssatzes vgl. das letzte der §. 25, 1. gegebenen Beispiele. [21]) d. i. annehmen daß er sei. [22]) *ὑπολαμβάνω.* [23]) *τὸ παλαιόν.* [24]) *ἐμπόριον, ου.* [25]) *στόμα, ατος.* [26]) *ἀφικνέομαι.* [27]) *μὴ ἑκών, όντος.* [28]) *βασιλεύς.* [29]) *μνηστεύω.* [30]) *συνέρχομαι.* [31]) *πίστιν δίδωμι.* Man setze vor den Infinitiv die bei Schwüren und Betheurungen gewöhnl. Partikeln: *ἦ μήν.* [32]) *βοηθέω.* [33]) *ἀξιόω.* [34]) *ἀποστερέω.* [35]) *ἀρκέω.* [36]) *κόρος, ου.*

VI. [1]) d. i. der Erzeuger, *γεννάω.* [2]) *κύριος, ου.* [3]) d. i. das Erzeugte (Neutr. Sing.). [4]) *τρέφω.* [5]) *λέσχη, ης.* [6]) *φυλέτης, ου.* [7]) *κάθημαι.* [8]) *παιδάριον, ου.* [9]) *καταμανθάνω.* [10]) *εὐπαγής.* [11]) *ῥωμαλέος.* [12]) *ἀγεννής.* [13]) *ἄμορφος.* [14]) *καλούμενος.* [15]) d. i. Aussetzplätze, *ἀποθεταί, ῶν.* [16]) *αἵρεσις, εως.* [17]) *προτίθημι.* [18]) *πότερον.* [19]) *βούλομαι,* Indic. [20]) *ἀδίκως.* [21]) *ὅτι.* [22]) *οὐδὲν μελλήσας.* [23]) *αἱρέομαι.* [24]) *μηδὲν ἀδικῶν, οὗντος.* [25]) durch die enklitische Partikel *περ*, die an die Conjunction anzuhängen ist. [26]) *δέο-*

für[28]) diese Zeit, in der wir auf der Erde[29]) leben, sondern für die Ewigkeit[30]), und die Gefahr schiene wohl bedenklich[31]) zu sein, wenn man diese Pflege verabsäumte[32]). — Der König der Lydier Krösus schickte Gesandte[33]) nach Delphi und trug[34]) ihnen auf das Orakel[35]) zu befragen[36]), ob[37]) er gegen die Perser zu Felde ziehn solle. Und es gab[38]) ihm die Pythia den Bescheid[38]) daß, wenn er gegen die Perser ziehe, er ein großes Reich[39]) stürzen[40]) werde.

μαι. [27]) *ἐπιμέλεια.* [28]) *ὑπέρ* m. Gen. [29]) *ἐνθάδε.* [30]) *ὁ πᾶς*, mit Ergänzung von *χρόνος.* [31]) *δεινός.* [32]) *ἀμελέω.* [33]) *θεοπρόπος, ον.* [34]) *ἐντέλλομαι.* [35]) *χρηστήριον, ου.* [36]) *ἐπερωτάω.* [37]) *εἰ.* [38]) *ἀναιρέω.* [39]) *ἀρχή.* [40]) *καταλύω.*

§. 27.

Temporalsätze.

1) Temporalsätze stehen im Indicativ bei Angabe von wirklichen einzelnen Ereignissen, z. B. *Δημήτηρ ἀφίκετο εἰς τὴν Ἀττικήν, ὅτ' ἐπλανᾶτο τῆς Κόρης ἁρπασθείσης.* — *Χαλεπὰ τὰ παρόντα, ὁπότε ἀνδρῶν στρατηγῶν τοιούτων στερόμεθα.*

2) Der Conjunctiv steht in Temporalsätzen, wenn die Verwirklichung einer Handlung erst mit der Zeit erwartet wird, der Zeitpunkt also unbestimmt oder bedingt erscheint, oder wenn von wiederkehrenden Fällen in der Gegenwart oder Zukunft die Rede ist (vgl. §. 21.). In beiden Fällen verbindet sich *ἄν* mit den Temporalconjunctionen, als *ὅταν, ὁπόταν, ἐπειδάν, ἐπήν, ἡνίκ' ἄν, ἕως ἄν, ἔστ' ἄν, πρὶν ἄν;* z. B. Thucyd. 4, 60. *ὅταν γνῶσιν ἡμᾶς τετρυχωμένους, καὶ πλέονί ποτε στόλῳ ἐλθόντες τάδε πάντα πειράσονται ὑπὸ σφᾶς ποιεῖσθαι*, wann (in dem Falle daß) sie erfahren werden rc. *ὁπόταν τις ἐξίῃ τῆς οἰκίας, ζητείτω πρότερον τί μέλλει πράσσειν*, wann (so oft als) einer aus dem Hause geht, frage er sich zuerst was er thun will.

3) Der Optativ (ohne *ἄν*) steht a) bei wiederholten Fällen in der Vergangenheit, wo der Hauptsatz regelmäßig im Imperfect erscheint (vgl. §. 22.), z. B. *ὁπότε Κλεόβουλος ἐξίοι τῆς οἰκίας, ἐζήτει πρότερον τί ἤμελλε πράσσειν.* b) wenn ein Zeitverhältniß als ein rein gedachtes (fingiertes) eingeführt wird, daher bes. wenn ein Temporalverhältniß in die Sphäre eines hypothetischen Satzes mit Optativ fällt (§. 23.), z. B. Xen. Anab. 3, 2, 36. *εἰ νῦν ἀποδειχθείη, τίνα χρὴ ἡγεῖσθαι, οὐκ ἄν, ὁπότε οἱ πολέμιοι ἔλθοιεν, βουλεύεσθαι ἡμᾶς δέοι*, so hätten wir nicht

nöthig, uns dann erst zu berathen, wann die Feinde kämen; c) gewöhnlich in der indirecten Rede, die von einem historischen Tempus abhängig ist, (aus ὅταν ἀκούσῃς wird ὅτε oder ὁπότε ἀκούσαις), jedoch mit der §. 25, 3. bemerkten Einschränkung.

Anm. Causal- und Concessivsätze werden in der Regel mit Indicativ construiert, insofern sie sich in den meisten Fällen auf wirklich gegebene Verhältnisse beziehen, z. B. ἐπειδὴ συμφέρει (weil es zuträglich ist) τοῖς πράγμασιν, οὐκ ὀκνητέον μνησθῆναι περὶ τῆς τῶν προγόνων ἀρετῆς.

§. 28.

Besondere Bemerkungen über den Gebrauch von ἕως, ἔστε ꝛc. und πρίν.

1) Construction von ἕως und den Synonymen ἔστε, μέχρις (ἄχρις) οὗ oder bloß μέχρι, ἄχρι:

a) mit Indic. in der Bedeutung so lange als von bestimmten, nicht als wiederholt gedachten Handlungen; in der Bedeutung bis von wirklich eingetretenen Resultaten in der Vergangenheit (im Deutschen gewöhnlich Plusqpf., im Lat. donec mit Indic.); z. B. ἕως ἦν, ηὐδοκίμει, so lange er lebte, stand er in gutem Rufe; ἕως ἔτι καιρός ἐστιν, ἀμυνώμεθα τοὺς πολεμίους, so lange es noch (jetzt wo es noch) Zeit ist ꝛc. ἐπορεύοντο, ἕως οὗ (oder bloß ἕως) ἐπὶ τὰ ὄρη κατέστησαν, sie marschierten, bis sie auf die Höhen gekommen waren.

b) mit Conjunctiv und ἄν in Zeiten der Gegenwart oder Zukunft bei gedachten Fällen in der Bedeutung bis (gew. Conjunctiv Aoristi), und bei allgemeinen, wiederkehrenden Fällen in der Bedeutung so lange als (gew. Conjunct. Präs.); z. B. περιμενοῦμεν ἕως ἂν ἔλθῃ, wir werden warten, bis er kömmt oder gekommen ist. ἕως ἂν ἐῤῥωμένος ᾖ τις, οὐδὲν ἐπαισθάνεται τῶν καθ' ἕκαστα σαθρῶν, so lange einer kräftig ist, merkt er nichts von einzelnen Körpergebrechen. (Allgemeiner Fall als Sentenz.)

c) mit Optativ (ohne ἄν) bei gedachten oder wiederholten Fällen in Zeiten der Vergangenheit, so wie in der oratio obliqua; z. B. ἔδοξεν αὐτοῖς περιμένειν, ἕως ἔλθοι, sie beschlossen zu warten, bis er käme oder gekommen wäre. Περιεμένομεν ἑκάστοτε, ἕως ἔλθοι, wir pflegten jedesmal zu warten, bis er kam (oder gekommen war).

2) Construction von πρίν oder πρὶν ἤ, bevor daß, ehe.

a) Mit Indic. Präteriti, wenn der Sprechende das wirkliche Eingetretensein einer Handlung bezeichnen will, z. B. ἦν ἀνὴρ μέγιστος τῶν ἐν τῇ πόλει, πρίν μοι τοιάδε τύχη ἐπέστη, ich war ꝛc., bevor mich solch ein Geschick getroffen hatte.

b) mit Infinitiv, wenn der Zielpunkt einer Handlung als bloße Vorstellung erscheint oder bezeichnet wird (überall wo etwas nicht schon als wirklich eingetreten dargestellt wird) und ein affirmativer Hauptsatz vorangeht, z. B. ἐὰν νοῦς μὴ ἰθύνῃ τὰ ἔπη, πρὶν βουλευθῆναι πολλάκις ἐκφεύγει, wenn der Verstand nicht die Worte zügelt, so entschlüpfen sie oft, ehe man sie überlegt hat. ἠπείχθησαν φθῆναι συμβαλόντες, πρὶν ἐλθεῖν τοὺς βοη-

θήσαντας, sie beeilten sich mit dem Feinde zusammenzutreffen, ehe Hilfe gekommen wäre.

c) mit Conjunctiv und ἄν (gew. Aorist) in gedachten Fällen mit Zeiten der Gegenwart oder Zukunft bei negativem Hauptsatze;*) z. B. οὐκ ἄπειμι, πρὶν ἂν αὐτοῦ πειραθῶ, ich werde nicht hinweggehn, bevor ich mich mit ihm gemessen habe; Plat. Phädo 72, C. οὐ πρότερον αὐτὸν ἀποκτιννύναι δεῖ, πρὶν ἂν ἀνάγκην τινὰ ὁ θεὸς ἐπιπέμψῃ, bevor Gott schickt. Treten solche Sätze in die oratio obliqua der Vergangenheit, so steht

d) πρίν mit Optativ, z. B. Ἀγήνωρ οὐκ ἤθελε φεύγειν, πρὶν πειραθείη Ἀχιλλέως, bevor er sich versucht habe.

Uebungsbeispiele über §§. 27 u. 28.

I. In heiteren[1]) Tagen[1]) verbleiben[2]) die Schmeichler und geleiten[3]) ihre Freunde; wann aber diese in Sturm[4]) gerathen[5]), dann ziehen[6]) sie ab. — Da es für die öffentlichen[7]) Verhältnisse[7]) vortheilhaft[8]) ist[8]), nehme[9]) ich keinen Anstand[9]) der Tugend der Vorfahren zu gedenken[10]). — Wir haben beschlossen[11]) für unsere Söhne so gut als möglich[12]) zu sorgen und sie nicht jetzt, wo (nachdem) sie Jünglinge geworden sind, thun zu lassen[13]) was sie wollen. — Cyrus der Jüngere hatte in Celänä in Phrygien einen Park[14]), voll von wilden[15]) Thieren, welche er zu[16]) Pferde zu jagen[17]) pflegte[17]), so oft er sich und seine Pferde üben[18]) wollte. — Die Menschen wenden sich in den größten Gefahren, wann sie auf Feldzügen oder in Krankheiten oder auf dem Meere in Noth[19]) gerathen[19]), zu denen, welche in solchen[20]) Umständen[20]) regieren[21]), als wie[22]) zu Göttern, auf sie als ihre Retter bauend[23]). — Die Perser errangen[24]) auf einige Zeit große Macht und Herschaft[25]); aber so oft sie es wagten die Grenzen[26]) Asiens zu überschreiten[27]),

---

I. [1]) εὐδία, ας, d. i. Windstille im Gegensatz von χειμών. [2]) παραμένω. [3]) προπέμπω. [4]) χειμών, ῶνος. [5]) περιπίπτω, s. Synt. I, §. 37, 1. [6]) ἄπειμι. [7]) πρᾶγμα, ατος. [8]) συμφέρω. [9]) ὀκνέω. [10]) μιμνήσκομαι. [11]) δοκεῖ μοι. [12]) ὡς οἷόν τε μάλιστα. [13]) ἀνίημι ('thun' wird ausgedrückt). [14]) παράδεισος. [15]) ἄγριος. [16]) ἀπό. [17]) θηρεύω. [18]) γυμνάζω. [19]) χειμάζομαι. [20]) τὰ τοιαῦτα. [21]) ἄρχω. [22]) οἷον. [23]) man übersetze: sie als ihre Erretter (σωτήρ)

---

*) Der Grund der verschiedenen Construction bei negativem und positivem Hauptsatze liegt darin, daß im ersteren Fall eine Handlung immer von der Erfüllung einer Bedingung abhängig gemacht wird; z. B. wir werden nicht gehn, ehe wir, d. i. wenn wir nicht gehört haben; sage ich hingegen: 'laßt uns gehn, ehe wir gehört haben', so erscheint die Handlung nicht mehr von der zu erwartenden Verwirklichung einer zweiten abhängig.

liefen[28]) sie nicht bloß für ihre Herschaft, sondern auch für ihre Selbstständigkeit[29]) Gefahr[28]).

II. Als Althäa von[1]) Oeneus den Meleager geboren[2]) hatte, sagt man seien die Mören herbeigekommen[3]) und hätten geweissagt[4]), daß[5]) Meleager dann sterben werde, wann der auf dem Herd[6]) brennende[7]) Feuerbrand[8]) verzehrt[9]) sei. — Während[10]) Eurystheus gegen die Herakliden zu Felde zog, überließ[11]) er seinem Mutterbruder[12]) Atreus Mycenä und die Herschaft; und als Eurystheus nicht[13]) mehr[13]) zurückkehrte[14]), übernahm[15]) Atreus die Herschaft über die Myceneer und alle, welche Eurystheus beherscht[16]) hatte, weil er mächtig zu sein schien und das Volk[17]) durch Schmeicheleien[18]) gewonnen[18]) hatte. — Viele Väter ermahnen[19]) ihre Söhne zuerst dazu, sobald[20]) sie in das Alter des Selbstdenkens[21]) gelangt[22]) sind, zu sehen[23]), woher[24]) sie Reichthum erlangen[25]) könnten. — Billigerweise[26]), sagt Sokrates, würde wohl jener mehr bei Göttern und Menschen ausrichten[27]), der nicht, wann er sich in Noth befindet[28]), schmeichelte[29]), sondern wann er in den besten Verhältnissen[30]) ist, am meisten der Götter gedächte[31]). — Die Götter sind im Stande auch die Mächtigen[32]) schnell zu erniedrigen[33]) und die Geringen, auch wann sie in Gefahren[34]) sind, leicht[35]) zu erretten, wann sie wollen.

III. So lange Palamedes lebte[1]), ragte[2]) er weit über seine Zeitgenossen[3]) durch Weisheit hervor; als er aber schändlicher[4]) Weise[4])

---

erwartend (προσδοκάω). [24]) κατακτάομαι. [25]) δυναστεία. [26]) ὅρος, ου. [27]) ὑπερβαίνω. [28]) κινδυνεύω. [29]) d. i. für sich.

II. [1]) ἐκ. [2]) γεννάω. [3]) παραγίγνομαι. [4]) εἰπεῖν. [5]) ὅτι mit Indic. [6]) ἐσχάρα, ας. [7]) καίω, ich brenne etwas. [8]) δαλός, οῦ. [9]) κατακαίω. [10]) ὅτε. [11]) ἐπιτρέπω. [12]) d. i. Bruder der Mutter. [13]) οὐκέτι. [14]) ἀναχωρέω. [15]) παραλαμβάνω. [16]) ἄρχω, Reg. §. 11, A. 2. [17]) πλῆθος, εος. [18]) θεραπεύω. [19]) παραινέω. [20]) ἐπειδὰν τάχιστα. [21]) d. A. d. S. ἡ ἡλικία τοῦ ἤδη φρονεῖν. [22]) ἀφικνέομαι. [23]) σκοπέω. [24]) ὁπόθεν. [25]) d. i. woher sie reich sein werden (Fut. Indic.). [26]) εἰκότως. [27]) ich richte etwas aus, πρακτικός εἰμι, bei einem, παρά τινος. [28]) in Noth sich befinden, ἐν ἀπόροις εἶναι. Der Temporalsatz erscheint hier ebenfalls als gedacht, (warum?) s. Reg. §. 27, 3, c. [29]) κολακεύω, Opt. [30]) ἄριστα πράττειν. [31]) μέμνημαι. [32]) μέγας. [33]) μικρός u. ποιέω. [34]) ἐν δεινοῖς. [35]) εὐπετῶς.

III. [1]) εἰμί. [2]) ὑπερέχω. [3]) οἱ ἐφ' ἑαυτοῦ. [4]) ἀδίκως. [5]) ἀπο-

getödtet[5]) ward, erlangte[6]) er eine solche Ehre bei[7]) den Göttern, als[8]) kein anderer der Sterblichen[9]) vor ihm. — Man soll keinen glückselig[10]) nennen, bevor er gestorben ist. — Niemals konnte[11]) ich mich überzeugen, daß[12]) die Seele, so lange sie in dem Körper ist, lebe, wann sie aber von diesem befreit[13]) ist, todt sei[14]). — Einige sind so folgsam[15]), daß[16]) sie, bevor sie einen Befehl[17]) genau[18]) kennen, schon gehorchen. — Als nach der Schlacht, in welcher Cyrus fiel, kein Bote in das Lager der Hellenen kam, beschlossen[19]) sie vorwärts[20]) zu marschieren[20]), bis sie mit Cyrus sich vereinigt[21]) hätten. — Als Sokrates im Gefängnisse war, warteten[22]) die Freunde desselben von früh Morgens[23]) jedesmal[24]), bis das Gefängniß geöffnet[25]) wurde, und wann es geöffnet wurde, traten[26]) sie zum Sokrates hinein. — Ein Gesetz befahl zu Athen einen Gestorbenen im Innern[27]) auszusetzen[28]) und ihn Tags darauf[29]), bevor die Sonne aufgieng[30]), zu begraben.

IV. So lange ein Mensch gesund[1]) ist, bemerkt[2]) er nichts von Gebrechen[3]) an einzelnen[4]) Theilen des Körpers; wann aber eine Krankheit[5]) eintritt[6]), werden alle Schäden[3]) desselben aufgeregt[7]). — Niemand betrachtet[8]) die Geschenke eines Tyrannen als sein eigen[9]), bevor er aus[10]) dem Bereiche[11]) seiner Gewalt[11]) gekommen[12]) ist. — Als die Lacedämonier beschlossen[13]) hatten mit den Messeniern Krieg zu führen, schwuren[14]) sie zuerst[14]) Eide, daß weder die Länge[15]) des Kriegs noch Unfälle[16]), wenn große während des Kriegs ihnen zustießen[17]), von dem Kriege sie abwenden[18]) sollten, bevor sie das Land der Messenier erobert[19]) hätten. — Cyrus

---

θνήσκω. [6]) τυγχάνω. [7]) = von d. Göttern. In dem Gedanken liegt: er wurde so von den Göttern geehrt. [8]) ὅσος, η, ον. [9]) θνητός. [10]) ὄλβιος. [11]) d. i. ward ich überz. [12]) ὡς m. Indic. [13]) ἀπαλλάσσω. [14]) θνήσκω. [15]) πιθανός. [16]) ὥστε m. Indic. [17]) τὸ προσταττόμενον. [18]) ἀκριβῶς. [19]) δοκεῖ, es scheint für gut. [20]) πρόειμι. [21]) συμμίγνυμι, ich vereinige mich. [22]) περιμένω. [23]) ἕωθεν. [24]) ἑκάστοτε. [25]) ἀνοίγω. Es ist von einer Handlung die Rede, die sich wiederholte. [26]) εἴσειμι. [27]) ἔνδον. [28]) προτίθημι, Medium. [29]) Tags darauf, τῇ ὑστεραίᾳ scil. ἡμέρᾳ. [30]) ἀνίσχω.

IV. [1]) ἐῤῥωμένος. [2]) ἐπαισθάνομαι. [3]) τὰ σαθρά, ῶν. [4]) an einzelnen Th. καθ' ἕκαστα. [5]) ἀῤῥώστημα, ατος. [6]) συμβαίνω. [7]) κινέω. [8]) νομίζω. [9]) d. i. als ihm gehörig; 'gehörig' wird im Griech. durch kein besonderes Wort ausgedrückt. [10]) ἔξω. [11]) ἐπικράτεια, ας. [12]) γίγνομαι. [13]) ψηφίζομαι. [14]) προόμνυμι. [15]) μῆκος, εος. [16]) συμφορά. [17]) γίγνομαι. [18]) ἀποστρέφω, Inf. Fut.

der Jüngere versprach den Flüchtlingen[20]) der Milesier, daß wenn er den Zweck[21]) seines Feldzuges glücklich[22]) erreichte[22]), er nicht eher ruhen[23]) werde, als bis er sie wieder in ihre Heimath[24]) zurückgebracht[25]) habe. — Der Philosoph Chilon pflegte, wann er zu einem Gastmahle[26]) geladen[27]) wurde, nicht eher zuzusagen[28]), bevor er die Namen eines jeden der Geladenen gehört hatte. — Klearchus führte, nachdem er aus Lacedämon abgesegelt war, mit den Thraciern Krieg, bis Cyrus sein Heer bedurfte[29]); dann aber zog er ab, um[30]) gemeinschaftlich mit ihm zu kriegen.

V. Als die Herschaft[1]) des Astyages, des Sohnes[2]) des Cyaxares, von Cyrus, dem Sohne des Kambyses, gestürzt[3]) war und die Macht[4]) der Perser zu steigen[5]) begann[5]), gerieth[6]) der König der Lydier Krösus auf den Gedanken[6]), ob[7]) er vielleicht[7]), ehe die Perser mächtig würden, die aufkeimende[5]) Macht derselben stürzen[8]) könnte[8]). — Wir müssen so lange[9]) kriegen, bis wir die Peloponnesier und ihre Bundesgenossen ganz[10]) besiegt[10]) haben. — Es ist nicht möglich der Feinde außer der Stadt Herr[11]) zu werden[11]), ehe wir die in der Stadt selbst, welche jenen in die Hände[12]) arbeiten[12]), bestraft[13]) haben. — Demosthenes sagt in einer Rede gegen den Aeschines: Worin[14]) ist deine Redegewalt[15]) dem Vaterlande zu Nutzen[16]) geworden[16])? Was[11]) sagst du jetzt von vergangenen[17]) Dingen[17]), was man hätte thun sollen[18])? gerade als wenn[19]) ein Arzt den Kranken[20]) und Leidenden[21]) beim Besuche[22]) nicht sagte, wodurch[23]) sie der Krankheit entkommen[24]) werden, wann[25]) aber einer gestorben wäre und ihm die letzte[26]) Ehre[26]) erwiesen[27]) würde,

---

19) *καταστρέφομαι.* 20) *φυγάς, άδος.* 21) wornach (*ἐφ' ἅ*) er zu Felde zog. 22) *καλῶς καταπράττω.* 23) *παύομαι.* 24) *οἴκαδε.* 25) *κατάγω.* 26) *δεῖπνον.* 27) *καλέω.* 28) *ὁμολογέω.* 29) *δέομαι.* 30) *ὡς* mit Part. Fut.

V. 1) *ἡγεμονία.* 2) durch den bloßen Artikel; vgl. Herod. I, 7. *ἦν Κανδαύλης, τὸν οἱ Ἕλληνες Μυρσίλον ὀνομάζουσι, τύραννος Σαρδίων, ἀπόγονος δὲ Ἀλκαίου τοῦ Ἡρακλέος*, ein Abkömmling des Alcäus, eines Sohnes des Herkules. 3) *καθαιρέω.* 4) *τὰ πράγματα.* 5) *αὐξάνομαι.* 6) *ἐπινοέω.* 7) *εἴ πως*, m. Optat. 8) *καταβάλλω.* 9) *μέχρι τούτων.* 10) *καταπολεμέω.* 11) *κρατέω.* 12) in die Hände arbeiten, *ὑπηρετεῖν.* 13) *κολάζω.* 14) *τί.* 15) *δεινότης, ητος.* 16) *εἰς ὄνησιν ἥκω.* 17) *τὰ παρεληλυθότα.* 18) Reg. §. 15, A. 2. 19) Reg. §. 25, 2. 20) *ἀσθενέω.* 21) *κάμνω.* 22) *εἴσειμι.* 23) *δι' ὧν.* 24) *ἀποφεύγω.* 25) *ἐπειδή.* 26) *τὰ νομιζόμενα,*

zum Grabe[28]) folgte und dort auseinandersetzte[29]): Wenn der Mann hier[30]) das und das[31]) gethan hätte, so wäre er nicht gestorben.

---

wie das lat. iusta facere. [27]) *φέρω.* [28]) *μνῆμα, ατος.* [29]) *διέξειμι.* [30]) *οὑτοσί.* [31]) *τὸ καὶ τό.*

§. 29.

III. Construction der Relativsätze.

1) Die Relativsätze im engern Sinne, sie mögen durch relative Pronomina oder Adverbia (*οὗ, ὅπου, ἔνθα, ἔνθεν, ὅθεν, ὅποι, ὅπως, ὡς, ἵνα* wo rc.) gebildet sein, folgen demselben Gesetze wie die so eben behandelten Conditional- und Temporalsätze.

2) Der Indicativ steht von factischen, unbedingt ausgesprochenen, bestimmten Verhältnissen, vorzüglich in Erklärungssätzen zur nähern Bestimmung eines vorhergehenden Objects, z. B. *διεπράξατο ἐφ᾽ ἃ ἐστρατεύσατο — Ἀθηναίοις ἦν νόμος, ὃς ἐκέλευεν — ἔθαπτον ὁπόσους ἐλάμβανεν ἡ στρατιά.* Dieser Indicativ von factischen Verhältnissen erscheint selbst häufig in der oratio obliqua, z. B. Xen. An. 3, 1, 6. *Ξενοφῶν ἐπήρετο τὸν Ἀπόλλω, τίνι ἂν θεῶν θύων καὶ εὐχόμενος κάλλιστ᾽ ἂν καὶ ἄριστα ἔλθοι τὴν ὁδὸν ἣν ἐπινοεῖ* (das *ἐπινοεῖν* fand wirklich statt und beruhte nicht auf einer Vorstellung).

3) Der Conjunctiv mit *ἂν* wird im relativen Vordersatze gesetzt in allgemeinen Sätzen der Gegenwart oder wenn der Relativsatz bedingt erscheint, d. h. die Verwirklichung der Handlung erst erwartet wird (*ὅς* und *ὅστις ἂν* = *ἐάν τις*); z. B. Dem. de cor. §. 228. *σαθρόν ἐστι φύσει πᾶν ὅτι ἂν μὴ δικαίως ᾖ πεπραγμένον·* gebrechlich ist von Natur aus alles, was immer nicht gerecht gethan ist (d. h. so oft, sobald etwas rc.). Xen. An. 7, 1, 36. *ὃς ἂν ἁλῷ ἔνδον ὢν τῶν στρατιωτῶν, πεπράσεται,* wer von den Soldaten (= wenn einer) gefunden wird, der wird verkauft werden.

4) Der Optativ steht ohne *ἄν:* a) in allgemeinen Sätzen, d. i. bei wiederkehrenden Fällen in der Vergangenheit; b) in gedachten Fällen; c) regelmäßig in der oratio obliqua statt des Conjunctivs mit *ἂν* der directen Rede; z. B. *Ἀθήνησι πρόστιμον ἦν, ὅστις ἐν ἄστει σιδηροφοροίη μηδὲν δέον ἢ ὅπλα ἐξενέγκοι εἰς τὴν ἐκκλησίαν·* zu Athen war Strafe festgesetzt für einen jeden der (d. i. so oft einer) in der Stadt ohne Noth Waffen trug. Lys. or. fun. §. 24. *ἠξίουν, οὓς μὴ μόνοι νικῷεν, οὐδ᾽ ἂν μετὰ ξυμμάχων δύνασθαι,* sie glaubten, daß sie die, welche sie nicht allein

besiegen würden, auch nicht mit Bundesgenossen besiegen könnten. *Ἠπείλησεν ὅς ἀλοίη ἔνδον ὢν τῶν στρατιωτῶν πεπράσεσθαι.* Hom. Odyss. I, 47. *ὡς ἀπόλοιτο καὶ ἄλλος, ὅτις τοιαῦτά γε ῥέζοι,* so möge auch ein anderer zu Grunde gehn, der solches begänne.

5) In denjenigen Relativsätzen, welche umschreibende oder Erklärungssätze sind, nicht Vordersätze, können alle jene Modalverhältnisse eintreten, die in Hauptsätzen möglich sind, indem sie sich nur der Form nach von diesen unterscheiden. Es findet daher der Optativ mit *ἄν* und Indicativ eines Präteriti mit *ἄν* in denselben Fällen statt, wo diese Construction in Hauptsätzen erforderlich ist. Besonders sind hiebei die Wendungen *οὐκ ἔστιν ὅστις* oder *ὅτι ἄν, τίς ἐστιν ὅστις ἄν* ꝛc. zu bemerken, welche Formeln als ein verstärktes *οὐδείς* oder *οὐδέν* erscheinen; z. B. Plat. Georg. p. 456, C. *Οὐκ ἔστι περὶ ὅτου οὐκ ἂν πιθανώτερον εἴποι ὁ ῥητορικὸς ἢ ἄλλος,* es gibt nichts, worüber nicht überzeugender spräche, d. h. über alles würde wohl überzeugender sprechen. *Τίς ἐστιν ὅστις ἂν φαίη;* wer ist der behaupten möchte, d. h. keiner wohl möchte behaupten. Plat. Crit. c. 5. *χρὴ ταῦτα ἀεὶ αἱρεῖσθαι, ἅπερ ἂν ἀνὴρ ἀγαθὸς καὶ δίκαιος αἱροῖτο,* was ein gerechter Mann wählen würde. Plat. Phaed. p. 57, A. *οὔτις ξένος ἀφῖκται χρόνου συχνοῦ ἐκεῖθεν, ὅστις ἂν ἡμῖν σαφές τι ἀγγεῖλαι οἷός τ' ἦν περὶ τούτων,* der im Stande gewesen wäre.

6) Endlich ist noch für die Relativsätze jeder Art zu bemerken, daß, wenn sie in die Sphäre eines Bedingungssatzes fallen, sie den betreffenden Modus der Hypothesis attractionsweise annehmen; z. B. Dem. Phil. III, §. 1: *Εἰ καὶ λέγειν ἅπαντες ἐβούλοντο οἱ παριόντες, ἐξ ὧν ὡς φαυλόταθ' ἔμελλε τὰ πράγμαθ' ἕξειν, οὐκ ἂν ἐδύνατο χεῖρον ἢ νῦν διατεθῆναι·* wenn auch alle, die auftreten, solches sagen wollten, wodurch die Lage des Staates die allerschlechteste werden müßte, könnte sie nicht schlimmer werden, als sie jetzt ist. Dem. Phil. I, §. 1. *εἰ περὶ καινοῦ τινος πράγματος προὐτίθετο λέγειν, ἐπέσχον ἄν, ἕως οἱ πλεῖστοι τῶν εἰωθότων γνώμην ἀπεφήναντο,* würde ich innegehalten haben, bis die meisten ihre Meinung dargelegt hätten.

7) Die im Deutschen so häufige Wendung derjenige welcher, durch die ein Substantivbegriff umschrieben wird, wird im Griech. in der Regel durch das Particip mit Artikel ausgedrückt.

Uebungsbeispiele.

I. Der König Agis pflegte zu sagen: Die Lacedämonier fragen nicht, wie groß die Zahl[1]) der Feinde sei[2]), sondern wo sie sind; und als ihn einer fragte: 'Wie viele sind der[3]) Lacedämonier?' sagte er: So viele als hinreichend sind die Feigen abzuwehren[4]). — Die Tyrannen tödten, wen sie nur (immer) wollen, und berauben[5]) des Vermögens[6]) und verweisen[7]) aus den Staaten, wen ihnen nur gut[8]) dünkt[8]). — Als der Philosoph Aristippus gefragt wurde: 'Was ist es, was die Knaben lernen sollen,' antwortete er: Was sie als[9]) Männer gebrauchen können[10]). — Kastor und Polydeukes (Pollux) retteten die auf dem Meere in Gefahr schwebenden, welche sie mit frommem[11]) Sinne[11]) zu Hilfe[12]) riefen[12]). — Zur Herschaft gelangt[13]), gebrauche keinen Bösewicht[14]) zu deinen Anordnungen[15]); denn was jener verschuldet[16]), davon wird man dir dem Herscher die Schuld[17]) beimessen[18]). — Diejenigen, welche bei den Athenern auftraten[19]), waren gewohnt zu behaupten[20]), das sei das wichtigste und einer Beachtung[21]) vorzüglich werth, worüber sie selbst (gerade) Rathschläge[22]) ertheilen[22]) wollten[23]). — Ich würde dir zürnen[24]), wenn ich dich verschweigen[25]) bemerkte[26]), was du fragen möchtest[27]). — Wohin ich mich nur wandte, überall[28]) schien mir ein Unglück bereitet[29]). — Sokrates sagt bei Plato: Es gibt für uns nichts Gutes, was (wenn es) nicht die Götter verleihen[30]).

II. Niemand ist so thöricht[1]), der es nicht vorzöge[2]) lieber zu leben, als dadurch daß[3]) er seine Feinde rettet, sein Leben[4]) einzubüßen[4]). — Es gibt manche, die, wenn einer sie zu Rath[5]) zöge[5]), nicht sagen würden, was sie denken[6]). — Jene[7]) Menschen sind schlechte Bürger, welche an den Vortheilen[8]) ihrer Vaterstadt Theil

---

I. [1]) man übersetze: wieviele die Feinde sind. [2]) Indicativ. [3]) Es wäre unrichtig den Genetiv anzuwenden, da nicht um einen Theil der Lac. gefragt wird, sondern nach der Zahl der Gesammtheit. [4]) *ἀπερύκω.* [5]) *ἀφαιρέομαι.* [6]) *χρήματα, ων.* [7]) *ἐκβάλλω.* [8]) *δοκέω.* [9]) *γίγνομαι.* [10]) durch das Futur bei *χρῆσθαι.* [11]) *εὐσεβῶς.* [12]) d. i. für sich herbeiriefen, *ἐπικαλέω.* [13]) *καθίστημι* (Aor. Pass.). [14]) *πονηρός.* [15]) *διοίκησις.* [16]) *ἁμαρτάνω.* [17]) *αἰτία, ας.* [18]) *προστίθημι.* [19]) *πάρειμι.* [20]) *φάσκω.* [21]) *σπουδή.* [22]) *συμβουλεύω.* [23]) *μέλλω.* [24]) *ἄχθομαι.* [25]) *σιωπάω,* Partic. [26]) *αἰσθάνομαι.* [27]) *βούλομαι.* [28]) *πάντοθεν.* [29]) *ἑτοιμάζω,* Präs. [30]) *δίδωμι.*

II. [1]) *ἀνόητος.* [2]) *προτιμάω.* [3]) Partic. [4]) *ἀπόλλυμι.* [5]) *συμβουλεύω,* Reg. §. 4, 7. [6]) *νοέω.* [7]) *οἱ τοιοῦτοι τῶν ἀνθρώπων.*

nehmen, in Mißgeschicken[9]) aber sie nicht[10]) einmal[10]) einer Unterstützung[11]) würdigen. — Die Feinde nahmen die Lebensmittel, auf was nur (immer) einer stieß[12]), hinweg, von dem übrigen aber raubten[13]) sie nichts. — Homer und Hesiod haben gedichtet[14]), daß unvermeidlich[15]) sei, was immer die Heimarmene und die Mören einem jeden bei der Geburt[16]) zugesponnen[17]) haben. — Demosthenes bewährte[18]) sich immer in[19]) allem, was seinen Mitbürgern[20]) zuträglich[21]) schien, seiner Vaterstadt nützlich[22]), ohne[23]) eine persönliche[24]) Gefahr zu scheuen[25]) oder[26]) zu berechnen[27]). — Wer ist so eingenommen[28]) für eine der übrigen Erkenntnisse[29]) und Wissenschaften[30]), der irgend eine für wichtiger[31]) hielte[31]) als die Geschichte? — Wenn die Tugend lehrbar[32]) wäre, so würden wohl Themistokles und Aristides und Perikles Erzieher[33]) gefunden haben, welche ihre Söhne gut gemacht hätten.

III. Wir müssen uns vorsichtig[1]) berathen, soviel es möglich[2]) ist, aber bei dem, was wir einmal beschwören und festsetzen[3]) werden, verbleiben[4]). — Nichts wird durch Spott[5]) schlechter werden, sondern im Gegentheil erglänzt[6]) dadurch das wahre[7]) Gute, wie das Gold unter[8]) Hammerschlägen[9]), noch heller[10]) und wird sichtbarer[11]). — Wenn du dich immer erinnerst, daß[12]) wo nur deine Seele und dein Körper eine Handlung verrichtet[13]), Gott als Beobachter[14]) zur Seite[15]) steht[15]), so wirst du in allen deinen Wünschen[16]) und Handlungen vor der Allwissenheit[17]) Gottes dich scheuen[18]). — Demosthenes gab[19]) in einer Rede seinen Mitbürgern folgende Ermahnung[19]): Verstattet[20]), Männer von Athen, allen denen, welche auftreten[21]), das Wort und wählet das Beste

[8]) ἀγαθόν. [9]) δυστυχία. [10]) οὐδέ. [11]) βοήθεια. [12]) ἐντυγχάνω. [13]) φέρω. [14]) ῥαψῳδέω. [15]) ἄφυκτος, ον. [16]) γείνομαι. [17]) ἐπινέω. [18]) παρέχω. [19]) εἰς. [20]) πολίτης. [21]) συμφέρω. [22]) χρήσιμος. [23]) man übersetze: keine Gefahr scheuend. [24]) ἴδιος. [25]) ὀκνέω. [26]) οὐδέ. [27]) ὑπολογίζομαι. [28]) ἐκπαθὴς πρός τι. [29]) θέαμα, ατος. [30]) μάθημα, ατος. [31]) προὐργιαίτερόν τι ποιεῖσθαι. [32]) διδάσκω. [33]) παιδαγωγός.

III. [1]) ἀσφαλῶς. [2]) man übersetze: nach Möglichkeit (δύναμις). [3]) συντίθημι, Med. [4]) ἐμμένω τινί. [5]) σκῶμμα, ατος. [6]) ἀποστίλβω. [7]) man übersetze: was nur immer gut (καλός) ist. [8]) d. i. geglättet (ἀποσμάω) durch Hammerschläge. [9]) κόμμα, ατος. [10]) λαμπρῶς. [11]) φανερός. [12]) ὅτι. [13]) ἀποτελέω. [14]) ἔφορος. [15]) ἐφίστημι. [16]) εὐχή. [17]) τὸ ἄληστον, ου. [18]) αἰδέομαι, s. Synt. I.

von dem, was ihr hören werdet, nicht was dieser[22]) oder jener sagen mag. Und wenn ihr dieses thuet, so wird sich bald die ganze[23]) Lage des Staates günstiger[24]) gestalten[24]). — Die langlebenden[25]) Aethiopier hatten[26]) sowohl andere Gesetze, welche verschieden[27]) von denen anderer Menschen waren, als auch folgendes in Betreff des Königthums. Von[28]) welchem der Bürger sie urtheilten[29]), daß er der größte sei und nach Maaßgabe[30]) seiner Größe die gehörige[31]) Kraft besitze, diesen bestimmten[32]) sie zu ihrem Könige.

IV. Diejenigen, welche vor den übrigen sich hervorthun[1]) wollen, sollen[2]) sich nicht an solches machen[3]), was auch einer der gewöhnlichen[4]) Menschen bewerkstelligen[5]) könnte, sondern an das, was kein anderer unternehmen[3]) möchte, als diejenigen, welche eine ähnliche Anlage[6]) besitzen[7]). — Alle[8]) welche[8]) des Unterschleifes[9]) oder der Bestechung[10]) überwiesen[11]) waren[11]), oder welche ihren Posten[12]) verlassen hatten oder der Verlassung[13]) des Land- oder Seedienstes oder der Feigheit[14]) schuldig[11]) waren oder den Schild[15]) weggeworfen[16]) oder ihre Eltern mißhandelt[17]) hatten, diese alle waren in Athen ehrlos[18]). — Wer von den Menschen ist so gleichgiltig[19]), der nicht zu erfahren[20]) wünschte[21]), wie und durch welche Art[22]) von Staatsverfassung[23]) fast alle Völker der Erde[24]) unter die eine Herschaft der Römer gefallen[25]) sind? — Von jenen Menschen möchten wir glauben, daß sie am glücklichsten sind, die sich im höchsten[26]) Grade[26]) wohl befänden[27]). Jene aber dürften sich am besten befinden, welche am wenigsten in Rücksicht[28]) auf sich und andere Menschen irre[29]) giengen[29]) und das meiste glücklich[30]) vollendeten[30]).

---

§. 30, 4. [19]) *παραινέω.* [20]) *δίδωμι.* [21]) *πάρειμι.* [22]) dieser oder jener, *ὁ δεῖνα ἢ ὁ δεῖνα.* [23]) die ganze Lage des Staates, *τὰ ὅλα πράγματα.* [24]) *καλῶς ἔχειν* (*καλῶς* ist das Adverbium von *ἀγαθός*). [25]) *μακρόβιος.* [26]) *χράομαι.* [27]) *κεχωρισμένος, η, ον.* [28]) Accus. [29]) *κρίνω.* [30]) 'nach Maaßgabe' durch eine Präposition. [31]) die gehörige Kraft, *ἡ ἰσχύς, ύος.* [32]) *ἀποδείκνυμι.*

IV. [1]) *διαφέρω.* [2]) *χρή.* [3]) *ἐπιχειρέω.* [4]) *τυχών, όντος.* [5]) *καταπράττω.* [6]) *φύσις.* [7]) *ἔχω.* [8]) *ὁπόσοι.* [9]) *κλοπή.* [10]) *δῶρον, ου,* Plur. [11]) *ὀφλισκάνω* (*τινός*) Aor. Act. [12]) *τάξις.* [13]) Verl. des Landdienstes *ἀστρατεία, ας,* des Seedienstes *ἀναυμάχιον, ου.* [14]) *δειλία, ας.* [15]) *ἀσπίς, ίδος.* [16]) *ἀποβάλλω.* [17]) *κακῶς ποιέω.* [18]) *ἄτιμος.* [19]) *ῥᾴθυμος.* [20]) *γιγνώσκω.* [21]) *βούλομαι.* [22]) *γένος, εος.* [23]) *πολιτεία, ας.* [24]) *οἰκουμένη, ης.* [25]) *πίπτω.* [26]) *μάλιστα.* [27]) *εὖ πράττω.* [28]) *περί* m. Accus. [29]) *ἐξαμαρτάνω.* [30]) *κατορθόω.*

IV. Construction der Transitivsätze.

§. 30.

A. Transitivsätze zur Angabe des Objects.

1) In Transitivsätzen zur Angabe des Objects wird die deutsche Conjunction daß durch ὅτι und ὡς übersetzt nach den Verba, welche eine Aeußerung des Denk- und Empfindungs-Vermögens bezeichnen (verba declarandi et sentiendi), so wie nach allen Ausdrücken, die einen Zustand bezeichnen, wodurch sich eine Wahrnehmung ergibt, als sich zeigen, deutlich machen oder sein, darthun, beweisen ꝛc.

Anm. 1. Nach affirmativ ausgesagten Verba der Aeußerung ohne Nebenbedeutung steht fast immer ὅτι (oder der Infinitiv, §. 31, 1.), hingegen ὡς, wenn die Rede als unsichere oder unwahre Behauptung, Vorgeben oder Ausflucht bezeichnet wird, also auch nach einem verneinten Verbum (λέγω ὅτι — οὐ λέγω ὡς). Ebenso wird nach den Verba des Meinens nur ὡς, nicht ὅτι gebraucht.*)

2) Ferner steht ὅτι (als Correlativ zu τοῦτο) zur Angabe des Inhalts und Grundes, dem lateinischen quod entsprechend, wobei sich der Deutsche häufig der Wendungen 'der Umstand daß, aus dem Grunde daß' ꝛc. bedient.

3) Die Conjunctionen ὅτι und ὡς werden nach Hauptzeiten (Präsens, Perfect und Futur) mit dem Indicativ verbunden, auch wo der Deutsche den referierenden Conjunctiv anwendet, z. B. ἵνα εἰδῆτε, ὅτι ἀληθῆ λέγω, τοὺς νόμους ὑμῖν ἀναγνώσεται· — ἀγανακτοῦσιν οἱ οἰκεῖοι, ὅτι τῷ πατρὶ φόνον ἐπεξέρχομαι, daß ich den Vater über Mord belange ꝛc. Nach historischen Zeiten (auch nach hist. Präsens) steht theils Indicativ, gewöhnlich jedoch Optativ, durch welchen Modus eine Sache nicht als objective Erscheinung, sondern als Vorstellung und Ansicht des angeführten Subjects in der Rede dargestellt wird; z. B. ἐδίδασκεν ὡς τοὺς φίλους δίκαιον εἴη ἐξαπατᾶν ἐπί γε ἀγαθῷ. — Τισσαφέρνης διαβάλλει τὸν Κῦρον πρὸς τὸν ἀδελφόν, ὡς ἐπιβουλεύοι αὐτῷ. — Dem. in Androt. §. 59. ἐτόλμα λέγειν, ὡς ὑπὲρ ὑμῶν ἐχθροὺς ἐφ' ἑαυτὸν εἵλκυσε καὶ νῦν ἐν τοῖς ἐσχάτοις ἐστὶ κινδύνοις.

Anm. 2. Die Wahl zwischen Indicativ und Optativ nach historischen Zeiten beruhte fast ganz auf dem Ermessen des Schriftstellers, da es in unzähligen Fällen nicht nöthig war, einen referierten Gedanken auch äußerlich in der Rede als solchen darzustellen. Doch läßt sich die verschiedene Färbung, welche beide Constructionen in der Rede hervorbringen, oft nicht verkennen, so

*) Nach Madvig's Syntax der griech. Sprache §. 159. Anm. 3.

besonders, wenn in mehrgliedrigen Objectssätzen ein Wechsel zwischen beiden Modi eintritt; z. B. Plat. Menex. 240, D. οἱ Μαραθῶνι νικήσαντες ἡγεμόνες καὶ διδάσκαλοι τοῖς ἄλλοις ἐγένοντο, ὅτι οὐκ ἄμαχος εἴη ἡ Περσῶν δύναμις, ἀλλὰ πᾶν πλῆθος καὶ πᾶς πλοῦτος ἀρετῇ ὑπείκει. Die erstere Aussage beruht mehr auf Vorstellung und Ansicht, die letztere wird als eine in jeder Hinsicht sichere Behauptung hingestellt.

Anm. 3. Da solche Objectssätze nichts anderes als angeführte Hauptsätze sind, so kann auch Optativ mit ἄν und Indic. Prät. mit ἄν eintreten, wenn der abhängige Satz bei directer Anführung diese Construction erfordert; z. B. Plat. Apol. c. 29. ἐν ταῖς μάχαις πολλάκις δῆλον γίγνεται, ὅτι τό γε ἀποθανεῖν ῥᾷον ἄν τις ἐκφύγοι καὶ ὅπλα ἀφεὶς καὶ ἐφ' ἱκετείαν τραπόμενος τῶν διωκόντων.

Anm. 4. Was über den Wechsel zwischen Indicativ und Optativ bei ὅτι und ὡς nach historischen Zeiten bemerkt ist, dieß gilt im Allgemeinen auch von den übrigen Arten der Nebensätze in der Oratio obliqua und von den indirecten Fragen, indem entweder die Construction der directen Rede beibehalten oder der Modus der Nebensätze in den Optativ nach historischen Zeiten verwandelt wird; z. B. Xen. Cyr. I, 3, 15, ἡ μήτηρ διηρώτα τὸν Κῦρον, πότερον βούλοιτο μένειν ἢ ἀπιέναι. Ib. I, 6, 18 Ἀστυάγης ἐθαύμασε τίνος κελεύσαντος ἥκοι. Thuc. I. 137. Θεμιστοκλῆς φράζει (= ἔφρασε) τῷ ναυκλήρῳ ὅστις ἐστὶ καὶ δι' ἃ φεύγει. Nach Hauptzeiten und Imperativen tritt keine Aenderung in der Darstellung der directen Rede ein, z. B. λογίζεσθε ὅσα ἀγαθὰ ὑμῖν ὁ πόλεμος κατειργάσατο· — εἰπέ μοι ὅπου αὐτὸν εἶδες. Der Indicativ wird auch regelmäßig nach historischen Zeiten in Nebensätzen festgehalten, wenn in der directen Rede das Imperfect oder Indicativ des Aorists stehen müßte, z. B. ἐκέλευσέ με τὴν ἐπιστολὴν δοῦναι, ἣν ἔγραψα οἴκαδε, den ich nach Hause geschrieben hätte.

Anm. 5. Eigenthümlich ist der griech. Sprache, daß in Objectssätzen, sowohl mit ὅτι als anderen Relativen und Conjunctionen, sehr häufig das Subject des abhängigen Satzes zum Object des regierenden gemacht wird, so daß der erstere dann in der Form einer nähern Bestimmung erscheint, die dem vorhergehenden Objecte hinzugefügt wird, z. B. οἶδα τὴν γῆν ὁπόση ἐστίν, ich kenne die Erde, nemlich wie groß sie ist, d. i. ich weiß, wie groß die Erde ist. Δέδοικα αὐτὴν μή τι βουλεύσῃ κακόν, ich fürchte, sie möchte Schlimmes im Sinne führen ꝛc.

Uebungsbeispiele.

I. Der Neid hat[1]) dieses einzige Gute, daß er das größte Uebel für diejenigen ist, welche ihn haben. — Gut[2]) sagt[2]) das alte Sprichwort[3]), daß die Sänger[4]) viel lügen. — Das[5]) sicherlich[5]) wagt keiner zu behaupten, daß die Uebelthäter[6]) nicht bestraft[7]) werden sollen. — Schon oft habe ich die Bemerkung[8]) gemacht[8]), daß ein guter Herscher in nichts[9]) sich von einem guten Vater unterschei-

I. [1]) πρόσειμι. [2]) εὖ ἔχει. [3]) παροιμία, ας. [4]) ἀοιδός. [5]) ἐκεῖνό γε δήπου. [6]) ἀδικέω. [7]) δίκην δίδωμι, Adj. verb. [8]) κατανοέω. [9]) in nichts: οὐδέν. [10]) εἰσηγέομαι. [11]) ἐν ὅπλοις.

det. — Es stellte[10]) uns Jemand dar, daß es für einen Jüngling schön sei in ganzer[11]) Rüstung[11]) fechten[12]) zu lernen, und er lobte gar sehr diese Kunde[13]). — Die persischen Knaben wurden in den Schulen[14]) auch gelehrt, den Obrigkeiten gehorchen; um[15]) dies aber zu erlernen, trug[16]) der Umstand[17]) viel bei, daß sie auch die Aelteren[18]) ihren Obrigkeiten[19]) streng[20]) gehorchen[21]) sahen. — Als Cyrus, der Sohn des Kambyses, aus Medien nach Persien zurückgekommen[22]) war, verspotteten[23]) ihn anfangs seine Altersgenossen[24]), daß er als einer zurückgekommen sei, der[25]) unter den Medern weichlich[26]) zu leben[26]) gelernt habe. — Wer weiß nicht, daß der Athener[27]) Konon nach dem Unglücke[28]) seiner Vaterstadt zum Evagoras nach Cypern gekommen ist? — Die Sophisten beschuldigten[29]) den Sokrates, daß er die übrigen zum Besten[30]) habe[30]), alle ausfragend[31]) und überführend[32]), selbst aber keinem über etwas[33]) Rechenschaft[34]) geben[34]) wolle.

II. Als König Darius sich anschickte[1]) gegen Aegypten und Griechenland zu ziehn[2]), entstand[3]) ein großer Streit[4]) unter[5]) seinen Söhnen über die Regierung[6]); denn nach dem persischen Gesetze mußte ein König, bevor er zu Felde zog, einen König ernennen[7]). Es waren nemlich[8]) dem Darius, schon[9]) ehe[9]) er König[10]) geworden[10]), drei Söhne von seiner ersten[11]) Gemahlin, einer Tochter des Gobryas, geboren worden, und nachdem er König geworden, vier andere[12]) von der Atossa, der Tochter des Cyrus. Von den ersteren war Artobazanes der älteste[13]), von den später[14]) gebornen[14]) Xerxes. Da sie nun nicht von derselben Mutter waren, lagen[15]) sie in Streit[15]); Artobazanes, weil er der älteste von dem ganzen Geschlechte[16]) und weil es in der ganzen[17]) Welt[17]) Sitte[18]) sei, daß der älteste die Herschaft habe; Xerxes aber behauptete, daß

---

[12]) *μάχομαι.* [13]) *μάθημα, ατος.* [14]) *διδασκαλεῖον, ου.* [15]) um zu erlernen: *πρὸς τὸ μανθάνειν.* [16]) *συμβάλλομαι.* [17]) *τοῦτο.* [18]) *οἱ πρεσβύτεροι.* [19]) *ἄρχων, οντος.* [20]) *ἰσχυρῶς.* [21]) Particip. [22]) *ἐπανήκω.* [23]) *σκώπτω.* [24]) *ἧλιξ, ικος.* [25]) man übersetze: indem er gelernt habe (Partic.). [26]) *ἡδυπαθέω.* [27]) die Stellung der Worte nach Anm. 5 der Regeln dieses §. [28]) *δυστυχέω.* [29]) *αἰτιάομαι.* [30]) *καταγελάω.* [31]) *ἐρωτάω.* [32]) *ἐλέγχω.* [33]) *οὐδείς.* [34]) *λόγον ὑπέχω.*

II. [1]) *μέλλω.* [2]) *στρατεύομαι.* [3]) *γίγνομαι.* [4]) *διαφορά, ᾶς.* [5]) Gen. [6]) *ἡγεμονία, ας.* [7]) *ἀποδείκνυμι.* [8]) *γάρ.* [9]) *καὶ πρίν.* [10]) *βασιλεύω.* [11]) *πρότερος.* [12]) *ἕτερος.* [13]) *πρέσβυς.* [14]) *ἐπι-*

er die Herschaft bekommen müsse, weil er der Sohn der Atossa, der Tochter des Cyrus, sei, und weil Cyrus es sei, der den Persern die Freiheit erworben[19]) habe.

γενόμενος. [15]) *στασιάζω.* [16]) *γένος, εος.* [17]) *πανταχοῦ.* [18]) *νενομισμένος, η, ον.* [19]) *κτάομαι.*

§. 31.

Gebrauch des Infinitivs.

1) Die zweite Art, wie Objectssätze im Griech. ausgedrückt werden, findet durch den Infinitiv statt; und zwar lassen sich folgende Hauptfälle seines außerordentlich häufigen Gebrauches anführen:

a) Er steht nach den Verba, welche eine Aeußerung oder Meinung (verba declarandi et sentiendi) bezeichnen, abwechselnd mit *ὅτι* und *ὡς*, s. §. 30, 1.

Anm. 1. Durch *ὅτι* oder *ὡς* erscheint der Objectssatz mehr äußerlich an den Hauptsatz angereiht, während er sich durch die Construction mit dem Infinitiv mit ihm inniger verbunden darstellt. Nach *φημί* folgt fast immer Infinitiv, nach *λέγω ὅτι* oder *ὡς*.

b) nach den Verba, die eine Aeußerung des Willens (Befehl, Aufforderung, Bitte, Rath, Wunsch, Beschluß, Erlaubniß ꝛc., oder das Gegentheil: Verbot, Weigerung, Verhinderung ꝛc.) enthalten. In diesen Fällen ist der Infinitiv fast ausschließlich im Gebrauche. Das deutsche Verbum sollen wird nicht ausgedrückt, sondern liegt in der Verbindung.

Anm. 2. Daher muß auch immer der Infinitiv stehen, wenn ein verbum dicendi eine Aufforderung enthält, z. B. Plat. Menex. 240, B: *Δαρεῖος πέμψας Δᾶτιν εἶπεν ἥκειν* (sagte er solle zurückkommen) *ἄγοντα Ἐρετριέας καὶ Ἀθηναίους.* Euthyphro p. 12, E. *ἵνα καὶ Μελήτῳ λέγωμεν μηκέθ' ἡμᾶς ἀδικεῖν*, damit wir dem M. sagen können, er solle uns nicht mehr verunglimpfen. *ἔγραψε ψήφισμα ἑλέσθαι πρέσβεις τὸν Ἀθηναίων δῆμον*, er beantragte, das Volk solle erwählen.

c) nach den Verba, welche ein Vermögen oder ein Bewirken bezeichnen, als *δύναμαι, οἷός τέ εἰμι, πέφυκα, ποιῶ* (bewirke daß), *κατεργάζομαι, διαπράττομαι* ꝛc., so wie nach den Begriffen, die eine Nothwendigkeit, Wahrscheinlichkeit, ein Sichereignen ausdrücken, z. B. *δεῖ, χρή, εἰκός ἐστιν, εὖ ἔχει, δοκεῖ, συμβαίνει* ꝛc.

2) Was die Construction der Infinitivsätze betrifft, so tritt der Acc. c. Inf. wie im Latein. ein, wenn im abhängigen Satz ein neues Subject erscheint. Ist aber das Subject des abhängigen Satzes in dem Hauptsatze schon enthalten, sei es im Nominativ oder in einem Casus obliquus, so wird es nicht wie im Latein. durch ein Pron,

personale wieder aufgenommen, sondern bleibt unausgedrückt; z. B. ich gestehe, daß ich gesagt habe, *ὁμολογῶ εἰπεῖν*, nicht *εἰπεῖν με;* es war ihnen landesüblich, daß sie nicht zu Fuß reisten, *ἦν ἐπιχώριον αὐτοῖς μὴ πεζῇ πορεύεσθαι.*

3) Hat das im Hauptsatze schon enthaltene Subject des abhängigen Satzes noch Prädicatsbestimmungen bei sich, so richten sich diese nach dem Casus ihres Subjects im Hauptsatze. Demnach tritt, wenn in beiden Sätzen gleiches Subject ist, im abhängigen Satze die Construction des Nomin. c. Inf. ein: z. B. *ὁμολογῶ εἶναι ἄπειρος ταύτης τῆς τέχνης.* — *ὁμολογῶ τοῦτο εἰπὼν σε ἀδικῆσαι.* — *ἔπεισα αὐτοὺς πρόθυμος εἶναι,* ich machte sie glauben, daß ich bereitwillig sei; hingegen hieße *προθύμους εἶναι,* ich überredete sie bereitwillig zu sein. — *ἔξεστί σοι εὐδαίμονι εἶναι.* — *ξυνέβη αὐτῷ κριτῇ γενέσθαι.* — *πολλοὶ τῶν φασκόντων εὐδαιμόνων εἶναι* etc.

Anm. 3. Besteht der abhängige Satz aus zwei Gliedern, die einen Gegensatz zwischen der Person des Subjects des Hauptsatzes und einem anderen Subjecte enthalten, so kann das Pronomen des gemeinschaftlichen Subjectes, dessen Setzung der Gegensatz erfordert, sowohl im Nominativ als im Accus. stehen, der erstere Fall ist jedoch häufiger; Xen. Hist. II, 1, 16, *οἱ δὲ στρατηγοὶ ἀπιέναι αὐτὸν ἐκέλευον· αὐτοὶ γὰρ νῦν στρατηγεῖν, οὐκ ἐκεῖνον*, hingegen Luc. Hermot. c. 36, *φαῖεν γὰρ ἂν οἱ Ἐπικούρειοι ἢ Πλατωνικοὶ σφᾶς μὲν οὕτω ξυντιθέναι, ὑμᾶς δὲ πέντε ἢ ἑπτὰ λέγειν αὐτά.*

Anm. 4. Die passiven Ausdrücke *λέγεται, ὁμολογεῖται, διαμνημονεύεται, κρίνεται, ᾄδεται* nebst ähnlichen, die Verba *δοκεῖν, ἐοικέναι,* die Redensarten *πολλοῦ δέω, τοσούτου δέω* (nebst *πολλοῦ δεῖ*) ꝛc., ferner die Adjectiva *δίκαιος, ἄξιος, ἐπιτήδειος* mit *εἰμί*, werden im Griech. auch persönlich construiert, neben der Construction mit dem Acc. c. Inf. Immer persönlich erscheint die Redensart *παρὰ μικρὸν ἔρχεσθαι,* nahe daran sein an etwas; z. B. Luc. Dial. Mort. 27, 1. *ἔοικάς τινα παγγέλοια ἐρεῖν*, es scheint, daß du etwas sehr Lächerliches sagen willst; *πολλοῦ δέω ὑπὲρ ἐμαυτοῦ ἀπολογεῖσθαι*, es fehlt viel daran, daß ich für meine Vertheidigung sprechen sollte; *δίκαιός εἰμι τοῦτο ποιεῖν,* statt *δίκαιόν ἐστί με ποιεῖν,* es ist billig, daß ich dies thue; Thuc. VIII, 70. *ἄνδρας τινὰς ἀπέκτειναν, οἳ ἐδόκουν ἐπιτήδειοι εἶναι ὑπεξαιρεθῆναι,* von denen es zweckmäßig schien, daß sie aus dem Wege geräumt wurden.

Uebungsbeispiele.

I. Als einige den Zeuxis beschuldigten, daß er langsam[1]) male[2]), sagte er: Ich gestehe, daß ich in langer Zeit male; denn ich male für lange Zeit. — In Kreta lautete[3]) von den übrigen Gesetzen,

I. [1]) *βραδέως.* [2]) *ζωγραφέω.* [3]) man übersetze: war dieses eines

welche Minos gegeben hatte, eines also: man solle[4]) nicht bis zur Trunkenheit[5]) zusammentrinken[6]). — Die Athener behaupteten, daß sie Urbewohner[7]) seien und ihre Stadt früher als die übrigen gegründet[8]) sei. — Als Xerxes nach der Schlacht bei Salamis in sein Land zurückgekehrt war, kam[9]) die Nachricht[9]) nach Griechenland, daß er im Sinne[10]) habe[10]) wiederum[11]) gegen die Hellenen einen Feldzug zu unternehmen. — Als die Hellenen, welche mit Cyrus zogen, sich weigerten[12]) weiter[13]) zu ziehn[13]), schickte Klearchus heimlich[14]) vor den Soldaten einen Boten an den Cyrus und ließ[15]) ihm sagen[15]), er möge unbesorgt[16]) sein[16]); denn er selbst werde diese[17]) Angelegenheit[17]) wieder in Ordnung[18]) bringen[18]). — Man sagt, daß nach der Geburt[19]) der Götter um viele Menschenalter[20]) später nicht wenige Heroen auf Kreta seien geboren worden; von diesen aber sollen Minos, Rhadamanthys und Sarpedon die bedeutendsten[21]) gewesen sein.

II. Wir flehen[1]) zu den Göttern, daß uns werden möge, gerecht und redlich[2]) zu sein und zu scheinen. — Als Kambyses befahl, daß die Flotte[3]) der Phönicier gegen Karthago segeln sollte, weigerten[4]) sich die Phönicier dies thun zu wollen; denn sie seien durch schwere[5]) Eide gebunden[6]) und würden einen Frevel[7]) begehn[7]), wenn sie gegen ihre eigenen Kinder zu Felde zögen. — Es ist meine[8]) Pflicht[8]), daß ich euch, o Kinder, sage, was uns euere Väter, als[9]) sie in den Kampf[10]) zogen[10]), auftrugen[11]) den Hinterbliebenen[12]) zu melden, falls sie im Kampfe fallen sollten. — Als Xerxes gegen Griechenland heranrückte, zogen[13]) die Lacedämonier und einige ihrer Bundesgenossen nach Thermopylä, in der Meinung[14]) daß sie wegen der Enge[15]) der Gegenden[16]) im Stande sein würden den Engpaß[17])

---

der übrigen Gesetze. [4]) Reg. Anm. 2. [5]) *μέθη, ης.* [6]) *συμπίνω* u. *ἀλλήλω.* [7]) *αὐτόχθων, ονος.* [8]) *οἰκίζω.* [9]) *ἀγγέλλω*; Reg. A. 4. [10]) *διανοέομαι.* [11]) *πάλιν.* [12]) *οὔ φημι.* [13]) *εἶμι τοῦ πρόσω.* [14]) *λάθρᾳ.* [15]) *λέγω.* [16]) *θαῤῥέω.* [17]) *οὗτος.* [18]) *καθίστημί τι εἰς δέον.* [19]) *γένεσις, εως.* [20]) *γενεά, ᾶς.* [21]) *ἐπιφανής.*

II. [1]) *εὔχομαι.* [2]) *πιστός*, über den Casus s. Reg. Nr. 3. [3]) *ναυτικὸς στρατός.* [4]) *οὔ φημι.* [5]) *μέγας.* [6]) *ἐνδέω.* [7]) *ἀνόσια ποιῶ.* Direct würde die Rede lauten: wir sind durch Eide gebunden und würden einen Frevel begehn; s. Reg. §. 17, 2. [8]) *δίκαιός εἰμί*; Reg. Anm. 4. [9]) *ἡνίκα.* [10]) *κινδυνεύω* und *μέλλω.* [11]) *ἐπισκήπτω.* [12]) *οἱ λειπόμενοι.* [13]) *ἀπαντάω.* [14]) *ἡγέομαι.* [15]) *στενότης, ητος.* [16]) *χωρίον, ου.* [17]) *πάροδος, ου.* [18]) *διαφυλάσσω.* [19]) *γράφω.*

zu decken[18]). — Philokrates beantragte[19]) als Gesetzvorschlag[20]), daß das Volk der Athener zehn Gesandte wählen sollte, welche sich mit dem König Philipp über den Frieden und über das, was den Athenern und dem Philipp gemeinsam[21]) zuträglich[22]) sei[22]), besprechen[23]) sollten. — Xenophon sagt: Früher[24]) war es den Persern landesüblich[25]) nicht zu Fuß[26]) reisend erblickt zu werden, aus keinem andern Grunde[27]), als daß[28]) sie sehr geschickte[29]) Reiter[29]) würden. Jetzt aber haben sie mehr Decken[30]) auf den Pferden als auf den Ruhelagern[31]); denn sie kümmern[32]) sich nicht so sehr um das Reiten[33]) als um einen weichen[34]) Sitz[34]).

III. Man sagt daß Cyrus der Aeltere zum Vater den Kambyses, den König der Perser, gehabt[1]) habe; zur Mutter heißt[2]) es einstimmig[2]) habe er die Mandane gehabt, welche eine Tochter des Königs der Meder Astyages war. Es hieß[3]) aber und wurde von den Persern in Liedern[4]) gesungen[4]), daß Cyrus sehr schön an Gestalt[5]) und von einem sehr menschenfreundlichen und sehr ehrliebenden[6]) Charakter[7]) gewesen[8]) sei. — Dadurch[9]) daß[9]) Artaxerxes, der König der Perser, den Feldherrn der Hellenen versprach, daß er ihnen große Geschenke geben, und den übrigen Soldaten, daß er ihnen den Sold vollständig[10]) entrichten[11]) und sie nach Hause entsenden[12]) werde, brachte[13]) er die Feldherrn in seine Gewalt[13]) und ließ[14]) sie ermorden. — Daß das attische Land von den Göttern[15]) geliebt[15]) war, dafür zeugt[16]) der Streit[17]) und der Vergleich[18]) der über dasselbe entzweiten[19]) Götter. Es ist aber billig[20]), daß ein Land, welches die Götter gerühmt[21]) haben, auch von allen Men-

---

20) *ψήφισμα, ατος.* 21) *κοινῇ.* 22) *συμφέρω.* 23) *διαλέγομαι,* Fut. Indic. s. die Reg. §. 35, Anm. 3. 24) *πρόσθεν.* 25) *ἐπιχώριος, ον.* 26) *πεζῇ.* 27) aus k. a. Gr. *οὐκ ἄλλου τινὸς ἕνεκα.* 28) *ἢ τοῦ* m. Infin. 29) *ἱππικός;* die Adjectiva auf *κός* drücken eine Fähigkeit, Tauglichkeit zu etwas aus, z. B. *ἀνὴρ ἀρχικός,* ein zum Herschen geborner Mann. 30) *στρῶμα, ατος.* 31) *εὐνή, ῆς.* 32) *ἐπιμέλομαι.* 33) *ἱππεία, ας.* 34) *τὸ μαλακῶς καθῆσθαι.*

III. 1) *γίγνομαι,* s. Synt. I, §. 48. 2) *ὁμολογέω.* 3) *λέγω.* 4) *ᾄδω,* Reg. A. 4. 5) *εἶδος, εος.* 6) *φιλότιμος, ον.* 7) d. i. sehr ehrliebend dem Charakter (*ψυχή*) nach. 8) *φύω.* 9) Particip. 10) *ἐντελής, ές.* 11) *ἀποδίδωμι.* 12) *ἀποπέμπω.* 13) *συλλαμβάνω.* 14) man übersetze: und ermordete sie. 15) *θεοφιλής, ές.* 16) *μαρτυρέω.* 17) *ἔρις, ιδος.* 18) *κρίσις.* 19) *ἀμφισβητέω,* Aor. Act. 20) *δίκαιος.* 21) *ἐπαι-*

schen gerühmt werde. — Achilleus führt[22]) bei Homer, indem er den Tod des Patroklus beklagt[23]), dies als einen der schmerzlichsten[24]) Umstände[24]) an, daß er sein Versprechen[25]) gegen[26]) den Vater des Patroklus, den Menötius, wider[27]) Willen[27]) gebrochen[28]) habe. Denn er habe verheißen[29]), den Patroklus nach Opus (er war nemlich ein Opuntier) wohlbehalten[30]) zurückzubringen[31]), wenn er ihn mit[32]) nach Troja schicken[32]) und ihm anvertrauen[33]) würde.

νέω. [22]) *λέγω.* [23]) *ὀδύρομαι.* [24]) *τὰ λυπηρότατα, ων.* [25]) *ὑπόσχεσις.* [26]) *πρός* mit Acc. [27]) *ἄκων, οντος.* [28]) *ψεύδομαι.* [29]) *ἐπαγγέλλομαι.* [30]) *σῶς, ὢν.* [31]) *ἀπάγω,* Futur. [32]) *συμπέμπω.* [33]) *παρακατατίθημι,* Med.

§. 32.

1) Nach Begriffen, die eine Verneinung enthalten, als läugnen, verbieten, untersagen, widersprechen, abschwören, hindern, abhalten, sich enthalten, sich hüten, entkommen, vermeiden, befreien ꝛc. wird im Griech. regelmäßig dem Inf. *μή* beigefügt, auch wenn der Inf. substantivisch gebraucht mit dem Artikel versehen ist; es wird nemlich in allen diesen Fällen auf ein negatives Resultat hingearbeitet; z. B. *ἀπαγορεύω σοι μὴ τοῦτο ποιεῖν,* ich verbiete dir dieses zu thun; *ἔξαρνος ἦν μηδὲν ἀνόσιον ποιῆσαι,* er läugnete etwas Unheiliges begangen zu haben; *ἀπώμοσεν ἦ μὴν μὴ εἰδέναι,* er schwur es in der That nicht zu wissen (er schwur ab es zu wissen); Aeschyl. S. c. Th. 1068. *ὅδε Καδμείων ἤρυξε πόλιν μὴ ἀνατραπῆναι,* dieser schützte die Stadt der Thebäer vor Zerstörung.

2) Stehen diese und ähnliche Begriffe selbst verneint oder in einer Frage, die auf eine Verneinung hinausläuft, so tritt vor den Inf. *μὴ οὐ, μὴ οὐχί,* oder *τὸ μὴ οὐ* (s. §. 39, II.); z. B. *οὐκ ἀπεσχόμην (τὸ) μὴ οὐ (οὐχὶ) φράσαι τὴν ἀλήθειαν,* ich konnte mich nicht enthalten die Wahrheit zu sagen; Soph. Oed. Tyr. 1065. *οὐκ ἂν πιθοίμην μὴ οὐ τάδ' ἐκμαθεῖν σαφῶς,* nicht werde ich mich (durch Bereden) hindern lassen dieses genau zu erkunden. Dem. in Lept. §. 88. *οὐδεὶς ἂν ἀντείποι μὴ οὐ δεῖν ἔχειν τούτους τὰς δωρεάς,* keiner wohl wird in Abrede stellen, daß diese die Geschenke behalten dürfen.

Anm. Aehnlich ist der Gebrauch von *ὡς (ὅτι) οὐ* nach *ἀντειπεῖν,* wie Dem. de Megal. §. 14: *οὐδεὶς ἀντείποι ἂν ὡς οὐκ Εὐβοέας ἔσωσεν ἡ πόλις.*

Uebungsbeispiele.

Ein Gesetz verbot in Athen, in der Volksversammlung[1]) zu sprechen, wenn einer die Feldzüge nicht mitgemacht[2]), welche ihm waren aufgetragen[3]) worden, oder den Schild in der Schlacht weggeworfen hatte. — Als Theramenes und die übrigen Gesandten der Athener, welche für den Frieden unumschränkt[4]) bevollmächtigt[4]) waren, in Sellasia angekommen waren, veranstalteten[5]) die Lacedämonier eine Versammlung, in welcher zumeist[6]) die Korinthier und Thebäer, aber auch viele andere der Hellenen sich widersetzten[7]), mit den Athenern einen Vertrag[8]) zu schließen[8]), sondern ihre Vernichtung[9]) verlangten. Die Lacedämonier aber erklärten[10]), sie würden einen hellenischen Staat nicht in Knechtschaft[11]) versetzen[11]), welcher in den größten Gefahren, die Griechenland bedrohten[12]), sich große Verdienste[13]) erworben[14]) habe. — Wann Cyrus seinen Großvater[15]) Astyages um etwas bat[16]), so konnte dieser nicht widerstehn[17]) ihm zu willfahren[18]). — Als die Hellenen, welche mit Cyrus zogen, sich weigerten[10]) weiter zu ziehn, wollte[19]) Klearchus seine Soldaten zwingen[19]) zu marschieren; diese aber warfen[20]) auf ihn und seine Zugthiere[21]), als er anfieng vorwärts[22]) zu marschieren[22]), und er entgieng[23]) mit Noth[24]) einer Steinigung[25]). — Niemand möchte wohl in Abrede[26]) stellen[26]), daß die bestehenden[27]) und längst[28]) giltigen[29]) Gesetze unserer Stadt vortrefflich[30]) sind[30]). — Ein Gesetz verbot in Athen den Lehrern die Schulen[31]), und den Ringmeistern[32]) die Turnplätze[33]) früher zu öffnen[34]), als die Sonne aufgehe[35]), und befahl sie vor Untergang[36]) der Sonne zu schließen.

---

1) *ἐκκλησία, ας.* 2) *στρατεύομαι.* 3) *προστάσσω.* 4) *αὐτοκράτωρ, ορος.* 5) eine V. veranstalten, *ποιεῖν ἐκκλησίαν*, s. Reg. §. 4, A. 4. 6) *μάλιστα.* 7) *ἀντιλέγω.* 8) *σπένδομαι.* 9) man übersetze: sondern sie zu vernichten (*ἐξαιρέω*); es ist nemlich der positive Begriff *κελεύειν* aus *ἀντιλέγειν* für den Gegensatz zu ergänzen. 10) sie erklärten sie würden nicht, *οὐ φημί.* 11) *ἀνδραποδίζω.* 12) *γίγνομαι.* 13) *ἀγαθόν*, Singul. 14) *ἐργάζομαι.* 15) *πάππος, ου.* 16) *δέομαι.* 17) *ἀντέχω.* 18) *χαρίζομαι.* 19) *βιάζομαι.* 20) *βάλλω τινά.* 21) *ὑποζύγιον, ου.* 22) *πρόειμι.* 23) *ἐκφεύγω.* 24) *μικρόν.* 25) *καταπετρόω*, Genetiv des Inf. 26) *ἀντιλέγω.* 27) *ὑπάρχω.* 28) *πάλαι.* 29) *κύριος.* 30) *καλῶς ἔχω.* 31) *διδασκαλεῖον.* 32) *παιδοτρίβης, ου.* 33) *παλαίστρα, ας.* 34) *ἀνοίγω.* 35) *ἀνίσχω.* 36) man übersetze: vor untergegangener (*καταδύω*) Sonne.

Zusatz zu den §§. 30—32.

Diejenigen Fälle, in welchen das Participium im Griech. in Transitivsätzen angewendet wird, sind in dem Abschnitte über das Particip §. 42 behandelt.

---

§. 33.

B. Transitivsätze zur Angabe der Folge.

1) Das Verhältniß der Folge wird im Griech. durch *ὥστε* so daß ausgedrückt.

2) In Consecutivsätzen steht der Indicativ (oder jede andere Modalform, die in aussagenden Hauptsätzen eintreten kann, als Optativ oder Indic. Präter. mit *ἄν*), wenn der Schriftsteller die Folge als factisch eingetreten oder eintretend bezeichnen will; z. B. Isokr. Paneg. §. 29: *οὕτως ἡ πόλις ἡμῶν φιλανθρώπως ἔσχεν, ὥστε ὧν παρὰ θεῶν ἔλαβεν ἅπασι μετέδωκεν.* Dem. Phil. I, §. 41. *ταῦτα δ' ἴσως πρότερον μὲν ἐνῆν, νῦν δ' ἐπ' αὐτὴν ἥκει τὴν ἀκμήν, ὥστ' οὐκέτι ἐγχωρεῖ.* Diese Construction tritt dann immer ein, wo sich *ὥστε* im Deutschen mit daher, weshalb übersetzen läßt, z. B. Xen. Anab. II, 3, 25. *εἰς τὴν ὑστεραίαν οὐχ ἧκεν (ὁ Τισσαφέρνης), ὥστ' οἱ Ἕλληνες ἐφρόντιζον,* weshalb die Hellenen besorgt waren. Cyrop. I, 4, 3. *Κύρου ἐκ τῆς πολυλογίας οὐ θράσος διεφαίνετο, ἀλλ' ἁπλότης τις καὶ φιλοστοργία, ὥστ' ἐπεθύμει ἄν τις ἔτι πλείω ἀκούειν ἢ σιωπῶντι παρεῖναι,* daher man gewünscht hätte 2c.

3) Folgesätze stehen im Infinitiv, a) wenn die Folge als ein zu erreichendes Ziel, als eine Absicht bezeichnet wird oder überhaupt nur als gedacht erscheint; daher auch immer wenn *ὥστε* die Bedeutung 'unter der Bedingung daß' (= *ἐφ' ᾧτε,* was gleichfalls mit dem Infinitiv verbunden wird) hat, z. B. Isokr. Paneg. §. 83: *ποίων δ' ἂν ἔργων ἢ πόνων ἢ κινδύνων ἀπέστησαν ὥστε ζῶντες εὐδοκιμεῖν;* ebendas. §. 4: *ἐλπίζω τοσοῦτον διοίσειν, ὥστε τοῖς ἄλλοις μηδὲν πώποτε δοκεῖν εἰρῆσθαι περὶ αὐτῶν.* b) wenn im Folgesatze mehr das Gradverhältniß einer Handlung oder eines Zustandes, als ein wirklich eingetretener Zustand hervorgehoben werden soll, daher auch immer nach Comparativen mit *ἢ ὥστε,* z. B. Xen. Anab. II, 2, 17: *ὡς ἐτύγχανον ἕκαστοι ηὐλίζοντο καὶ κραυγὴν πολλὴν ἐποίουν καλοῦντες ἀλλήλους, ὥστε καὶ τοὺς πολεμίους ἀκούειν,* so stark, daß es auch die Feinde hörten. *νεώτεροί εἰσιν ἢ ὥστε εἰδέναι, οἵων πατέρων ἐστέρηνται.* c) wenn

überhaupt nur ausgedrückt werden soll, daß die im regierenden Satze angegebenen Verhältnisse der Art sind, daß sie gewisse Folgen haben können oder konnten, daher auch besonders bei sich wiederholenden Handlungen (nicht einzelnen bestimmten Folgen), z. B. Xen. Cyrop. I, 2, 1: *Κῦρος φιλοτιμότατος ἦν, ὥστε πάντα μὲν πόνον ἀνατλῆναι, πάντα δὲ κίνδυνον ὑπομεῖναι τοῦ ἐπαινεῖσθαι ἕνεκα.*

4) Was von dem Casus des Subjects in Infinitivsätzen bemerkt wurde §. 31, 2 u. 3, gilt auch vom Infinitiv nach *ὥστε*.

Uebungsbeispiele.

I. Die Reden haben eine solche Natur, daß es möglich ist über dieselben[1]) Gegenstände[1]) auf mancherlei[2]) Weise[2]) sich zu äußern[3]). — Herodot wurde so sehr von den Griechen bewundert, daß man seine Geschichtsbücher[4]) sogar Musen nannte. — Als der Perser Cyrus in das Jünglingsalter[5]) trat[5]), wurde[6]) er in seinen Reden kürzer und in seiner Stimme ruhiger[7]), und er wurde[8]) voll[8]) Schamgefühl[9]), so daß er sogar erröthete[10]), wann er mit Aelteren zusammentraf[11]). — Welche von den übrigen Hellenen, die bei Salamis gekämpft haben, hätten mit den Athenern an Einsicht[12]) und Anzahl und Tapferkeit wetteifern[13]) können[13])? Daher (d. i. so daß) erhielten sie mit Recht[14]) den unbestrittenen[15]) Siegespreis[16]) der Seeschlacht von den Hellenen. — Ich trage[17]), Freund, Verlangen[17]) nach deiner Weisheit und schenke[18]) ihr meine Aufmerksamkeit[18]), so daß nicht auf den Boden[19]) fallen wird, was du auch sagen magst. — Xerxes führte eine so zahllose[20]) Menge[21]) von Landtruppen[22]) gegen Hellas, daß es ein schwieriges[23]) Werk[23]) wäre auch nur[24]) die Völker, welche mit ihm gezogen[25]) sind, aufzuzählen[26]). —

I. [1]) *τὰ αὐτά.* [2]) *πολλαχῶς.* [3]) *ἐξηγέομαι.* [4]) *βιβλίον, ου.* [5]) *ἔρχομαι εἰς τοὺς ἐφήβους.* [6]) man übersetze: bediente er sich kürzerer Reden und einer ruhigeren Stimme; wobei die prädicative Stellung bei den Adjectiven anzuwenden ist, s. Synt. I, §. 3, 3. [7]) *ἥσυχος* hat im Comparativ gewöhnlich *ἡσυχαίτερος.* [8]) *ἐμπίμπλημι,* ich fülle an. [9]) *αἰδώς, όος.* [10]) *ἐρυθραίνομαι.* [11]) *συντυγχάνω.* [12]) *γνώμη,* über den Casus s. Synt. I. §. 42, 1. [13]) *ἐρίζω.* [14]) *δικαίως.* [15]) *ἀναμφισβήτητος, ον;* die Stellung des Adjectivs wie bei Nr. 6 (sie erhielten den Siegespreis unbestritten). [16]) *ἀριστεῖα, ων.* [17]) *ἐπιθυμητής εἰμι.* [18]) *προσέχω τὸν νοῦν.* [19]) auf den B. fallen, *χαμαὶ πίπτειν.* [20]) *ἄπειρος, ον.* [21]) *πλῆθος, εος.* [22]) *πεζὴ στρατιά.* [23]) *πολὺ ἔργον.* [24]) auch nur, *καί.* [25]) *ἀκολουθέω.* Bei

Schon viele, welche viele arge[27]) Anklagen[28]) gemacht[28]) haben, wurden alsobald[29]) so offenbar[30]) als Lügner[31]) überführt[32]), daß die Richter nicht die Beklagten[28]), sondern die Kläger[28]) zur Strafe[33]) zogen[33]).

II. Diejenigen, welche in Olynth der Partei[1]) des Philippus anhiengen[1]), verfolgten[2]) und verleumdeten[3]) dergestalt die Verfechter[4]) der guten Sache[4]), daß das Volk der Olynthier sogar überredet wurde den Apollonides aus der Stadt zu verbannen[5]). — Indem Kriton den Sokrates überreden wollte aus dem Gefängnisse zu entfliehen, sagte er zu ihm: Wohin du nur kommen wirst, wird man[6]) dich lieben; wenn du aber nach Thessalien gehen willst, so habe ich dort Gastfreunde, welche dich hoch schätzen[7]) und dir Sicherheit[8]) gewähren[9]) werden, daß (so daß) dich Niemand in Thessalien beleidige[10]). — Manche sind aus Neid so menschenfeindlich[11]) gesinnt[11]), daß sie lieber[12]) das Lob[13]) derer hören würden, von[14]) denen sie nicht einmal[15]) wissen, ob[16]) sie wirklich[17]) gelebt[18]) haben, als derer, von denen sie selbst Wohlthaten[19]) erlangt[19]) haben. — Isokrates sagte: Die Stadt der Athener hat in Rücksicht[20]) auf Philosophie[20]) und Beredtsamkeit[21]) alle übrigen Menschen so sehr hinter sich gelassen[22]), daß die Schüler dieser Stadt die Lehrer der übrigen geworden sind und daß sie bewirkt[23]) hat, daß[24]) Hellenen mehr diejenigen heißen, die an unserer Bildung[25]), als die, welche an der gemeinsamen Abstammung[26]) Theil haben.

---

den Verba folgen steht im Griech. entweder wie im Deutschen der Dativ, wem man folgt, oder es können auch Präpositionen (*μετά*, *σύν*, *ἅμα*) angewendet werden. [26]) *καταλέγω.* [27]) *δεινός, ή, όν.* [28]) *κατηγορέω.* [29]) *παραχρῆμα.* [30]) *φανερῶς.* [31]) *ψεύδομαι.* [32]) *ἐλέγχω.* [33]) *δίκας λαμβάνειν παρά τινος.*

II. [1]) *τὰ Φιλίππου φρονεῖν.* [2]) *συκοφαντέω.* [3]) *διαβάλλω.* [4]) *οἱ τὰ βέλτιστα λέγοντες.* [5]) *ἐκβάλλω.* [6]) 3. Pers. Plur. [7]) s. Syntax, I, §. 46, Anm. 2. [8]) *ἀσφάλεια.* [9]) *παρέχομαι.* [10]) *λυπέω.* [11]) *δυσκόλως ἔχω.* [12]) *ἡδέως.* [13]) *εὐλογέω;* Genetiv des Participii im Passiv. [14]) Accus. [15]) nicht einmal *οὐδέ.* [16]) *εἰ.* [17]) ist schon im Indicativ ausgedrückt. [18]) *γίγνομαι.* [19]) *εὖ πάσχω.* [20]) *περὶ τὸ φρονεῖν.* [21]) *λέγω.* [22]) *ὑπολείπω.* [23]) *ποιέω.* [24]) Reg. §. 31, 1, c. [25]) *παίδευσις.* [26]) *φύσις.*

---

§. 34.

C. Transitivsätze zur Angabe der Absicht.

1) Die Partikeln, welche im Griechischen zum Ausdruck einer Absicht gebraucht werden, sind die ursprünglichen Relativpartikeln ἵνα, ὡς, ὅπως, (poetisch ὄφρα) damit, auf daß; ἵνα μή, ὡς μή, ὅπως μή, bisweilen auch bloß μή, damit nicht, auf daß nicht.

2) Für die Construction dieser Partikeln gilt als Hauptregel, daß sie nach Hauptzeiten und Imperativen mit dem Conjunctiv (zum Ausdruck der Handlung, die sich verwirklichen soll), nach historischen Zeiten mit Optativ verbunden werden.

Anm. Der Conjunctiv steht jedoch häufig auch nach Präterita, und zwar in folgenden Hauptfällen: 1) wenn eine beabsichtigte Wirkung als in der Gegenwart noch bestehend dargestellt wird, z. B. ἐπίτηδές σε οὐκ ἤγειρον, ἵνα ὡς ἥδιστα διάγῃς, weil ich will, daß du jetzt so angenehm als möglich dich gehabest; 2) nach Aoristen, wo der deutsche Sprachgebrauch das Präsens erfordert (§. 9, 2.); 3) richtet sich die Construction der von Participien und Infinitiven abhängigen Finalsätze in der Regel nicht nach dem Hauptsatze, sondern nach dem Tempus des Particips (nicht so im Lateinischen); endlich findet sich auch sonst häufig nach historischen Zeiten der Conjunctiv dem allgemeinen Grundsatze zufolge, daß die Formen der directen Rede gleichmäßig auch in der indirecten angewendet werden können.

3) Wird die Erreichung einer Absicht durch die Nichterfüllung einer Bedingung als unmöglich dargestellt, so steht im Finalsatz Indicativ eines Präteriti; z. B. Aesch. Prom. 152. εἰ γάρ μ' ὑπὸ γῆν εἰς τάρταρον ἧκεν, ὡς μήποτε θεὸς μήτε τις ἄλλος τοῖσδ' ἐπεγήθει· wenn er mich doch in den Tartarus gestürzt hätte, daß keiner — sich erfreuen könnte. Andoc. de reditu suo §. 21. ἐδεξάμην ἂν ἀντὶ πάντων χρημάτων εἶναι ἐν ἀσφαλεῖ φράσαι πρὸς ὑμᾶς, ἃ καὶ τῇ βουλῇ ἐν ἀποῤῥήτῳ εἰσήγγειλα, ὅπως αὐτόθεν προῄδειτε· ich hätte überaus gewünscht, daß es gefahrlos wäre euch mitzutheilen, was ich auch dem Senat im Vertrauen eröffnet habe, damit ihr sogleich es wüßtet.

§. 35.

Besondere Bemerkungen über den Gebrauch und die Construction von ὅπως.

1) Durch ἵνα wird die Absicht einer Handlung schlechthin bezeichnet, das Motiv, der Wille ausgedrückt, von dem man bei einer Absicht ausgeht; in ὅπως liegt neben dem allgemeinen Ausdruck einer Absicht zugleich auch angedeutet, daß man bei einer gefaßten Absicht auch auf Mittel denkt, um dieselbe durchzuführen.

Ὅπως ist nemlich ursprünglich ein relatives Adverbium in der Bedeutung **wie** und ein mit ὅπως eingeführter Finalsatz eigentlich ein indirecter Fragesatz. Daher steht ὅπως fast ausschließlich nach den Verba, die den Begriff einer Sorge, Bedachtnahme, Ueberlegung, Bestrebung, Berathung, eines Maßregeltreffens, Betreibens ꝛc. enthalten, als *σκοπεῖν* (*σκέψασθαι*), *βουλεύεσθαι*, *φροντίζειν*, *ἐπιμελεῖσθαι*, *σπουδάζειν*, *προθυμεῖσθαι*, *μηχανᾶσθαι*, *πράττειν* (unterhandeln), *παρασκευάζεσθαι* ꝛc., oder in negativer Fassung nach den Begriffen **sich hüten**, **befürchten**, **vorsorgen**, **besorgen** ꝛc.

2) Aus der ursprünglichen Bedeutung **wie** erklären sich die verschiedenen Constructionen von ὅπως. Es wird nemlich ὅπως

a) mit Futur Indic. construiert, wenn die beabsichtigte Handlung als in die unbestimmte Zukunft hinaus **dauernd** oder als irgend einmal eintretend (in unbestimmter Zukunft) gedacht wird; z. B. Plat. Gorg. p. 503, A. *καλόν ἐστι ῥήτορι παρασκευάζειν ὅπως ὡς βέλτισται ἔσονται τῶν πολιτῶν αἱ ψυχαί* (Mittel zu treffen, wie — auf daß sein werden); Isocr. ad Nicocl. §. 16. *καλῶς δημηγορήσεις, ἐὰν σκοπῇς ὅπως οἱ βέλτιστοι μὲν τὰς τιμὰς ἕξουσιν, οἱ δ' ἄλλοι μηδὲν ἀδικήσονται.* Dies ist die vorherschende Construction von ὅπως nach den Begriffen einer Sorge, Bestrebung, Bedachtnahme ꝛc. Hingegen steht

b) der Conjunctiv oder Optativ (§. 34, 2.) von einzelnen bezweckten Handlungen, deren Erfolg als unmittelbar eintretend gedacht wird; z. B. Thucyd. I, 73. *παρεληλύθαμεν, ὅπως μὴ ῥαδίως περὶ μεγάλων πραγμάτων χεῖρον βουλεύσησθε.* Xenoph. Anab. VII, 2, 12. *Ξενοφῶν ἔπραττε περὶ πλοίων, ὅπως ὅτι τάχιστα οἱ στρατιῶται διαβαῖεν ἐς τὴν Ἀσίαν.*

Anm. 1. Da sich in *ὅπως* und *ὡς* noch die ursprüngliche Relativbedeutung im Bewußtsein festhielt, so kann es nicht auffallend erscheinen, daß auch *ὅπως ἄν* und *ὡς ἄν* mit Conj. nicht selten vorkommt; vergl. §. 29, 1 und 3. Ein wesentlicher Unterschied der Bedeutung zwischen *ὅπως* mit bloßem Conjunctiv und *ὅπως ἄν* m. Conj. findet nicht statt; nur findet sich die letztere seltenere Construction bloß nach solchen Begriffen, bei denen die ursprüngliche Relativbedeutung der Partikel deutlicher hervortritt, z. B. Plat. Gorg. 481, A. *μηχανητέον ὅπως ἂν διαφύγῃ καὶ μὴ δῷ δίκην.*

Anm. 2. Es kann nach *ὅπως* auch Optat. mit *ἄν* stehen; dann aber findet ein finales Verhältniß nicht mehr statt, sondern *ὅπως* heißt bloß **wie**; z. B. Xen. Cyrop. II, 1, 4. *βουλευσόμεθα ὅπως ἂν ἄριστα ἀγωνιζοίμεθα* wie wir am besten kämpfen möchten (unabhängig hieße es: *οὕτως ἂν ἄριστα ἀγωνιζοίμεθα*).

Anm. 3. Nicht bloß nach ὅπως folgt Fut. Indic., sondern diese Construction kann auch bei allen übrigen Relativa eintreten, wenn durch diese ein Zweck ausgedrückt wird; z. B. Thuc. 4, 28. ἔπρασσεν ὅτῳ τρόπῳ (= ὅπως) ἀπαλλάξεται. Isokr. Paneg. §. 34. τῷ μὲν οὐδὲν προὐργιαίτερόν ἐστιν ἢ σκοπεῖν, ἐξ ὧν μηδέποτε παυσόμεθα πρὸς ἀλλήλους πολεμοῦντες, Mittel zu treffen, wodurch (auf daß) wir niemals aufhören werden. Xen. Cyrop. 8, 6, 3. σατράπας πέμψαι μοι δοκεῖ, οἵτινες ἄρξουσι τῶν ἐνοικούντων, welche (auf daß sie) regieren sollen ꝛc.

§. 36.

Transitivsätze nach den verba metuendi.

Nach den Begriffen, die eine **Furcht** ausdrücken, wird das deutsche **daß** durch μή (auch ὅπως μή s. §. 35, 1.) übersetzt, **daß nicht** durch μὴ οὐ, z. B. φοβοῦμαι μή τι πάθω — δέδοικα μὴ τοῦτο οὐκ ἀληθὲς ᾖ. *Μή* bezeichnet in solchen Verbindungen das Streben daß eine Handlung beseitigt werde. Hingegen steht wie im Lateinischen nach diesen Begriffen der bloße Infinitiv, wenn sie in dem Sinne von **sich scheuen, Anstand nehmen** ꝛc. stehen; z. B. δέδοικα περὶ θεῶν διαλέγεσθαι, ich scheue mich (= ich will nicht, s. §. 31, 1, b) über die Götter zu sprechen.

Anm. 1. Nach den Begriffen des Fürchtens findet sich auch öfter μή mit Indicativ, bes. wenn sich eine Besorgniß auf etwas factisch Vergangenes bezieht, in welchen Fällen μή als indirecte Fragepartikel 'ob **nicht**' zu fassen ist, z. B. Thuk. 3, 53 φοβούμεθα μὴ ἀμφοτέρων ἅμα ἡμαρτήκαμεν, wir fürchten daß (ob nicht) wir uns in beidem zugleich getäuscht haben.

Anm. 2. Hieher gehört auch der Gebrauch von οὐ μή, welche elliptische Verbindung vollständig hieße: οὐ φόβος ἐστὶ μή, οὐ δεινὸν μή, ist nicht zu befürchten daß, keine Gefahr daß; so findet sich die Formel vollständig: Xen. Mem. II. 1, 25. οὐ φόβος μή σε ἀγάγω. Plat. Phaed. p. 84, B. οὐδὲν δεινὸν μὴ φοβηθῇ ꝛc. Es bedeutet nun οὐ μή, daß **nicht zu besorgen, nicht zu erwarten, kein Gedanke** sei, daß etwas eintreten werde, womit entweder eine nachdrückliche Verneinung ausgesprochen ist, z. B. οὐ μή σοι μεθέψομαί ποτε, es ist kein Gedanke daß ich dir je folgen werde, d. h. nimmermehr werd' ich dir folgen, oder (bes. mit der 2. Pers.) eine aus einem besorgten und theilnehmenden Gemüthe hervorgehende Warnung, z. B. Eurip. Med. οὐ μὴ δυσμενὴς ἔσῃ φίλοις, du wirst doch deinen Freunden nicht abgeneigt sein, d. h. sei doch nicht abgeneigt. — Was die Construction betrifft, so wird οὐ μή entweder mit Indic. Fut. oder mit Conjunctiv Aor. (selten Präs.) verbunden, ohne wesentlichen Unterschied in der Bedeutung, nur daß mit dem Futur eine Behauptung mit größerer Entschiedenheit ausgesprochen wird, und dieses Tempus vorzüglich bei der 1. und 2. Person seine Anwendung findet, der Conj. Aor. hingegen bei der 3. Person.

Uebungsbeispiele über §. 34.

I. Die Richter sollen¹) sogleich²) ihre Stimmen³) abgeben⁴), da=

§. 34. I. ¹) Drückt hier **sollen** eine Nothwendigkeit oder einen

mit ich so schnell als möglich wisse, was ich erleiden oder in Geld[5]) büßen[5]) muß. — Ein ägyptischer Arzt forderte den Kambyses auf, daß er den König der Aegyptier Amasis um seine Tochter bitten[6]) solle, damit dieser, wenn er sie ihm gäbe, sich gekränkt[7]) fühlte[7]), oder wenn er sie ihm verweigerte[8]), mit Kambyses verfeindet[9]) würde. — So wie es den gesunden[10]) Menschen zuträglich[11]) ist[11]) sich zu hüten, daß sie nicht erkranken[12]), so ist es den einträchtigen[13]) Staaten vortheilhaft vorzusehn[14]), daß sie nicht in Zwiespalt[15]) gerathen[15]). — Dies möchte wohl ein Verständiger[16]) als Ziel[17]) der Geschichte aufstellen[18]), auf daß die Späteren[19]), wenn wiederum[20]) ähnliches sich ereignete[21]), im Stande wären, hinblickend[22]) auf das Vergangene[23]) in der Gegenwart sich wohl zu berathen[24]). — Die Redner sollten[25]) nicht allein diejenigen, welche schon längst[26]) gelebt haben, sondern auch die, welche zu ihrer Zeit[27]) geboren wurden, preisen, damit die Jüngeren zur Tugendübung[28]) mehr angeeifert[29]) würden.

II. Den Lacedämoniern war es nicht erlaubt außer Land[1]) zu gehn, damit sie nicht fremde[2]) Sitten und ausgelassenen[3]) Lebenswandel[4]) annähmen[5]). — Demosthenes sagt: Solon gab das Gesetz, daß es einem jeden erlaubt sein solle sein Vermögen[6]), wem er wolle, zu vermachen[7]), wenn rechtmäßige[8]) Kinder nicht vorhanden[9]) seien, nicht um die nächsten[10]) Verwandten[10]) des Erbfolgerechtes[11]) zu berauben, sondern damit er einen Wetteifer[12]) unter den Verwandten[13]) erregte, einander Gutes zu thun. — Aristokrates erzählt, daß die Gastfreunde des Lykurgus, als er in Kreta ge-

---

Befehl aus? 2) ἤδη. 3) ψῆφος, ου. 4) διαφέρω. 5) ἀποτίνω. 6) αἰτέω. 7) ἀνιάομαι. 8) d. i. nicht gäbe. 9) ἀπεχθάνομαι. 10) ὑγιαίνω. 11) συμφέρω. 12) νοσέω. 13) ὁμονοέω. 14) προσκοπέω. 15) στασιάζω. 16) εὖ φρονέω. 17) τέλος, εος. 18) ὑποτίθημι, Med. 19) οἱ ὕστερον γιγνόμενοι. 20) αὖθις. 21) συμβαίνω. 22) ἀποβλέπω. 23) προγίγνομαι. 24) in der Gegenw. sich wohl berathen, εὖ θέσθαι τὰ παρόντα. 25) χρή, Reg. §. 15, A. 2. 26) πάλαι. 27) ἐφ' αὑτῶν. 28) ἀρετή. 29) φιλοτιμοτέρως διάκειμαι, s. Reg. §. 34, 3.

II. 1) außer Land gehn, ἀποδημεῖν. 2) ξενικός, ή, όν. 3) ἀπαίδευτος. 4) βίος. 5) μετέχω. 6) τὰ ἑαυτοῦ. 7) δίδωμι. 8) γνήσιος. 9) εἰμί. 10) οἱ ἐγγυτάτω γένει. 11) ἀγχιστεία, ας. 12) man übersetze: damit er das Wohlthun (τὸ ἀλλήλους εὖ ποιεῖν) zum Gegenstand des Wetteifers den Verw. mache, ἐφάμιλλον ποιεῖν τί τινι.

storben war, seinen Körper verbrannt[14]) und die Asche[15]) in das Meer zerstreut[16]) hätten, indem er selbst darum gebeten hatte, damit nicht etwa[17]) die Lacedämonier, wenn seine Ueberreste[18]) nach Lacedämon gebracht[19]) würden, ihre Staatsverfassung abänderten[20]). — Hipparchus, der Sohn des Pisistratus, brachte zuerst Homers Gesänge[21]) nach Athen und zwang die Rhapsoden sie an[22]) den Panathenäen vorzutragen[23]). Dieses that er, indem er seine Mitbürger bilden[24]) wollte, damit sie so gut als möglich würden; denn er glaubte man dürfe[25]) keinem Bildung[26]) vorenthalten[27]).

Uebungsbeispiele über §. 35.

Einem Herscher geziemt[1]) es nicht bloß selbst sich gut zu zeigen[2]), sondern er muß auch Sorge tragen, daß seine Unterthanen[3]) so gut als möglich werden. — Verständigen[4]) Männern steht[1]) es zu, ehe ein Unglück geschehen ist, vorzusehn[5]) daß es nicht geschehe, seelenstarken[6]) aber in das Geschehene[7]) sich zu schicken[7]). — Nach der Einnahme von Athen nahmen die Lacedämonier den Athenern ihre Schiffe und rissen[8]) ihre Mauern nieder, auf daß sie nicht, diese als Mittel[9]) benützend[10]), wieder[11]) ihre Stadt zu Macht[12]) emporhöben[12]). — Ehrgeizige[13]) und hochherzige[14]) Männer sind mehr für ihren Ruhm als ihr Leben bedacht[15]) und sie bieten[16]) alles auf, um ein unsterbliches[17]) Andenken von sich zurückzulassen. — Wiewohl viele schlimme[18]) Verlegenheiten[19]) uns umgeben[20]), denen man entgehn[21]) muß, so ist doch dies am meisten zu verhüten[22]), daß wir keiner unmännlichen[23]) Handlung uns schuldig machen. — Der König Cyrus sorgte dafür, daß seine Krieger nie ohne[24]) Schweiß[24])

---

13) συγγενής, έος. 14) καίω. 15) τέφρα, ας. 16) διασπείρω. 17) ποτὲ ἄρα. 18) λείψανα, ων. 19) κομίζω. 20) μεταβάλλω. 21) ἔπος, εος. 22) Dativ. 23) δίειμι (ich gehe durch). 24) παιδεύω. 25) δεῖ. 26) σοφία. 27) φθονέω.

§. 35. 1) εἰμί. 2) παρέχω. 3) οἱ ἀρχόμενοι; man übersetze: Sorge zu tragen f. d. Unterth., daß sie rc., s. Reg. §. 30, A. 5. 4) συνετός. 5) προνοέω. 6) ἀνδρεῖος. 7) εὖ τίθεμαι τὰ γενόμενα. 8) καθαιρέω. 9) ἀφορμή, ῆς. 10) ἔχω. 11) πάλιν. 12) δύναμιν κατασκευάζω τινί. 13) φιλότιμος. 14) μεγαλόψυχος. 15) σπουδάζω περί τινος. 16) ποιέω. 17) über die Stellung des Adjectivs Synt. I, §. 3, 3. 18) δεινός. 19) πρᾶγμα, ατος. 20) ἐφίστημι, Perf. 21) διαφεύγω. 22) φυλάσσω. 23) man übersetze: daß wir nichts unmännlich (ἀνάνδρως) ausführen (διαπράττομαι). 24) ἀνίδρωτος,

zum Frühstück[25]) und Abendessen[26]) kämen[27]). Denn entweder erregte[2]) er ihnen Schweiß[28]), indem er sie auf die Jagd[29]) führte[30]), oder er erfand solche Spiele[31]), welche Schweiß erregen mußten[32]), oder auch, wenn er eine Unternehmung[33]) auszuführen hatte, leitete[34]) er dieselbe[35]) so, daß sie nicht ohne Schweiß zurückkamen[36]). — So wie die unvernünftigen[37]) Thiere, wenn sie kämpfen, bloß darauf ausgehn[38]) daß der Gegner[39]) unterliege[40]), so sind auch viele Menschen bei gemeinschaftlichen[41]) Untersuchungen[41]) einzig auf den Sieg[42]) bedacht[43]); daß sie jedoch der Wahrheit selbst keinen Eintrag[44]) thun[44]), dafür sind sie unbekümmert[45]).

Uebungsbeispiele über §. 36.

In der Gegenwart[1]) befürchte ich dies am meisten, wir möchten die stärkeren[2]) Freunde aufgeben[3]) und schwächere[2]) zu Bundesgenossen wählen. — Ich gerieth[4]) in Furcht[4]), ihr möchtet, da ihr gering an Zahl und ohne[5]) Bundesgenossen seid, beim Zusammentreffen[6]) mit zahlreichen[7]) Feinden einen Nachtheil[8]) erleiden[8]). — Für das Volk ist sehr große[9]) Gefahr[9]) vorhanden, daß durch Schliessung[10]) des Friedens die jetzt bestehende[11]) Staatsverfassung[11]) umgestürzt[12]) werde. — Es ist keine Gefahr[13]) daß es dir schlimm[14]) ergehe[14]), wenn du in Wahrheit[15]) ein wackerer Mann bist, die Tugend übend. — Cyrus der Jüngere sagte: Wenn unsere[16]) Unternehmung[16]) gut von Statten geht[17]), so befürchte ich nicht daß ich nicht finden[18]) möchte, was ich einem jeden der Freunde geben soll[19]), sondern daß ich nicht genug[20]) Freunde finden möchte, denen ich geben soll. — Die alten[21]) Redner zu Athen, Perikles, Themi-

---

ον. [25]) ἄριστον, ου. [26]) δεῖπνον, ου. [27]) εἴσειμι. [28]) ἱδρώς, ῶτος. [29]) Θήρα, ας. [30]) ἐξάγω. [31]) παιδιά, ᾶς. [32]) μέλλω. [33]) d. i. wenn er bedurfte (δέομαι) etwas auszuführen (πράττω). [34]) ἐξηγέομαι mit Gen. [35]) πρᾶξις. [36]) ἐπάνειμι. [37]) ἄλογος. [38]) σκοπέω. [39]) ἀνταγωνίζομαι. [40]) ἡττάομαι. [41]) συζήτησις, εως. [42]) τὸ νικᾶν. [43]) μεταποιέομαι. [44]) βλάπτω. [45]) οὐδένα λόγον ποιοῦμαι.

§. 36. [1]) ἐν τῷ παρόντι. [2]) κρείττων, dessen Gegensatz ἥττων ist. [3]) ἀφίημι. [4]) δεῖσαι; s. Reg. §. 9, 3. [5]) ἔρημος, ον. [6]) συμπίπτω. [7]) πολύς. [8]) πάσχω τι. [9]) δεινότατόν ἐστι. [10]) γίγνομαι. [11]) ἡ νῦν οὖσα πολιτεία. [12]) καταλύω. [13]) Reg. §. 36, A. 2. [14]) δεινὸν πάσχω. [15]) τῷ ὄντι. [16]) ἐφ' οἷς στρατευόμεθα. [17]) εὖ γίγνομαι. [18]) ἔχω. [19]) Reg. §. 16, Anm. [20]) ἱκανός. [21]) ἀρχαῖος.

stokles und Aristides, waren so anständig[22]), daß sie sich scheuten[23]) mit vorgehaltener[24]) Hand zu sprechen, was damals frech[25]) zu sein schien, später aber die Redner gewöhnlich[26]) thaten[26]). — Ich weiß gewiß[27]) daß, wenn du welche träfest[28]), die du für weise hieltest, du auf sie mehr als auf die Menge achten[29]) würdest; jedoch ich befürchte daß wir solche[30]) nicht sind. — Als der Philosoph Antisthenes von schlechten[31]) Leuten[31]) gelobt wurde, sagte er: ich fürchte[32]) daß ich etwas Schlechtes gethan habe. — Die Schlechten werdet ihr nimmerhin[33]) gut machen.

§. 37.

Gemischte Beispiele über die Transitivsätze.

I. Rühmlich ist es für einen Redner dahin zu wirken[1]), daß die Herzen der Bürger möglichst verbessert[2]) werden, und immer das Beste zu sprechen, mag[3]) es für die Hörer angenehmer sein oder unangenehmer[4]). — Der König Philippus ließ[5]) den Olynthiern, als er nicht mehr als vierzig Stadien von ihrer Stadt entfernt[6]) war[6]), sagen, daß von zwei Dingen das eine sein müsse, daß entweder sie in Olynth nicht mehr wohnen sollten, oder er in Macedonien. Früher jedoch, wenn ihn einer beschuldigte[7]) daß er feindlich[8]) gegen Olynth gesinnt[9]) sei, war[10]) er (immer) ungehalten[10]) und schickte Gesandte zur Rechtfertigung[11]). — Wenn du eine Geschichte schreibst, so schreibe nicht bloß auf die Gegenwart sehend, daß die jetzt Lebenden[12]) dich loben und ehren, sondern bedacht[13]) auf die Ewigkeit[14]) schreibe für die kommenden[15]) Geschlechter[15]) und er=

---

22) *σώφρων, ονος.* 23) *εὐλαβέομαι.* 24) man übersetze: die Hand außen (*ἔξω*, d. i. außer dem Gewande) haltend. 25) *θρασύς, εῖα, ύ.* 26) *ἐν ἔθει πράττω.* 27) *εὖ.* 28) *ἐντυγχάνω.* 29) *φροντίζω τινός.* 30) *οὗτος.* 31) *πονηρός.* 32) *ἀγωνιάω*, s. Reg. §. 36, A. 1. 33) Reg. §. 36. A. 2.

§. 37. I. 1) *παρασκευάζω.* 2) *ἀγαθός* und *γίγνομαι.* 3) das lateinische sive — sive wird im Griech. durch *εἴτε — εἴτε*, seltener *ἐάν τε — ἐάν τε* (wörtlich: sowohl wenn — als auch wenn), ausgedrückt, welche beide sich wie das einfache *εἰ* und *ἐάν* unterscheiden. ***Εἴτε*** — *εἴτε* wird, wie sive — sive, in der Regel mit Indicativ verbunden. 4) *ἀηδής, ές.* 5) d. i. sagte. 6) *ἀπέχω.* 7) *αἰτιάομαι*; über den Modus s. Reg. §. 22. 8) *δυσμενῶς.* 9) *ἔχω*, d. h. sich verhalte. 10) *ἀγανακτέω.* 11) *ἀπολογέομαι*, Part. Fut. 12) *οἱ νῦν.* 13) *στοχάζομαι*, Perf. s. Synt. I, §. 49. 14) *ὁ σύμ-*

warte[16]) von ihnen den Lohn[17]) des Werkes[18]), auf daß von dir gesagt werde: Dieser in der That[19]) war ein unabhängiger[20]) Mann und voll[21]) Freimüthigkeit[22]).

II. Nachdem Ktesiphon von der Gesandtschaft[1]) an den Philippus nach Athen zurückgekehrt war und an das Volk[2]) Bericht[3]) erstattet[3]) hatte über seine Sendung[4]) und außerdem[5]), daß Philipp erkläre, er habe wider Willen[6]) gegen die Athener Krieg[7]) erhoben[7]) und wünsche des Krieges ledig[8]) zu werden[8]), da beantragte[9]) der Agnusier Philokrates, und das ganze Volk faßte[10]) den Beschluß[10]), es solle dem Philippus erlaubt sein einen Herold und Gesandte nach Athen wegen des Friedens zu schicken. — Konon besiegte als Feldherr[11]) des Perserkönigs, ohne[12]) von den Athenern auch nur die geringste[13]) Unterstützung[14]) erhalten zu haben, die Lacedämonier zur See[15]), vertrieb die Harmosten aus den griechischen Inseln, stellte[16]), nach Athen zurückgekehrt, die Mauern wieder her und bewirkte[17]) zuerst wieder, daß die Athener mit den Lacedämoniern über die Hegemonie rechten[18]) konnten. — Wenn[19]) die Gesetzgeber zu Athen den Sklaven verboten[20]) an den Leibesübungen[21]) Theil zu nehmen, so glaubten sie durch das nemliche Gesetz, wodurch sie jene daran hinderten, die Freien zu den Leibesübungen anzuspornen[22]).

πας αἰών (*ῶνος*). [15]) *οἱ ἔπειτα.* [16]) *ἀπαιτέω.* [17]) *μισθός.* [18]) *γραφή, ῆς.* [19]) *μέντοι.* [20]) *ἐλεύθερος.* [21]) *μεστός.* [22]) *παῤῥησία, ας.*

II. [1]) *πρεσβεία.* [2]) Das Volk in politischer Beziehung, die Volksgemeinde, heißt *δῆμος*, in Rücksicht auf gemeinschaftliche Abstammung und in physischer Beziehung, *ἔθνος*, der Volksstamm. [3]) *ἀπαγγέλλω.* [4]) weshalb (*ὑπὲρ ὧν*) er war gesendet worden. [5]) *πρὸς τούτοις.* [6]) *ἄκων.* [7]) *πολεμέω.* [8]) *ἀπαλλάσσω.* [9]) *ψήφισμα δίδωμι.* [10]) *χειροτονέω.* [11]) d. i. dem Perserk. Feldherr seiend, *στρατηγέω.* [12]) ohne daß wird im Griech. in den meisten Wendungen durch das Particip mit *οὐ* oder *μή* ausgedrückt, und zwar mit *οὐ*, wenn von factischen Verhältnissen die Rede ist, wie an dieser Stelle (ohne daß er erhielt = indem er nicht erhielt), mit *μή* in bedingten Verhältnissen, wenn ohne daß so viel ist als: wenn nicht. [13]) ohne nur die geringste: *οὐδὲ ὁστισοῦν.* [14]) *ἀφορμή.* [15]) zur See besiegen, *καταναυμαχεῖν.* [16]) *ἀνίστημι.* [17]) *ποιέω*, Reg. §. 31, 1, c. [18]) *λόγος ἐστί τινι πρός τινα.* [19]) *ὁπότε* mit Indic. [20]) *ἀπαγορεύω.* [21]) *γυμνάσια, ων.* [22]) *προτρέπω.*

III. Sokrates sagt bei Plato: Ich fürchte es möchte nicht erlaubt[1]) sein, daß man zugegen[2]) sei, während die Gerechtigkeit geschmäht[3]) wird, ohne[4]) ihr zu helfen, so lange man noch athmet[5]) und einen Laut[6]) von sich geben[6]) kann. — Es ist nicht zu denken daß[7]) wir durch ein solches Verfahren[8]), wie wir jetzt in unseren Reden beobachten[9]), hierüber die Wahrheit je erreichen[10]) werden, sondern der Weg, welcher dazu[11]) führt, ist weiter[12]) und größer. — So wie Momus den Poseidon, den Schöpfer[13]) des Stieres, tadelte, daß er ihm die Hörner nicht vor die Augen gesetzt[14]) habe, so beschuldigte der Philosoph Nigrinus die sich Bekränzenden, daß sie nicht den gehörigen[15]) Platz[15]) der Kränze wüßten; denn, sagte er, wenn sie sich an dem Geruche[16]) der Veilchen[17]) und Rosen[18]) ergötzen[19]), so sollten[20]) sie ihre Kränze gerade[21]) an[22]) dem Geruchsorgane[23]) anbringen[24]), damit sie soviel als möglich des Genusses[25]) einzögen[26]). — Bei den Persern zog[27]) alle Jahre[28]) ein Abgeordneter[29]) mit[30]) einem Heere umher, damit, wenn einer der Satrapen Hilfe[31]) bedurfte, er sie leistete[32]), oder wenn einer sich übermüthig[33]) betrug[33]), er ihn in die Schranken der Ordnung[34]) zurückwiese[34]).

IV. Als die Athener im Hellespont ihre Schiffe verloren hatten und durch eine Belagerung[1]) eingeschlossen[1]) waren, beantragten[2]) die Bundesgenossen der Lacedämonier, man solle die Bürger von Athen als Sklaven[3]) verkaufen[3]) und das Land veröden[4]) lassen[4]); die Lacedämonier hinderten[5]) aber daß dieses vollführt[6]) werde, indem sie ihre Bundesgenossen von ihrem Vorhaben[7]) abbrachten[8]), selbst aber nicht[9]) einmal[9]) versuchten[10]) über solche Dinge[11]) eine

III. [1]) ὅσιος, α, ον. [2]) παραγίγνομαι; man construiere: der Gerechtigkeit zugegen zu sein, wann sie geschmäht wird. [3]) κακηγορέω. [4]) s. oben A. 12. [5]) ἐμπνέω. [6]) φθέγγομαι. [7]) Reg. §. 36, A. 2. [8]) μέθοδος, ου. [9]) χράομαι. [10]) καταλαμβάνω. [11]) ἐπὶ τοῦτο. [12]) μακρός. [13]) δημιουργός. [14]) προτίθημί τί τινος. [15]) der geh. Platz: ὁ τόπος. [16]) πνοή, ῆς. [17]) ἴον, ου. [18]) ῥόδον, ου. [19]) χαίρω. [20]) χρή, Reg. §. 15, A. 2. [21]) s. Synt. I, §. 19, Anm. 1. [22]) παρά m. Accus. [23]) ἀναπνοή, ῆς. [24]) die Kränze anbringen, στέφεσθαι. [25]) ἡδονή. [26]) ἀνασπάω. [27]) ἐφοδεύω. [28]) κατ' ἐνιαυτόν. [29]) ἀνήρ. [30]) durch ἔχω. [31]) ἐπικουρία, ας. [32]) ἐπικουρέω. [33]) ὑβρίζω. [34]) in d. Schr. d. O. zurückweisen, σωφρονίζειν.

IV. [1]) τειχήρης (εος) und γίγνομαι. [2]) γνώμην τίθεμαι. [3]) ἀνδραποδίζομαι. [4]) ἐρημόω. [5]) διακωλύω. [6]) γίγνομαι. [7]) γνώμη. [8]) ἀποτρέπω. [9]) οὐδέ. [10]) ἐπιχειρέω. [11]) ἔργον. [12]) διαβουλεύο-

Berathung[12]) zu beginnen[12]). — Als Cyrus bei seinem Großvater Astyages in Medien verweilte, verließ[13]) er, als dieser erkrankte[14]), ihn keinen[15]) Augenblick[15]) und war überaus[16]) besorgt[16]), sein Großvater möchte ihm sterben. Daher wenn Astyages etwas bei Nacht bedurfte, so bemerkte es Cyrus immer zuerst und sprang[17]) von allen am unverdrossensten[18]) auf, um ihn zu bedienen[19]), so daß er völlig[20]) die Gunst[21]) des Astyages gewann[21]). — Wenn man einen Mann tadeln[22]) oder lobpreisen[23]) will, so muß man sehr große Vorsicht[24]) anwenden[24]), daß man nicht ungegründet[25]) spreche. Schon deshalb[26]) soll man lernen, die guten und schlechten Menschen zu unterscheiden[27]); denn es zürnet[28]) Gott, wann einer den ihm Aehnlichen tadelt oder den ihm Unähnlichen[29]) lobpreiset, ähnlich aber ist der Gute. — In Athen bestand folgendes Gesetz über diejenigen, welche in den Volksversammlungen sprechen[30]) wollten. Wann der Herold die landesüblichen[31]) Gebete[32]) gesprochen[33]) hatte, fragte er: Wer will reden von denen, welche über fünfzig Jahre alt[34]) sind[34])? Nachdem[35]) aber alle diese gesprochen hatten, dann erst[36]) forderte[37]) er auf, daß von den übrigen Athenern, denen es erlaubt war, spreche wer[38]) wolle[38]). Denn der Gesetzgeber wußte[39]) wohl[39]), daß die Aelteren[40]) durch Einsicht[41]) hervorragen[42]) und die Unbesonnenheit[43]) bereits anfängt sie zu verlassen[44]).

V. Als der König der Messenier Aristodemus auf dem Grabe[1]) seiner Tochter sich getödtet[2]) hatte, glaubten die Messenier daß ihre Sache[3]) verloren sei[4]), so daß sie sogar Willens[5]) waren[5]) eine Bittgesandtschaft[6]) an die Lacedämonier zu senden; so sehr[7]) hatte der Tod des Aristodemus sie niedergeschlagen[8]). Dies[9]) jedoch[9])

μαι. [13]) *ἀπολείπω.* [14]) *ἀσθενέω.* [15]) *οὐδέποτε.* [16]) *ὑπερφοβέομαι.* [17]) *ἀναπηδάω.* [18]) *ἀόκνως.* [19]) *θεραπεύω.* [20]) *παντάπασι.* [21]) *ἀνακτάομαί τινα.* [22]) *ψέγω.* [23]) *ἐπαινέω.* [24]) *προμήθειαν ποιοῦμαι.* [25]) *οὐκ ὀρθῶς.* [26]) schon deshalb, *τούτου καὶ ἕνεκα.* [27]) *διαγιγνώσκω.* [28]) *νεμεσάω.* [29]) *ἐναντίως ἔχω.* [30]) *δημηγορέω.* [31]) *πάτριος, α, ον.* [32]) *εὐχή.* [33]) *εὔχομαι.* [34]) *γίγνομαι,* Perf. 2. [35]) Reg. §. 27, 3, a. [36]) dann erst, *τότ' ἤδη.* [37]) *κελεύω.* [38]) *ὁ βουλόμενος.* [39]) *οὐκ ἀγνοέω.* [40]) *οἱ πρεσβύτεροι.* [41]) *εὖ φρονέω.* [42]) *ἀκμάζω.* [43]) *τόλμα, ης.* [44]) *ἐπιλείπω.*

V. [1]) *τάφος, ου.* [2]) *ἐπικατασφάττω ἐμαυτόν τινι.* [3]) *πράγματα, ων.* [4]) *ἀπογιγνώσκω,* Perf. Pass. [5]) *ὁρμάω.* [6]) *ἱκεσία, ας.* [7]) *οὕτω σφόδρα.* [8]) *καταπλήσσω.* [9]) *καὶ τοῦτο μέν.* [10]) *κατέχω,*

auszuführen, hielt[10]) die Erbitterung[11]) sie zurück, und[12]) sie traten[13]) zur Volksversammlung zusammen, und wählten zwar keinen König, aber einen unumschränkten[14]) Heeresführer, den Damis. Unter diesem leisteten[15]) sie noch fünf Monate lang Widerstand[15]), im sechsten aber verließen sie Ithome, nachdem sie im Ganzen[16]) zwanzig Jahre Krieg geführt hatten. — Der Philosoph Nigrinus ertheilte[17]) nicht bloß unentgeltlich[18]) denen, die es wünschten[19]), Unterricht[17]), sondern er half[20]) auch den Bedürftigen[21]) aus, und verachtete allen Ueberfluß[22]), indem er so weit entfernt[23]) war, nach fremdem[24]) Gute[24]) zu trachten, daß er sich nicht einmal darum kümmerte[25]), wann sein Eigenes zu Schaden kam. — Man sagt daß die dreißig Tyrannen von den Lacedämoniern Geld geborgt[26]) hatten gegen ihre Feinde[27]) im Piräus[27]). Nachdem aber die Stadt der Athener zur Einigkeit[28]) zurückgekehrt[28]) und jene Händel[29]) beigelegt[30]) waren, schickten die Lacedämonier Gesandte nach Athen und forderten[31]) dieses Geld zurück. Als nun in der Volksversammlung die einen darauf drangen[32]), daß die, so das Geld entlehnt[26]), es zurückbezahlen[33]) sollten, die anderen aber der Ansicht[34]) waren[34]), es solle dies der erste Beweis[35]) der Eintracht[36]) werden[37]), daß man die Schuld[38]) gemeinschaftlich[39]) tilge[40]), da sagt man habe das Volk es vorgezogen selbst zusammenzusteuern[41]) und die Unkosten[42]) zu theilen[43]), auf daß[44]) kein Punkt[45]) der getroffenen[46]) Uebereinkunft[46]) verletzt[47]) werde.

---

s. Reg. §. 32. 11) *θυμός*. 12) *δέ*. 13) *συλλέγω*, Aor. 2. Pass. 14) *αὐτοκράτωρ, ορος*. 15) *ἀντέχω*. 16) *τὰ πάντα*. 17) *συνδιατρίβω*. 18) *προῖκα*. 19) *ἀξιόω*. 20) *ἐπαρκέω*. 21) *δεόμενος*. 22) *περιουσία, ας*. 23) *τοσούτου δέω*, s. Reg. §. 31, A. 4. Was die von der Redensart 'ich bin so weit entfernt' abhängigen Sätze betrifft, so entspricht die griech. Construction genau der deutschen; im ersten abhängigen Satze steht nemlich der Infinitiv, das zweite daß, welches ein Gradverhältniß ausdrückt, wird durch *ὥστε* gegeben. 24) *τὰ οὐδὲν προσήκοντα*. 25) *πρόνοιαν ποιοῦμαι;* man übersetze: daß er sich nicht einmal (*μηδέ*) um sein Eigenes (*τὰ ἑαυτοῦ*) bekümmerte, wenn es zu Schaden kam (*φθείρομαι*). 26) *δανείζω*, s. Reg. §. 4, 7. 27) *οἱ ἐν Πειραιεῖ*. 28) *εἰς ἓν ἔρχομαι*. 29) *πρᾶγμα, ατος*. 30) *καθίστημι*, Aor. 2. Act. 31) *ἀπαιτέω*. 32) *κελεύω*. 33) *ἀποδίδωμι*. 34) *ἀξιόω*. 35) *σημεῖον, ου*. 36) *ὁμόνοια*. 37) *ὑπάρχω*. 38) *χρήματα*. 39) *κοινῇ*. 40) *διαλύω*. 41) *συνεισφέρω*. 42) *δαπάνη*, Singul. 43) *μετέχω*. 44) *ὥστε*. 45) d. i. nichts. 46) *τὰ ὡμολογημένα*. 47) *λύω*.

IV. Nominalformen des Verbums.

§. 38.

Die Nominalformen des Verbums sind:

1) Der Infinitiv, welcher den Verbalbegriff ohne Personal- und Modalbezeichnung substantivisch,

2) das Participium, welches denselben in gleicher Weise adjectivisch darstellt.

Anm. Durch die einer Declination fähige Nominalendung kündigt sich das Participium sogleich äußerlich als eine Mittelform zwischen Verbum und Nomen an, was schon durch seine Benennung in den drei Sprachen ausgedrückt wird: Mittelwort, Participium, *μετοχή*, während bei der andern Nominalform besonders der Mangel der Personalbezeichnung durch den Namen Infinitivus, *ἡ ἀπαρέμφατος* (sc. *ἔγκλισις*), hervorgehoben wird, so jedoch, daß man ihn nicht ganz richtig als einen Modus verbi bezeichnet, da er vielmehr die Abstraction von aller Modalität ist.

Gebrauch des Infinitivs.

§. 39.

Infinitiv mit Artikel.

I. Am deutlichsten zeigt sich die substantivische Natur des Infinitivs in seiner Verbindung mit dem Artikel, durch dessen Flexion er alle Casusverhältnisse ausdrücken kann. Seine Verbalnatur jedoch bewahrt er:

a) durch die Bezeichnung der Verbal-Genera und Tempora;

b) durch die Construction des Objects, indem der Infinitiv den Casus des Verbums beibehält; z. B. *τὸ συγγράμματα καταλείπειν* = *ἡ συγγραμμάτων κατάλειψις*.

c) durch die Construction des Subjects, s. §. 31, 2 und 3.

d) durch die Bezeichnung des Attributs, das beim Infinitiv durch das Adverbium ausgedrückt wird; z. B. *τὸ δικαίως ζῆν* = *ὁ δίκαιος βίος*.

II. Als besondere Fälle im Gebrauche der Casus des Infinitivs sind zu bemerken:

1) Der Genetiv wird häufig gebraucht, um einen Finalsatz auszudrücken; z. B. Thuc. II, 32. *ἐτειχίσθη Ἀταλάντη ὑπ' Ἀθη-*

ναίων, τοῦ μὴ λῃστὰς κακουργεῖν τὴν Εὔβοιαν, damit nicht Räuber Euböa beunruhigten; s. Synt. I, §. 49, 3, Anm.

2) Der Accusativ wird oft nach Verba, die einen andern Casus regieren, absolut gesetzt, bes. nach solchen, welche einen negativen Begriff enthalten, z. B. Plat. Polit. p. 354, B. *ἐμπεσόντος λόγου οὐκ ἀπεσχόμην τὸ μὴ οὐκ ἐπὶ τοῦτο ἐλθεῖν ἀπ' ἐκείνου*, ich enthielt mich nicht von jenem auf dieses überzugehn (*ἀπέχεσθαί τινος*). Vgl. §. 32.

3) Absolut steht auch der Accusativ in Ausrufungen der Verwunderung und des Unwillens; z. B. Aristoph. Nubes 269. *τὸ δὲ μηδὲ κυνῆν οἴκοθεν ἐλθεῖν ἐμὲ τὸν κακοδαίμον' ἔχοντα*, daß ich Unglücklicher nicht einmal mit einem Hute gekommen bin!

4) Mit Präpositionen verbunden verlangt der Infinitiv gewöhnlich im Deutschen die Auflösung durch einen Satz mit entsprechender Conjunction; z. B. Thuc. I, 45. *προεῖπον ταῦτα τοῦ μὴ λύειν ἕνεκα τὰς σπονδάς*, damit sie nicht die Verträge brächen, oder um nicht zu brechen. Am häufigsten kommt so vor *διά* mit Accus. (entsprechend einem Satze mit quod), *ἕνεκα, περί* und *ὑπέρ* (darüber daß), *ἀντί* (anstatt, dafür daß), *χωρίς* (praeter quam quod), *ἐκ* (daraus daß), *εἰς* (in Rücksicht daß), *ἐν* (während), *ἐπί* mit Dativ (unter der Bedingung, zum Zwecke daß) rc.

§. 40.

Infinitiv ohne Artikel.

Außer den §. 31 angegebenen Fällen, die mit dem latein. Sprachgebrauch am meisten übereinstimmen, wird der Inf., mehr der deutschen Sprache analog, gebraucht:

1) Um die Absicht einer Handlung oder den beabsichtigten Erfolg auszudrücken. Besonders sind zu merken die Verba mit der Bedeutung a) antreiben, auffordern, bitten rc. z. B. *παρακελεύομαί σοι εὐλαβεῖσθαι* cohortor te ut caveas. b) bestimmen, wählen, einsetzen rc. z. B. *αἱρεῖσθαί τινα ἄρχειν, στρατηγεῖν*. c) geben, nehmen, überlassen rc. z. B. *Κῦρος τὴν Λυκαονίαν ἐπέτρεψε διαρπάσαι τοῖς Ἕλλησιν*, überließ zum Plündern. In diesen Fällen entspricht der griech. Inf. dem lat. Gerundium (Gerundivum) oder Supinum auf um.

2) Nach Adjectiven (oder Substantiven, die einen Adjectivbegriff vertreten) mit der Bedeutung: tauglich, fähig, würdig, angenehm, leicht (nebst dem Gegentheil), wo die lat. Sprache das

Gerundium mit ad oder das Supinum auf u anwendet, z. B. δεινὸς ποιεῖν τι, daher auch πέφυκα mit Inf. (s. §. 31, 1, c.), ἱκανὸς λέγειν, ῥᾴδιόν ἐστιν εἰπεῖν, θαῦμα (= θαυμαστόν) ἰδέσθαι, mirabile visu. So auch nach Comparativen mit ἤ (mit oder ohne ὥστε), z. B. ἡ ἀνθρωπίνη φύσις ἀσθενεστέρα ἐστὶν ἢ λαβεῖν τέχνην ὧν ἂν ᾖ ἄπειρος. Die menschliche Natur ist zu schwach, um eine Kunst zu erlangen in Dingen, in denen sie unerfahren ist.

Anm. 1. In vielen Fällen scheint für unser Gefühl der active Inf. statt des passiven zu stehen, indem man das Subject aus dem Zusammenhang zu ergänzen oder ein unbestimmtes Personalsubject hinzuzudenken hat, z. B. Plat. Charm. 157 C. ἐὰν βούλῃ τὴν ψυχὴν παρασχεῖν ἐπᾷσαι ταῖς τοῦ Θρακὸς ἐπῳδαῖς, wenn du deine Seele den Besprechungen des Thraciers zur Bezauberung übergeben willst (soviel als ὥστε ταύτας αὐτὴν ἐπᾷσαι), nachdem es kurz vorher geheißen: ὃς ἂν μὴ τὴν ψυχὴν παράσχῃ τῇ ἐπῳδῇ ὑπὸ σοῦ θεραπευθῆναι. Vergleiche: λόγος ἥδιστος ἀκοῦσαι und Βορυσθένης πίνεσθαι ἥδιστός ἐστιν; ἄξιος εἶ ἄγασθαι (Deponens) und ἄξιος εἶ τιμᾶσθαι; τὸ νόσημα μεῖζον ἢ φέρειν und οἱ θεοὶ βελτίους ἢ ὑπό τινων δώρων παρατρέπεσθαι.

≠ Anm. 2. Ueber den Inf. nach πρίν, ὥστε, οἷος, ὅσος u. a. s. Reg. §§. 28 und ~~33~~; ferner nach ὡς, z. B. τοὺς πολεμίους ἐπίσταμαι ἰδιώτας ὡς πρὸς ἡμᾶς ἀγωνίζεσθαι, unfähig (um) mit uns zu kämpfen. Besonders gebräuchlich sind folgende Verbindungen: ὡς ἐπὶ πᾶν εἰπεῖν, ὡς ἁπλῶς εἰπεῖν, ὡς συνελόντι εἰπεῖν, ὡς ἔπος εἰπεῖν ('so zu sagen', wörtlich: 'um ein starkes Wort zu sagen', daher = 'fast', bes. als Zusatz zu πᾶς oder οὐδείς gebraucht), auch ὡς εἰπεῖν; ferner ὡς πρὸς ὑμᾶς εἰρῆσθαι, ὥς γε οὑτωσὶ ἀκοῦσαι, δόξαι u. s. w.

Anm. 3. Bemerkenswerth ist noch der Gebrauch des Infinitivs in folgenden Ausdrücken: ὀλίγου und σμικροῦ δεῖν, σχεδὸν εἰπεῖν, τὸ νῦν εἶναι, und besonders ἑκὼν εἶναι, letzteres vorzugsweise in negativen Sätzen z. B. οὐκ ᾤμην ὑπὸ σοῦ ἑκόντος εἶναι ἐξαπατηθήσεσθαι, ich glaubte nicht von dir vorsätzlich hintergangen zu werden.

Uebungsbeispiele über §§. 39 u. 40.

I. Nicht der Mangel[1]) an gutem[2]) Willen[2]), sondern wenn je etwas[3]), so wird Mangel[1]) an Kraft[4]) verhindern[5]) daß ich alles durchgehe[6]). — Schwer ist es und überaus[7]) lobenswerth[7]), bei[8]) großer Macht[9]) Unrecht zu thun, sein Leben[10]) gerecht hinzubringen[10]). — Für die mächtigste[11]) und dauerhafteste Bundesgenossenschaft erachte ich die Uebung[12]) der Gerechtigkeit[13]) und außerdem[14])

I. [1]) μή. [2]) βούλομαι. [3]) wenn je etwas, εἴπερ τι sc. διακωλύσει. [4]) δύναμαι. [5]) διακωλύω. [6]) διέρχομαι. [7]) d. i. vieles Lobes würdig. [8]) man übersetze: seiend (γίγνομαι, Aor.) in großer Macht. [9]) ἐξουσία. [10]) διαβιόω. [11]) μέγας. [12]) πράττω. [13]) τὰ δίκαια.

≠ Buttm. § 139. No 57.

eine gute[15]) Verwaltung[16]) des Staates[16]) und ein gesittetes[17]) Leben[18]) und die Bereitwilligkeit[19]) zum Kampfe[20]) mit den Feinden und den Glauben[20]), daß nichts so schrecklich[21]) sei, wie ein übler Ruf[22]) bei[23]) den Mitbürgern. — In dem persischen Kriege steuerten[24]) die Athener das Meiste und Herlichste bei[24]) für[25]) die Freiheit der Hellenen, als Feldherrn den Themistokles, den tüchtigsten[26]) Mann im Reden, Denken[27]) und Handeln, und[28]) mehr Schiffe als alle übrigen Bundesgenossen und[28]) die kundigsten[29]) Männer. — Ich bin überzeugt[30]), daß ich vorsätzlich[31]) keinem Menschen ein Unrecht[32]) zugefügt[32]) habe.

II. Das halte ich für einen großen Nutzen[1]) der Rechenkunst[2]), daß einerseits[3]) die von Natur zum Rechnen[4]) geschickten[4]) so zu sagen[5]) in[6]) allen Wissenschaften[7]) schnelle Fassungskraft entwickeln[8]), andrerseits[3]) die von Natur langsamen[9]), wenn sie hierin[10]) unterrichtet[11]) werden und sich üben[12]), auch wenn sie sonst[13]) nichts gewinnen[14]), doch[15]) in der Rücksicht alle gefördert[16]) werden, daß sie schneller fassen als vordem[17]). — Darum[18]) daß die Athener[19]) in ihrer Politik[20]) Gerechtigkeit zeigten und Beeinträchtigten[21]) beistanden und nicht[22]) nach fremden[23]) Gute[23]) strebten, erhielten sie

---

[14]) *πρὸς ταύτῃ.* [15]) *καλός*, s. §. 39, I, d. [16]) *πολιτεύομαι.* [17]) *σώφρων.* [18]) *ζάω.* [19]) *ἐθέλω.* [20]) Verbum. [21]) *δεινός.* [22]) *ἀκούω*, wie das lat. male audire. [23]) *ὑπό*, s. Elementarb. II, §. 15, 2, b. [24]) *συμβάλλω*, Medium, das bei diesem Verbum ausdrückt: 'von dem Seinigen, von seinem Vermögen beisteuern'. [25]) *ὑπέρ.* [26]) *ἱκανός.* [27]) *γιγνώσκω.* [28]) *δέ.* [29]) *ἔμπειρος.* [30]) *πείθω.* [31]) Reg. §. 40, A. 3. [32]) *ἀδικέω;* über das Tempus s. Reg. §. 7, 3.

II. [1]) *ὠφέλημα, ατος.* [2]) *λογιστική.* [3]) *τέ — τέ.* [4]) *λογιστικός.* [5]) Reg. §. 40, A. 2. [6]) *εἰς.* [7]) *μάθημα, τος.* [8]) schnelle F. entw. *ὀξύς* und *φύομαι.* [9]) *βραδύς.* [10]) *ἐν τούτῳ.* [11]) *παιδεύω.* [12]) *γυμνάζω*, Aor. [13]) *ἄλλο.* [14]) *ὠφελέω*, Pass. [15]) *ὅμως.* [16]) *ἐπιδίδωμι*, Activ; man übersetze: gefördert werden darin daß (*εἰς*) sie schneller fassende (*ὀξύς*) werden. [17]) durch das Pron. reflex. Es kann nemlich im Griech. ein Individuum auch mit sich selbst verglichen werden, wenn sein früherer Zustand mit einem späteren zusammengehalten wird; z. B. Plat. Polit. III, 411, C. *ἀνδρειότερος γίγνεται αὐτὸς ἑαυτοῦ*, er wird tapferer als er selbst, d. i. als er vordem gewesen. [18]) *ἐκ.* [19]) kommt in den Hauptsatz zu stehen. [20]) man übersetze: ihren Staat als einen gerechten darboten (*παρέχω*). [21]) *ἀδικέω;* man achte auf das Tempus. [22]) *μή.* [23]) *ἀλλότριος, α, ον.* [24]) *ἑκών.* [25]) *πῶς.*

von den Hellenen freiwillig[24]) die Hegemonie. — Anacharsis sagte er wundere sich, wie[25]) die Hellenen, welche doch gegen die Frevler[26]) Gesetze[27]) aufstellten[27]), die Klopffechter[28]) darum[29]) auszeichneten[30]), daß[29]) sie einander schlügen.

III. Heraklit sagte: Der schönste der Affen[1]) ist häßlich[2]) im Vergleich[3]) mit dem menschlichen Geschlechte. — Manchem scheint die Bescheidenheit[4]) das zu sein, daß man alles anständig[5]) und ruhig[6]) verrichte[7]), nemlich so auf den Straßen einhergehe[8]) und spreche[9]) und alles andere in gleicher[10]) Weise[10]) thue. — Die alten Athener beeiferten[11]) sich so sehr[12]) um sittliche[4]) Zucht[4]), daß sie den Rath[13]) auf dem Areopag aufstellten[14]), um für die Wohlanständigkeit[15]) zu sorgen, an dem es keinem möglich war Theil zu nehmen, außer denen, welche edel[16]) geboren[16]) waren und in ihrem Leben große[17]) Tugendhaftigkeit und Sittlichkeit[4]) bewiesen[18]) hatten, so daß derselbe natürlicher[19]) Weise[19]) unter den bei den Hellenen bestehenden[20]) Rathsversammlungen[21]) sich[22]) auszeichnete[22]). — Die Gesetze waren in Athen öffentlich[23]) für alle zum Lesen[24]) aufgestellt[25]), mit großen Buchstaben aufgezeichnet[26]), anweisend[27]) was man thun sollte[28]) und was unterlassen[29]).

IV. Dem Gesetzgeber Solon schien das bloße[1]) Geborensein[2]) nicht hinlänglich, sondern er glaubte daß ein jeder der Bildung[3]) und des Unterrichtes[4]) bedürfe, wodurch das von Natur schon glücklich Geschaffene[5]) noch weit[6]) tüchtiger gemacht[7]), eine schlechte[8]) Anlage[8]) aber zum Besseren umgebildet[9]) würde. Denn auch die Land-

---

26) ὑβρίζω. 27) νομοθετέω. 28) ἀθλητής, οῦ. 29) ἐπί. 30) τιμάω, Präs. Indic.

III. 1) πίθηκος, ου. 2) αἰσχρός. 3) d. i. häßlich zu vergleichen (συμβάλλω). 4) σωφροσύνη. 5) κοσμίως. 6) ἡσυχῇ. 7) πράττω. 8) βαδίζω. 9) διαλέγομαι. 10) ὡσαύτως. 11) σπουδάζω. 12) σφόδρα. 13) βουλή. 14) ἐφίστημι. 15) εὐκοσμία. 16) καλῶς γίγνομαι, Perf. 2. 17) πολύς. 18) d. i. von sich dargelegt hatten, ἐνδείκνυμι. 19) εἰκότως. 20) ist durch den Artikel schon ausgedrückt. 21) συνέδριον, ου. 22) διαφέρω. 23) δημοσίᾳ. 24) ἀναγιγνώσκω. 25) προτίθημι, s. Buttm. §. 109, II, A. 4. 26) ἀναγράφω. 27) κελεύω. 28) χρή. 29) ἀπέχομαι.

IV. 1) μόνον. 2) φύω. 3) παίδευσις. 4) μάθημα, τος, Plur. 5) das von Nat. gl. Geschaffene, τὰ εὐφυῶς διακείμενα. 6) παρὰ πολύ. 7) γίγνομαι. 8) τὰ φαύλως ἔχοντα. 9) μετακοσμέω.

leute schützen[10]) die Pflanzen[11]), so lange sie niedrig[12]) und jung[13]) sind, und umzäunen[14]) sie, damit sie nicht von den Winden beschädigt[15]) werden; wann aber der Sprößling[16]) bereits sich dichtet[17]), dann schneiden[18]) sie die Auswüchse[19]) hinweg und, indem sie die Pflanzen den Winden zum Bewegen[20]) und Durchschütteln[21]) preisgeben[22]), machen sie dieselben fruchtbarer[23]). — Mir scheint es nicht gerecht den Richter anzuflehn[24]) und dadurch[25]) loszukommen[26]), sondern man muß ihn belehren und überzeugen. Denn nicht dafür[27]) sitzt[28]) der Richter zu Gerichte[28]), daß[27]) er das Recht[29]) verschenke[30]), sondern dafür, dieses zu beurtheilen[31]); auch hat er geschworen, nicht einem jeden Gunst[31]) zu erweisen[32]), wem es ihm beliebt[33]), sondern Recht[34]) zu sprechen[34]) nach den Gesetzen.

---

10) σκέπω. 11) φυτόν, οῦ. 12) πρόσγειος. 13) νήπιος. 14) περιφράττω. 15) βλάπτω. 16) ἔρνος, εος. 17) παχύνω, Pass. 18) περιτέμνω. 19) τὰ περιττά. 20) δονέω. 21) διασαλεύω. 22) παραδίδωμι. 23) κάρπιμος. 24) δέομαι. 25) d. i. ihn anflehend. 26) ἀποφεύγω. 27) d. i. zu dem Zweck daß, s. Reg. §. 39, II, 4. 28) κάθημαι. 29) τὰ δίκαια. 30) καταχαρίζομαι. 31) κρίνω. 32) χαρίζομαι, man achte auf das Tempus, s. Reg. §. 12, A. 1. 33) δοκέω. 34) δικάζω, Reg. §. 4, 6.

Gebrauch des Participiums.

§. 41.

1) Das Particip als adjectivische Verbalform steht immer mit einem Nomen Substantivum oder Pronomen in Verbindung. Es unterscheidet sich jedoch vom reinen Adjectiv dadurch, daß es die Zeitunterschiede des Verbums ausdrückt und dessen Rection beibehält.

2) Im Gebrauche sind folgende zwei Hauptfälle zu merken; es erscheint:

a) als ergänzender Bestandtheil des Prädicats,

b) als bloß erweiternde Bestimmung eines Satzes, zu dem es im Verhältniß eines Nebensatzes steht.

§. 42.

Das Particip als Ergänzung des Prädicats.

1) Ein gemeinschaftliches Gebiet haben der Infinitiv und das Particip bei der Uebersetzung aus dem Deutschen durch ihre Anwendung in Objectssätzen. Wenn nemlich ein Gegenstand nicht für sich, sondern mit einem Prädicate verbunden Object eines Ver-

bums ist, so bedient sich die deutsche Sprache gewöhnlich zur Bezeichnung desselben eines vollständigen Satzes, der durch die Conjunction daß in das Verhältniß einer Abhängigkeit zum Hauptsatze tritt. Im Griech. wird dieses Verhältniß (außer durch ὅτι oder ὡς s. §. 30.) vorzüglich durch die Anwendung der Infinitiv- und Participial-Construction dargestellt, und zwar mit dem Unterschiede, daß der Infinitiv eintritt, wann der Begriff des regierenden Verbums so beschaffen ist, daß der im Verbum des abhängigen Satzes liegende Prädicatsbegriff mit einem (bestimmten oder unbestimmten) Subject erst verbunden werden soll, hingegen das Particip, wann der Prädicatsbegriff des Verbums bereits mit seinem Subject verbunden erscheint.

Erläuterung. Zur Verdeutlichung wähle man einen einfachen Satz, aus Subject und Prädicat bestehend, z. B. der Feind rückt an, und mache denselben zuerst zum Object des Verbums glauben (ich glaube, daß der Feind anrückt), dann des V. sehen oder wissen. In beiden Fällen kommt das Prädicat in eine ganz verschiedene Stellung zu seinem Subject. Durch das V. glauben wird nemlich das Prädicat nicht als schon in der Wirklichkeit mit seinem Subject verbunden dargestellt, sondern es soll erst durch die Aussage als verbunden betrachtet, gedacht werden; hingegen kann das V. sehen oder wissen seinem Inhalte nach gar nicht angewendet werden, wenn das Prädicat nicht schon wirklich mit dem Subject bereits verbunden ist. Dort ist also denkbar, daß der Feind auch nicht anrückt, hier nur das eine, daß er bereits anrückt, daher man im Griech. sagt: *ἡγοῦμαι τοὺς πολεμίους προσιέναι*, hingegen *ὁρῶ* oder *οἶδα τοὺς πολεμίους προσιόντας*.

2) Die hauptsächlichsten Verba nun, welche mit dem Particip verbunden werden, lassen sich in folgende Classen eintheilen:

a) Verba mit dem Begriffe einer sinnlichen oder geistigen Wahrnehmung, als *ὁρᾶν, αἰσθάνεσθαι, ἀκούειν, πυνθάνεσθαι; ἐννοεῖν, γιγνώσκειν, εἰδέναι, συνειδέναι, μεμνῆσθαι, ἐπίστασθαι, ἀγνοεῖν, μανθάνειν* (in der Bedeutung einsehen) ꝛc.

b) Verba, die eine Thätigkeit ausdrücken, aus der eine solche Wahrnehmung hervorgeht, als *δεικνύναι, ἀποδεικνύναι, δηλοῦν, δῆλον ποιεῖν, φαίνειν, ἀποφαίνειν, ποιεῖν* in der Bedeutung darstellen (wie das lat. facere, inducere mit Particip), woran sich schließt *ἐλέγχειν, ἐξελέγχειν*, darthun, überführen; *λαμβάνειν, καταλαμβάνειν*, antreffen, ertappen ꝛc.; ingleichen auch die Passiva und Intransitiva solcher Wörter, als *ἁλίσκεσθαι, λαμβάνεσθαι*, überführt, ertappt werden, *φαίνεσθαι, λανθάνειν* (verborgen sein), *ὅμοιον εἶναι, ἐοικέναι, φανερόν* — *δῆλον εἶναι* ꝛc.

c) Verba, welche Seelenzustände ausdrücken, als der Freude, des Unwillens, der Scham, Reue, z. B. *χαίρειν, ῥᾳδίως*—

δυσχερῶς — *χαλεπῶς φέρειν*, *ἄχθεσθαι*, *ἀγανακτεῖν*, *αἰδεῖσθαι* u. *αἰσχύνεσθαι*, sich schämen; *μεταμέλεσθαι* oder *μεταμέλει τινί*, bereuen ꝛc.; woran sich die Verba mit dem Begriff des Ertragens, Zulassens und des Gegentheils anschließen, als *ἀνέχεσθαι*, *ὑπομένειν*, *ἀγαπᾶν*, *περιορᾶν* (übersehen, d. i. zulassen daß), *μὴ φροντίζειν* ꝛc. Hieher gehören auch die Verba in einer Lage sein, sich befinden, als *τυγχάνειν*, *διακεῖσθαι*, *εὐτυχεῖν*, daher auch *εὖ ποιεῖν*, wohl — recht daran thun (z. B. *εὖ ἐποίησας ἀναμνήσας με*, bene fecisti quod me admonuisti), *ἀδικεῖν* Unrecht daran thun daß ꝛc.; ferner die Verba des Anfangens und Aufhörens, als *ἄρχεσθαι*, *ὑπάρχειν*, *λήγειν*, *παύεσθαι* mit seinem Causativum *παύειν*, *ἀπαλλάττεσθαι* ablassen, *ἐκκάμνειν* ermüden etwas zu thun, *ἐπιλείπειν* unterlassen; die der Fortdauer: *διατελεῖν*, *διαγίγνεσθαι*, *διάγειν*; womit wir noch verbinden: *φθάνειν* zuvorkommen, *οἴχεσθαι* hinweggehn.

3) Die Construction des Particips mit diesen Verbis unterliegt keiner Schwierigkeit, da dasselbe immer mit dem Nomen verbunden wird, von dem das Particip eine Prädicatsbestimmung enthält; z. B. *οἶδα θνητὸς ὤν*, ich weiß daß ich sterblich bin; *ὁρῶ ἀδύνατος ὤν*, ich sehe daß ich nicht im Stande bin; *ὁρῶ ταῦτα ἀδύνατα ὄντα*, ich sehe daß dies unmöglich ist; *λέληθα ἐμαυτὸν ταύτην ἔχων τὴν τέχνην*, es ist mir unbekannt daß ich diese Kunst besitze; *ἐλελήθεις με ταύτην ἔχων τὴν τέχνην*, ich wußte von dir nicht daß du besitzest; *ἤλεγξά σε ἁμαρτόντα*, ich habe dich eines Fehlers überführt; *μεμαθήκαμεν ταῦτα κάλλιστα ὄντα*, wir haben erkannt ꝛc.; *ἤκουσα αὐτοῦ λέγοντος*, ich hörte ihn sagen; *ᾐσθόμην αὐτῶν προσιόντων* — *χαίρω σοι εἰπόντι* — *μεταμέλει μοι σιωπήσαντι*, ich bereue geschwiegen zu haben ꝛc.

Anm. 1. Steht beim Verbum finitum ein Pron. reflexivum, so kann das Particip sowohl mit diesem als mit dem Subject verbunden werden, z. B. *σύνοιδα ἐμαυτῷ ἀμαθὴς ὤν* oder *ἀμαθεῖ ὄντι*, ich bin mir bewußt unverständig zu sein, während es, wenn Subject und Object verschiedene Personen sind, nur heißen kann: *σύνοιδά σοι ἀμαθεῖ ὄντι.*

Anm. 2. Was beim Inf. (§. 31, A. 4) erwähnt wurde, daß der Grieche manche Ausdrücke persönlich gebraucht, die in unserer Sprache gewöhnlich unpersönlich erscheinen, findet auch beim Participium statt, bes. bei den Ausdrücken: es ist offenbar, es erhellt ꝛc., als *φαίνομαι*, *δῆλος-φανερός εἰμι*, z. B. *φανερὸς εἶ οὐκέτι σοφιστῇ συγγενόμενος*, es ist offenbar, daß du noch mit keinem S. zusammengekommen bist; so auch *γελοῖος*, *συγγνωστός εἰμι ταῦτα ποιῶν*, es ist lächerlich, verzeihlich, daß ich dies thue ꝛc.

Anm. 3. Mehrere dieser Verba werden im Deutschen oft durch adverbiale Wendungen ausgedrückt, als *τυγχάνειν* durch gerade, eben, zufäl-

lig, z. B. ἔτυχε παρών er war gerade zugegen; χαίρειν durch gerne, mit Freuden; λανθάνειν durch unvermerkt, unversehens, unbewußter Weise; die Verba der Fortdauer, als διατελεῖν, durch immer, unablässig ꝛc.; οἴχεσθαι entspricht dem adverbialen Begriffe fort, weg, ent, z. B. ᾤχετο λαβών er hat fortgenommen, φθάνειν dem Begriffe voraus, früher, zuvor, z. B. ἔφθην αὐτὸν λαβών, ich nahm es vor ihm hinweg, ich kam ihm zuvor es hinwegzunehmen. Das negierte φθάνειν mit Particip, worauf ein Satz mit καί folgt, entspricht unsern Wendungen ‘kaum, nicht sobald — als’, z. B. οὐκ ἔφθησαν πυθόμενοι καὶ πάντων τῶν ἄλλων ἀμελήσαντες ἧκον, sie hatten kaum erfahren, als sie alles hintansetzten und kamen; s. Buttm. §. 150, 37.

Anm. 4. Manche Verba kommen sowohl mit Inf. wie mit Particip vor, jedoch mit einem Unterschied in der Bedeutung. So heißt αἰσχύνομαι (αἰδέομαι) ποιῶν τι, ich schäme mich über eine Handlung, welche ich wirklich thue, d. i. daß ich etwas thue, hingegen αἰσχύνομαι ποιεῖν, ich nehme aus Scham Anstand es zu thun, z. B. Xenoph. Cyrop. V, 1, 21: ἀποδιδόναι οὔπω χάριν ἀξίαν δύναμιν ἔχειν μοι δοκῶ· καὶ τοῦτο μὲν οὐκ αἰσχύνομαι λέγων, τὸ δ' Ἐὰν μένητε παρ' ἐμοί, ἀποδώσω, εὖ ἴστε, αἰσχυνοίμην ἂν εἰπεῖν. — Φαίνεσθαι steht im Sinn von δοκεῖν (wahrscheinlich sein) mit Inf., mit Partic. in der Bedeutung: offenbar sein, erhellen, bekannt, ausgemacht sein. Die Verba des Hörens und Erfahrens nehmen den Infinitiv zu sich, wenn von mittelbaren Wahrnehmungen die Rede ist, vom Hörensagen (z. B. Dem. Phil. I. §. 23: καὶ πρότερόν ποτ' ἀκούω ξενικὸν τρέφειν ἐν Κορίνθῳ τὴν πόλιν, ich habe mir sagen lassen), hingegen mit Partic. vom unmittelbaren Vernehmen eines Schalles, einer Rede ꝛc. γιγνώσκειν steht mit Inf. im Sinne von beschließen oder einer Ansicht sein, m. Part. in der Bedeutung erkennen daß etwas ist; μέμνημαι ἀκούσας heißt ‘ich erinnere mich gehört zu haben,’ hingegen μέμνησθέ μοι μὴ θορυβεῖν, gedenket, d. i. wollet mir keinen Lärm machen; ἐπίστασθαι heißt mit Particip wissen, erkennen daß etwas ist, mit Infinitiv sich worauf verstehen, fähig, im Stande sein, z. B. Soph. Antig. εἴκειν οὐκ ἐπίσταται κακοῖς, sie versteht nicht dem Unglück nachzugeben, d. i. sie kann sich nicht entschließen dem Unglück sich zu fügen. Auf ähnliche Weise sind die sonst noch vorkommenden Fälle doppelter Construction zu beurtheilen.

§. 43.

Das Particip statt eines Nebensatzes.

1) Solche Verhältnisse, welche nicht nothwendige Theile zur Vollständigkeit eines Satzes enthalten, sondern entweder attributiv zu einem Substantiv, oder bestimmend zum Hauptgedanken hinzutreten, werden im Deutschen fast durchgängig durch attributive (relative) oder adverbiale Neben- und Zwischensätze ausgedrückt, wogegen im Griech. die Anwendung der Participia ganz besonders häufig ist.

2) Das Particip, wo es statt eines Relativsatzes steht, hat den Artikel bei sich, wenn es a) eine adjectivische Bestimmung einem Substantiv hinzufügt, z. B. Φειδίας ὁ τὸ τῆς Ἀθηνᾶς ἄγαλμα

ποιήσας; b) die Stelle eines Substantivs vertritt, z. B. *οἱ ἐπιορκοῦντες*, die Meineidigen, *οἱ δοκοῦντες εἶναι σοφοί*, diejenigen die glauben rc. Hingegen darf der Artikel nicht angewendet werden, wenn der deutsche Relativsatz dazu dient, die Handlung des Hauptsatzes näher zu bestimmen, d. h. die Stelle eines Temporal-, Causal- oder Concessivsatzes vertritt, z. B. der Feldherr, der gehört hatte (= nachdem oder weil er gehört hatte) *ὁ στρατηγὸς ἀκούσας* rc., s. A. 4 zu S. 108.

3) Statt adverbialer Nebensätze wird das Particip gebraucht zur Bezeichnung der Zeit, sei es der gleichzeitigen Dauer, z. B. *ἀριστοποιουμένων τῶν Ἑλλήνων ἔρχεται Μιθριδάτης*, oder der Aufeinanderfolge, z. B. *ἀριστήσαντες ἐπορεύοντο*, des Grundes und der Veranlassung, z. B. *τοῦ κέρδους ἀπεσχόμην αἰσχρὸν νομίζων*, der Bedingung, z. B. *ἡ ἀρίστη φύσις ἐν ἀλλοτριωτέρᾳ οὖσα τροφῇ κάκιον ἀπαλλάττει τῆς φαύλης*, des Mittels, wo wir uns der Auflösung mit dadurch daß oder eines Substantivs mit einer Präposition bedienen, z. B. *εὐεργετῶν ἀνθρώπους εὔνοιαν ἐξ αὐτῶν κτῶμαι*, des Zweckes und der Absicht, bes. mit Particip des Futurs, z. B. *ἴωμεν θεασόμενοι*, oft auch mit *ὡς*, z. B. *ἐξέπλει ὡς πολεμήσων*, der Beschränkung und des Gegensatzes (Concessionsverhältniß), wo wir im Deutschen obgleich, obwohl gebrauchen, z. B. *ὡς ὀλίγα δυνάμενοι προορᾶν ἄνθρωποι περὶ τοῦ μέλλοντος πολλὰ ἐπιχειροῦμεν πράττειν*, wie wenig können wir Menschen voraussehen und versuchen dennoch rc.; der Art und Weise, wo wir uns der Auflösung mit der Art daß, indem bedienen, z. B. *τὴν ἡμετέραν πόλιν οἰκοῦμεν οὐκ ἐκ πολλῶν ἐθνῶν συλλεγέντες*.

Anm. 1. Dieser letztere Fall ist wohl zu unterscheiden von den im Deutschen oft ähnlich ausgedrückten Sätzen mit *ὥστε*, die ein Folge- und Gradverhältniß bezeichnen, während das Particip ein Umstands- oder Beschaffenheitsverhältniß ausdrückt; vgl. das Beisp. S. 109, A. 12.

Anm. 2. Bisweilen wird das besondere Verhältniß bestimmter bezeichnet durch Hinzufügung von Partikeln z. B. *μεταξύ, ἅμα, αὐτίκα, εὐθύς, εἶτα, ἔπειτα, οὕτω* u. a. in temporalen, *ἅτε* (auch *οἷα, οἷον*) und *ὡς* oder *ὥσπερ* in causalen (jenes um einen äußern, wirklich bestehenden, dieses um einen gedachten Grund auszudrücken), *ὡς* in finalen, *καί* (negativ *οὐδέ, μηδέ*), *καίπερ, ὅμως* in concessiven Sätzen, vor oder nach dem Particip; Buttm. §§. 144, 8. 150, 27. Von diesen Partikeln ist bes. *ἅτε* = quippe und *καίπερ* obgleich (wörtlich auch sehr) zu bemerken, welche in der guten attischen Prosa immer mit Particip erscheinen, z. B. Plat. Prot. 318, B: *κἂν σὺ καίπερ τηλικοῦτος ὢν καὶ οὕτω σοφὸς βελτίων ἂν γένοιο.*

Anm. 3. Das Particip dient auch zur Verbindung solcher Handlungen, welche die deutsche Sprache in ihrer Selbstständigkeit auffaßt und durch die Conj. und aneinanderreiht, während die griech. Sprache nur die eine als die Haupthandlung durch das V. finitum bezeichnet und die übrigen als Nebenmomente durch Participia ausdrückt. Werden mehrere Verba auf solche Weise an einander gereiht, so werden die dadurch entstehenden Participia durch *καί* unter einander verbunden.

§. 44.

Construction des Participps in Nebensätzen.

1) Ist das Subject des Nebensatzes bereits im Hauptsatze entweder als Subject oder als Object (Gen., Dat., Accus.) enthalten, so kommt das Particip im ersten Fall in den Nominativ, im letzteren in den betreffenden Casus obliquus; ist es hingegen im Hauptsatze gar nicht enthalten, so steht der Casus des Participps mit seinem Subjecte selbstständig (Casus absolutus) und bestimmt sich nach dem jedesmaligen Verhältnisse, das durch das Participium ausgedrückt ist.

2) Der gewöhnliche Casus der Art ist der sogenannte Genetivus absolutus, entsprechend dem lateinischen Ablativus absolutus, über dessen ursprüngliche Bedeutung vgl. Buttm. §. 145, 2.

3) Ueber den seltenen Gebrauch eines Dativus absolutus s. Buttm. §. 145, 5.

4) In Participialsätzen, welche mit *ὡς* und *ὥσπερ* (gleich als wenn) eingeführt werden, kann, wenn der Nebensatz ein eigenes Subject hat, entweder der Gen. eintreten oder der Accusativus, da durch den Participialsatz das Object der Meinung des im Hauptsatze eingeführten Subjectes dargestellt wird; z. B. Xen. Mem. I, 3, 2. *Σωκράτης εὔχετο πρὸς τοὺς θεοὺς ἁπλῶς τἀγαθὰ διδόναι, ὡς τοὺς θεοὺς κάλλιστα εἰδότας ὁποῖα ἀγαθά ἐστιν* (was auch heißen könnte: *ὡς τῶν θεῶν εἰδότων*), weil ja die Götter am besten wüßten, von der Ansicht ausgehend daß die G. wüßten.

Anm. Dagegen steht in der Regel der Genetiv, wenn das Hauptverbum selbst den Begriff der Meinung ausdrückt z. B. nach *γνώμην ἔχειν, διακεῖσθαι τὴν γνώμην, εἰδέναι, ἐπίστασθαι, διανοεῖσθαι, φροντίζειν, λέγειν* ꝛc., und zwar am häufigsten, wann diese im Imperativ stehen, z. B. *ὡς ἐμοῦ μὴ ἀμελήσοντος οὕτως ἔχε τὴν γνώμην·* denke von mir so, als ob ich nicht vernachläßigen würde, d. h. daß ich nicht v. werde.

5) Bei unpersönlichen Verba, bes. solchen, die den Begriff einer Möglichkeit, Thunlichkeit, Schuldigkeit ausdrücken, wird statt des Gen. der Accus. absolutus gesetzt. Solche Ausdrücke sind: *ἐξόν, παρόν, ἐνόν, σχόν, δυνατὸν ὄν*, obwohl es möglich ist oder war; *ἀδύνατον ὄν; δέον, προσῆκον*, obwohl es sein sollte;

δοκοῦν und *δόξαν*, da es für gut scheint oder schien; *τυχόν*, *παρατυχόν*, da es sich trifft oder traf 2c. s. Buttm. §. 145, A. 10, 2.

Uebungsbeispiele über das Particip und über den Infinitiv.

I. Ein athenischer Redner sagt: Ich sehe, Männer von Athen, daß ihr oft auch Sklaven und Fremden aller[1]) Art[1]) das Bürgerrecht[2]) gebet, von denen[3]) es sich zeigt[4]), daß sie sich um euch verdient[5]) machen[5]). — Wir tadeln dich, daß[6]) du es so leicht[7]) nimmst[7]) deine Freunde zu verlassen[8]). — Ich vertraue[9]), Richter, daß ihr gerecht[10]) richten[10]) und nicht zugeben[11]) werdet, daß ich ungerechter Weise von meinen Feinden zu Grunde[12]) gerichtet[12]) werde. — Du wirst finden, daß in allen Dingen[13]) diejenigen, welche angesehen[14]) sind[14]) und bewundert werden, zu[15]) den Einsichtsvollsten[16]) gehören, diejenigen hingegen, welche ruhmlos[17]) und verachtet[18]) sind, zu den Unwissendsten[19]). — Diejenigen werden gegen die Feinde herzhafter[20]), welche[3]) sich bewußt[21]) sind[21]) tüchtig[22]) eingeübt[23]) zu sein. — Wir gewahren[24]) daß die Schiffsleute[25]), wann sie nichts zu fürchten[26]) haben[26]), voll[27]) Unfugs[28]) sind; sobald sie aber einen Sturm oder Feinde befürchten, thun sie nicht allein alles, was befohlen wird, sondern sie schweigen[29]) auch still[29]), horchend[30]) auf die zu erwartenden[31]) Befehle[31]).

II. Den Glaukon, den Sohn des Ariston, vermochte[1]), als[2]) er es versuchte[3]), als Volksredner[4]) aufzutreten[4]) in einem Alter[5]) von noch[6]) nicht[6]) zwanzig Jahren, keiner seiner Verwandten[7]) und Freunde davon abzubringen[8]), sich auf der Rednerbühne[9]) lächer-

---

I. [1]) *παντοδαπός, ή, όν.* [2]) *πολιτεία, ας.* [3]) Reg. §. 29, 3. [4]) *φαίνομαι*, s. §. 42, A. 2. [5]) *ἀγαθόν τι ποιῶ.* [6]) *ὅτι.* [7]) *ῥᾳδίως φέρω.* [8]) *ἀπολείπω.* [9]) *πιστεύω.* [10]) *τὰ δίκαια γιγνώσκω.* [11]) *περιοράω*, Reg. §. 42, 2, c. [12]) *διαφθείρω.* [13]) *ἔργον, ου.* [14]) *εὐδοκιμέω.* [15]) ich gehöre zu, *εἰμὶ ἐκ τῶν.* [16]) *οἱ μάλιστα ἐπιστάμενοι.* [17]) *κακοδοξέω*, ich bin ruhmlos. [18]) *καταφρονέω.* [19]) *ἀμαθής.* [20]) *μεγαλόφρων.* [21]) *σύνοιδα.* [22]) *εὖ.* [23]) *ἀσκέω*, Perf. Act. Ueber die Construction s. §. 42, A. 1. [24]) *αἰσθάνομαι.* [25]) *ναύτης, ου.* [26]) *δεῖσαι.* [27]) *μεστός.* [28]) *ἀταξία.* [29]) *σιγάω.* [30]) *καραδοκέω τι.* [31]) *προστάσσω.*

II. [1]) *δύναμαι.* [2]) Conjunction. [3]) *ἐπιχειρέω.* [4]) *δημηγορέω.* [5]) *γίγνομαι*, Perf. 2, wie das latein. natus. [6]) *οὐδέπω.* [7]) *οἰκεῖος.* [8]) *παύω.* [9]) *βῆμα, ατος.* [10]) *καταγέλαστος, ον* und *εἰμί.* [11]) *συγ-*

lich[10]) zu machen[10]); nur dem Sokrates gab[11]) er nach[11]), der[12]) ihn durch Gründe[13]) überzeugte. — Ein Römer nannte[14]) den Philopömen den letzten der Griechen, gleich als[15]) hätte Griechenland nach diesem keinen großen und seiner würdigen Mann mehr[16]) erzeugt[17]). — Erinnerst[18]) du dich nicht, daß du kurz[19]) vorher[19]) das Gegentheil von dem sagtest, was du jetzt behauptest? — Ein Feldherr sprach[14]) vor einer Schlacht also seine Soldaten an: Wer von euch, o Krieger, seine Angehörigen[7]) wiederzusehn[20]) wünscht[21]), der gedenke[18]) ein tapferer Mann zu sein; denn es ist nicht[22]) möglich[22]) anders[23]) dies zu erreichen[24]). — Der Weissager[25]) Onomakritus wurde von Hipparchus, dem Sohne des Pisistratus, aus Athen vertrieben[26]), weil er darüber ertappt[27]) wurde daß er in die Bücher[28]) des Musäus[28]) eine Weissagung[29]) einschwärzte[30]).

III. Wir sehen, daß kein Mensch durchgängig[1]) fehlerfrei[2]) ist[1]); ja[3]) es scheint mir daß die Menschen bisweilen durch Fehler[4]) sogar klüger[5]) werden, besonders[6]) wann sie durch (= von) ihre Fehler bestraft[7]) werden. — Bei Tanagra trafen[8]) die Athener mit den Lacedämoniern zusammen im Kampfe[9]) für die Freiheit der Böotier; und da die Schlacht unentschieden[10]) blieb[10]), gab[11]) die Folge[12]) den Ausschlag[11]). Die Lacedämonier nemlich zogen[13]) ab, indem sie die Böotier, denen sie zu Hilfe gezogen waren, im Stiche[14]) ließen[14]); die Athener aber siegten bald darauf bei Oenophyta und führten[15]) die ungerecht Verbannten[16]) in ihr Vaterland zurück. — Die Vernunft[17]) gebietet[18]) bei Mißgeschicken[19]) soviel[20]) als möglich[20]) Gleichmuth[21]) zu bewahren[21]) und nicht unwillig[22]) zu werden[22]), in Betracht[23]) daß von solchen[24]) Zufällen[24]) das Gute und

---

χωρέω. [12]) d. i. indem er ꝛc., s. §. 43, 2. [13]) *λόγος.* [14]) *προςειπεῖν.* [15]) *ὥς*, Reg. §. 44, 4. [16]) *ἔτι.* [17]) *γείνασθαι.* [18]) *μέμνημαι.* [19]) *ὀλίγῳ πρότερον.* [20]) *ὁράω.* [21]) *ἐπιθυμέω.* [22]) *οὐκ ἔστιν.* [23]) *ἄλλως.* [24]) *τυγχάνω.* [25]) *χρησμολόγος.* [26]) *ἐξελαύνω.* [27]) *ἁλίσκομαι*, Reg. §. 42, 2, b. [28]) *τὰ Μουσαίου.* [29]) *χρησμός, οῦ.* [30]) *ἐμποιέω.*

III. [1]) *διατελέω.* [2]) *ἀναμάρτητος.* [3]) *δέ.* [4]) *ἁμαρτάνω.* [5]) *εὔπορος, ον.* [6]) *ἄλλως τε καί.* [7]) *κολάζω.* [8]) *συμβάλλω.* [9]) *μάχομαι.* [10]) *ἀμφισβητήσιμος, ον* und *γίγνομαι.* [11]) *διακρίνω.* [12]) *τὸ ὕστερον ἔργον.* [13]) *ἄπειμι* mit *οἴχομαι.* [14]) *καταλείπω.* [15]) *κατάγω.* [16]) *φεύγω.* [17]) *λόγος, ου.* [18]) *αἱρέω.* [19]) *συμφορά.* [20]) *ὅτι μάλιστα.* [21]) *ἡσυχίαν ἄγω.* [22]) *ἀγανακτέω.* [23]) *ὥς.*

Schlimme nicht offenbar ist, und für den, der unzufrieden[25]) ist[25]), nichts gewonnen[26]) wird.

IV. Diejenigen, welche ohne Einsicht[1]) etwas Wahres bloß errathen[2]), unterscheiden sich in nichts[3]) von Blinden, die ihren Weg[4]) richtig[5]) finden[4]). — Als die Demeter in das Land der Athener kam, damals[6]) als[6]) sie nach dem Raube[7]) der Kore umherirrte[8]), faßte[9]) sie eine wohlwollende[10]) Gesinnung[9]) gegen dieselben und verlieh ihnen daher zwei Geschenke, welche die größten sind[11]), nemlich die Feldfrüchte[12]), welche Ursache[13]) geworden sind, daß wir nicht nach Art[14]) der Thiere[14]) leben, und die Mysterien[15]), deren Theilhaber[16]) über das Lebensende[17]) und die Ewigkeit[18]) erfreulichere Hoffnungen haben. — Wer ist sich nicht bewußt von der Poesie[19]) des Homer bezaubert[20]) zu werden? — Wirst du es wohl[21]) über das Herz[22]) bringen[22]) zu sehen, daß deine Rede widerlegt[23]) wird, und nicht ungehalten[24]) werden[24])? — Die athenischen Jünglinge giengen[25]) gerne[26]) mit Sokrates um; denn sie hatten[26]) ihre Freude[26]) daran, wie diejenigen, welche glaubten weise[27]) zu sein und[28]) es nicht waren, ausgeforscht[29]) wurden.

V. Theodorus aus Cyrene sagte, als ihm der König Lysimachus drohte[1]) ihn um's Leben zu bringen: Ich wußte[2]) nicht[2]), daß du

---

24) τὰ τοιαῦτα. 25) χαλεπῶς φέρω. 26) εἰς τὸ πρόσθεν προβαίνει, Activ.

IV. 1) νοῦς, οῦ. 2) δοξάζω. 3) οὐδέν. 4) πορεύομαι. Es wäre hier unrichtig, dem Particip im Griech. den Artikel beizufügen, weil dadurch dem ganzen Geschlechte der Blinden ein Prädicat zugetheilt würde, das gerade auf sie nicht anwendbar ist. Der Satz ist eigentlich ein hypothetischer: sie gleichen Blinden, wenn sie den Weg finden. 5) ὀρθῶς. 6) ὅτε. 7) ἁρπάζω. 8) πλανάομαι. 9) διατίθημι, ich versetze in eine Stimmung, mache gesinnt, das lateinische adficio. 10) εὐμενῶς. 11) τυγχάνω u. εἰμί. 12) καρπός. 13) αἴτιος, α, ον; man übersetze: Ursache geworden sind von dem Leben. 14) θηριωδῶς. 15) τελετή, ῆς, Singul. 16) μετέχω, Reg. §. 43, 2. 17) ἡ τοῦ βίου τελευτή. 18) ὁ σύμπας αἰών. Die Verbindung durch τέ — καί. 19) ποιητική, ῆς. 20) κηλέω. 21) ἦ που. 22) ἀνέχομαι. 23) ἐλέγχω. 24) χαλεπαίνω, ich werde unwillig. 25) διατρίβω. 26) χαίρω. 27) über den Casus s. Buttm. §. 144, 7. 28) δέ. 29) ἐξετάζω; über den Casus des Particips s. die in Reg. §. 42, 3 angegebenen Beispiele.

V. 1) ἀπειλέω. Welches Tempus verlangt das abhängige Verbum?

nicht die Kraft eines Königs, sondern eines Schierlings[3]) habest. — Ein Redner der Athenäer sagt: Wir bewohnen unsere Stadt nicht so, daß wir andere[4]) daraus[5]) vertrieben[5]) oder[6]) ein verlassenes[7]) Land besetzt[8]) haben, sondern wir sind so edler[9]) und reiner[10]) Abkunft[11]), daß[12]) wir das Land, aus dem wir entsprossen[13]) sind, die ganze Zeit hindurch ununterbrochen[14]) bewohnt[15]) haben. — Nach der Schlacht bei Amphipolis bereuten[16]) es die Athener, daß sie nach den Vorgängen[17]) in Pylos[17]), wo es auf eine rühmliche Weise möglich gewesen[18]), sich nicht mit den Lacedämoniern ausgeglichen[19]) hatten. — Nachdem die Thebäer den schönsten Sieg[20]) über die Lacedämonier erfochten[20]) und sich den größten Ruhm durch[21]) denselben erworben[22]) hatten, benutzten sie ihr Glück[23]) nicht auf rühmliche Weise; denn kaum[24]) hatten sie die Feinde überwunden, als sie alles bei Seite[25]) setzten[25]) und die Städte im Peloponnes bedrückten[26]), Thessalien sich zu unterwerfen[27]) versuchten[28]), die benachbarten[29]) Megarer bedrohten[30]), endlich nach Byzanz Kriegsschiffe[31]) abschickten, in der Absicht[32]) zu Land und zu Wasser die Herschaft[33]) zu führen[33]).

VI. Daß ihr bereit[1]) sein[1]) müsset euere[2]) Schuldigkeit[2]) zu thun, will[3]) ich nicht[3]) weiter[3]) darlegen[4]), indem ich annehme[5]) daß ihr es erkennet[6]) und davon überzeugt seid. — Wir müssen uns vor Reden in Acht[7]) nehmen[7]), von denen wir wissen[8]) daß sie trügerisch[9]) sind. — Demosthenes sagt zu den Athenern: Wenn[10]) wir

---

[2]) λανθάνω, Plusquamperf. Ueber die Construction s. die Beisp. Reg. §. 42, 3. [3]) κώνειον, ου. [4]) ἕτερος. [5]) ἐκβάλλω. [6]) οὐδέ. [7]) ἔρημος, η, ον. [8]) καταλαμβάνω. [9]) καλῶς. [10]) γνησίως. [11]) γίγνομαι, Perf. 2. [12]) Der erste Satz mit so daß in diesem Beispiel drückt ein Beschaffenheitsverhältniß (der Art daß), der zweite ein Gradverhältniß aus; s. Reg. §. 43, A. 1. [13]) φύω. [14]) Verbum. [15]) ἔχω. [16]) μεταμέλει μοι oder μεταμέλομαι. [17]) τὰ ἐν Πύλῳ. [18]) wo es möglich gewesen, durch das Impersonale παρέχει. [19]) συμβαίνω. [20]) μάχην νικάω. [21]) ἐκ. [22]) λαμβάνω. [23]) εὐτυχία, ας, Plur. [24]) οὐ φθάνω, Reg. §. 42, A. 3. [25]) ἀμελέω. [26]) ἐνοχλέω m. Dat. [27]) καταδουλόω. [28]) τολμάω. [29]) ὅμορος und εἰμί. [30]) ἀπειλέω mit Dat. [31]) τριήρης, εος. [32]) durch eine Conjunction. [33]) ἄρχω, man übersetze: über Land und Wasser d. H. führen.

VI. [1]) ἐθέλω. [2]) τὰ δέοντα. [3]) παύομαι. [4]) λέγω. [5]) 'indem ich annehme' durch ὡς. [6]) γιγνώσκω, Perf., s. Reg. §. 8, 3. [7]) φυλάττω. [8]) σύνοιδα. [9]) ἀπατηλός. [10]) ἐάν. [11]) οἴκοι. [12]) καθη-

daheim[11]) sitzen[12]) bleiben[12]) und[13]) auf die Redner[14]) hören, wie sie einander schmähen[15]) und anschuldigen[16]), so wird gewiß[17]) nie etwas Tüchtiges[18]) geschehen. — Während es den Troern freistand[19]), durch Zurückgabe[20]) der Helena von ihrem[21]) Ungemache[21]) loszukommen[22]), und den Hellenen, durch Aufopferung[23]) derselben für die Zukunft[24]) ohne Gefährde[25]) zu leben[26]), waren keine von beiden dazu bereit, sondern jene ließen[27]) es geschehen[27]) daß Städte zerstört[28]) und ihr Land verwüstet wurde, nur um[29]) den Griechen die Helena nicht auszuliefern[30]); diese hingegen zogen es vor auf fremdem[31]) Boden[31]) zu altern[32]) und niemals die Ihrigen wiederzusehn[33]), als sie zurückzulassen und in ihre Heimath wiederzukehren.

VII. Plato läßt[1]) in einem Gespräche[2]) den Klitophon zu Sokrates sagen: Im Umgange[3]) mit dir, o Sokrates, gerieth[4]) ich oft in Erstaunen[4]), wenn ich dir zuhörte, und du schienst mir vor[5]) allen Menschen am trefflichsten zu reden, wenn[6]) du die Menschen strafend[7]) wie ein Gott dich vernehmen[8]) ließest[8]) mit den Worten[9]): Wohin stürzt[10]) ihr, o Menschen, und wisset[11]) nicht[11]) daß ihr nichts von dem, was[12]) noth[12]) ist, thuet, die[13]) ihr für Besitz[14]) von Geld alle Sorge[15]) aufbietet[15]), hingegen unbekümmert[16]) seid[16]), daß euere Söhne, denen ihr dasselbe übergeben werdet, es auf gerechte Weise zu gebrauchen verstehen[17]). — Als die Lacedämonier ihren König Pausanias darüber betroffen[18]) hatten, daß er Hellas an den Perserkönig verrathen[19]) wollte[19]), verrammelten[20]) sie, nachdem er sich noch vorher[21]) in den Tempel der Pallas Chal-

---

μαι. [13]) d. i. in dem. [14]) λέγω. [15]) λοιδορέομαι. [16]) αἰτιάομαι. [17]) Reg. §. 36, Anm. 2. [18]) d. i. von dem was nöthig ist (δεῖ). [19]) ἔξεστι. [20]) ἀποδίδωμι. [21]) τὰ παρόντα κακά. [22]) ἀπαλλάσσω (Perf. Pass.). [23]) ἀμελέω. [24]) ὁ ἐπίλοιπος χρόνος. [25]) ἀδεῶς. [26]) οἰκέω. [27]) περιοράω. [28]) ἀνάστατος, ον u. γίγνομαι. [29]) nur um nicht: ὥστε μή. [30]) προΐημι, Med. [31]) ἡ ἀλλοτρία, ας. [32]) γηράσκω. [33]) ὁράω.

VII. [1]) ποιέω. [2]) διάλογος. [3]) συγγίγνομαι. [4]) ἐκπλήττω. [5]) παρά. [6]) ὁπότε. [7]) ἐπιτιμάω. [8]) ὑμνέω, Activ. [9]) λέγω. [10]) φέρομαι. [11]) ἀγνοέω. [12]) τὰ δέοντα. [13]) ὅστις. [14]) man übersetze: die ihr alle S. aufbietet, daß euch Geld werde (εἰμί). Man wende die Attraction an nach Reg. §. 30, A. 5. [15]) σπουδὴν ἔχω. [16]) ἀμελέω; die Construction wie bei Nro. 14. [17]) ἐπίσταμαι. [18]) λαμβάνω. [19]) προδίδωμι, s. Reg. §. 7, 2, d. [20]) ἀνοικοδομέω. [21]) durch ein

kioikos geflüchtet hatte, den Eingang[22]), trugen[23]) das Dach[24]) ab, umzingelten[25]) rings[26]) den Tempel und zogen[27]) nicht eher ab, als bis sie ihn durch Hunger[28]) getödtet hatten.

VIII. Gemein[1]) scheint es sich an den Todten zu rächen[2]), dadurch daß man die Leichname beraubt[3]) und schändet[4]), und es verräth[5]) geringen[6]) Verstand[7]), den Leib des Todten für das Feindselige[8]) zu halten, nachdem der wirkliche[9]) Gegner[9]) hinweggeflogen[10]) ist und[11]) nur noch das Werkzeug[12]), mit dem er kämpfte, zurückgelassen hat. Diejenigen, welche dieses thun, scheinen mir gar nicht verschieden[13]) von den Hunden zu handeln, welche den Steinen, mit denen sie geworfen[14]) werden, grollen[15]), ohne[16]) den, der geworfen hat, anzurühren[17]). — Eine edle[18]) Natur muß[19]), denke ich, wenn sie den angemessenen[20]) Unterricht[21]) erhält[22]), nothwendig[19]) zu jeglicher Vortrefflichkeit[23]) allmählich[24]) gelangen[25]); wenn sie aber nicht im gehörigen[20]) Unterrichte aufgezogen wird, zum geraden[26]) Gegentheil[26]), wofern nicht etwa[27]) ein Gott ihr zu Hilfe kommt. — Wer mit dem Willen[28]) die Wahrheit zu sagen, niemals das nemliche über dieselben Gegenstände sagt, der legt[29]) an den Tag[29]) daß er das, was er zu wissen glaubte, nicht weiß.

IX. Als einst Sokrates gehört hatte, daß Dionysodorus, ein sehr geschickter[1]) Taktiker[2]), nach Athen gekommen[3]) war, und sich erbiete[4]) die Feldherrnkunst[5]) zu lehren, sagte er zu einem seiner Schü-

---

Verbum. [22]) *θύρα, ας.* [23]) *ἀποσκευάζω.* [24]) *ὀροφή, ῆς.* [25]) *περιστρατοπεδεύω.* [26]) *κύκλῳ.* [27]) *ἀπέρχομαι.* [28]) *λιμός, οῦ.*

VIII. [1]) *ἀνελεύθερος, ον.* [2]) *τιμωρέω.* [3]) *συλάω.* [4]) *αἰκίζομαι.* [5]) *εἰμί.* [6]) *σμικρός.* [7]) *διάνοια.* [8]) *πολέμιος, α, ον.* [9]) *ὁ ἐχθρός.* [10]) *ἀποπέτομαι.* Der Begriff hinweg ist noch besonders im Griech. auszudrücken. [11]) *δέ.* [12]) man übersetze: dasjenige, wodurch (*ᾧ*) er kämpfte (*πολεμέω*). [13]) gar nicht verschieden handeln: *οὐδὲν διάφορον δρᾶν.* Ueber die Construction von *διάφορος* s. Syntax §. 57, I, d. [14]) *βάλλω*, s. Reg. §. 29, 3. [15]) *χαλεπαίνω.* [16]) s. S. 91, 12. [17]) *ἅπτομαι.* [18]) *γενναῖος, α, ον.* [19]) *ἀνάγκη* scil. *ἐστί.* [20]) *προσήκω.* [21]) *μάθησις.* [22]) *τυγχάνω.* [23]) *ἀρετή.* [24]) d. i. gedeihend, *αὐξάνομαι.* [25]) *ἀφικνέομαι.* [26]) *πάντα τὰ ἐναντία.* [27]) *τυγχάνω.* [28]) *βούλομαι.* [29]) *δῆλός εἰμι.*

IX. [1]) *ἀνὴρ ἔμπειρος.* [2]) d. i. sehr erfahren in der Taktik (*τὰ τακτικά, ῶν*). [3]) *ἥκω.* [4]) *ἐπαγγέλλομαι*, s. Reg. §. 12, A. 1. [5]) d. i.

ler, von dem er merkte[6]) daß er einst diese Würde[7]) im Staate erlangen[8]) wollte: Es ist gewiß[9]) eine Schande[10]), o Jüngling, daß einer, der in dem Staate Feldherr[5]) sein[5]) will, wenn ihm Gelegenheit[11]) wird dies zu erlernen, dasselbe verabsäumt[12]), und mit Recht würde ein solcher von dem Staate bestraft[13]) werden, weit mehr, als wenn einer Bildseulen[14]) in Arbeit[15]) übernähme[15]), ohne erlernt zu haben solche[16]) zu verfertigen[16]). Denn da dem Feldherrn im Kriege das Schicksal[17]) des ganzen Staates anheimgegeben[18]) ist, so ist es wahrscheinlich[19]) daß, wenn er glücklich[20]) ist[20]), groß die Vortheile[21]), wenn er aber unglücklich[22]), die Nachtheile[23]) werden. Wie würde daher[24]) derjenige nicht mit Recht bestraft werden, der die Erlernung[25]) dieser Kunst vernachläßigte und[26]) sich doch[26]) um eine Feldherrnstelle[27]) bemühte[28])? Mit solchen Vorstellungen[29]) überredete er den Jüngling hinzugehn[30]) und Unterricht[31]) zu nehmen[31]).

X. Da Adrastus, des Talaos Sohn, König von Argos, in[1]) dem Feldzuge gegen Theben unglücklich[2]) gewesen[2]) und selbst nicht im Stande war die vor[3]) der Kadmea Gefallenen zu begraben[4]), forderte[5]) er die Stadt der Athener auf es nicht gleichgiltig[6]) anzusehn[6]), daß die im Kriege Gefallenen unbeerdigt[7]) blieben[8]) und[9]) daß eine alte Sitte und ein herkömmliches[10]) Gesetz aufgelöst[11]) werde. Nicht lange hierauf kamen die Söhne des Herkules, als sie vor der Feindschaft des Eurystheus flohen, als Schutzflehende[12]) nach Athen, indem sie die übrigen Städte unbeachtet[13]) ließen[13]), als[14]) wären sie nicht wohl[15]) im Stande ihrem Unglücke[16]) abzuhelfen[17]), Athen aber allein für mächtig[18]) genug[18]) ansahen Dank

---

Feldherr sein, *στρατηγέω*. [6]) *αἰσθάνομαι*. [7]) *τιμή*. [8]) *τυγχάνω*. [9]) *μέντοι*. [10]) *αἰσχρός, ά, όν*. [11]) 'wenn ihm Gelegenheit wird' durch *ἔξεστι*. [12]) *ἀμελέω*. [13]) *ζημιόω*. [14]) *ἀνδριάς, άντος*. [15]) *ἐργολαβέω*. [16]) *ἀνδριαντοποιέω*. [17]) d. Schicks. d. ganz. Staates: *ὅλη ἡ πόλις*. [18]) *ἐπιτρέπω*. [19]) *εἰκώς, υῖα, ός*. [20]) *κατορθόω*. [21]) *ἀγαθόν*. [22]) *διαμαρτάνω*. [23]) *κακόν*. [24]) *οὖν*. [25]) *μανθάνω*. [26]) *δέ*. [27]) d. i. als Feldherr erwählt zu werden. [28]) *ἐπιμέλομαι*. [29]) *λέγω*. [30]) *ἔρχομαι*. Man achte auf das Zeitverhältniß zwischen beiden Handlungen. [31]) *μανθάνω*.

X. [1]) *ἐκ*. [2]) *δυστυχέω*. [3]) *ὑπό* mit Dativ. [4]) *ἀναιρέομαι*. [5]) *ἀξιόω*. [6]) *περιοράω*. [7]) *ἄταφος*. [8]) *γίγνομαι*. [9]) *μηδέ*. [10]) *πάτριος*. [11]) *καταλύω*. [12]) *ἱκετεύω*. [13]) *ὑπεροράω*. [14]) *ὡς*. [15]) Reg. §. 18. [16]) *συμφορά*, Plur. [17]) *βοηθέω*. [18]) *ἱκανός*. [19]) d. i. für

zu erstatten für die Wohlthaten[19]), welche ihr Vater allen Menschen erwiesen hatte. Und es zeigte[20]) sich, daß keine von beiden sich in ihren Hoffnungen getäuscht[21]) hatten, in denen sie zu den Athenern ihre Zuflucht[22]) genommen[22]) hatten. Denn diese erhoben[4]) einen Krieg wegen der Gefallenen gegen die Thebäer und wegen der Söhne des Herkules gegen die Heeresmacht des Eurystheus, und zwangen die einen durch einen Einfall[23]), die Leichname ihren Angehörigen[24]) zum Begräbnisse[25]) auszuliefern[26]), diejenigen aber, welche mit Eurystheus in Attika eingefallen[27]) waren, griffen[28]) sie an und besiegten sie im Kampfe[29]) und machten[30]) dem Uebermuthe[31]) des Eurystheus ein Ende[30]).

---

das was Herk. wohlgethan (*εὐεργετέω*) hatte. 20) *φαίνομαι.* 21) *ψεύδομαι.* 22) *καταφεύγω.* 23) *ἐπιστρατεύω.* 24) *προσήκων, οντος.* 25) *θάπτω.* 26) *ἀποδίδωμι.* 27) *εἰσβάλλω.* 28) *ἐπεξέρχομαι.* 29) *μάχομαι.* 30) *παύω.* 31) *ὑβρίζω.*

Anhang über die Negationen.

§. 45.

Unterschied zwischen οὐ und μή.

1) Das Nichtsein einer Sache wird entweder geradezu (objectiv) behauptet, oder vom Willen oder der Vorstellung des Subjects abhängig gemacht. Die unabhängige Behauptung wird im Griech. durch *οὐ*, die von der Vorstellung des Subjects bedingte durch *μή* ausgedrückt, dessen ursprüngliche Bedeutung die prohibitive ist.

Anm. 1. Was von dem Unterschiede von *οὐ* und *μή* gilt, findet auch auf alle abgeleiteten negativen Adjectiva und Adverbia seine Anwendung.

I. Gebrauch in Hauptsätzen.

2) In selbstständigen Aussagesätzen steht *οὐ* sowohl beim Indicativ als beim Optativ mit *ἄν* und Indicativ historischer Zeiten mit *ἄν*, z. B. *οὐκ ἐγένετο, οὐκ ἂν γένοιτο, οὐκ ἂν ἐγένετο.*

3) In Fragesätzen steht *οὐ*, a) wenn der Fragende eine bejahende Antwort erwartet, z. B. *ἆρ' οὐκ ἐγένετο τοῦτο;* ist dies nicht geschehen? d. h. dies ist wohl geschehen? b) wenn über das Nichtvorhandensein einer Sache Auskunft verlangt wird, z. B. *τοῦτο οὐκ ἐγένετο;* dies ist nicht geschehen? d. h. ungeschehen geblieben? Hingegen steht *μή* (auch *μῶν*, aus *μὴ οὖν* contrahiert) in der directen Frage (mit Indic. oder Opt. und *ἄν*), wenn der Sprechende wünscht oder erwartet daß verneint werde, um was er fragt, im Deutschen doch wohl nicht? doch nicht etwa? z. B. *μὴ σύ γε τοῦτο δράσεις;* du wirst doch dies nicht thun? *μή τι κακὸν ἔπαθεν;* es ist ihm doch nicht etwa ein Leid widerfahren?

4) Hingegen steht *μή* im unabhängigen Satze a) beim Befehl, z. B. *μὴ ποίει* oder *μὴ ποιήσῃς*. b) beim Conjunctiv der Aufforderung z. B. *μὴ εἴπωμεν*, laßt uns nicht sagen. c) in Wunschsätzen, als *μὴ γένοιτο, ὤφελε μὴ γενέσθαι.* d) in zweifelnden Fragen mit dem Conjunctivus deliberativus, als *πότερον φῶμεν ἢ μὴ φῶμεν*, sollen wir sagen oder nicht sagen? e) bei Schwüren, z. B. Arist. Ekkl. 999: *μὰ τὴν Ἀφροδίτην μὴ 'γώ σ' ἀφήσω*, ich werde dich nicht loslassen. Und so auch abhängig, als *ὄμνυμι ἦ μὴν μὴ ἔχειν*, ich schwöre daß ich nicht habe.

II. Gebrauch in Nebensätzen.

5) In allen abhängigen Sätzen, die einen Befehl, Bitte, Warnung, Verbot, Aufforderung, Besorgniß, Verhinderung ꝛc. ausdrücken, steht μή, daher bei allen Final- und Prohibitivsätzen.

6) In causalen Sätzen steht regelmäßig οὐ.

7) In hypothetischen Sätzen steht μή.

8) In Temporalsätzen steht μή, wenn sie im Conjunctiv oder Optativ stehen, οὐ, wenn sie den Indicativ bei sich haben und es sich von bestimmten factischen Fällen handelt.

9) Relativsätze, welche eine Voraussetzung oder Vorstellung enthalten, haben μή bei sich (z. B. πολλοὶ λέγουσι καὶ πράττουσιν ἃ μὴ ἐπίστανται), daher alle, die im Conjunctiv oder Optativ stehen, s. §. 29, 3 u. 4. Hingegen steht οὐ, wenn sich eine verneinende Behauptung auf einen einzelnen, concreten Fall bezieht, daher besonders in relativen Zwischen- und Zusätzen, wie in umschreibenden (z. B. οὐδείς ἐστιν ὅστις οὐκ ἂν ὁμολογήσειε = πᾶς ἂν ὁμολογήσειε), während in relativen Nebensätzen μή vorherscht.

10) Consecutive Sätze mit dem Infinitiv haben μή bei sich, mit einem Tempus finitum regelmäßig οὐ.

11) Transitive Relativsätze, die mit ὅτι oder ὡς eingeführt sind, nehmen οὐ zu sich, und zwar nicht bloß, wenn sie im Indicativ stehen, sondern auch wenn in obliquer Rede nach historischen Zeiten eine Aeußerung im Optativ referiert wird. Hingegen in Objectssätzen mit dem Infinitiv schwankt der Gebrauch zwischen οὐ und μή und richtet sich darnach, ob eine Aussage mehr geradezu negiert, oder die Negation von einer subjectiven Vorstellung abhängig gedacht wird.

Anm. 2. In Wendungen, wie ‘ich sage daß nicht’, wird die Negation gewöhnlich zum regierenden Verbum gezogen, wo dann in Hauptsätzen immer οὐ stehen muß, z. B. οὐκ ἔφασαν ἰέναι, sie sagten sie würden nicht gehen, negabant se profecturos esse.

12) Bei andern Infinitiven ist der Gebrauch von μή vorherschend, namentlich nimmt der Infinitiv mit Artikel durchaus μή zu sich.

13) Indirecte Fragesätze werden regelmäßig wie directe behandelt. Eigenthümlich ist nur der Gebrauch von μή im Sinne des deutschen ob nicht, z. B. ἐνθυμοῦ μὴ τοῦτο γενήσεται, bedenke, ob nicht das geschehen wird; ὅρα μή σε ἐψεύσατο, sieh zu, ob er dich nicht getäuscht hat.

14) Bei Participien wird diejenige Negation gewählt, welche bei einer Auflösung in einen modus finitus eintreten müßte. Das gleiche Verhältniß findet statt, wenn eine Negation bei einem einzelnen Adjectiv oder Substantiv erscheint. Da nemlich die Begriffe des Seins oder Nichtseins nur dem Zeitworte, nicht dem Nomen angehören, so erscheinen solche negierte Substantiva oder Adjectiva nur als abgekürzte Formen von Sätzen, und es richtet sich die Wahl der Negation nach den verschiedenen Formen, die sich bei einer Auflösung solcher Begriffe in Sätze ergeben; z. B. *τὰ οὐ καλά*, was in einem wirklichen bestimmten Falle als unschön sich zeigt, *τὰ μὴ καλά* (= *ὅσα ἂν ᾖ μὴ καλά* oder *ὅσα μὴ εἴη καλά*, was nicht schön war), was in Gedanken angenommen als nicht schön gedacht wird.

§. 46.

Einige besondere Bemerkungen über den Gebrauch der Negationen.

1) *Οὐδέ* (*μηδέ*), ein negiertes *καί* oder *δέ*, hat die Bedeutung und nicht, aber nicht, auch nicht, noch, nicht einmal, z. B. *λέξω οὐδὲ σιωπήσομαι*, ich werde reden und nicht schweigen; *οὐκ ἐγένετο τοῦτο οὐδὲ γενήσεται*, und wird auch nicht geschehen. Nach vorausgegangener Negation reihen wir im Deutschen häufig ein neues negatives Glied mit ‘und’ oder mit ‘oder’ an, der Grieche immer mit *οὐδέ* (*μηδέ*).

2) Unser weder — noch heißt im Griech. *οὔτε* — *οὔτε* (*μήτε* — *μήτε*), z. B. *τοῦτο οὔτε ἀγαθόν ἐστιν οὔτε κακόν*. Synonyme Begriffe werden nicht durch *οὔτε* — *οὔτε*, sondern durch *οὐ* — *οὐδέ* verbunden, z. B. *οὐκ εὐπρεπῶς οὐδ’ ὡς ἂν κάλλιστ’ αὐτῷ τὰ παρόντα ἔχει*, mit seinen Angelegenheiten steht es nicht erfreulich noch (oder) am allerbesten. So steht also *οὐ* — *οὐδέ* anreihend, *οὔτε* — *οὔτε* eintheilend.

3) Eine besondere Eigenthümlichkeit weist die griechische Sprache in der Häufung der Negationen auf. Wenn nemlich in einem verneinenden Satze noch andere Bestimmungen allgemeiner Art, mit denen sich eine Negation verbinden läßt, entweder in Adverbien oder durch das indefinite Pronomen hinzugefügt werden, als etwas, jemand, irgend ein, jemals, irgendwie — wo, oder (bei vorausgehendem negativen Gliede) 2c., so werden auch diese Begriffe alle negativ ausgedrückt, und zwar in gleichartigen Negationen; z. B. *οὐκ εἶδε τοιαῦτα οὐδεὶς οὐδέποτε*, solches hat nie Jemand gesehen; *μήποτε ἀσεβὲς μηδὲν μήτε εἴπῃς μήτε πράξῃς*. Steht

hingegen die einfache Negation nach, so hebt sie die vorhergehende auf, z. B. *οὐδὲν οὐκ ἐποίησεν*, er hat nichts nicht gethan, d. h. nichts ungethan gelassen, während *οὐκ ἐποίησεν οὐδέν* heißt: er hat nicht etwas gethan, d. i. er hat nichts gethan.

4) Ueber den Gebrauch von *μὴ οὐ* s. § 32, 2 und §. 36, von *οὐ μή* §. 36, Anm.

Uebungsbeispiele über §§. 45 u. 46.

I. Der Dichter Aeschylus sagt: Nicht mit Recht verabscheuen[1]) die Sterblichen den Tod, der[2]) gerade[2]) das größte Heilmittel[3]) von den so vielen[4]) Mißgeschicken[5]) des menschlichen Lebens ist. — Niemals will einer[6]) das Schlechte, wenn er nicht elend[7]) und unglücklich sein will. — Derjenige, welcher[8]) nicht arbeiten will, verurtheilt[9]) sich selbst keines Gutes würdig zu sein. — Dem Guten entsteht[10]) nie irgend ein Neid über irgend etwas. — Wenn einer oftmals Gutes[11]) erwarten läßt und immer täuscht, so wird einem solchen zuletzt[12]) auch nicht Glauben[13]) geschenkt[13]), wenn er untrügerische[14]) Hoffnungen ausspricht[15]). — Ich fürchte, daß es einem Nichtreinen[16]) nicht[17]) erlaubt[18]) ist Reines zu berühren. — Es ist ein hinlänglicher Beweis[19]) von Gerechtigkeit, Unrecht nicht thun zu wollen. — Diejenigen, welche Mißgeschick nicht zu ertragen im Stande sind, werden wohl auch nicht glückliche[20]) Verhältnisse[20]) mit Verstand[21]) und Maaß[22]) ertragen können. — Wer gut[23]) lebt, ist selig[24]) und glücklich[25]), wer aber nicht, das Gegentheil[26]). — Man soll die Menge[27]) nicht verachten noch auch es für geringe[28]) halten[28]), bei allen in gutem Rufe zu stehn[29]).

II. Wenn einer die Liebe zum Ruhme[1]) aus dem Leben ent-

I. [1]) *ἀποστυγέω.* [2]) *ὅσπερ.* [3]) *ἴαμα, ατος.* [4]) *τοσοῦτος* mit Artikel. [5]) *κακόν.* [6]) Neg. §. 46, 3. [7]) *ἄθλιος.* [8]) d. i. wenn einer rc. s. Neg. §. 45, 14. [9]) *καταδικάζω.* [10]) *ἐγγίγνομαι.* [11]) G. erwarten lassen: *προσδοκίας ἀγαθῶν ἐμβάλλειν.* [12]) *τελευτάω.* Das Particip dieses Verbi wird ganz im adverbialen Sinne für *τὸ τελευταῖον,* endlich, zuletzt gebraucht, eben so *ἀρχόμενος* im Sinne von anfangs. [13]) *πιστεύω.* [14]) *ἀληθής.* [15]) *λέγω.* [16]) *καθαρός,* mit Negation. [17]) Neg. §. 36. [18]) *θεμιτός, ή, όν.* [19]) *ἐπίδειγμα.* [20]) *εὐπραγία, ας.* [21]) *εὐφρόνως.* [22]) *μετρίως.* [23]) *εὖ.* [24]) *μακάριος.* [25]) *εὐδαίμων.* [26]) *τἀναντία.* [27]) *πλῆθος, εος.* [28]) *παρὰ μικρὸν ἡγέομαι.* [29]) ich stehe in g. R. *εὐδοκιμέω.*

II. [1]) *εὔκλεια, ας.* [2]) *ἐκβάλλω.* [3]) *ἔτι.* [4]) *ἐπιθυμέω.* [5]) *ἐργά-*

fernte[2]), so würde nichts Schönes uns mehr[3]) verbleiben und Niemand mehr eine Lust[4]) fühlen[4]), eine glänzende That zu vollbringen[5]). — Ich glaube nicht daß es möglich ist, wenn man nicht selbst ist, wie man sein sollte[6]), andere zu guten und edlen Thaten aufzumuntern[7]). — Vortrefflich[8]) scheint mir von den Gesetzen des Solon jenes zu sein[8]), welches gebietet von einem Todten nicht schlecht[9]) zu sprechen[9]), selbst nicht, wenn einer von den Söhnen desselben beschimpft[10]) werde. — Der Verständige[11]) ist im Stande das Nothwendige[12]) sowohl gehörig[13]) als zur rechten[14]) Zeit[14]) zu thun, der Unverständige[11]) aber nicht. — Cyrus der Jüngere und sein Heer blieben zwanzig Tage zu Tarsi in Cilicien; denn die Soldaten erklärten[15]) sie würden nicht weiter[16]) ziehn[17]); denn sie vermutheten[18]) bereits, daß sie gegen den Perserkönig marschieren[17]) würden. — Möge dir niemals, sagt ein Dichter, ein so großes Glück[19]) widerfahren[20]), das dich verleitete[21]) über menschliches Maaß[22]) hinaus zu denken[23]), noch auch sei[24]) hinwiederum[25]) ein Sclave[24]), wenn ein Unfall[26]) dir zugestoßen[27]) ist, sondern verbleibe immer derselbe — Man erzählt[28]) von Aristides, daß er einst bei der gerichtlichen[29]) Verfolgung[30]) eines Feindes, als nach der Anklagerede[31]) die Richter den Beklagten[32]) nicht hören, sondern sogleich gegen[33]) ihn abstimmen[34]) wollten, aufgesprungen[35]) sei und für den Beklagten gebeten[36]) habe, damit er gehört werde und der gesetzlichen[37]) Rechte[37]) nicht verlustig[38]) gehe[38]).

III. Wenn einer ein einziges Talent[1]) nicht im Stande wäre zu tragen, ist es da nicht[2]) offenbar daß er nicht einmal versuchen[3]) darf[3]) mehrere zu tragen? — Vernachlässige nicht die öffentlichen[4]) Angelegenheiten[4]), wenn es möglich ist daß etwas durch dich ver-

---

ζομαι. [6]) δεῖ. [7]) παρορμάω. [8]) καλῶς ἔχω. [9]) κακῶς λέγω. [10]) ἀκούω, mit Ergänzung von κακῶς, als Passiv von λέγω. [11]) ἐπίσταμαι. [12]) τὰ δέοντα. [13]) ἐν τῷ δέοντι. [14]) ἐν καιρῷ. [15]) φημί, Reg. §. 45, A. 2. [16]) τοῦ πρόσω. [17]) εἶμι. [18]) ὑποπτεύω. [19]) εὐτύχημα, ατος. [20]) γίγνομαι. [21]) ἐπαίρω, Reg. §. 29, 4, b. [22]) über m. M. hinaus, ὑπὲρ ἄνθρωπον. [23]) φρονέω. [24]) δουλόομαι. [25]) αὖ. [26]) δυσχερές τι. [27]) συμβαίνω. [28]) Reg. §. 31, A. 4. [29]) d. i. als er vor Gericht (ἐν δικαστηρίῳ) verfolgte. [30]) διώκω. [31]) κατηγορία. [32]) ὁ κινδυνεύων. [33]) ἐπί m. Acc. [34]) τὴν ψῆφον φέρω. [35]) ἀναπηδάω. [36]) συνικετεύω. [37]) τὰ νόμιμα, ων. [38]) στερέω.

III. [1]) τάλαντον, ου, d. i. ein Gewicht von etwa 53 Pfund. [2]) Reg. §. 45, 3. [3]) ἐπιχειρέω. [4]) τὰ τῆς πόλεως. [5]) βέλτιον ἔχω.

bessert[5]) werde. Denn wenn es mit diesen gut[6]) steht[6]), so werden nicht bloß die übrigen Bürger, sondern auch deine Freunde und endlich nicht im Geringsten du selbst Vortheil[7]) daraus ziehen[7]). — Die Lacedämonier hielten, obwohl es ihnen möglich[8]) war[8]) Athen nach der Schlacht bei Aegospotami zu zerstören[9]), es ihrem Interesse[10]) für zuträglich[11]) die Stadt derselben nicht zu knechten[12]). — Derjenige, welcher glaubt auch für sein Vaterland geboren zu sein, wird sich nicht scheuen[13]) den Tod[14]) zu erleiden[14]), auf daß[15]) er dasselbe nicht in Knechtschaft[16]) erblicke[17]). — Es gibt keinen der Sterblichen, welcher wüßte[18]), ob er den morgigen[19]) Tag noch leben wird. Da nun das menschliche Leben so beschaffen[20]) ist, wie[21]) sollte[21]) man diejenigen nicht vielmehr glücklich[22]) preisen[22]), welche von der Dienstschaft[23]) in demselben befreit[24]) sind, als sie beklagen[25]) und beweinen[26]), was die meisten aus Unverstand[27]) thun. — Aus Scheu[28]) vor dem ewigen[29]) und allgegenwärtigen[30]) und allmächtigen[31]) Gotte sollet[32]) ihr niemals etwas Gottloses[33]) oder[34]) Unheiliges[35]) weder thun noch beschließen[36]). — Ein jeder der athenäischen Bürger mußte schwören, keinen seiner Mitbürger ungerichtet[37]) weder zu verbannen[38]) noch in Fesseln[39]) zu legen[39]) noch zu tödten.

IV. Gott ist niemals auf irgend[1]) eine[1]) Weise[1]) ungerecht, sondern im höchsten[2]) Maaße[2]) der gerechteste, und nicht gibt es etwas ihm Aehnlicheres, als wer[3]) von uns gleichfalls[4]) der Gerechteste ist. — Wenn es nicht möglich ist, so lange die Seele mit dem Körper vereint[5]) ist, etwas in Reinheit[6]) zu erkennen, so findet eines[7]) von zweien statt: entweder ist es nirgends[8]) möglich eine reine[9]) Erkenntniß[9]) zu gewinnen[10]) oder erst, wann wir gestorben sind; denn dann wird die Seele allein für sich[11]) sein ohne den Körper,

---

6) d. i. diese sich wohl verhalten, *καλῶς ἔχω.* 7) *ὠφελέω.* 8) *ἔξεστι.* 9) *ἀνοικίζω.* 10) d. i. für sich. 11) *συμφέρων.* 12) *ἀνδραποδίζομαι.* 13) *ὀκνέω.* 14) *ἀποθνήσκω.* 15) d. i. dafür daß, *ὑπὲρ τοῦ.* 16) *δουλεύω.* 17) *ἐφοράω.* 18) Reg. §. 29, 5. 19) *αὔριον.* 20) *τοιοῦτος.* 21) *πῶς προσήκει*, Präs. Indic. 22) *εὐδαιμονίζω.* 23) *λατρεία, ας.* 24) *ἀπολύω.* 25) *κατοικτείρω.* 26) *θρηνέω.* 27) *ἀμαθία.* 28) *φοβέομαι.* 29) *ἀεὶ ὤν.* 30) *πάντα ἐφορῶν.* 31) *πάντα δυνάμενος.* 32) Imperativ. 33) *ἀσεβής, ές.* 34) Reg. §. 46, 1. 35) *ἀνόσιος, ον.* 36) *βουλεύω.* 37) *ἄκριτος.* 38) *ἐξελαύνω.* 39) *δέω.*

IV. 1) *οὐδαμῇ.* 2) *ὡς οἷόν τε.* 3) Reg. §. 29, 3. 4) *αὖ.* 5) *εἰμί.* 6) *καθαρῶς.* 7) *τὸ ἕτερον.* 8) *οὐδαμοῦ.* 9) *τὸ εἰδέναι.* 10) *κτάο-*

vordem aber nicht. — Der Dichter Tyrtäus sagt: Weder möchte ich je eines Mannes gedenken[12]) noch ihn einer Achtung[13]) werth halten[13]), auch nicht wenn er der reichste der Menschen wäre, wer nicht im[14]) Kriege sehr tapfer sich zeigte[15]). — Wenn einer im Stande wäre durch Theilnahme[16]) an den Staatsgeschäften[16]) seinen Staat emporzubringen[17]) und selbst dadurch Ehre[18]) zu gewinnen[18]) und dies nicht thun wollte, würde ein solcher nicht mit Recht[19]) für weichlich[20]) und feigherzig[21]) angesehen werden? — Welche feindliche Stadt könnte von Ungehorsamen[22]) erobert werden? welche befreundete[23]) von Ungehorsamen bewacht werden? welches Heer von Unfolgsamen[24]) einen Sieg erfechten[25])? — Ein Redner der Athener sagt: Nicht ein Pelops[26]) noch ein Kadmus oder Aegyptus und Danaus noch andere viele, welche von Natur Barbaren und nur[27]) durch das Gesetz Hellenen sind, wohnen[28]) mit uns, sondern als reine[29]) Hellenen, nicht als Halbbarbaren[30]), bewohnen wir diese Stadt. Daher ist unserer Stadt ein unumwundener[31]) Haß gegen[32]) fremde[33]) Natur eingewurzelt[34]).

V. Alle, welche eine große Macht[1]) nicht zum Hochmuthe[2]), sondern zum Wohlthun[3]) benützten[4]), erscheinen als am meisten würdig der ihnen vom Glück verliehenen Güter, und diese allein dürften mit Recht dem Neide entgehen[5]); denn Niemand wird wohl einen Hervorragenden[6]) beneiden, wenn er sieht, daß er bei seiner glücklichen[7]) Lage[7]) Maaß[8]) bewahrt[8]). — Als der Cyniker Diogenes in Schlaf versunken[9]) war und im Begriffe stand aus dem Leben zu scheiden[10]), sagte er, wie sein Arzt ihn weckte[11]) und fragte, ob ihn doch nicht ein Schmerz drücke[12]): 'Nein[13]); denn der eine

---

μαι. [11]) allein für sich: *αὐτὴ καθ' ἑαυτήν.* [12]) *μιμνήσκομαι.* [13]) *ἐν λόγῳ τίθεμαι.* [14]) *περί* m. Acc. [15]) *γίγνομαι.* [16]) *τῶν τῆς πόλεως πραγμάτων ἐπιμέλεσθαι.* [17]) *αὔξω.* [18]) *τιμάω*, Pass. [19]) *εἰκότως.* [20]) *μαλακός.* [21]) *δειλός.* [22]) *πείθομαι* mit Negat. [23]) *φίλιος, α, ον.* [24]) *ἀπειθέω.* [25]) *τυγχάνω.* [26]) Man setze den Plural, der bei Eigennamen zur Bezeichnung der ganzen Classe ähnlicher Individuen gebraucht wird. So erscheinen hier Pelops, Kadmus ꝛc. als die Repräsentanten aller Einwanderer in Griechenland. [27]) und nur: *δέ.* [28]) *συνοικέω.* [29]) *αὐτός.* [30]) *μιξοβάρβαρος.* [31]) *καθαρός.* [32]) Gen. [33]) *ἀλλότριος, α, ον.* [34]) *ἐντήκω*, Perf. 2.

V. [1]) *ἐξουσία.* [2]) *ὑπεροψία.* [3]) *εὐποιία.* [4]) *χράομαι.* [5]) *διαφεύγω.* [6]) *ὑπερέχω.* [7]) *ἐπὶ τοῖς εὐτυχήμασι.* [8]) *μετριάζω.* [9]) *καταφέρω.* [10]) d. i. verlassen, *ἐκλείπω.* [11]) *διεγείρω.* [12]) es drückt

Bruder kommt[14]) dem andern zuvor[14]), der Schlaf dem Tode'. — Sokrates ermahnte einst einen Jüngling folgendermaßen: Hüte dich, mein Lieber, daß[15]) du nicht über dem Streben[16]) nach Ruhm[17]) in das Gegentheil gerathest[18]). Oder siehst du nicht, wie gefährlich[19]) es ist, was man nicht versteht, zu reden oder zu treiben[20])? Wenn du nun[21]) wünschest[16]) durch öffentliche[22]) Thätigkeit[22]) Ruhm[23]) zu erlangen[23]), so versuche so sehr als möglich dir Einsicht[24]) in dem zu verschaffen[25]), was du treiben willst. Denn wenn du hierin[26]) den anderen überlegen[27]) es unternimmst[28]) Staatsgeschäfte[22]) zu betreiben[22]), so würde es mich nicht Wunder[29]) nehmen[29]), wenn du ganz[30]) leicht zu Ehre und Ruhm gelangtest[31]).

VI. Als sich einst Jemand ungehalten[1]) zeigte[1]), daß er einen gegrüßt[2]) und dieser den Gruß nicht erwiedert[3]) hatte, sagte Sokrates: Es ist lächerlich[4]) daß du nicht böse[5]) wirst[5]), wenn du einem begegnest[6]), der einen häßlichen Körper hat[7]), daß aber das dich ärgert[8]), daß du einem begegnet[9]) bist mit roher[10]) Seele. — Die Kunde[11]) von der Eroberung von Eretria erschreckte[12]) so sehr die Hellenen, daß, als die Athener überallhin[13]) Gesandte[14]) schickten[14]), Niemand Hilfe leisten wollte[15]) außer die Lacedämonier. — Als die Pest[16]) in[17]) Athen ausgebrochen[18]) war, litten[19]) die Kranken innerlich an solcher Hitze, daß sie nicht einmal die Bedeckung[20]) von ganz[21]) dünnen[22]) Kleidern und Leinwandstoffen[23])

---

einen ein Schmerz: *χαλεπόν τί ἐστι περί τινα.* Ueber 'ob nicht' s. Neg. §. 45, 13. [13]) *οὐδέν.* [14]) *προλαμβάνω* mit Accus. [15]) Neg. §. 35, 1 am E. [16]) *ἐπιθυμέω.* [17]) *εὐδοξέω.* [18]) *ἔρχομαι.* [19]) *σφαλερός.* [20]) *πράττω.* [21]) *οὖν.* [22]) *τὰ τῆς πόλεως πράττειν.* [23]) *εὐδοκιμέω.* [24]) *τὸ εἰδέναι*, d. i. das Wissen dessen was 2c. [25]) *κατεργάζομαι.* [26]) *τούτῳ.* [27]) *διαφέρω*, Aor. [28]) *ἐπιχειρέω.* [29]) *θαυμάζω.* [30]) *πάνυ.* [31]) *τυγχάνω.*

VI. [1]) *ὀργίζομαι.* [2]) ich begrüße einen: *προσλέγω τινὰ χαίρειν.* [3]) man übersetze: und nicht entgegengegrüßt (*ἀντιπροσειπεῖν*) wurde. [4]) *γελοῖος.* [5]) *χαλεπαίνω.* [6]) *ἀπαντάω.* [7]) ich habe e. häßl. Körper: *τὸ σῶμα κάκιον* (Adv.) *ἔχω.* [8]) *λυπέω.* [9]) *περιτυγχάνω.* [10]) d. i. der in der Seele roh ist: *ἀγροικοτέρως τὴν ψυχὴν διακείμενος.* [11]) *λόγος.* [12]) *καταπλήττω.* [13]) *πανταχόσε.* [14]) *πρεσβεύω.* [15]) Indicativ, als von einem wirklich eingetretenen Erfolge. [16]) *λοιμώδης νόσος.* [17]) *εἰς.* [18]) *ἐγκατασκήπτω.* [19]) man übersetze: waren den Kranken die inneren Theile (*τὰ ἐντός*) so heiß (*θερμός*). [20]) *ἐπιβολή, ῆς*, Plur. [21]) *πάνυ.* [22]) *λεπτός.* [23]) *σινδών, όνος.*

aushalten[24]) konnten[24]) und sich am liebsten[25]) in kaltes Wasser stürzten, von unlöschbarem[26]) Durst[27]) überwältigt[28]). — Wann die Athener öffentlich[29]) Leichenbegängnisse[30]) der für das Vaterland Gefallenen begiengen[31]), wurde immer eine leere[32]) bedeckte[33]) Bahre[34]) für[35]) die Vermißten[36]) mitgefahren[37]), welche zur Bestattung[38]) nicht waren gefunden[39]) worden.

VII. Als über den Athener Aristides durch das Scherbengericht[1]) geurtheilt[1]) wurde, soll ein ganz[2]) ungebildeter[3]) Mensch, der nicht schreiben konnte, demselben seine Scherbe[4]) dargeboten[5]) und ihn gebeten[6]) haben 'Aristides' darauf[7]) zu schreiben[7]). Da nun dieser voll Verwunderung[8]) ihn fragte, ob ihm doch nicht Aristides ein Leid zugefügt habe, antwortete jener: Keines, ich kenne[9]) nicht einmal den Menschen, aber ich bin ärgerlich[10]) daß ich ihn überall[11]) den Gerechten nennen[12]) höre[12]). Als Aristides dies hörte, schrieb er, ohne ein Wort[13]) zu erwiedern, den Namen auf die Scherbe und gab[14]) sie zurück. Bei seinem Scheiden[15]) aber aus der Stadt erhob[16]) er die Hände zum Himmel und betete, daß nie eine Lage[17]) die Athener treffen[18]) möge, welche das Volk zwänge des Aristides zu gedenken[19]). — Da der Megalopolite Philopömen zum Ringen[20]) gut gebaut[21]) schien und einige seiner Freunde ihn zur Athletik[22]) aufforderten[23]), fragte er dieselben, ob er nicht durch die Athletik Nachtheil[24]) für die kriegerische[25]) Ausbildung[25]) erleiden[24]) werde. Als nun diese sagten daß der Körper und die Lebensart eines Ringers[26])

---

24) ἀνέχομαι, über den Modus Reg. §. 33, 3, b u. c. 25) ἡδέως. 26) ἄπαυστος, ον. 27) δίψα, ης. 28) συνέχω. 29) δημοσίᾳ. 30) ταφή, ῆς. 31) ποιοῦμαι. 32) κενός. 33) στρώννυμι. 34) κλίνη, ης. 35) Gen. 36) ἀφανής. 37) φέρω. 38) ἀναίρεσις, εως. 39) über den Modus §. 29, 4, a.

VII. 1) ὄστρακα φέρειν περί τινος. 2) παντελῶς. 3) ein ungeb. Mensch, der nicht — konnte: τὶς τῶν ἀγροίκων καὶ ἀγραμμάτων. 4) ὄστρακον. 5) ἀναδίδωμι. 6) παρακαλέω. 7) ἐγγράφω. 8) man übersetze: sich verwunderte und fragte (πυνθάνομαι). 9) γιγνώσκω. 10) ἐνοχλέω, Passiv mit folgendem Particip. 11) πανταχοῦ. 12) ἀκούω. 13) d. i. ohne etwas. 14) ἀποδίδωμι. 15) ἀπαλλάσσομαι. 16) ἀνατείνω. 17) καιρός. 18) καταλαμβάνω. 19) μιμνήσκω. 20) παλαίω. 21) εὐφυής. 22) ἄθλησις, εως. 23) παρακαλέω. 24) βλάπτω, Fut. 2. Pass. Opt.; s. Reg. §. 45, 13. 25) στρατιωτικὴ ἄσκησις. 26) Körper und Leben eines Ringers: ἀθλητικὸν σῶμα καὶ βίος. 27) στρατιωτικός, d. i. kriegerisch.

von der eines Kriegers[27]) in jeder Hinsicht[28]) sich unterscheide, erklärte er daß er nach einer solchen Kunst ein Verlangen[29]) nicht hege[29]).

VIII. Solon gab das Gesetz: Wenn einer seine Eltern nicht ernährt, so sei er ehrlos[1]); eben so[2]) wer sein väterliches[3]) Erbgut[3]) verpraßt[4]) hat. — Bei den Aegyptiern brauchten[5]) die Söhne ihre Eltern nicht zu ernähren, wenn sie nicht wollten; die Töchter aber mußten[6]) es, wenn sie auch nicht wollten. — Wir wissen, daß es zwei Verfahrungsweisen[7]) gibt[8]), welche die Menschen sowohl zu Ungerechtigkeiten aufmuntern[9]) als auch von Schlechtigkeit[10]) ablenken[11]). Bei welchen nemlich weder eine Aufsicht[12]) noch eine Bestrafung[13]) solcher[14]) Vergehungen[14]) besteht[15]), bei diesen werden auch die guten[16]) Naturen verderbt; wo[17]) es aber denen, die Unrecht thun, weder leicht ist verborgen[18]) zu bleiben[18]), noch, wenn sie entdeckt[19]) werden, eine Verzeihung[20]) zu erlangen[21]), da werden die schlechten[22]) Sitten[22]) ausgerottet[23]). — Als nach der Schlacht bei Aegospotami Lysander gegen die Städte der Athener segelte, befahl er einem jeden der Athener, auf welchen er nur stieß[24]), nach Athen zu gehn[25]); denn er werde keinen verschonen, sondern einen jeden tödten, den er außerhalb der Stadt treffen[26]) werde. Er trieb[27]) aber alle Athener in die Stadt zusammen, indem er wünschte daß bald heftiger[28]) Hunger und Mangel[29]) in Athen eintreten[30]) möge, damit sie ihm nicht zu schaffen[31]) machten[31]), wenn sie durch die Belagerung[32]) nicht gedrückt[33]) würden.

---

[28]) in j. Hinsicht: *τοῖς πᾶσι*, wie das latein. omnibus rebus. [29]) *ἐπιθυμέω*.

VIII. [1]) *ἄτιμος*. [2]) *ὁμοίως*. [3]) *τὰ πατρῷα, ων*. [4]) *κατεσθίω*. [5]) man übersetze: war den S. keine Nothwendigkeit (*ἀνάγκη, ης*). [6]) d. i. den T. war jede (*πᾶς*) Nothw. [7]) *τρόπος*. [8]) *τυγχάνω* und *εἰμί*. [9]) *προτρέπω*. [10]) *πονηρία*. [11]) *παύω*. [12]) *φυλακή*. [13]) *ζημία*. [14]) *τὰ τοιαῦτα*. [15]) *καθίστημι*. [16]) *ἐπιεικής*. [17]) *ὅπου*. [18]) *λανθάνω*. [19]) *φανερὸς γίγνομαι*. [20]) *συγγνώμη*. [21]) *τυγχάνω*. [22]) *κακοήθεια*. [23]) *ἐξίτηλος, ον* und *γίγνομαι*. [24]) *ἐπιτυγχάνω*. [25]) *ἄπειμι*. [26]) *λαμβάνω*, Reg. §. 29, 4, c. [27]) *συνελαύνω*. [28]) *ἰσχυρός*. [29]) *σπάνις, εως*. [30]) *γίγνομαι*. [31]) *πράγματα παρέχω*. [32]) *πολιορκία*. [33]) *πιέζω*.

VI. Hauptstück.

§. 47.

Größere Aufgaben zur Einübung der griechischen Syntax.

I. Der König Krösus und der Philosoph Bias.

Nachdem Krösus, der König von Lydien, die Hellenen in Asien unterworfen hatte, gieng[1]) er damit um sich Schiffe bauen[2]) zu lassen[2]) und die Inselbewohner[3]) anzugreifen[4]). Und als alles zum Schiffbau[5]) in Bereitschaft[6]) stand[6]), sagt man sei Bias aus Priene nach Sardes zum Krösus gekommen und, als ihn dieser befragte, ob es etwas Neues[7]) in Hellas gäbe, habe er durch folgende Rede[8]) dem Schiffbau ein Ende[9]) gemacht[9]). 'O König', sprach er nemlich 'die Inselbewohner bringen[10]) eine unzählbare[11]) Reitermacht[11]) auf, da sie im Sinne[12]) haben[12]) gegen Sardes und gegen dich zu ziehen.' Da habe Krösus in der Hoffnung, jener spreche[13]) wahr[13]), ausgerufen: 'Wenn doch[14]) die Götter den Inselbewohnern den Gedanken eingäben[15]), gegen die Söhne der Lydier zu Rosse in den Streit

---

I. [1]) ἐπινοέω. [2]) ποιέω. [3]) νησιώτης, ου. [4]) ἐπιχειρέω. [5]) ναυπηγία, ας. [6]) ἕτοιμος u. εἰμί. [7]) νέος, α, ον. Man setze den Comparativ, der bei diesem Adjectiv häufig für den deutschen Positiv steht. Er ist zu erklären durch eine Ellipse: 'etwas Neueres als man bis jetzt wußte'. [8]) εἰπεῖν. [9]) καταπαύω. Hat παύειν bloß ein sächliches Object bei sich, so steht die Sache im Accusativ, z. B. πόλεμον παύειν, einem Kriege ein Ende machen; ist es aber mit einem persönlichen Object verbunden, so steht die Sache im Genetiv, z. B. παύειν τινὰ πολέμου, einen von einem Kr. abbringen; daher im Medium immer mit Genetiv, z. B. παύεσθαι πολέμου, von einem Kr. ablassen. [10]) συνάγω. [11]) μυρία ἵππος, wie man ähnlich sagt: μυρία ἀσπίς. [12]) ἐν νῷ ἔχω. [13]) ἀληθεύω. [14]) Reg. §. 17, 1. [15]) ἐμβάλλω. [16]) in's Wort fallen: ὑπολαμβάνειν.

zu ziehn.' Darauf sei ihm jener in's Wort gefallen[16]) und habe gesagt: 'O König, du scheinst mir herzlich[17]) zu wünschen[18]), daß du die Inselbewohner zu Rosse[19]) auf dem Festlande treffen[20]) mögest. Was glaubst du aber daß die Inselbewohner anders wünschen, nachdem sie von deinem Vorhaben[21]) eines Seezuges[22]) gegen sie gehört[23]) haben, als die Lydier auf dem Meere zu treffen, damit sie an dir Rache[24]) nähmen[24]) für[25]) die Hellenen auf dem Festlande, welche du in Knechtschaft[26]) hältst[26]).' Der König war über diese Rede sehr erfreut und stellte[27]) sogleich den Schiffbau ein; mit den Jonern aber, welche die Inseln bewohnten, schloß[28]) er Gastfreundschaft[28]).

II. Uebermuth des Alcibiades.

Alcibiades gieng so weit im Uebermuthe[1]), daß er einst den Maler[2]) Agatharchus beredete mit ihm nach Hause[3]) zu gehn[4]), und ihn dort nöthigte[5]) sein Haus auszumalen[6]). Als dieser jedoch ihn bat und als wahren Entschuldigungsgrund[7]) vorbrachte[8]), daß[9]) er dieses Geschäft[10]) nicht wohl sogleich vornehmen[10]) könnte, weil[11]) er mit anderen Contracte[12]) abgeschlossen[12]) habe, so drohte[13]) er ihm, wenn er nicht augenblicklich[14]) male, so werde er ihn einsperren[15]). Und dies that er auch. Und es kam[16]) Agatharchus nicht eher los, als bis[17]) er im vierten Monate entwischte[18]), indem er seinen Wächtern zu entgehen[19]) wußte[19]). Alcibiades aber war so unverschämt[20]), daß er zum Maler gieng und ihm Vorwürfe[21]) machte[21]), als[22]) sei er von ihm beleidigt[23]), und er bereute nicht die gewaltthätige[24]) Handlung, die er begangen hatte, sondern bedrohte[25]) ihn sogar, weil[26]) er die Arbeit nicht[27]) vollendet[27]) habe.

---

[17]) *προθύμως.* [18]) *εὔχομαι.* [19]) *ἱππεύομαι.* [20]) *λαμβάνω.* [21]) *μέλλω.* [22]) *ναυσὶ στρατεύεσθαι.* [23]) *πυνθάνομαι.* [24]) *τίνω*, s. Reg. §. 4, 6 u. vgl. Synt. I, §. 32, 1. [25]) *ὑπέρ.* [26]) *καταδουλόομαι*, ich knechte. [27]) *παύω.* [28]) *ξενίαν συντίθεμαι.*

II. [1]) *τόλμα, ης.* [2]) *γραφεύς.* [3]) 'nach Hause' durch éin Wort. [4]) *συνεισέρχομαι.* [5]) *ἐπαναγκάζω.* [6]) *γράφω.* [7]) *πρόφασις*, Plur. [8]) *λέγω.* [9]) Reg. §. 30, A. 1 u. 3. [10]) *πράττω.* [11]) *διά* m. Accus. [12]) Contracte abgeschlossen haben: *συγγραφὰς ἔχειν παρά τινος.* [13]) *προειπεῖν.* [14]) *πάνυ ταχέως.* [15]) *δέω.* [16]) *ἀπαλλάσσομαι.* [17]) *πρίν.* [18]) *ἀποδιδράσκω* und *οἴχομαι.* [19]) *λανθάνω*, Aorist. [20]) *ἀναίσχυντος.* [21]) *ἐγκαλέω.* [22]) *ὡς.* [23]) *ἀδικέω.* [24]) man übersetze: es gereute (*μεταμέλει*) ihn dessen nicht was er gewaltsam gethan (*βιάζομαί τι*) hatte. [25]) *ἀπειλέω.* [26]) *ὅτι.* [27]) *καταλείπω.*

Und wiewohl er so lange Zeit den Maler eingesperrt[28]) gehalten[28]) und ihn gezwungen hatte zu malen, erlitt[29]) er doch keine Strafe[30]), sondern schien dadurch[31]) dem Volke noch ehrwürdiger[32]) und furchtbarer zu sein.

III. Erziehung der persischen Prinzen.

Ein alter Schriftsteller erzählt Folgendes über die Erziehung der persischen Prinzen[1]). Wann in Persien der älteste[2]) Sohn eines Königs geboren wird, dem die Herschaft gehört[3]), so feiern[4]) erstlich in dem Lande des Königs alle, die er nur beherscht, ein Fest[4]), sodann[5]) begeht[6]) für die übrige Zeit ganz Asien an diesem Tage das Geburtsfest des Königs durch Opfer und Festfeier. Hierauf[7]) wird das Kind auferzogen von Eunuchen[8]), welche von denen um den König die tüchtigsten zu sein scheinen, welchen aufgetragen[9]) ist sowohl im übrigen den Neugebornen[10]) zu pflegen[11]), als auch Sorge[12]) zu tragen[12]) daß er recht schön werde, dadurch daß sie die Glieder[13]) des Kindes bilden[14]) und gerade[15]) machen[15]). Und wegen dieser Beschäftigung[16]) stehen[17]) sie in großer Ehre. Wann aber die Prinzen[18]) sieben Jahre alt sind[19]), so machen[20]) sie sich an die Pferde und Lehrmeister[21]) der Reitkunst[21]) und fangen[22]) an auf die Jagden zu gehn. Ist aber ein Prinz zweimal sieben Jahre[23]) geworden,

---

28) εἵργνυμι, Aor. 29) πάσχω. 30) κακόν. 31) διὰ ταῦτα. 32) σεμνός.

III. 1) παῖς und βασιλεύς. 2) πρέσβυς. 3) εἰμί. 4) ἑορτάζω. 5) εἶτα. 6) das Geburtsfest durch Opfer und Festfeier begehn: τὰ γενέθλια θύειν καὶ ἑορτάζειν. 7) μετὰ δὲ τοῦτο. 8) εὐνοῦχος. 9) προστάσσω. 10) γενόμενος, ου. 11) ἐπιμέλομαι. 12) μηχανάομαι. 13) μέλος, εος. 14) ἀναπλάττω. 15) κατορθόω. 16) d. i. indem sie dies thun, δράω. 17) εἰμί. 18) παῖς. 19) man übersetze: siebenjährig (ἑπτέτης, εος) geworden sind. 20) φοιτάω ἐπί τι. 21) οἱ τούτων (scil. τῶν ἵππων) διδάσκαλοι. 22) ἄρχομαι wird mit Infinitiv construiert in der Bedeutung sich anschicken etwas zu thun, z. B. ἤρξατο λέγειν, er hub an zu sprechen; mit Particip 1) um den Punkt zu bezeichnen, von dem man bei einer bereits begonnenen Handlung ausgeht, z. B. ἀρξώμεθα ὧδε ἐρωτῶντες· laßt uns damit anfangen, daß wir so fragen; 2) um auszudrücken, daß eine Person unter mehreren zuerst etwas thut, z. B. οὐχ ἡμεῖς ἠρξάμεθα ἀδικοῦντες, nicht wir waren es, die zuerst Unrecht begiengen. 23) ἔτος, εος, Genetiv = wann er geworden (γίγνομαι)

so übernehmen[24]) ihn die, welche man dort[25]) Prinzenerzieher[26]) nennt. Es sind aber dies auserlesene[27]) Perser, vier an Zahl, welche für die ausgezeichnetsten[28]) gelten[29]) in ihrer Zeit[30]), der weiseste und gerechteste und besonnenste[31]) und tapferste. Von diesen lehrt der eine die Geheimlehre[32]) des Zoroaster und die königlichen[33]) Verrichtungen[33]), der gerechteste die Wahrheit[34]) das ganze Leben hindurch zu reden[34]), der besonnenste sich von keiner Lust[35]) beherschen zu lassen, damit er sich gewöhne frei zu sein und in Wahrheit[36]) ein König, wenn er zuerst alle Leidenschaften seiner Brust[37]) beherscht; der tapferste aber macht[38]) ihn furchtlos[39]) und ohne[40]) Scheu[40]), weil[41]), wenn er in Furcht[42]) geriethe[42]), er ein Sklave wäre.

IV. Sittlichkeitsgefühl der Spartaner.

Als einst in der Volksversammlung der Lacedämonier ein Mann als Redner[1]) auftrat[1]), der ein ausgelassenes[2]) Leben geführt hatte, aber im Reden außerordentlich[3]) gewandt[4]) war, und die Lacedämonier nach seinem Vorschlage[5]) einen Beschluß[6]) zu fassen[6]) im Begriffe standen, trat[7]) einer der Greise, welche jene sowohl verehrten[8]) als fürchteten, auf und schalt[9]) die Lacedämonier tüchtig[10]) aus und sprach[11]) einen Tadel[11]) der Art gegen sie aus, daß sie nicht lange Zeit mehr die Unverletztheit[12]) von Sparta erhalten werden, wenn sie in ihren Versammlungen auf solche Rathgeber[13]) hörten[14]). Und zugleich forderte er einen anderen der Lacedämonier auf, einen Mann, der zwar im Reden nicht gewandt[15]), aber im Kriege ausgezeichnet[16]) und in Rücksicht[17]) auf Gerechtigkeit und Enthaltsam=

---

ist von z. sieben Jahren. 24) παραλαμβάνω. 25) d. i. die Leute dort, ἐκεῖνοι. 26) βασίλειος παιδαγωγός. 27) ἐκλέγω. 28) ἄριστος. 29) δοκέω. 30) in ihrer Zeit: ἐν ἡλικίᾳ. 31) σώφρων. 32) μαγεία, ας. 33) τὰ βασιλικά, ῶν. 34) ἀληθεύω. 35) man übersetze: auch nicht von einer der Lüste (ἡδονή). 36) ὄντως. 37) die Leid. in s. Brust: τὰ ἐν αὑτῷ. 38) παρασκευάζω. 39) ἄφοβος. 40) ἀδεής. 41) ὡς, Reg. §. 44, 4. 42) δεῖσαι.

IV. 1) δημηγορέω. 2) ein ausgelassenes Leben führen: αἰσχρῶς βιοῦν. 3) εἰς ὑπερβολήν. 4) δυνατός, s. Reg. §. 40, 2. 5) γνώμη. 6) ψηφίζομαι. 7) παρέρχομαι. 8) αἰσχύνομαι. 9) ἐπιπλήσσω, Synt. I, §. 40. 10) ἰσχυρῶς. 11) τοιοῦτό τι βλασφημέω. 12) man übersetze: Sparta unverletzt (ἀπόρθητος, ον) bewohnen (οἰκέω) werden. 13) σύμβουλος. 14) χράομαι. 15) εὐφυής. 16) im Kr. ausgezeichnet: τὰ κατὰ πόλεμον λαμπρός. 17) πρός. 18) ἐγκρά-

keit[18]) ein Muster[19]) war[19]), und empfahl[20]) ihm dieselben Ansichten[5]), welche der frühere[21]) Redner vorgebracht[22]) hatte, so gut[23]) als er könne, vorzubringen, damit, wie er erklärte[24]), die Lacedämonier abstimmten[6]), nachdem sie die Stimme[25]) eines wackeren Mannes gehört, die Aeußerungen[26]) aber von feigen[27]) und sittenlosen[28]) Menschen auch nicht in ihre Ohren dringen[29]) ließen[29]). Solche Ermahnungen[30]) richtete[30]) der Greis, der von Jugend[31]) auf sittlich[32]) gelebt[32]) hatte, an seine Mitbürger[33]).

V. Kein Sterblicher bleibt frei von Mißgeschicken.

Man sagt daß der Abderite Demokritus, als er nicht wußte[1]), mit welchen Worten[2]) er dem Darius, da er den Tod eines schönen Weibes beklagte[3]), hinreichenden Trost[4]) einsprechen könnte, ihm versprochen habe die Abgeschiedene[5]) an's Licht[6]) zurückzurufen[7]), wenn er ihm das Nothwendige herbeischaffen[8]) wolle. Wie ihn nun jener aufforderte[9]) nichts zu schonen, wodurch[10]) es ihm möglich[11]) würde[11]) das Versprechen[12]) zu erfüllen[13]), so habe Demokrit nach Verlauf[14]) einiger Zeit gesagt, daß alles übrige von ihm zur Ausführung[15]) des Werkes[16]) beigeschafft[17]) sei und er nur eines noch[18]) bedürfe[18]), was[19]) er selbst nicht zu bekommen[20]) wüßte[1]), Darius aber als[21]) König von ganz Asien gewiß[22]) ohne Mühe[23]) auffinden[24]) würde. Als nun jener fragte, was doch von solcher[25]) Bedeutung[25]) sei, daß es bloß einem Könige gegönnt[26]) sei es zu kennen, soll Demokritus geantwortet haben: Wenn er die Namen

---

τεια, ας. 19) διαφέρω. 20) ἐπιτάσσω. 21) πρότερος. 22) εἰπεῖν. 23) d. i. so wie (οὕτως ὅπως) er könne. 23) wie er erklärte: ἔφη, welches mitten in eine Satzverbindung hineingesetzt werden kann, um directe Anführungen einzuleiten. 25) φθέγγομαι. 26) φωνή. 27) ὑποδειλιάω, Perf. Act., s. Reg. §. 8, 3. 28) πονηρός, ά, όν. 29) d. i. mit den Ohren aufnähmen (προσδέχομαι). 30) ταῦτα παραινέω. 31) ἐκ παιδός. 32) σωφρονέω, Perf. 33) πολίτης, Dativ.

V. 1) ἔχω. 2) ὅ,τι εἰπών. 3) ἀλγέω. 4) hinreichenden Trost einsprechen: εἰς παραμυθίαν ἀρκεῖν. 5) ἀπέρχομαι. 6) φῶς, ωτός. 7) ἀνάγω. 8) χορηγέω. 9) κελεύω. 10) d. i. was nehmend (λαβών). 11) ἔξεστι. 12) ὑπόσχεσις. 13) ἀναπληρόω. 14) ἐπέχω, ich halte inne. 15) πρᾶξις. 16) ἔργον. 17) συμπορίζω. 18) προσδέομαι. 19) Buttm. §. 141, A. 5. 20) d. i. wüßte wie er es wohl bekäme. 21) ὡς. 22) ἴσως. 23) οὐ χαλεπῶς, vgl. Reg. §. 17, A. 2. 24) εὑρίσκω. 25) τοσοῦτος. 26) συγχωρέω. 27) Menschen, die n. ein Leid

von drei Menschen, die niemals ein Leid getroffen[27]), auf das Grabmal des Weibes schreibe[28]), so werde sie sogleich wieder[29]) aufleben[29]). Da jedoch Darius in Verlegenheit[30]) gerieth[30]) und keinen Menschen auffinden konnte, dem es nicht begegnet[31]) war auch irgend ein Trübsal[32]) zu erleiden, soll Demokritus lachend gesagt haben: Was also[33]) klagst[34]) du, größter[35]) aller Thoren[35]), ohne Maaß[36]), als[37]) wärest du allein von einem so großen Leidensgeschick[38]) heimgesucht[39]), der du auch nicht einen Menschen von allen, welche je[40]) geboren[41]) worden, auffinden kannst, der von persönlichem[42]) Leid[43]) verschont[44]) geblieben[44]) wäre.

VI. Undank gegen wahre Vaterlandsfreunde.

Durch die Ränke[1]) des Königs Philipp von Macedonien war das Volk[2]) der Oriten in Parteiungen zerspalten[3]). Philistides und Menippus und einige andere Oriten waren[4]) für Philippus thätig[4]), Euphräus aber arbeitete[5]) dahin daß[6]) seine Mitbürger frei und unabhängig[7]) blieben. Wie[8]) nun dieser sonst[9]) von dem Volk mißhandelt[10]) wurde, darüber wäre vieles zu sagen[11]), aber ein Jahr[12]) vor der Einnahme der Stadt belangte[13]) er den Philistides und seine Genossen[14]), als ihm ihr Treiben[15]) kund geworden, als Verräther. Da[16]) rotteten[17]) sich viele Leute zusammen und führten[18]) den Euphräus als einen Aufwiegler[19]) der Stadt in's Gefängniß. Das Volk der Oriten aber, statt[20]) jenem beizustehn[21]) und diese todtzuprügeln[22]), zürnte diesen nicht, sondern erklärte Euphräus ver-

---

getroffen: ἄνθρωποι ἀπένθητοι. [28]) ἐπιγράφω. [29]) ἀναβιώσκομαι. [30]) ἀπορέω. [31]) συμφέρω, Pass. [32]) λυπηρόν τι. [33]) was also: τί οὖν. [34]) θρηνέω. [35]) ἄτοπος, ον. [36]) ἀνέδην. [37]) ὡς. [38]) ἄλγος, εος. [39]) συμπλέκω (verstricken). [40]) πώποτε. [41]) γίγνομαι, Perf. 2. [42]) οἰκεῖος, α, ον. [43]) πάθος, εος. [44]) d. i. untheilhaftig (ἄμοιρος) gewesen ist.

VI. [1]) πανουργία, Singul. [2]) δῆμος. [3]) in P. zerspalten sein: πρὸς ἀλλήλους στασιάζειν. [4]) πράττω, für einen, τινί. [5]) wird nicht ausgedrückt, da πράττειν zu ergänzen ist. [6]) Reg. §. 35, 1. [7]) d. i. die Sklaven von Niemanden wären. [8]) ὡς. [9]) τὰ μὲν ἄλλα. [10]) ὑβρίζω. [11]) darüber ist viel zu sagen: πολλὰ ἔστι λέγειν. [12]) ein Jahr vor: ἐνιαυτῷ πρότερον (um ein J. früher). [13]) ἐνδείκνυμι. [14]) οἱ μετ' αὐτοῦ. [15]) d. i. als er erfahren, was sie vorhaben (πράττω). [16]) δέ. [17]) συστρέφω, Aor. 2. Pass. [18]) ἀπάγω. [19]) συνταράττω. [20]) ἀντί. [21]) βοηθέω. [22]) ἀποτυμπανίζω. [23]) ἐπι-

diene[23]) diese Behandlung[24]) und freute[25]) sich darob[25]). Nach diesen Vorgängen[26]) arbeiteten[4]) jene mit[27]) unbeschränkter[28]) Freiheit[29]) dahin daß die Stadt von Philipp genommen[30]) werde und bereiteten[31]) die Ausführung[32]) vor, und wann einer aus dem Volk es wahrnahm[33]), so schwieg er und war eingeschüchtert[34]), in Erinnerung[35]) dessen was Euphräus erfahren hatte. Und sie waren[36]) in so kläglicher[37]) Lage[36]), daß keiner es früher wagte bei der Annäherung[38]) eines so großen Unglücks den Mund[39]) zu öffnen[39]), bevor die Feinde kampfgerüstet[40]) gegen die Mauern heranrückten[38]); dann[41]) aber leisteten[42]) die einen Abwehr[42]), die andern spielten[43]) Verrath[43]). Nachdem aber auf so schmähliche und niederträchtige[44]) Weise die Stadt erobert worden, verjagten[45]) die Verräther theils ihre damaligen Retter[46]) theils tödteten sie dieselben; Euphräus aber entleibte[47]) sich, indem er durch die That bewiesen[48]), daß er sich mit gerechten[49]) und reinen[50]) Absichten[50]) zum Besten[51]) seiner Mitbürger dem Philipp widersetzt[52]) hatte.

VII. Welche Opfer sind der Gottheit am erfreulichsten?

Als einmal zwischen den Athenern und Lacedämoniern eine Zwietracht[1]) sich erhoben[2]) hatte, begegnete[3]) es den Athenern, daß[4]) sie sowohl zu Land als zu Wasser, so oft eine Schlacht vorfiel[2]), unglücklich[5]) waren[5]) und niemals die Oberhand[6]) gewinnen[6]) konnten. Unwillig[7]) über die Sache[8]) und in Verlegenheit[9]), durch welches Mittel[10]) sie Abhilfe[11]) von ihrem[12]) Ungemache[12]) finden sollten[13]), hielten[14]) nun die Athener eine Berathung[14]) und erkannten[15]), daß es das Beste sei zum Zeus Ammon zu schicken und

---

τήδειός εἰμι. 24) πάσχω. 25) ἐπιχαίρω. 26) μετὰ ταῦτα. 27) ἐπί mit Gen. 28) ἅπας. 29) ἐξουσία. 30) λαμβάνω. 31) κατασκευάζομαι. 32) πρᾶξις. 33) αἰσθάνομαι. 34) καταπλήσσω. 35) μεμνημένος. 36) διάκειμαι. 37) ἀθλίως. 38) πρόσειμι. 39) d. M. öffnen: φωνὴν ῥηγνύναι. 40) διασκευάζω, Aor. Med. 41) τηνικαῦτα. 42) ἀμύνω, Reg. §. 4, 6. 43) προδίδωμι. 44) κακῶς. 45) ἐκβάλλω. 46) σώζω. 47) ἀποσφάττω. 48) μαρτυρέω. 49) δικαίως. 50) καθαρῶς. 51) Präposition. 52) ἀνθίστημι, Plusqpf.

VII. 1) διαφορά, ᾶς. 2) γίγνομαι, zwischen einem, τινί. 3) συμβαίνω. 4) ὥστε. 5) δυστυχέω. 6) κρατέω. 7) ἀγανακτέω. 8) πρᾶγμα. 9) ἀπορέω, Pass. 10) μηχανή. 11) ἀποτροπή. 12) τὰ παρόντα κακά. 13) χρή, Präs. Indic. 14) βουλεύω. Das folgende nun (οὖν) wird das zweite Wort im Satze. 15) δοκέω. 16) ἐπερωτάω.

ihn **darüber** zu befragen[16]); außerdem aber noch[17]), weswegen[18]) doch[18]) die Götter den Lacedämoniern lieber Sieg gewährten[19]) als ihnen, da sie doch unter den Hellenen die meisten und schönsten Opfer darbrächten[20]) und ihre Tempel mit Weihgeschenken ausgeschmückt[21]) hätten, wie keine anderen, und jedes Jahr[22]) den Göttern die kostspieligsten[23]) und feierlichsten[24]) Aufzüge[25]) veranstalteten[26]) und **so viel** Geld aufwendeten[27]) als auch nicht die gesammten[28]) übrigen Hellenen. Die Lacedämonier aber, fuhren[29]) sie fort, kümmern[30]) sich niemals um etwas der Art, sondern sie benehmen[31]) sich so geringschätzig[32]) gegen die Götter, daß sie auch verstümmelte[33]) Opferthiere[33]) darbringen[33]) und in allem übrigen sie bedeutend[34]) dürftiger[35]) ehren als wir, **obwohl** sie nicht weniger Schätze[36]) besitzen als unsere Stadt. Sobald sie nun dieses gesprochen und gefragt hatten, was sie thun sollten, um[37]) Befreiung von ihrem Ungemache[12]) zu finden, soll der Orakelpriester[38]) nichts anderes geantwortet haben als Folgendes: Der Gott erklärt[29]), das **fromme**[39]) Gebet[39]) der Lacedämonier gefalle ihm mehr als alle Opfer[40]) der Hellenen. Das Gebet[41]) der Lacedämonier war aber in der That[42]) sehr[43]) verschieden[43]) von dem[44]) der übrigen Hellenen. Während[45]) nemlich diese die Götter durch Weihwerke[46]) beschenkten[47]) **und dann** um das erste Beste[48]) flehten[49]), es möchte[50]) gut oder schlecht sein, baten[49]) die Lacedämonier einfach nur darum, sie sollten ihnen das Gute und Schöne ver-

---

17) *ἔτι δὲ πρὸς τούτοις καὶ τάδε*, mit Ergänzung von *ἐπερωτᾶν*. 18) *ἀνθ' ὅτου ποτέ.* 19) *δίδωμι*, Indic. s. Reg. §. 30, A. 4. 20) man übersetze: **die wir doch darbringen** (*ἄγω*), und wende so auch bei den folgenden Verba die directe Rede an, wobei in der Umwandlung auf die richtige Anwendung der Tempora wohl zu achten ist. 21) *κοσμέω*, s. §. 8, 1. 22) *ἀν' ἕκαστον ἔτος.* 23) *πολυτελής.* 24) *σεμνός.* 25) *πομπή.* 26) *πέμπω.* 27) *τελέω.* 28) *ξύμπας.* 29) *φημί.* 30) *μέλει.* 31) *διάκειμαι.* 32) *ὀλιγώρως.* 33) *ἀνάπηρα θύω.* 34) d. i. um nicht weniges. 35) *ἐνδεῶς.* 36) *χρῆμα.* 37) man übersetze: was thuend sie Befreiung (*ἀπαλλαγή*) finden würden. 38) *προφήτης.* 39) *εὐφημία, ας.* 40) *ἱερόν.* 41) *εὐχή.* 42) *ὄντως.* 43) *πολὺ διαφέρων.* 44) man übersetze: war sehr versch. von den übrigen Hellenen. Diese Kürze des Ausdrucks ist sowohl im Griech. als im Lat. bei Vergleichungen häufig, z. B. Hom. Il. *ρ*, 51: *κόμαι Χαρίτεσσιν ὅμοιαι*, d. i. *ταῖς Χαρίτων κόμαις.* 45) *μέν.* 46) *ἀνάθημα.* 47) *δωρέομαι.* 48) um das erste Beste: *ἅττα* (= *ἅτινα*) *τύχοι*, was

leihen. Die Götter aber, sagt Plato, die[51]) nicht bestechlich[52]) sind und nicht auf Geschenke schauen[53]), sondern auf die Gesinnung[54]), verwerfen[55]) jene kostbaren[23]) Opfer und erhören[56]) die frommen[57]) Bitten[41]).

VIII. Bruchstücke einer Rede des Demosthenes.

Demosthenes sprach einst in einer Rede an die Messenier und Argiver Folgendes: Mit welchem[1]) Unwillen[1]) glaubt ihr, Männer aus Messenien, daß die Olynthier es aufnahmen[2]), wenn[3]) einer ein tadelndes[4]) Wort gegen den König Philipp in jenen Zeiten aussprach, als er ihnen Anthemus überließ[5]), nach dessen Besitze[6]) alle früheren Könige Macedoniens geizten[7]), und Potidäa gab, indem er die Ansiedler[8]) der Athener verjagte[9])? Glaubt ihr wohl[10]), daß sie damals ein solches Schicksal[11]) erwarteten[12]) oder, wenn es ihnen Jemand gesagt hätte, Glauben[13]) geschenkt[13]) hätten? Aber[14]) dennoch[14]) sind sie jetzt, nachdem sie eine kurze Zeit das fremde[15]) Land[15]) benutzt[16]) hatten, für[17]) lange Zeit ihres eigenen Landes von jenem beraubt[18]) und wurden schmählich[19]) daraus vertrieben[20]), nicht allein besiegt, sondern auch von ihren Mitbürgern[21]) verrathen und verkauft[22]). Wie steht[23]) es mit den Thessaliern? Glaubt ihr wohl[10]), daß sie, als er ihnen ihre Tyrannen vertrieb und Nicäa und Magnesia zurückgab[24]), erwarteten es werde die jetzt bestehende[25]) Dekadarchie[26]) bei ihnen eingeführt[27]) werden? oder daß der, welcher ihnen den Sitz[28]) zu

---

sich gerade traf. 49) *εὔχομαι.* 50) *εἴτε — εἴτε;* über den Modus s. §. 22. 51) *ἅτε*, s. §. 43, A. 3. 52) *δωροδόκος.* 53) *ἀποβλέπω.* 54) *ψυχή.* 55) *καταφρονέω.* 56) *ἀποδέχομαι.* 57) *εὐσεβής.*

VIII. 1) *πῶς δυσχερῶς.* 2) *ἀκούω.* 3) s. Reg. §. 22. Darnach bestimmt sich auch das Tempus bei *ἀκούειν.* 4) ein tadelndes W. aussprechen: *λέγειν τι κατά τινος.* 5) *ἀφίημι.* 6) d. i. nach dem. 7) *ἀντιποιέομαι.* 8) *ἄποικος.* 9) *ἐκβάλλω.* 10) *ἆρα* (beginnt den Satz). 11) d. i. solches zu erleiden (*πάσχω*, Fut.). 12) *προσδοκάω.* 13) *πιστεύω.* 14) *ἀλλ' ὅμως.* 15) *ἡ ἀλλοτρία.* 16) *καρπόομαι.* 17) Accusativ. 18) *στέρομαι*, s. Buttm. im Verzeichniß der Anomala. 19) *αἰσχρῶς.* 20) *ἐκπίπτω*, als Passiv zu *ἐκβάλλω.* 21) d. i. von einander. 22) *πιπράσκω.* 23) *τί δ' οἱ Θεσσαλοί;* 24) *πάλιν δίδωμι.* 25) *καθίστημι.* 26) *δεκαδαρχία, ας.* 27) *εἰμί.* 28) *ἡ **Πυλαία**, ας*, d. i. das Recht den Amphiktyonenbund zu beschicken und

Pylä[28]) zurückgegeben[29]) hatte, ihre eigenen Einkünfte[30]) an sich[31]) ziehen[31]) werde? Gewiß[32]) nicht[32]). Aber[33]) doch[33]) ist dies geschehen und ein jeder kann[34]) es wissen. Ihr aber sehet jetzt den Philippus schenken[35]) und verheißen[36]); doch wünschet[37]) nicht[37]), wofern ihr klug[38]) seid[38]), ihn kennen[39]) zu lernen[39]), nachdem er euch bereits getäuscht und betrogen[40]) hat. Mancherlei[41]) in der That[42]) ist erfunden für die Staaten zum Schutze[43]) und zur Rettung, als[44]) Schanzen[45]), Mauern, Gräben und anderes[46]) der Art[46]). Und alles das ist von Menschenhänden[47]) gemacht[47]) und bedarf vielen Aufwandes[48]); éine gemeinschaftliche Schutzwehr[49]) besitzt aber die Natur der klugen[50]) Männer in sich selbst, die für alle ersprießlich[51]) und heilbringend[52]) ist. Und wie heißt[53]) diese? 'Mißtrauen'[54]). Dieses bewahret, an diesem haltet[55]) fest[55]); so lange ihr dieses erhaltet[56]), ist keine Gefahr[57]) daß es euch schlimm[58]) ergehen[58]) werde. Seid also auf der Hut, daß[59]) ihr nicht, während ihr jetzt vom Kriege befreit zu werden trachtet[60]), einen Zwingherrn[61]) bekommet[62]).

IX. Wahrer Gebrauch des Reichthums.

Als einst Krösus den König der Perser Cyrus aufmerksam[1]) machte[1]), daß er durch[2]) sein vieles Geben noch arm werden[3]) werde, da er doch sehr viele Schätze[4]) Goldes in seinem Hause hinterlegen[5]) könnte[6]), soll ihn Cyrus gefragt haben: Wieviel[7]) Geld[7]) glaubst du wohl, daß ich bereits haben würde, wenn ich deinem Rathe[8]) zufolge Gold gesammelt[9]) hätte, seitdem[10]) ich die

---

an dessen Versammlungen Theil zu nehmen. [29]) ἀποδίδωμι. [30]) πρόσοδος, ου. [31]) παραιρέομαι. [32]) οὐκ ἔστι ταῦτα. [33]) ἀλλὰ μήν. [34]) ἔστι, s. Buttm. §. 150, 23. [35]) δίδωμι. [36]) ὑπισχνέομαι. [37]) ἀπεύχομαι. [38]) σωφρονέω. [39]) ὁράω. [40]) παρακρούω, Medium. [41]) παντοδαπός, ή, όν. [42]) νὴ Δία. [43]) φυλακή. [44]) οἷον. [45]) χαράκωμα, ατος. [46]) τἆλλα ὅσα τοιαῦτα. [47]) χειροποίητος. [48]) δαπάνη. [49]) φυλακτήριον, ου. [50]) εὖ φρονέω. [51]) ἀγαθός. [52]) σωτήριος, α, ον. [53]) d. i. welche ist nun (οὖν) diese? [54]) ἀπιστία. [55]) ἀντέχομαι. [56]) σώζω. [57]) s. Reg. §. 30, A. 2. [58]) δεινὸν πάσχω. [59]) s. Reg. 35, 1, g. E. [60]) ζητέω. [61]) δεσπότης. [62]) εὑρίσκω.

IX. [1]) νουθετέω. [2]) διά m. Accus. [3]) εἰμί. Die directe Darstellung verlangt 'du wirst werden', nicht 'du würdest werden.' [4]) θησαυρός. [5]) κατατίθημι, Med. [6]) ἔξεστι. [7]) πόσα χρήματα. [8]) d. i.

Herschaft[11]) führe[11])? Und es nannte Krösus eine große[12]) Summe[12]), worauf[13]) Cyrus erwiederte: Wohlan[14]), o Krösus, schicke mit dem Hystaspes hier[15]) einen Mann mit, dem du völlig[16]) vertrauest[17]). Du aber, Hystaspes, gehe[18]) bei[19]) meinen Freunden umher und sage ihnen, daß ich Geld zu irgend einer Unternehmung[20]) bedürfe — und[21]) ich bedarf auch[21]) dessen in der That[22]) — und fordere[23]) sie auf, daß ein jeder, soviel er nur immer könne, mir Geld beischaffe[24]); den Betrag[25]) der Summe aber sollen sie schriftlich[26]) und versiegelt[27]) dem Diener[28]) des Krösus zur Ueberbringung[29]) übergeben. Als nun Hystaspes umhergegangen war und der Diener des Krösus die Briefe überbrachte[29]), übergab Cyrus dieselben dem Krösus und sagte: Nimm[30]) die Briefe in Augenschein[30]) und berechne[31]), wie viel Geld mir zu Gebote[32]) steht[32]), wann ich nöthig[33]) habe[33]) einen Gebrauch[34]) davon zu machen[34]). Und es fand Krösus bei der Berechnung[31]) weit[35]) mehr[35]), als er gesagt hatte daß Cyrus bereits in seinen Schatzkammern[36]) haben würde, wenn er gesammelt hätte. Als nun dies sich ergeben[37]) hatte, soll Cyrus zum Krösus gesagt haben: Siehst du, Krösus, daß auch ich Schätze habe? Aber du willst[23]), daß ich sie bei mir aufhäufe[9]) und ihrethalben beneidet und gehaßt[38]) werde, und daß ich für sie besoldete[39]) Wächter aufstelle[40]) und diesen sie anvertraue. Ich aber glaube, daß, wenn ich meine Freunde bereichere[41]), diese für mich Schätze und zugleich treuere Wächter meiner Person[42]) und meiner Güter sind, als wenn ich besoldete Behüter[43]) mir aufgestellt[44]) hätte.

---

wie du befiehlst. 9) συλλέγω. 10) ἐξ ὅτου. 11) ἐν ἀρχῇ εἰμι. 12) πολύς τις ἀριθμός. 13) d. i. und auf dieses. 14) ἄγε δή. 15) οὗτος. 16) μάλιστα. 17) πιστεύω. 18) περιέρχομαι. 19) d. i. zu. 20) πρᾶξις. 21) καὶ γάρ. 22) τῷ ὄντι. 23) κελεύω. 24) πορίζω. 25) man übersetze: sie sollen aber es (das Geld) niederschreibend und versiegelnd den Brief (ἐπιστολή) übergeben. 26) γράφω, Aor. 27) κατασημαίνω, Aor. Med. 28) θεράπων, οντος. 29) φέρω. 30) καταθεάομαι. 31) λογίζομαι. 32) ἕτοιμος mit εἰμί. 33) δέομαι. 34) einen G. machen, χρῆσθαί τι. 35) πολλαπλάσιος, α, ον. 36) θησαυρός. 37) φανερὸν γίγνεταί τι. 38) μισέω. 39) μισθοφόρος, ον. 40) ἐφίστημι. 41) πλούσιος u. ποιέω. 42) d. i. von mir. 43) φρουρός, οῦ. 44) ἐφίστημι (mir ist durch das Genus Verbi auszudrücken).

X. Schluß von Nro. IX.

Ich will dir aber noch etwas anderes sagen. Was nemlich, o Krösus, die Götter den Menschen in die Seele gelegt[1]) und dadurch alle gleich[2]) arm gemacht haben, dessen kann auch ich nicht[3]) Herr[4]) werden[4]), sondern, wie alle übrigen, bin auch ich unersättlich[5]) nach Geld. Darin[6]) jedoch[6]) glaube[7]) ich mich von den meisten zu unterscheiden, daß die einen, wann sie mehr[8]) als das Hinreichende[9]) erworben haben, ihr Geld theils[10]) vergraben[11]), theils vermodern[12]) lassen[12]); und dennoch[13]), wiewohl sie so viel in ihrem Hause[14]) haben, essen sie weder mehr als sie ertragen[15]) können, denn sie würden bersten[16]), noch ziehen[17]) sie mehr an als sie tragen können, sonst[18]) würden sie ersticken[19]), sondern sie haben[20]) nur Noth[20]) mit dem Zählen[21]) und Bewachen[22]) ihrer überflüssigen[8]) Gelder. Ich aber trachte[23]) zwar immer nach mehr, wann ich aber über Bedarf[24]) erworben habe, so helfe[25]) ich mit diesem den Bedürfnissen[26]) meiner Freunde ab und erwerbe dadurch daß ich Menschen bereichere[27]) und mit Wohlthaten[28]) überhäufe[28]), ihr Wohlwollen und ihre Freundschaft, und gewinne[29]) so[30]) Sicherheit[31]) und Ruhm[32]), was weder vermodert[33]) noch durch Uebermaß[34]) belästigt[35]), sondern je reichlicher[36]) der Ruhm ist[37]), desto größer und schöner und leichter[38]) zu ertragen wird er. Damit du aber auch dieses wissest, o Krösus, so sage ich dir: ich halte nicht diejenigen, welche sehr vieles haben und bewachen, für die glücklichsten; denn dann[39]) würden die, welche die Mauern bewachen, die glücklichsten sein, da sie alles, was Städte in sich halten[40]), bewachen, sondern wer auf gerechtem[41]) Wege[41]) das Meiste erwer=

X. [1]) *δίδωμι.* [2]) *ὁμοίως.* [3]) auch ich nicht: *οὐδὲ αὐτός.* [4]) *περιγίγνομαι.* [5]) *ἄπληστος.* [6]) *τῇδέ γε μέντοι.* [7]) *δοκῶ μοι*, das lat. mihi videor. [8]) *περιττός, ή, όν*, Positiv. [9]) *ἀρκέω.* [10]) *τὰ μέν — τὰ δέ.* [11]) *κατορύττω.* [12]) *κατασήπω.* [13]) *ὅμως.* [14]) *ἔνδον.* [15]) *φέρω.* [16]) *διαῤῥήγνυμι*, Aor. Pass. [17]) *ἀμφιέννυμι*; welches Genus? [18]) *γάρ.* [19]) *ἀποπνίγω*, Aor. 2. Pass. [20]) *πράγματα ἔχω.* [21]) *ἀριθμέω.* [22]) *φυλάττω.* [23]) *ὀρέγομαι.* [24]) *περιττὰ τῶν ἐμοὶ ἀρκούντων.* [25]) *ἐξακέομαί τι.* [26]) *ἔνδεια, ας.* [27]) *πλουτίζω.* [28]) *εὐεργετέω.* [29]) *καρπόομαι.* [30]) *ἐκ τούτων.* [31]) *ἀσφάλεια.* [32]) *εὔκλεια.* [33]) *κατασήπω*, ich lasse oder mache vermodern. [34]) d. i. überfüllend, *ὑπερπληρόω.* [35]) *λυμαίνομαι.* [36]) *πολύς.* [37]) über den Modus s. §. 29, 3. [38]) *κοῦφος.* [39]) *οὕτω.* [40]) alles was St. in sich

ben und auf anständige[42]) Art[42]) das Meiste verwenden[43]) kann, diesen halte ich für den glücklichsten. Und es zeigte[44]) sich daß Cyrus dieses that, wie[45]) er es auch[45]) sagte.

XI. Die Perser auf Eretria und Marathon.

Da der König der Perser Darius Klage[1]) führte[1]) gegen die Athener und Eretrier, vorschützend[2]) sie hätten Sardes überfallen[3]), schickte er fünfzig Myriaden und dreihundert Kriegsschiffe[4]) und[5]) den Datis als Anführer, und befahl ihm er solle zurückkommen[6]) mit[7]) den Eretriern und Athenern, wenn er seines Kopfes sicher[8]) sein wolle. Der nun[5]) schiffte nach Eretria und bezwang[9]) die Bewohner[10]) in[11]) drei Tagen; sofort[5]) durchsuchte[12]) er ihr ganzes Land, damit keiner entränne[13]), auf folgende Weise. Nachdem seine Soldaten an die Grenzen[14]) des eretrischen[15]) Gebietes[15]) gegangen waren, stellten[16]) sie sich von einem Meere[17]) zum andern[17]) und durchzogen[18]) so mit verschlungenen[19]) Händen das ganze Land, damit sie dem Könige sagen könnten daß keiner ihnen entronnen[20]) sei. Mit demselben Vorhaben[21]) landeten[22]) sie von Eretria in Marathon, gleich[23]) als wäre es für sie etwas leichtes[24]), den Athenern dasselbe zu thun[25]), was sie auch den Eretriern gethan hatten. In jener Zeit nun hätte man sehen können[26]), welcher[27]) Heldenmuth jene Männer beseelte, die in[28]) Marathon der Macht der Barbaren entgegentraten[29]) und den Uebermuth[30]) von ganz Asien züchtigten[31]) und zuerst Siegesmale[32]) über[33]) die

---

halten: *πάντα τὰ ἐν ταῖς πόλεσιν.* 41) *σὺν τῷ δικαίῳ.* 42) *σὺν τῷ καλῷ.* 43) *χράομαι.* 44) *φανερός* u. *εἰμί.* 45) *ὥσπερ καί.*

XI. 1) *αἰτιάομαί τινα.* 2) *προφασίζομαι.* 3) *ἐπιβουλεύω.* 4) *ναῦς.* 5) *δέ.* 6) *ἥκω.* 7) *ἄγω.* 8) d. i. wenn er seinen Kopf behalten (*ἔχω*) wolle. 9) *χειρόομαι.* 10) *αὐτός*, als ob *Ἐρετριεῖς* vorhergegangen wäre. 11) d. i. innerhalb, *ἐν.* 12) *διερευνάομαι.* 13) *ἀποφεύγω.* 14) *ὅριον, ου.* 15) *ἡ Ἐρετρική.* 16) *διίστημι*, ich stelle auseinander. 17) *ἐκ θαλάσσης εἰς θάλασσαν.* 18) *διέρχομαι.* 19) d. h. die Hände verschlungen habend, *συνάπτω*, Aor. 20) *ἀποφεύγω*, Opt. Perf. (nach *ὅτι*). 21) *διάνοια*, Dativ. 22) *κατάγομαι.* 23) *ὡς*, Reg. §. 44, 4. 24) *ἕτοιμος.* 25) s. Synt. I, §. 32, 1. 26) Reg. §. 15, 2. 27) d. i. wie beschaffen sie an Heldenmuth (*ἀρετή*) waren. 28) Als Abweichung von der gewöhnlichen Construction ist zu bemerken, daß man fast immer *Μαραθῶνι* für *ἐν Μαραθῶνι* sagt, z. B. *οἱ Μαραθῶνι νικήσαντες*, die Sieger zu M. 29) d. i. sie aufnahmen,

Barbaren aufstellten, zeigend daß die Macht der Perser nicht unbezwingbar[34]) sei, sondern daß alle Menge und aller Reichthum der Tapferkeit nachsteht[35]).

XII. Benehmen des Sokrates auf dem Feldzuge gegen Potidäa und in der Schlacht bei Delium.

Alcibiades erzählt folgendes vom Sokrates, als er an dem Feldzuge[1]) der Athener gegen Potidäa Theil[1]) nahm[1]). Ich machte[2]) gemeinschaftlich[3]) mit Sokrates den Feldzug nach Potidäa und wir waren[4]) dort Tischgenossen[4]). Da nun[5]) übertraf[6]) er zuerst in den Beschwerden nicht bloß mich, sondern auch alle übrigen. Wann wir zum Beispiel[7]) irgendwo[8]) abgeschnitten[9]) gezwungen wurden, wie[10]) es denn auf einem Feldzuge geht, zu hungern[11]), so waren die andern nichts gegen ihn im[12]) Ausdauern[12]). Und auch[13]) bei Gelagen[14]) war er allein im Stande zu genießen[15]) und wann er einmal gezwungen wurde zu trinken, so übertraf[16]) er alle, und was von allem das Wunderbarste ist, Niemand hat je den Sokrates betrunken[17]) gesehen. Ferner[18]) im Ertragen[19]) der Kälte[20]) — denn die Winter[20]) sind daselbst[21]) strenge[22]) — verrichtete[23]) er sowohl andere Wunderdinge[24]) und[25]) besonders[25]) einmal, als ein sehr heftiger[22]) Frost[26]) war, und alle entweder nicht ausgiengen[27]) oder, wenn einer ausgieng, sie wunderwieviel[28]) angezogen[29]) und Schuhe untergebunden[30]) und die Füße in Filze[31]) und Pelze[32]) eingewickelt[33]) hatten, da gieng dieser aus in[34]) einem solchen Gewande[35]), wie[36]) er auch sonst[37]) zu tragen[38]) pflegte, und er gieng[39]) unbeschuht[40]) weit leich-

---

δέχομαι. 30) *ὑπερηφανία.* 31) *κολάζω*, Med. 32) *τρόπαια, ων.* 33) Gen. 34) *ἄμαχος, ον.* 35) *ὑπείκω.*

XII. 1) *συστρατεύομαι.* 2) man übersetze: mir und dem Sokrates war (*γίγνομαι*) der Feldzug gegen Potidäa gemeinschaftlich. 3) *κοινός.* 4) *συσσιτέω.* 5) *τότε οὖν.* 6) *περίειμι.* 7) z. B. *οἷον*, kommt an den Anfang des Satzes. 8) *πού.* 9) *ἀπολαμβάνω.* 10) wie es denn geht: *οἷα δή.* 11) *ἀσιτέω.* 12) *πρός* und *καρτερέω*; 'gegen ihn' bleibt unübersetzt. 13) *αὖ.* 14) *εὐωχία, ας.* 15) *ἀπολαύω.* 16) *κρατέω.* 17) *μεθύω.* 18) *δὲ αὖ.* 19) *καρτέρησις*, Plur. 20) *χειμών, ῶνος.* 21) *αὐτόθι.* 22) *δεινός.* 23) *ἐργάζομαι.* 24) *θαυμάσια, ων.* 25) *καὶ δὴ καί.* 26) *πάγος, ου.* 27) *ἔξειμι.* 28) *θαυμαστὰ δὴ ὅσα.* 29) *ἀμφιέννυμι*; Perf. Med. 30) *ὑποδέω*, Perf. Med. 'Schuhe' wird nicht ausgedrückt. 31) *πίλος, ου.* 32) *ἀρνακίς, ίδος.* 33) *ἐνελίσσω*, Perf. Med. 34) *ἔχω.* 35) *ἱμάτιον.* 36) *οἷόσπερ.* 37) *πρότερον.*

ter über[41]) das Eis[42]) als die anderen in Schuhen[43]). Die Soldaten aber sahen[44]) ihn scheel[44]) an als einen, der sie verachtete.

XIII. Fortsetzung.

Es lohnt[1]) sich auch zu hören, was Sokrates einmal, als er dort noch zu Felde lag[2]), gethan hat. In einen Gedanken[3]) versunken[3]) stand[4]) er nemlich einst von früh[5]) Morgens[5]) nachsinnend[6]), und als[7]) es ihm nicht von statten[8]) gieng[8]), ließ[9]) er nicht nach, sondern blieb[4]) stehen[4]) und forschte[10]) weiter. Und bereits war es Mittag[11]), als[12]) die Leute es merkten und verwundert sagte der eine dem andern daß Sokrates von Morgen[13]) an über etwas nachdenkend[14]) dastehe[15]). Endlich[16]), als es Abend war, trugen[17]) einige Joner nach dem Abendmahle[18]) (denn damals war es Sommer) Schlafdecken[19]) hinaus, theils[20]) um[21]) in der Kühle[22]) zu schlafen, theils[20]) um ihn zu beobachten[23]), ob er auch die Nacht hindurch werde stehen bleiben[24]). Und er blieb stehen, bis es Morgen[25]) geworden und die Sonne aufgegangen[26]) war; dann aber gieng[27]) er fort[27]), nachdem er zur Sonne gebetet[28]) hatte. — Es ist aber auch billig[29]) zu zeigen, wie[30]) sich Sokrates in den Schlachten benahm[31]). Als nemlich die Schlacht vorfiel[31]), in[32]) der die Feldherrn mir den Kampfpreis[33]) zuerkannten[34]), rettete mich Sokrates, indem er mich Verwundeten nicht verlassen wollte. Ich nun[35]) drang[36]) damals darauf, daß die Feldherrn dem Sokrates den Kampfpreis zuerkennen sollten; allein[37]) da die Feldherrn auf meinen Rang[38]) Rücksicht[39])

---

38) *φορέω.* 39) *πορεύομαι.* 40) *ἀνυπόδητος.* 41) d. i. durch. 42) *κρύσταλλος, ου.* 43) d. i. beschuht, *ὑποδέω*, Perf. Med. 44) *ὑποβλέπω.*

XIII. 1) *ἄξιόν ἐστι.* 2) d. i. dort (*ἐκεῖ*) auf dem Feldzuge. 3) *συννοήσας τι.* 4) *ἵστημι.* 5) *ἕωθεν.* 6) *σκοπέω.* 7) *ἐπειδή.* 8) *προχωρέω.* 9) *ἀνίημι.* 10) d. i. weiter forschend *ζητέω.* 11) *μεσημβρία.* 12) *καί.* 13) *ἐξ ἑωθινοῦ.* 14) *φροντίζω τι.* 15) ist hier Indicativ oder Optativ nach *ὅτι* vorzuziehn? 16) *τελευτάω*, s. A. 12, S. 117. 17) *ἐκφέρω*, Med. 18) *δειπνέω.* 19) *χαμεύνιον, ου.* 20) *ἅμα μέν — ἅμα δέ.* 21) man übersetze: trugen hinaus und schliefen theils, theils beobachteten sie. 22) *ψῦχος, εος.* 23) *φυλάττω.* 24) s. Buttm. §. 107 in Anm. 4 zu *ἵστημι.* 25) *ἕως.* 26) *ἀνέχω* (im Präs. gewöhnlich *ἀνίσχω*). 27) *οἴχομαι* und *ἄπειμι.* 28) *προσεύχομαι.* 29) *δίκαιος.* 30) *οἷος.* 31) *εἰμί.* 32) *ἐκ*, d. i. in Folge deren; Alcibiades meint die Schlacht bei Potidäa. 33) *ἀριστεῖα, ων.* 34) *δίδωμι.* 35) *καὶ ἐγὼ μέν.* 36) *κελεύω.* 37) *ἀλλὰ γάρ.* 38) *ἀξίωμα,*

nahmen[39]) und mir den Preis geben wollten, so zeigte[40]) sich Sokrates noch eifriger[41]) als die Feldherrn, daß ich statt[42]) seiner ihn bekommen sollte.

XIV. Schluß.

Der Mühe[1]) werth[1]) war es auch den Sokrates zu betrachten[2]), als von Delium sich das Heer fliehend[3]) zurückzog[4]). Ich hatte nemlich zu Pferde[5]) die Schlacht mitgemacht[6]), Sokrates aber als Schwerbewaffneter[7]). Er zog sich nun[8]) zurück, als die Leute bereits zerstreut[9]) waren, er zugleich und Laches. Da[10]) stoße[11]) ich auf sie und, sogleich als ich sie gesehen, sprach[12]) ich ihnen zu gutes Muthes[13]) zu sein, und sagte daß ich sie nicht verlassen[14]) werde. Hier[15]) nun[15]) gewahrte[2]) ich den Sokrates noch[10]) herlicher[16]) als bei Potidäa — ich selbst nemlich war minder in Furcht, weil[17]) ich zu Pferde[18]) war —, erstlich, wie sehr[19]) er den Laches an Geistesgegenwart[20]) übertraf[21]); sodann schien er mir einherzuschreiten[22]), in die Brust[23]) sich legend[23]) und die Augen umherwerfend[24]), indem er sich ruhig[25]) sowohl nach den Freunden als den Feinden umsah[26]), so daß es einem jeden sichtbar[27]) war, daß wenn einer diesen Mann anpacken[28]) würde, er sich sehr kräftig[29]) wehren[30]) werde. Deshalb gieng[31]) er auch unangefochten[32]) von dannen[31]); denn solche, die sich also im Kriege benehmen[33]), greifen[28]) die Feinde gewöhnlich[34]) nicht an, sondern sie verfolgen nur die, welche in voller[35]) Hast[35]) fliehen.

ατος. 39) ἀποβλέπω. 40) γίγνομαι. 41) πρόθυμος. 42) ἤ, d. i. eher als er selbst.

XIV. 1) ἄξιος. 2) θεάομαι. 3) d. i. in Flucht, φυγῇ. 4) ἀναχωρέω. 5) ἵππον ἔχων. 6) παραγίγνομαι und τυγχάνω; 'in der Schlacht' wird nicht ausgedrückt, da durch παραγενέσθαι die Sache schon bezeichnet ist. 7) ὅπλα mit Ergänzung von ἔχων. 8) οὖν. 9) σκεδάννυμι. 10) καί. 11) περιτυγχάνω. 12) παρακελεύομαι, mit Dativ. 13) g. M. sein, θαῤῥεῖν. 14) ἀπολείπω. Indicativ oder Optativ nach ὅτι? 15) ἐνταῦθα δή. 16) καλός. 17) διά. 18) ἐφ' ἵππου. 19) ὅσον. 20) d. i. dadurch daß (τῷ) er geistesgegenwärtig (ἔμφρων) war. 21) περίειμι. 22) διαπορεύομαι. 23) βρενθύομαι. 24) παραβάλλω. 25) ἠρέμα. 26) περισκοπέω τινά. 27) δῆλος. 28) ἅπτομαι. 29) μάλα ἐῤῥωμένως. 30) ἀμύνω. 31) ἄπειμι. 32) ἀσφαλῶς. 33) διάκειμαι. 34) σχεδόν τι, das lat. fere. 35) προτροπάδην.

XV. Ueber die Erfindung der Buchstabenschrift.

Gewiß[1]) zählen[2]) wir mit Recht die Erfindung[3]) der Buchstabenschrift[4]), die einige dem Palamedes, der vor Troja durch die Ränke[5]) des Odysseus ums Leben kam, andere anderen, die meisten aber den Phöniciern zuschreiben[6]), zu den wichtigsten und folgereichsten[7]) Erfindungen[8]) des Menschengeschlechts[9]). Und dennoch muß man gestehen, daß für die Menschen daraus ein großer Nachtheil[10]) hervorgegangen ist. Wir finden diese Ansicht[11]) irgendwo in einem Mythus ausgedrückt[12]), der also lautet[13]). Einer von den alten Göttern Aegyptens war Theuth, dem der Vogel[14]) heilig ist, welchen man Ibis[15]) nennt. Dieser soll zuerst das Zählen[16]) und Rechnen[17]) und die Geometrie und Astronomie erfunden haben, ferner das Brett-[18]) und Würfelspiel[18]) und[19]) auch[19]) die Buchstaben. Da nun damals Thamus über ganz Aegypten herschte in jener großen Stadt von Oberägypten, welche die Griechen das ägyptische Theben nennen, so gieng Theuth zu diesem und zeigte[20]) ihm seine kunstreichen[8]) Erfindungen[8]) und begehrte[21]), sie sollten[22]) den übrigen Aegyptiern mitgetheilt[23]) werden. Da fragte der König, welchen Nutzen[24]) jede gewähre[13]), und als jener dies auseinandersetzte[25]), ertheilte[26]) er ihm theils Lob, theils Tadel, je nachdem er ihm gut oder nicht gut zu sprechen schien[27]). Vieles nun[28]) soll Thamus dem Theuth[29]) über jede Kunst dafür und dawider[30]) mitgetheilt[31]) haben, was durchzugehn[32]) zu weitläufig[33]) wäre.

XV. [1]) *οὐκ ἔσθ' ὅπως οὐ.* [2]) *καταλέγω.* [3]) *εὕρεσις.* [4]) *γράμμα, ατος.* [5]) *μηχάνημα, ατος.* [6]) *ἐπιφέρω.* [7]) *πλείστων ἀγαθῶν αἴτιος.* [8]) *τέχνη.* [9]) *ἄνθρωπος.* [10]) *κακόν.* [11]) *γνώμη.* [12]) *δηλόω.* [13]) *ἔχω.* [14]) *ὄρνεον, ου.* [15]) *ἶβις, ιος.* [16]) *ἀριθμός*, Sing. [17]) *λογισμός.* [18]) *πεττεία τε καὶ κυβεία*, Plur. [19]) *καὶ δὴ καί.* [20]) *ἐπιδείκνυμι.* [21]) *φημί.* [22]) *δεῖ.* [23]) *διαδίδωμι.* [24]) *ὠφέλεια.* [25]) *διέξειμι.* [26]) man übersetze: tadelte (*ψέγω*) er das eine und lobte das andere, was er ihm gut (*καλῶς*) oder nicht gut zu sagen schien. [27]) s. Reg. §. 29, 4, a. [28]) *μὲν δή.* [29]) *Θεύθ* ist indeclinabel; der Casus wird durch den Artikel bezeichnet. [30]) dafür und dawider: *ἐπ' ἀμφότερα.* [31]) *ἀποφαίνομαι.* [32]) *διέρχομαι.* [33]) *πολὺς λόγος.*

XVI. Schluß.

Als er aber an[1]) den Buchstaben war, sagte Theuth: Diese Kenntniß[2]), o König, wird die Aegyptier weiser und gedächtnißreicher[3]) machen[4]); denn sie ist als ein Mittel[5]) für das Gedächtniß[6]) und die Weisheit erfunden worden. Jener aber erwiederte: O kunstreichster[7]) Theuth, der eine ist geschickt[8]) künstliche[9]) Dinge[9]) hervorzubringen[10]), ein andrer zu beurtheilen[11]), welchen Grad[12]) von Nutzen und Schaden[13]) sie denen, die sie gebrauchen wollen[14]), bringen[15]); so[16]) hast auch[16]) du jetzt als Urheber[17]) der Buchstaben aus Vorliebe[18]) das Gegentheil gesagt von dem, was ihre Wirkung[19]) ist[19]). Diese[20]) Erfindung[20]) wird nemlich in den Seelen derer, die sie erlernen[21]), Vergessenheit[22]) hervorrufen[4]) aus Vernachlässigung[23]) des Gedächtnisses[6]), indem[24]) sie im Vertrauen[25]) auf die Schrift[26]) nur äußerlich[27]) durch fremde[28]) Zeichen[29]), nicht innerlich[30]) aus[31]) sich selbst sich erinnern[32]). Nicht[33]) also[33]) hast du ein Mittel für das Gedächtniß, sondern nur für die Erinnerung[34]) erfunden und von der Weisheit reichest[35]) du deinen Schülern nur den Schein[36]), nicht die Wirklichkeit[37]). Wenn sie nemlich ohne Unterricht[38]) vielkundig[39]) geworden sind, werden sie wähnen[40]) vielwissend[41]) zu sein, da sie doch großentheils[42]) unwissend[43]) sind, und dazu unerträglich[44]) im Umgang[45]), da sie mit Weisheitsdünkel[46]) statt mit Weisheit angefüllt sind.

XVII. Der Perserkönig Xerxes und der Spartaner Demaratus.

Als Xerxes an den Ufern[1]) des Hellesponts sein Heer gemu=

XVI. [1]) ἐπί m. Dat. [2]) μάθημα, ατος. [3]) μνημονικός. [4]) πάρέχω. [5]) φάρμακον. [6]) μνήμη. [7]) τεχνικός. [8]) δυνατός. [9]) τὰ τῆς τέχνης. [10]) τίκτω. [11]) κρίνω. [12]) μοῖρα, ας. [13]) βλάβη. [14]) μέλλω. [15]) ἔχω. [16]) καί. [17]) πατὴρ ὤν. [18]) δι' εὔνοιαν. [19]) δύναμαι. [20]) τοῦτο. [21]) μανθάνω, Aor. [22]) λήθη. [23]) ἀμελετησία, Dativ. [24]) ἅτε. [25]) διὰ πίστιν. [26]) γραφή. [27]) ἔξωθεν. [28]) ἀλλότριος. [29]) τύπος, ου. [30]) ἔνδοθεν. [31]) ὑπό. [32]) ἀναμιμνήσκω, Präs. [33]) οὔκουν. [34]) ὑπόμνησις. [35]) πορίζω. [36]) δόξα. [37]) ἀλήθεια. [38]) διδαχή. [39]) πολυήκοος. [40]) δοκέω. [41]) πολυγνώμων. [42]) ὡς ἐπὶ τὸ πλῆθος. [43]) ἀγνώμων. [44]) χαλεπός. [45]) σύνειμι (von εἰμί = zusammensein). [46]) man übersetze: indem sie dünkelweise (δοξόσοφος) statt weise geworden sind.

XVII. [1]) ὄχθη, ης. [2]) ἐξετάζω. [3]) μεταπέμπομαι. [4]) πυνθά-

stert[2]) hatte, beschied[3]) er den Lacedämonier Demaratus, den Sohn des Ariston, der vertrieben aus seinem Vaterlande mit ihm gegen Hellas zu Felde zog, zu sich und befragte ihn also: Demaratus, du bist ein Hellene, und wie ich von dir und andern Hellenen vernommen[4]) habe, weder aus der geringsten noch aus der schwächsten Stadt. Sage mir jetzt also dieses, ob die Hellenen wagen werden gegen mich die Hände zu erheben[5]). Denn, wie ich denke, wenn auch alle Hellenen und alle übrigen Völker, die gegen Abend wohnen, sich zusammenschaarten[6]), so sind sie doch nicht im Stande meine Angriffe[7]) zu bestehen[8]), da sie nicht unter éinem Haupte[9]) stehn[9]). Doch möchte ich gerne von dir vernehmen, was du von ihnen sagst. So fragte der König; Demaratus aber ergriff[10]) das Wort[10]) und sprach: Soll ich mich der Wahrheit gegen dich bedienen oder dir zu Gefallen[11]) reden? Und es hieß ihn jener der Wahrheit sich bedienen, indem er versicherte[12]), daß er ihm eben so[13]) wohlgewogen bleiben[14]) werde, als er bisher[15]) gewesen sei. Als Demaratus dieses vernahm, so sagte er: Da du durchaus[16]) verlangst, o König, daß ich mich der Wahrheit bedienen soll, so will ich solches sagen, worüber[17]) ich niemals der Unwahrheit[18]) werde überführt[19]) werden. Die Armuth ist von jeher[20]) eine Genossin[21]) von Hellas, die Tapferkeit aber ein eingeführtes[22]) Gut[22]), durch Weisheit und strenges[23]) Gesetz errungen[24]); durch sie wehrt[25]) Hellas die Armuth und Knechtschaft ab. Ich lobe nun zwar[26]) alle Hellenen dorischen Stammes[27]), doch werde ich Folgendes nicht von allen, sondern nur von den Lacedämoniern behaupten[28]): erstlich, daß diese nimmermehr[29]) deine Vorschläge[30]), die den Hellenen Knechtschaft bringen, annehmen, sodann, daß sie zum Kampfe dir entgegentreten[31]) werden, auch wenn alle übrigen Hellenen deine Partei[32]) ergreifen[32]). Was ihre Zahl[33] betrifft[33]), so forsche[34]) nicht, wieviele ihrer sind, daß[35]) sie dies zu thun vermögen; denn wenn[36]) auch

---

νομαι, s. §. 7,2. [5]) ἀνταίρομαι. [6]) συλλέγω, Aor. 2. Pass. [7]) d. i. mich angreifenden (ἔπειμι). [8]) ὑπομένω. [9]) d. i. da sie nicht von einem beherscht werden. [10]) ὑπολαμβάνω. [11]) πρὸς χάριν. [12]) φημί. [13]) οὐχ ἧττον. [14]) εἰμί. [15]) πρότερον. [16]) πάντως. [17]) ἅ (regiert von ψεύδομαι). [18]) ψεύδομαι, Part. Präs. [19]) ἁλίσκομαι. [20]) ἀεί ποτε. [21]) σύντροφος, ον. [22]) ἐπακτός, όν. [23]) ἰσχυρός. [24]) κατεργάζομαι. [25]) ἀπαμύνω. [26]) μὲν οὖν. [27]) γένος, εος. [28]) λέγω. [29]) οὐκ ἔστιν ὅπως. [30]) λόγος. [31]) ἀπαντάω. [32]) τὰ σὰ φρονέω. [33]) ἀριθμοῦ δὲ πέρι. [34]) πυνθάνομαι. [35]) d. i. wie

nur tausend Mann gegen dich in's Feld gerückt[37]) sind, so werden diese mit dir streiten, als auch wenn wenigere als diese oder auch eine größere[38]) Zahl[38]).

XVIII. Fortsetzung.

Als Xerxes dieses hörte, lachte er und sprach: Demaratus, was[1]) für ein Wort sprachst[2]) du da, daß tausend Mann mit einem so großen Heere streiten sollten[3])! Wohlan, sage mir: Du behauptest selbst der König dieser Männer gewesen zu sein. Wirst du also sogleich bereit sein[4]) mit zehn Männern zu fechten? Wiewohl[5]), wenn das ganze[6]) Volk[6]) so ist, wie du sagst, so geziemt es sich daß du als ihr König gegen doppelt[7]) so viele nach euren Gesetzen in den Kampf[8]) tretest[8]). Denn wenn ein jeder derselben zehn Mann meines Heeres aufwiegt[9]), so verlange[10]) ich daß du zwanzig aufwiegest; und dann würde deine Rede ihre Richtigkeit[11]) haben. Wenn sie aber von solcher Art und von solcher[12]) Größe[12]) sind, wie du und die übrigen Hellenen, welche zu mir gekommen sind, so sieh zu, ob[13]) diese deine Behauptung[14]) nicht[13]) eitle[15]) Prahlerei[16]) ist. Denn wie könnten tausend oder auch zehntausend oder auch fünfzigtausend Mann, wenn sie alle gleich[17]) frei sind und nicht von einem Manne beherscht werden, einem so großen Heere widerstehn[18])? Ja[19]) wenn sie von einem Manne nach unserer Sitte[20]) beherscht würden, dann könnten sie wohl aus Furcht[21]) vor diesem über ihre eigene Natur tapfer[22]) werden und würden von der Knute[23]) gezwungen gegen einen überlegenen[24]) Feind ziehen[25]); da sie aber frei sind, so werden sie wohl keines von beiden thun. Ich wenigstens bin[26]) der Meinung[26]) daß, wenn sie auch gleich[27]) an Zahl wä-

---

viele seiend sie vermögen (οἷός τέ εἰμι). [36]) wenn — als auch wenn — oder: ἐάν τέ — ἐάν τε — ἐάν τε. [37]) ἐκστρατεύομαι (Perf.) mit τυγχάνω. [38]) πολύς.

XVIII. [1]) ποῖος. [2]) φθέγγομαι. [3]) durch das Futur. [4]) ἐθέλω. [5]) καίτοι. [6]) τὸ πολιτικόν, die Gemeinschaft der Bürger, die Bürgerschaft. [7]) διπλάσιος. [8]) ἀντιτάττομαι. [9]) ἀντάξιός εἰμι. [10]) ἀξιόω. [11]) d. i. und dann (οὕτως) würde wahr sein was du sagst. [12]) τοσοῦτος und μέγεθος, ους. [13]) Reg. §. 45, 13. [14]) d. i. die von dir gesprochene Rede. [15]) μάταιος. [16]) κόμπος, ου. [17]) ὁμοίως. [18]) ἀνθίστημι. [19]) μὲν γάρ. [20]) τρόπος. [21]) δειμαίνω τινά. [22]) ἀμείνων. Man bediene sich der S. 98, 17 erklärten Wendung. [23]) μάστιξ, ιγος. [24]) man übersetze: gegen mehrere, wenn gleich

ren, doch Hellenen schwer[28]) mit Persern kämpfen würden. Denn von meinen Lanzenträgern[29]) sind viele, die bereit sein werden mit drei Hellenen zugleich zu kämpfen. Weil du nun[30]) davon nichts[31]) weißt[31]), so schwätzest[32]) du viel närrisches Zeug.

XIX. Fortsetzung.

Darauf antwortete Demaratus: Ich wußte von vornherein[1]) o König, daß wenn ich die Wahrheit sagte[2]), ich dir nicht zu Gefallen reden werde. Weil du mich aber zwangst die lauterste[3]) Wahrheit zu sagen, so sagte ich was ich von den Spartanern denke. Und[4]) doch[4]), wie lieb[5]) ich sie gerade[6]) jetzt habe[5]), weißt du selbst am Besten, sie die[7]) mich, nachdem sie mir Ehre und väterliche[8]) Würde[9]) entrissen[10]), zum Landesflüchtigen[11]) gemacht haben; dein Vater hingegen hat mich aufgenommen[12]) und mir Unterhalt[13]) und eine Wohnstätte[14]) verliehen. Ich für meine Person vermesse[15]) mich nicht im Stande zu sein, weder mit zehn noch mit zwei Männern zu kämpfen, und aus freien Stücken[16]) möchte ich auch nicht einen Einzelnkampf[17]) eingehn[17]). Doch wenn es Noth wäre oder ein großer Kampfpreis[18]) ausgesetzt[19]) würde, so kämpfte ich am liebsten[20]) mit einem von den Männern, deren jeglicher drei Hellenen zu bestehen[21]) behauptet. So sind auch die Lacedämonier im Einzelnkampfe[22]) nicht feiger als irgend welche[23]), zusammen[24]) aber die tapfersten von allen. Denn obschon sie frei sind, so sind sie doch nicht in jeder[25]) Hinsicht[25]) frei; denn über ihnen steht[26]) das Gesetz als Gebieter[27]), den sie weit mehr fürchten als dich die Deinigen. Sie thun wenigstens[28]) stets, was jenes gebeut; dieses aber gebeut immer, vor keiner Menge

---

wenigere seiend. [25]) *εἰμι.* [26]) *δοκέω.* [27]) *ἴσος.* [28]) *χαλεπῶς.* [29]) *δορυφόρος.* [30]) *οὖν.* [31]) *ἄπειρός εἰμι.* [32]) viel närr. Z. schwätzen: *πολλὰ φλυαρεῖν.*

XIX. [1]) *ἀρχήν*, s. Buttm. §. 115, 4. [2]) *χράομαι.* [3]) die wahresten der Worte (*λόγος*) sagen. [4]) *καίτοι.* [5]) *στέργω*, Perf. 2. [6]) durch ein Verbum. [7]) *ὅσγε.* [8]) *πατρῷος, α, ον.* [9]) *γέρας, αος.* [10]) *ἀφαιρέομαι.* [11]) *ἄπολίς τε καὶ φυγάς.* [12]) *ὑποδέχομαι.* [13]) *βίος.* [14]) *οἶκος.* [15]) *ἐπαγγέλλομαι.* [16]) *ἑκών* mit *εἰμί*, s. Reg. §. 40, A. 3. [17]) *μονομαχέω.* [18]) *ἆθλον.* [19]) *πρόκειμαι.* [20]) *ἡδέως.* [21]) *ἄξιός εἰμι.* [22]) *καθ' ἕνα*, d. i. Mann für Mann. [23]) nicht f. als irgend welche: *οὐδένων εἰσὶ κακίους*, d. h. wörtlich: von keinen aus betrachtet sind sie feiger. [24]) *ἀθρόος.* [25]) *πάντα.* [26]) *ἔπειμι* m. Dat. [27]) *δεσπότης.* [28]) *γοῦν.* [29]) *μένω.* [30]) *τάξις.* [31]) man übersetze:

aus einer Schlacht zu fliehen, sondern ausharrend[29]) in der Schlachtreihe[30]) entweder zu siegen oder zu sterben. Wenn dir aber solche Rede als ein thörichtes Geschwätz[31]) erscheint, so will ich künftighin[32]) schweigen; jetzt aber sprach ich gezwungen. Dir jedoch, o König, mög' es nach Wunsch[33]) ergehen[34]). Also antwortete der Mann aus Sparta. Xerxes aber brach[35]) in ein Gelächter[35]) aus; doch zürnte er dem Manne nicht, sondern entließ[36]) ihn gnädig[37]).

XX. Schluß.

Nach Verlauf[1]) von einiger Zeit[1]), als Xerxes in die Nähe[2]) der Thermopylen gekommen[2]) war, schickte er einen Reiter[3]) als Kundschafter[4]) ab, um zu sehen, wie stark[5]) die Hellenen seien und was sie machten. Er hatte nemlich, als er noch in Thessalien war, gehört daß hier ein kleines Heer versammelt sei und an der Spitze[6]) ständen[6]) die Lacedämonier und Leonidas, seines Geschlechts ein Heraklide. Wie nun der Reiter gegen das Lager heranritt[7]), waren gerade die Lacedämonier vor[8]) demselben aufgestellt[8]), und er sah daß die einen Leibesübungen[9]) vornahmen[9]), andere ihr Haar[10]) kämmten[11]). Bei diesem Anblicke[12]) staunte er und merkte[13]) ihre Zahl; hierauf ritt[14]) er zurück[14]) und meldete dem Xerxes alles, was er gesehen hatte. Da ließ dieser, da er die Sache sich nicht erklären[15]) konnte[16]), den Demaratus rufen und fragte ihn, was doch die Lacedämonier machten. Der aber sprach: Schon früher, als wir gegen Hellas aufbrachen[17]), hast du, o König, meine Meinung[18]) über diese Männer gehört und mich ausgelacht[19]), als ich sagte, wie diese Dinge erfolgen[20]) werden. Höre denn auch jetzo. Diese Männer sind gekommen, um uns den Durchzug[21]) streitig[22]) zu machen[22]), und dazu schicken[23]) sie sich an. Denn es herscht bei ihnen der Brauch[24]), sich das Haupt zu schmücken[25]), wann sie für ihr Leben[26]) einen

---

wenn ich aber solches redend dir zu schwätzen (*φλυαρέω*) scheine. [32]) *τὸ λοιπόν.* [33]) *νοῦς.* [34]) *προχωρέω.* [35]) *ἐκγελάω.* [36]) *ἀποπέμπομαι.* [37]) *ἠπίως.*

XX. [1]) *χρόνου δὲ ἐγγενομένου.* [2]) *πλησίον γίγνομαι.* [3]) *ἱππεύς.* [4]) *κατάσκοπος.* [5]) *ὁπόσος.* [6]) *ἡγέομαι.* [7]) *προσελαύνω.* [8]) *ἔξω* und *τάσσω.* [9]) *γυμνάζομαι.* [10]) *κόμη*, Plur. [11]) *κτενίζομαι.* [12]) *θεάομαι.* [13]) *μανθάνω.* [14]) *ἀπελαύνω.* [15]) *συμβάλλομαι*, das deutsche zusammenreimen. [16]) *ἔχω.* [17]) *ὁρμάω.* [18]) d. i. mich. [19]) *καταγελάω.* [20]) *ἐκβαίνω.* [21]) *πάροδος.* [22]) *μάχομαι.* [23]) *παρασκευάζομαι.* [24]) *νόμος.* [25]) *κοσμέω.* [26]) d. i. mit ihrem

Kampf[27]) zu bestehen[27]) im Begriffe sind. Wisse aber, König, daß, wenn du diese Männer und die, welche in Sparta zurückgeblieben sind, besiegen wirst, es kein anderes Volk auf der Welt[28]) gibt, welches gegen dich die Hände zu erheben[29]) wagen[30]) wird; denn jetzo beginnst[31]) du den Kampf[31]) mit dem schönsten Königreich und den tapfersten Männern. Diese Reden erschienen dem Könige unglaublich, und er fragte von neuem[32]), wie eine so kleine Schaar[33]) mit seinem Heere kämpfen könne[34]). Darauf sprach jener: Herr, behandle[35]) mich als einen Lügner[36]), wenn sich nicht alles so[37]) begibt[38]), wie[39]) ich dir sage. Und also[40]) geschah es auch[40]). Nachdem aber die Lacedämonier in der Schlacht bei den Thermopylen nach verzweifeltem[41]) Kampfe[42]) alle gefallen waren, ließ Xerxes den Demaratus wieder zu sich kommen und sagte: Demaratus, du bist ein wackerer Mann. Ich habe es durch die That[43]) erfahren[44]); denn alles hat sich so begeben[45]), wie du gesagt hast.

XXI. Erziehung der spartanischen Knaben.

Von den übrigen Griechen, sagt ein alter Schriftsteller, pflegen diejenigen, die ihre Söhne am besten zu erziehen behaupten[1]), sobald[2]) die Knaben das Gesprochene[3]) verstehn[4]), sogleich Sklaven als Erzieher[5]) für sie aufzustellen[6]) und schicken sie sogleich in Schulen[7]), um[8]) die Anfangsgründe[9]) und die Musik und die Turnübungen[10]) zu erlernen. Lykurgos dagegen, anstatt[11]) daß jeder besonders[12]) Sklaven und Erzieher aufstellt, stellte einen Mann auf die Obmacht[13]) über die Knaben zu führen[13]), aus[14]) der Zahl[14]) derer, aus welcher die höchsten[15]) Staatsämter[16]) besetzt[17]) werden, welcher denn[18]) auch Knabenbehüter[19]) genannt wird. Diesen bevollmächtigte[20]) er sowohl die Knaben zu versammeln[21]) als auch, wenn

---

Leben (ψυχή). [27]) *κινδυνεύω.* [28]) d. i. Volk von Menschen. [29]) *ἀνταίρομαι.* [30]) *ὑπομένω.* [31]) *προσφέρομαι.* [32]) *δεύτερον.* [33]) d. i. wie sie so wenige seiend. [34]) durch das Futur. [35]) *χράομαι.* [36]) *ἀνὴρ ψεύστης, ου.* [37]) *ταύτῃ.* [38]) *ἐκβαίνω.* [39]) *ᾗπερ.* [40]) *οὕτω δὴ καὶ.* [41]) *ἀνδρειότατα.* [42]) *μάχομαι.* [43]) *ἀλήθεια.* [44]) *τεκμαίρομαι,* Präs. [45]) *ἀποβαίνω.*

XXI. [1]) *φάσκω.* [2]) *ἐπειδὰν τάχιστα.* [3]) Perfect oder Präsens? [4]) *συνίημι.* [5]) *παιδαγωγός.* [6]) *ἐφίστημι.* [7]) *διδασκαλεῖον.* [8]) Partic. [9]) *γράμμα, ατος.* [10]) *τὰ ἐν παλαίστρᾳ.* [11]) *ἀντί.* [12]) *ἰδίᾳ.* [13]) *κρατέω.* [14]) *ἐκ.* [15]) *μέγας.* [16]) *ἀρχή.* [17]) *καθίστημι.* [18]) *δὴ καί.* [19]) *παιδονόμος.* [20]) *κύριον ποιέω.* [21]) *ἀθροίζω.* [22]) *ῥᾳδι-*

einer sich[22]) verfehlte[22]), ihn derb[23]) zu züchtigen[24]). Damit aber auch nicht, wenn der Pädonom[19]) sich entfernte[25]), die Knaben je[26]) eines Befehligers[27]) ledig[28]) wären, so gab[29]) er das Gesetz, es sollte von den Bürgern der jedesmal[30]) anwesende das Recht[31]) haben[31]) sowohl den Knaben zu befehlen[32]), was ihm gut zu sein dünkte, als auch zu strafen, wenn sie einen Fehler[33]) begiengen[33]). Damit aber auch, wenn einmal[26]) zufällig[34]) kein Mann anwesend wäre, auch dann[35]) nicht die Knaben eines Befehligers ledig wären, setzte[29]) er fest[29]), daß über jede Rotte[36]) der am meisten[37]) energische[37]) von den Jünglingen[38]) den Befehl[39]) führe[39]). So sind in Lacedämon niemals die Knaben ohne[40]) höhere[40]) Autorität[40]), so daß dort Zucht[41]) und Gehorsam[42]) in hohem[43]) Grade[43]) herschet[44]).

XXII. König Philipp von Macedonien und der Schauspieler Satyros.

Als Philipp Olynthos erobert hatte, veranstaltete[1]) er olympische[2]) Spiele[2]) und brachte[3]) zu dieser Festversammlung[4]) alle[5]) Arten[5]) von Künstlern zusammen. Wie er nun dieselben bewirthete[6]) und die Sieger[7]) bekränzte[8]), fragte er den Satyros, den komischen[9]) Schauspieler[10]): Warum[11]) doch[11]) erbittest[12]) du dir allein nichts? du hast doch nicht in mir eine engherzige[13]) Denkungsart[13]) oder eine Abneigung[14]) gegen dich wahrgenommen[15])? Da soll nun Satyros geantwortet haben: Was andere verlangen[16]), davon bedarf[17]) ich gerade[18]) nichts; was ich aber selbst gerne[19]) mir erbäte[12]), ist zwar für dich, König, sehr leicht zu geben und zu gewähren[20]), ich fürchte aber doch eine Fehlbitte[21]) zu thun[21]). Als ihn nun jener aufforderte[22]) es zu sagen, soll er folgendes gesprochen haben: Ich hatte[23]) einen Gastfreund und Bekannten[24]) Apollo-

---

ουργέω, Activ. [23]) ἰσχυρῶς. [24]) κολάζω. [25]) ἀπέρχομαι. [26]) ποτέ. [27]) ἄρχων. [28]) ἔρημος. [29]) τίθημι; Activ oder Medium? [30]) ἀεί. [31]) κύριός εἰμι. [32]) ἐπιτάττω. [33]) ἁμαρτάνω τι. [34]) Verbum. [35]) ὥς. [36]) ἴλη, ης. [37]) τορός. [38]) εἰρήν, ένος. [39]) ἄρχω. [40]) ἔρημος und ἄρχων. [41]) αἰδώς, όος. [42]) πειθώ, όος. [43]) πολύς. [44]) συμπάρειμι.

XXII. [1]) ποιέω. [2]) Ὀλύμπια, ων. [3]) συνάγω. [4]) πανήγυρις. [5]) πᾶς. [6]) ἑστιάω. [7]) νικάω. [8]) στεφανόω. [9]) κωμικός, ή, όν. [10]) ὑποκριτής, οῦ. [11]) τί δή. [12]) ἐπαγγέλλομαι. [13]) μικροψυχία. [14]) ἀηδία. [15]) ἐνοράω. [16]) δέομαι. [17]) ἐν χρείᾳ εἰμί. [18]) Verbum. [19]) ἡδέως. [20]) χαρίζομαι. [21]) διαμαρτάνω. [22]) κελεύω.

phanes aus Pydna. Nachdem nun dieser durch Meuchelmord[25]) den Tod[26]) erlitten[26]) hatte, brachten[27]) seine Verwandten aus Furcht seine Töchter, die noch Kinder[28]) waren, nach Olynth in Sicherheit[27]). Diese sind nun[29]) nach der Einnahme[30]) der Stadt in Gefangenschaft[31]) gerathen[32]) und befinden[23]) sich bei dir, im heirathsfähigen[33]) Alter[33]) stehend[33]). Schenke[34]) mir diese, ich bitte[35]) und flehe[16]) dich. Ich wünsche[36]) aber daß du hörest und erfahrest, was für ein Geschenk du mir geben wirst, wofern du sie mir wirklich[37]) schenkest, ein solches nemlich[38]), von dem ich keinen Gewinn[39]) ziehen[39]) werde, wenn ich es bekomme, sondern ich werde die Jungfraun unter Darreichung[40]) einer Mitgift[41]) versorgen[42]) und nicht zugeben[43]) daß ihnen etwas widerfahre[44]), was unser oder ihres Vaters unwürdig ist. Als dies die bei[45]) dem Gastmahle[46]) Anwesenden gehört hatten, erfolgte[32]) von allen ein so lärmender[47]) Beifall[47]), daß auch Philipp gerührt[48]) ward und sie ihm schenkte. Und[49]) doch[49]) war jener Apollophanes einer von jenen gewesen, die den Bruder des Philippus Alexander getödtet hatten.

XXIII. Die Verbannung des Alcibiades.

Diejenigen, welche in Athen die Herschaft[1]) der Vierhunderte eingesetzt[2]) hatten, glaubten, als Alcibiades auf ihre Aufforderung[3]) keine Lust[4]) zeigte[4]) mit ihnen zu halten[5]), nicht im Stande zu sein irgend etwas[6]) von dem Bestehenden[2]) umzustoßen[7]), wenn nicht[8]) jener ihnen aus dem Wege[9]) entfernt[9]) würde. Da sie nun wußten, daß die Bürgerschaft[10]) in Bezug[11]) auf den Cultus[12]) am meisten in Zorn[13]) gerathen[13]) würde, wenn es sich zeigte[14]) daß sich einer an den Mysterien[15]) vergriffen[15]), in Bezug auf das übrige aber, wenn

---

23) εἰμί. 24) φίλος. 25) δολοφονέω, Aor. Pass. 26) τελευτάω. 27) ὑπεκτίθημι, Medium. 28) παιδίον, ου; das Verbum ist mit dem Prädicat zu construieren. 29) τοίνυν. 30) ἁλίσκομαι. 31) αἰχμάλωτος, ον. 32) γίγνομαι. 33) ἡλικίαν γάμου ἔχω. 34) δίδωμι. 35) αἰτέω. 36) βούλομαι. 37) ἄρα. 38) wird nicht übersetzt. 39) κερδαίνω. 40) προστίθημι. 41) προίξ, προικός. 42) ἐκδίδωμι. 43) περιοράω. 44) πάσχω, Aor. 45) ἐν. 46) συμπόσιον. 47) τοσοῦτος κρότος καὶ θόρυβος. 48) ich werde gerührt, πάσχω τι. 49) καίτοι.

XXIII. 1) d. i. die Vierhunderte. 2) καθίστημι. 3) d. i. aufgefordert, παρακαλέω. 4) ἐθέλω. 5) γίγνομαι. 6) Reg. §. 46, 3. 7) κινέω. 8) wenn nicht = bevor. 9) ἐκποδὼν γίγνομαι. 10) πόλις. 11) περί. 12) οἱ θεοί. 13) ὀργίζω. 14) φαίνομαι. 15) εἰς τὰ μυ-

einer es wagte die Volksherschaft aufzulösen, so erdichteten[16]) sie diese beiden Beschuldigungen[17]) *und* brachten[18]) bei[19]) dem Rathe die Klage[18]) ein, *indem* sie vorgaben[20]) daß Alcibiades seinen politischen[21]) Klubb[21]) zu[22]) Umsturzzwecken[23]) versammle[24]) und daß diese Leute in irgend einem Hause die Mysterien gefeiert[25]) hätten. Als nun wegen der Größe der Beschuldigungen schnell[26]) eine Volksversammlung berufen[27]) wurde, überführte[28]) Alcibiades seine Ankläger[29]) so klärlich[30]) der Lüge[31]), daß das Volk gerne diese zur Strafe[32]) gezogen[32]) hätte, während[33]) es ihn zum Feldherrn nach Sicilien gewählt[34]) hat. Hierauf segelte er aus in dem Glauben[35]) von der Verleumdung[36]) befreit zu sein. Aber jene, *nachdem* sie den Rath aufgereizt[37]) und die Redner auf ihre Seite[38]) gebracht[38]) hatten, regten[7]) von neuem[39]) die Sache an und stellten[40]) Angeber[41]) auf. Und nicht eher ruhten[42]) sie, als bis sie den Alcibiades von dem Heere zurückgeholt[43]) und seine Freunde theils getödtet, theils aus der Stadt verjagt hatten. *Wiewohl* er nun die Macht seiner Gegner[44]) und die Mißgeschicke seiner Angehörigen[45]) erfahren[46]) hatte, und wiewohl er glaubte schweres[47]) Unrecht[47]) zu erleiden, weil sie ihn, *so lange* er anwesend, nicht vor Gericht[48]) gezogen[48]), *als* er aber fort[49]) war, verurtheilt[50]) hätten, wollte[51]) er auch so[52]) nicht zu den Feinden sich wenden[53]), sondern er gieng nach Argos und verhielt[54]) sich ruhig[54]). Allein seine Feinde giengen so weit in ihrem Uebermuth, daß sie das Volk überredeten durch[55]) Gesandte seine Auslieferung[56]) von den Argivern zu verlangen[56]). Da er nun in Verlegenheit war, was er in[57]) seinem gegenwärtigen Unglück[58]) machen[59]) solle und von allen[60]) Seiten[60])

στήρια ἐξαμαρτάνω. 16) συντίθημι. 17) αἰτία. 18) εἰσαγγέλλω. 19) εἰς. 20) λέγω. 21) ἑταιρεία. 22) ‚zu' bezeichnet den Zweck. 23) νεώτερα πράγματα. 24) συνάγω. 25) ποιέω. 26) διὰ ταχέων. 27) συλλέγω. 28) ἐπιδείκνυμι. 29) κατήγορος. 30) σαφῶς. 31) als Lügner, ψεύδομαι. 32) δίκην λαμβάνω παρά τινος. 33) δέ. 34) χειροτονέω, das stehende Wort, wenn eine Volkswahl durch Abstimmung, nicht durch das Loos vorgenommen wird. 35) ὡς. 36) διαβολή. 37) συνίστημι. 38) ὑφ' αὑτοῖς ποιεῖσθαι. 39) πάλιν. 40) εἰσπέμπω. 41) μηνυτής, οῦ. 42) παύω. 43) μεταπέμπομαι. 44) ἐχθρός. 45) ἐπιτήδειος. 46) πυνθάνομαι. 47) δεινός, ή, όν. 48) κρίνω. 49) ἄπειμι. 50) καταγιγνώσκω. 51) ἀξιόω. 52) ὥς. 53) ἀπέρχομαι. 54) ἡσυχίαν ἄγω. 55) πέμπω. 56) ἐξαιτέω. 57) Dativ.

bedrängt[61]) war und kein anderer Rettungsweg[62]) sich zeigte[14]), ward er zuletzt[63]) gezwungen seine Zuflucht[64]) zu den Lacedämoniern zu nehmen[64]).

XXIV. Theramenes als Friedensstifter.

Nachdem die Schiffe der Athener bei Aegospotami vernichtet[1]) waren und die Lage[2]) in der Stadt ziemlich[3]) mißlich[3]) geworden war, kamen bald[4]) nachher[4]) die Schiffe der Lacedämonier in den Piräus und zugleich wurden Unterhandlungen[5]) mit den Lacedämoniern über den Frieden gepflogen[6]). In dieser Zeit glaubten diejenigen, welche in der Stadt mit Umsturzplänen[7]) umgiengen[7]), die schönste Gelegenheit[8]) erlangt[9]) zu haben die Dinge[2]) nach ihren eigenen Wünschen[10]) sich einzurichten[11]). Da sie nun glaubten daß ihnen nichts anderes hinderlich[12]) sei als die Häupter[13]) der Volkspartei[14]), so wünschten sie diese irgendwie[15]) aus dem Wege[16]) zu räumen[16]), damit sie ihre Absichten[17]) leicht durchsetzen[18]) könnten[18]). Zuerst nun griffen[19]) sie den Kleophon auf folgende Weise an. Als nemlich die erste Volksversammlung wegen des Friedens gehalten[6]) wurde und die Abgeordneten[20]) der Lacedämonier[20]) mittheilten[21]), unter welchen[22]) Bedingungen[22]) die Lacedämonier bereit seien Frieden zu schließen, wenn nemlich ein Theil der langen Mauer geschleift[23]) werde, erhob[24]) sich Kleophon und widersprach[25]) im Namen[26]) des Volkes, daß es ganz und gar unmöglich[27]) sei dies zu thun. Hierauf stand Theramenes auf und sagte: Wenn ihr mich zum Gesandten mit unbeschränkter[28]) Vollmacht[28]) erwählet, so werde ich bewirken[29]) daß weder die Mauern zerstört[30]) werden noch sonst[31]) die Stadt irgend[32]) eine Einbuße[33]) erleide[33]).

---

58) κακόν, Plur. 59) χράομαι. 60) πανταχόθεν. 61) εἴργω. 62) σωτηρία. 63) τελευτάω. 64) καταφεύγω.

XXIV. 1) διαφθείρω. 2) τὰ πράγματα. 3) ἀσθενής. 4) οὐ πολλῷ χρόνῳ ὕστερον. 5) λόγος. 6) ποιέομαι, s. Reg. §. 4, A. 4 a. E. 7) βούλομαι νεώτερα πράγματα (das lat. res novae) γίγνεσθαι. 8) καιρός. 9) λαμβάνω. 10) d. i. wie sie selbst wünschten (βούλομαι). 11) καθίστημι. 12) ἐμποδών. 13) προΐστημι. 14) δῆμος. 15) ἀμωσγέπως. 16) ἐκποδὼν ποιέομαι. 17) d. i. was sie wünschten. 18) διαπράττομαι. 19) ἐπιτίθημι, Med. 20) οἱ παρὰ Λ. ἥκοντες. 21) λέγω. 22) ἐφ' οἷς. 23) κατασκάπτω. 24) ἀνίστημι. 25) ἀντιλέγω. 26) ὑπέρ. 27) οὐδενὶ τρόπῳ οἷόν τέ ἐστι. 28) αὐτοκράτωρ, ορος. 29) ποιέω. 30) διαιρέω. 31) ἄλλο. 32) Reg. §. 46, 3.

Das Volk ließ[34]) sich überreden[34]) und wählte ihn zum Gesandten mit unbeschränkter Vollmacht. Hierauf gieng[35]) er nach Lacedämon und verblieb daselbst lange[36]) Zeit. Denn da er wußte daß die Athener sich in Belagerungszustand[37]) befanden[37]) und daß die Menge an Lebensmitteln[38]) Mangel[39]) litt[39]), so glaubte er daß, wenn er die Stadt in große[40]) Noth[40]) brächte[40]), wie er wirklich[41]) gethan hat, die Bürger gerne[42]) willig[43]) würden[43]) jedweden[44]) Frieden einzugehen[45]). Inzwischen[46]) zogen seine Genossen[47]), die in der Stadt nach dem Umsturz[48]) der Volksherschaft[49]) trachteten[50]), den Kleophon vor Gericht[51]), dem Vorwande[52]) nach, weil er als[53]) Feldherr die Stadt verrathen habe, in Wahrheit[54]) aber, weil er zu Gunsten[55]) des Volkes gegen die Niederreißung[56]) der Mauern gesprochen[57]) hatte. Auf diesen Vorwand hin wurde Kleophon hingerichtet[58]). Als aber endlich Theramenes aus Lacedämon zurückkehrte, brachte[59]) er einen solchen Frieden, daß jedermann erkennen[60]) mußte[60]) das sei kein Frieden, sondern eine Auflösung[61]) der Volksherschaft. Denn statt einen Theil der langen Mauern niederzureißen[30]), mußten sie nicht bloß die langen Mauern ganz[62]) schleifen[23]), sondern auch ihre Schiffe an die Lacedämonier ausliefern[63]) und die Mauern um den Piräus niederreißen[64]).

XXV. Geist der Lacedämonier am Ende des peloponnesischen Kriegs.

Ein griechischer Schriftsteller sagt: Wenn mich jemand fragte, ob mir auch jetzt noch die Gesetze des Lykurgos in Lacedämon unverrückt[1]) zu bestehen[2]) schienen, so möchte ich beim[3]) Zeus das nicht mit Kühnheit[4]) behaupten[5]). Denn ich weiß, daß früher die Lacedämonier es vorzogen[6]) lieber zu Hause bei mäßigem[7]) Besitz[7]) zu-

[33]) ἐλαττόω, Pass. [34]) πείθω. [35]) ἔρχομαι. [36]) πολύς. [37]) πολιορκέω. [38]) τὰ ἐπιτήδεια. [39]) σπανίζω. [40]) ἀπόρως διατίθημι. [41]) liegt schon im Indicativ. [42]) ἀσμένως. [43]) ἐθέλω. [44]) ὁποιοστισοῦν. [45]) ποιέω. [46]) ἐν τούτῳ. [47]) συνεργός. [48]) καταλύω. [49]) δημοκρατία. [50]) ἐπιβουλεύω. [51]) ich ziehe vor G. εἰς ἀγῶνα καθίστημι. [52]) πρόφασις. [53]) εἰμί. [54]) τὸ ἀληθές. [55]) Präposition. [56]) καθαιρέω. [57]) ἀντιλέγω, ich widerspreche; vgl. Reg. §. 32. [58]) θανατόω. [59]) φέρω. [60]) γιγνώσκω. [61]) κατάλυσις. [62]) ὅλος. [63]) παραδίδωμι. [64]) περιαιρέω.

XXV. [1]) ἀκίνητος. [2]) διαμένω. [3]) Buttm. §. 149, 23. [4]) θρασέως. [5]) εἰπεῖν. [6]) αἱρέομαι. [7]) μέτρια ἔχειν. [8]) σύνειμι. [9]) ἀρ-

sammenzuleben [8]) als in den Städten Harmosten [9]) zu sein [9]) und durch Schmeicheleien [10]) verderbt zu werden. Auch weiß ich, daß sie früher [11]) Scheu [12]) trugen [12]) es sehen [13]) zu lassen [13]), daß sie Gold hatten, jetzt aber manche [14]) sich sogar über solchen Besitz [15]) brüsten [16]). Ferner [17]) weiß [18]) ich, daß früher deshalb Vertreibungen [19]) von Fremden [19]) stattfanden [20]) und es nicht erlaubt war außer Landes [21]) zu gehn [21]), damit nicht die Bürger von [22]) den Fremden leichtsinnige [23]) Grundsätze [23]) annähmen [24]); jetzt aber kenne [18]) ich solche, die meinen [25]) die ersten zu sein, wenn sie sich Mühe [26]) gäben [26]), daß sie nie aufhörten Harmostenstellen [9]) im Auslande [27]) zu bekleiden [9]). Auch gab es eine Zeit, wo [28]) sie bestrebt [29]) waren der Oberanführung [30]) würdig zu erscheinen [31]), jetzt aber ist es ihnen vielmehr darum zu thun [32]) zu herschen als dessen würdig zu sein [31]). Deswegen [33]) giengen die Hellenen früher nach Lacedämon und baten die Lacedämonier die Anführung [30]) zu übernehmen [30]), wenn welche gegen andere Unrecht [34]) zu üben [34]) schienen, jetzt aber muntern [35]) viele einander auf zu verhindern [36]), daß sie wieder zur Herschaft [37]) gelangten [37]). Nicht jedoch [38]) darf [39]) man sich wundern, wenn diese Vorwürfe [40]) gegen sie erhoben [20]) werden, weil [41]) es ja [41]) offenbar ist daß sie weder dem Gotte gehorchen noch den Gesetzen des Lykurgos. Es ist nemlich bekannt [42]), daß Lykurgos nicht eher seine Gesetze dem Volke übergab [43]), als bis er mit den angesehensten [44]) Spartanern nach Delphi gereist [45]) und den Gott befragt [46]) hatte, ob es für Sparta besser [47]) und vortheilhafter [47]) sei, wenn es den Gesetzen gehorche, die er selbst aufgestellt [48])

μόζω. [10]) *κολακεύω.* [11]) *πρόσθεν.* [12]) *φοβέομαι.* [13]) *φαίνομαι.* [14]) *ἔστιν οἵ*, s. Buttm. §. 150, 21. [15]) *κτάομαι.* [16]) *καλλωπίζομαι.* [17]) *δὲ καί.* [18]) *ἐπίσταμαι* zur Abwechslung mit *οἶδα.* [19]) *ξενηλασία.* [20]) *γίγνομαι.* [21]) *ἀποδημέω.* [22]) bezeichnet hier 'von' (beim Passiv) die unmittelbare oder mittelbare Ursache? (= vom Umgang mit den F.) [23]) *ῥᾳδιουργία*, Singular. [24]) d. i. erfüllt (*ἐμπίμπλημι*) würden mit rc. [25]) *δοκέω.* [26]) *σπουδάζω*, Perfect; s. Reg. §. 8, 3. [27]) *ἐπὶ ξένης*, d. i. auf fremdem Boden. [28]) *ὅτε.* [29]) *ἐπιμελέομαι.* [30]) *ἡγέομαι.* [31]) *εἰμί.* [32]) d. i. sie arbeiten dahin, *πραγματεύομαι.* [33]) *τοιγαροῦν.* [34]) *ἀδικέω.* [35]) *παρακαλέω ἐπί τι.* [36]) *διακωλύω.* [37]) *ἄρχω.* [38]) *μέντοι.* [39]) *δεῖ.* [40]) *ἐπίψογα, ων.* [41]) *ἐπειδή.* [42]) *πολυθρύλλητος, ον.* [43]) *ἀποδίδωμι.* [44]) *κράτιστος.* [45]) *ἔρχομαι.* [46]) *ἐπερέσθαι.* [47]) *λῷων καὶ ἀμείνων.* [48]) *τί-*

habe oder nicht. Nachdem aber der Gott den Bescheid[49]) ertheilt[49]) hatte es sei in jeder[50]) Beziehung[50]) vortheilhafter, da erst[51]) übergab er sie, nachdem er so den Ungehorsam[52]) gegen Gesetze, die das Orakel[53]) genehmigt[53]), nicht bloß zu einer gesetzwidrigen[54]), sondern auch gottlosen[55]) Handlung gestempelt[56]) hatte.

XXVI. Glaubwürdigkeit der Dichter.

Wir werden den Erzieher[1]) des Achilleus Phönix nicht loben, daß er anständig[2]) gesprochen habe, als er ihm anrieth, daß, wofern er Geschenke bekäme, er den Achäern helfen[3]), wenn aber nicht, von seinem Zorn[4]) nicht ablassen[5]) möge. Auch werden wir nicht zugeben[6]), es sei Achilleus so geldgierig[7]) gewesen, daß er vom Agamemnon Geschenke genommen hätte, und er habe den Leichnam des Hektor nicht losgeben[8]) wollen, wenn er nicht ein Entgelt[9]) erhielte. Denn wenn auch Homer solches gedichtet[10]) hat, so ist es doch nicht gerecht über[11]) einen Achilleus es auszusagen[12]) oder, wenn andere es sagen, es zu glauben[13]). Auch[14]) werden wir es nicht[14]) billigen[15]), wenn der Dichter den Achilleus zum Apollo sagen läßt[10]): Du hast mir, Gott, mächtig[16]) geschadet; traun[17]) ich nähme[18]) Rache[18]) an dir, wenn mir die Kraft zu Gebote[19]) stände[19]). Ferner[20]) das Schleifen[21]) des Hektor um das Grabmal[22]) des Patroklos und die Schlächtereien[23]) der Gefangenen[24]) auf[25]) seinem Scheiterhaufen[26]), alles das werden wir läugnen[27]) daß es der Wahrheit[28]) gemäß[28]) erzählt sei, und nicht zugeben[29]) daß unsere Jugend sich einreden[13]) lasse, daß Achilleus, er[30]) der Sohn einer Göttin und des Peleus, eines so besonnenen[31]) Mannes, der unter der Leitung[32]) des weisen Chiron auferzogen ward, so geistig[33]) zerstört[33]) gewesen sei, daß er zwei der heillosesten[34]) Krankheiten[35]) in sich hegte[36]), Gemein=

θημι, Indicativ. 49) *ἀναιρέω.* 50) *τῷ παντί.* 51) *τότε.* 52) *πείθομαι* mit Negation. 53) *πυθόχρηστος, ον.* 54) d. i. als etwas gesetzwidriges, *ἄνομος.* 55) *ἀνόσιος.* 56) *τίθημι.*

XXVI. 1) *παιδαγωγός.* 2) *μετρίως.* 3) *ἐπαμύνω.* 4) *μῆνις, ιος.* 5) *ἀπαλλάττω.* 6) *ὁμολογέω.* 7) *φιλοχρήματος.* 8) *ἀπολύω.* 9) *τιμή.* 10) *ποιέω.* 11) *κατά.* 12) *φημί.* 13) d. i. sich einreden lassen, *πείθομαι.* 14) *οὐδ' αὖ.* 15) *ἐπαινέω.* 16) *μέγας.* 17) *ἦ μήν.* 18) *τίνω.* 19) *πάρειμι.* 20) *αὖ.* 21) *ἕλξις.* 22) *σῆμα, ατος.* 23) *σφαγή.* 24) *ζωγρέω*, Aor. Pass. 25) *εἰς.* 26) *πυρά, ᾶς.* 27) *οὔ φημι.* 28) d. i. wahr. 29) *ἐάω.* 30) *εἰμί.* 31) *σώφρων.* 32) Etymol. II, Reg. §. 17, 6, 2. 33) *πλέως τοσαύτης ταραχῆς.* 34) *κακός.* 35) *νόσημα, ατος.*

heit[37]) mit Habsucht[38]) und hinwiederum Trotz[39]) gegen[40]) Götter und Menschen. Laßt uns demnach[41]) auch das nicht[41]) glauben[13]), daß Theseus, des Poseidon, und Pirothoos, des Zeus Sohn, auf arge[42]) Räubereien[43]) ausgegangen[44]) seien, noch daß irgend ein anderer Göttersohn oder Heroe es je würde gewagt haben Arges und Gottloses[45]) zu verüben[46]), was die Dichter fälschlich[47]) von ihnen aussagen[47]). Denn wenn wahr ist was weise Männer dargethan[48]) haben, daß unmöglich[49]) von Göttern schlechtes herstamme[50]), so begeht[51]), wer immer solches sagt, nicht bloß an[52]) den Göttern einen Frevel[51]), sondern er versündigt[53]) sich auch an den Menschen. Denn ein jeder wird sichs verzeihen[54]) schlecht zu sein, wenn er sich einreden läßt daß[55]) solches auch die Söhne der Götter thun und immer thaten.

XXVII. Die Verderbniß edler Naturen.

Wir wissen von allem Samen[1]) oder Gewächs[2]), sei es des Pflanzen-[3]) oder Thierreichs[4]), daß dasjenige, das nicht die ihm zusagende[5]) Nahrung[6]) oder[7]) Witterung[8]) oder Boden[9]) bekommt[10]), je kräftiger[11]) es ist, um so mehr die Bedingungen[12]) seines Daseins[12]) entbehrt[13]); denn dem Guten ist das Schlechte feindseliger[14]) als dem Nichtguten. Sollen wir also[15]) nicht[15]) behaupten, daß auch die bestbegabten[16]) Seelen, wenn sie eine schlechte Erziehung[17]) bekommen, ganz besonders[18]) ausarten[19])? Oder sollen wir glauben daß die großen Missethaten[20]) und die vollendete[21]) Schlechtigkeit[22]) aus einer armseligen[23]) Natur entspringen[24]), und nicht vielmehr aus einer kräftigen[25]), die durch Erziehung[6]) zu Grunde[26]) gegangen[26]) ist, während[27]) eine schwache Natur Großes

36) ἔχω. 37) ἀνελευθερία. 38) φιλοχρηματία. 39) ὑπερηφανία. 40) Genetiv. 41) μὴ τοίνυν μηδέ. 42) δεινός. 43) ἁρπαγή. 44) ὁρμάω. 45) ἀσεβής. 46) ἐργάζομαι. 47) καταψεύδομαι. 48) δηλόω; man setze den Satz ins Passiv. 49) ἀδύνατόν ἐστι. 50) γίγνομαι. 51) ἀσεβέω. 52) περί. 53) ἁμαρτάνω. 54) συγγνώμην ἔχω mit folgendem Particip. 55) ὡς.

XXVII. 1) σπέρμα, ατος. 2) φυτόν. 3) τὰ ἔγγεια, ων. 4) ζῷον. 5) προσήκων. 6) τροφή. 7) Reg. §. 46, 1. 8) ὥρα. 9) τόπος. 10) τυγχάνω. 11) ἐρρωμένος. 12) τὰ πρέποντα. 13) ἐνδεῖ. 14) ἐναντίος. 15) οὐκοῦν. 16) εὐφυής. 17) παιδαγωγία. 18) διαφερόντως. 19) κακὸς γίγνομαι. 20) ἀδίκημα. 21) ἄκρατος, ον. 22) πονηρία. 23) φαῦλος. 24) γίγνομαι. 25) νεανικός, ή, όν. 26) διόλλυμι. 27) d. i.

weder im Guten[28]) noch im Schlechten je[29]) ausrichten[30]) wird? Wenn nun[31]) einer wohlbegabten[32]) Natur ein angemessener[5]) Unterricht[33]) zu Theil wird[10]), so muß sie mit zunehmendem[34]) Wachsthum[34]) zu jeder[35]) Art[35]) von Trefflichkeit[36]) gelangen[37]). Wenn sie dagegen heranwächst[38]), ohne in angemessenem Boden gesät[39]) oder gepflanzt[40]) zu sein, so wird sie umgekehrt[41]) zu allem Gegentheil[42]) ausschlagen[43]), wofern ihr nicht etwa[10]) Gott zu Hilfe kommt. Nun[44]) sind es aber[44]) oft die eigenen Mitbürger[45]), welche edle[32]) Naturen verderben und aus[46]) ihnen machen[47]) was[48]) sie wollen. Wenn sie sich nemlich schaarenweise[49]) zusammensetzen[50]) in[51]) Versammlungen[52]) oder Theatern oder Feldlagern[53]), und mit großem Gelärm[54]) was gesagt oder gethan wird theils tadeln[55]) theils loben, beides[56]) mit Uebermaß[57]) und aufschreiend[58]) und klatschend[59]), und wenn dazu[60]) noch die Felsen[61]) und der Ort, wo sie sich eben befinden, im Wiederhall[62]) den Gelärm des Tadels und des Lobes verdoppeln[63]), wie muß es unter solchen Umständen[64]) einem Jüngling zu Muthe[65]) sein? oder welche Erziehung[66]) könnte in ihm Stand[67]) halten[67]), so daß sie nicht fortgespült[68]) von solchem Tadel oder Lobe dahintreibt[69]) mit[70]) dem Strome[70]), wohin[71]) nur dieser fluthet[72])? Der Jüngling aber, so nicht Stand hält, wird dasselbe wie die große Menge[73]) für gut und schlecht erklären[74]), und treiben[75]) was sie treibt, und in allem den gleichen Charakter[76]) annehmen[76]).

---

daß hingegen (δέ). 28) d. i. weder Gutes noch Schlechtes. 29) *ποτέ*. 30) *αἴτιός εἰμι*. 31) *ἄρα*. 32) *ἀγαθός*. 33) *μάθησις*. 34) *αὐξάνομαι*. 35) *πᾶς*. 36) *ἀρετή*. 37) *ἀφικνέομαι*. 38) *τρέφομαι*. 39) *σπείρω*. 40) *φυτεύω*. 41) *αὖ*. 42) *τἀναντία*. 43) wird nicht übersetzt, indem *ἀφικνέομαι* zu ergänzen ist. 44) *δέ*. 45) *συμπολίτης*. 46) Accusativ. 47) *ἀπεργάζομαι*. 48) *οἷος* (d. i. sie machen sie zu solchen, zu welchen sie wünschen). 49) *ἀθρόος*. 50) *συγκαθίζομαι*. 51) *εἰς*. 52) *ἐκκλησία*. 53) *στρατόπεδον*. 54) *θόρυβος*. 55) *ψέγω*. 56) *ἑκάτερος*. 57) *ὑπερβαλλόντως*. 58) *ἐκβοάω*. 59) *κροτέω*. 60) *πρὸς αὐτοῖς*. 61) *πέτρα*. 62) d. i. hinzuhallend, *ἐπηχέω*. 63) *διπλάσιον παρέχω*. 64) *ἐν δὴ τῷ τοιούτῳ* (beginnt den Satz). 65) wie zu Muthe sein, *τίνα καρδίαν ἔχειν*. 66) *παιδεία*. 67) *ἀντέχω*. 68) *κατακλύζω*. 69) *φέρομαι* mit *οἴχομαι*. 70) *κατὰ ῥοῦν*. 71) *ᾗ*. 72) *φέρω*. 73) *οἱ πολλοί*. 74) d. i. sagen (*φημί*) daß sei. 75) *ἐπιτηδεύω*. 76) *ὅμοιος γίγνομαι*.

XXVIII. Stellung Athens zum Perserkönig.

Ein griechischer Redner sagt: Ich behaupte[1]) daß unsere Stadt einen Krieg mit dem Perserkönig weder übermäßig[2]) fürchten dürfe[3]), noch sich verleiten[4]) lassen[4]) einen solchen zuerst[5]) zu beginnen[6]). Auch sehe ich in der That[7]) nicht, weshalb ein anderer der hellenischen Staaten füglich[8]) diesen Krieg fürchten sollte[9]). Denn wer unter ihnen weiß nicht daß, so lange sie jenen als gemeinschaftlichen Feind betrachteten[10]) und miteinander einträchtig[11]) waren[11]), sie sich im Besitze[12]) vieler Güter befanden[12]); daß sie hingegen, nachdem[13]) sie, in der Meinung er sei ihr Freund, über ihre gegenseitigen[14]) Zwistigkeiten[14]) in Zerwürfnisse[15]) gerathen[15]), so viel Ungemach erlitten haben, als auch nicht einer ihnen auf den Hals[16]) gewünscht[16]) hätte. Und[17]) doch[17]) sollen wir den fürchten, welchen das Glück und die Gottheit als unbrauchbaren[18]) Freund und als nützlichen[19]) Feind sichtbar[20]) erweiset[20])? Keineswegs[21])! aber[22]) wir wollen ihn auch nicht durch Unrecht[23]) reizen[23]), sowohl um unser selbst willen als wegen des Mißtrauens[24]) der übrigen Hellenen. Denn[25]) allerdings[26]), wenn es angienge[27]) ihn einmüthig[28]) mit allen anzugreifen[29]), so würde ich selbst[30]) eine Beeinträchtigung[23]) desselben nicht[30]) als ein Unrecht[31]) ansehn[32]). Da[13]) es aber einmal[13]) nicht so steht[33]), so sage ich daß wir auf der Hut[34]) sein[34]) müssen, daß wir dem Perserkönig nicht einen Vorwand[35]) verleihen[35]) die allgemeinen Gerechtsame[36]) im Namen[37]) der übrigen Hellenen zu schirmen[38]). Denn wofern ihr euch ruhig[39]) verhaltet[39]), würde er Argwohn[40]) erwecken[40]), wenn er etwas der Art versuchte[41]). Wenn hingegen ihr zuerst[5]) einen Krieg beginnt[42]), so würde es als natürlich[8]) erscheinen[43]), daß er wegen der Feindschaft[44]) mit euch anderen Freund zu

---

XXVIII. 1) φημί. 2) πέρα τοῦ μετρίου. 3) δεῖ. 4) ὑπάγω. 5) πρότερος. 6) ἐκφέρω. 7) auch in der That nicht, καὶ μὴν οὐδέ. 8) εἰκότως. 9) d. i. möchte oder dürfte. 10) ὑπολαμβάνω, Perfect, s. Reg. §. 8, 3. 11) ὁμονοέω. 12) κύριός εἰμι. 13) ἐπειδή. 14) τὰ πρὸς αὑτοὺς διάφορα. 15) διαφέρω, Passiv. 16) κατεύχομαι. 17) εἶτα. 18) ἀλυσιτελής. 19) συμφέρων. 20) ἐμφανίζω. 21) οὐδαμῶς oder μηδαμῶς? 22) ἀλλά. 23) ἀδικέω. 24) ἀπιστία. 25) ἐπεί. 26) γέ, nach εἰ zu stellen. 27) ἔστι. 28) ὁμοθυμαδόν. 29) ἐπιτίθημι, Med. 30) οὐδέ. 31) ἀδίκημα, ατος. 32) τίθημι. 33) οὕτως ἔχει. 34) φυλάσσομαι. 35) πρόφασιν δίδωμι. 36) τὰ δίκαια. 37) ὑπέρ. 38) βραβεύω. 39) ἡσυχίαν ἔχω. 40) ὕποπτός εἰμι. 41) πράττω. 42) ποιοῦμαι. 43) δοκέω. 44) ἔχθρα. 45) ἐλέγχω, Aorist.

werden wünschte. Bringet[45]) also nicht an den Tag[45]), wie faul[46]) es mit den hellenischen [47]) Zuständen [47]) steht[46]); denn ihr würdet zum Kampfe aufbieten[48]), wo[49]) ihr nicht überreden, würdet Krieg[50]) führen [50]), wo ihr nicht stark [51]) genug sein werdet. Haltet vielmehr[52]) Ruhe, gute Zuversicht [53]) hegend [53]) und euch rüstend [54]), und wünschet[55]) daß dem König hinterbracht[56]) werde, ja nicht etwa [57]) daß[58]) die Athener und alle Hellenen in Rathlosigkeit[59]) oder in Angst[60]) oder in Unruhe[61]) schweben[61]) [dazu hat es noch gute Noth[62])], sondern daß, wenn es den Hellenen nicht eben so[63]) schimpflich[64]) dünkte, als[65]) es ihm rühmlich [66]) scheint zu trügen[67]) und Eide[68]) zu brechen[68]), ihr längst[69]) gegen ihn gezogen[70]) wäret, daß ihr es aber um euer selbst willen nicht thun möchtet. Flehet[71]) jedoch zu allen Göttern, daß er auf dieselbe Verblendung[72]) gerathen [73]) möge, wie [74]) einst seine Vorfahren. Denn wenn ihm beifällt[75]) solche Träume [76]) zu hegen [76]), so wird er finden daß wir trefflich gerüstet und gewillt[77]) sind[77]) unsere Ehre[78]) zu wahren[78]).

---

46) *κακῶς ἔχω.* 47) *τὰ Ἑλληνικά.* 48) *συγκαλέω.* 49) *ὅτε.* 50) *πολεμέω.* 51) stark genug sein, *δύνασθαι.* 52) *ἀλλά.* 53) *θαρρέω.* 54) *παρασκευάζομαι.* 55) *βούλομαι.* 56) *ἀπαγγέλλω.* 57) ja nicht etwa, *μὴ μὰ Δία.* 58) *ὡς.* 59) *ἀπορέω.* 60) *φοβέομαι.* 61) *θορυβέομαι.* 62) dazu — Noth: *πολλοῦ γε καὶ δεῖ.* 63) *ὁμοίως.* 64) *αἰσχρός.* 65) *ὥσπερ.* 66) *καλός.* 67) *ψεύδομαι.* 68) *ἐπιορκέω.* 69) *πάλαι.* 70) *πορεύομαι.* 71) *εὔχομαι.* 72) *παράνοια.* 73) d. i. daß ihn dieselbe V. erfassen (*λαμβάνω*) möge. 74) *ἥνπερ.* 75) *ἔπειμι* (von *εἶμι*). 76) *τοιαῦτα ὀνειροπολεῖν.* 77) *ἐθέλω.* 78) d. i. unser würdig uns zu berathen (*βουλεύομαι*).

Verzeichniß

der

Nomina propria.

Abderite, Einwohner von Abdera in Thracien, Ἀβδηρίτης, ου.
Achäer, Ἀχαιός.
Achilleus, Ἀχιλλεύς.
Adrastus, Ἄδραστος.
Aeakus, Αἰακός.
Aegina, Αἴγινα, ης.
Aegospotami, Stadt und Fluß im thracischen Chersones, Αἰγὸς ποταμοί, ῶν.
Aegypten, Αἴγυπτος; Einw. Αἰγύπτιος; ägyptisch, Αἰγύπτιος, α, ον.
Aegyptus, Αἴγυπτος.
Aeschines, Αἰσχίνης, ου.
Aeschylus, Αἰσχύλος.
Aethiopier, Αἰθίοψ, οπος.
Agamemnon, Ἀγαμέμνων, ονος.
Agatharchus, Ἀγάθαρχος.
Agathon, Ἀγάθων, ωνος.
Agesilaus, Ἀγησίλαος.
Agis, Ἆγις, ιδος.
Agnusier, Ἀγνούσιος, aus dem Demos Agnus in Attika.
Alcibiades, Ἀλκιβιάδης, ου.
Alexander, Ἀλέξανδρος.
Althäa, Ἀλθαία.
Amasis, Ἄμασις, ιος.
Amazonen, die, Ἀμαζόνες, ων, αἱ.
Ammon, Ἄμμων, ωνος.
Amphipolis, griech. Colonie in Macedonien, Ἀμφίπολις; Einw. Ἀμφιπολίτης.
Anacharsis, Ἀνάχαρσις, εως.
Anthemus, Stadt und Landschaft in Macedonien, Ἀνθεμοῦς, οῦντος.
Antisthenes, Ἀντισθένης, εος.
Apollo, Ἀπόλλων, ωνος.
Apollonides, Ἀπολλωνίδης, ου.
Apollophanes, Ἀπολλοφάνης, εος.
Apries, Ἀπρίης, ου.
Araber, Ἄραψ, αβος.
Arcesilaus, Ἀρκεσίλαος.
Areopag, Gerichtshof in Athen, Ἄρειος πάγος.
Argos, Hauptst. von Argolis, Ἄργος, ους; Argiver, Einw. von Argos und Argolis, Ἀργεῖος.
Aristides, Ἀριστείδης, ου.
Aristippus, Ἀρίστιππος.
Aristodemus, Ἀριστόδημος.
Aristogiton, Ἀριστογείτων, ονος.
Aristokrates, Ἀριστοκράτης, ους.
Ariston, Ἀρίστων, ωνος.
Arkadien im Peloponnes, Ἀρκαδία; Arkader, Ἀρκάς, άδος.
Artaxerxes, Ἀρταξέρξης, ου.
Artobazanes, Ἀρτοβαζάνης, ους.
Asien, Ἀσία.
Asklepius (Aesculap), Ἀσκληπιός.
Astyages, Ἀστυάγης, ους.
Athen, Ἀθῆναι, ῶν; Athener, Ἀθηναῖος; athenisch, athenäisch, Ἀθηναῖος, α, ον.
Athene (Minerva), Ἀθηνᾶ, ᾶς.
Atossa, Ἄτοσσα, ης.
Atramyttium, Stadt in Kleinasien, Ἀτραμύττιον, ου.
Atreus, Ἀτρεύς.
Attika, Landschaft in Hellas, ἡ Ἀττική; attisch, Ἀττικός, ή, όν.
Atys, Ἄτυς, υος.

Isokrates, Ἰσοκράτης, εος.
Isthmus (Landenge von Korinth), Ἰσθμός.

Kadmea, Burg von Theben, ἡ Καδμεία, ας.
Kadmeer, Nachkommen des Kadmos, alter Name für Thebäer, Καδμεῖοι.
Kadmus, Κάδμος.
Kallias, Καλλίας, ου.
Kambyses, Καμβύσης, ου.
Karisch, Καρικός, ή, όν.
Karthago, Καρχηδών, όνος; Einw. Καρχηδόνιος.
Kastor, Κάστωρ, ορος.
Klearchus, Κλέαρχος.
Kleombrotus, Κλεόμβροτος.
Kleomenes, Κλεομένης, ους.
Kleophantus, Κλεόφαντος.
Kleophon, Κλεοφῶν, ῶντος.
Klinias, Κλεινίας, ου.
Klitophon, Κλειτοφῶν, ῶντος.
Kolophonier, Κολοφώνιος.
Konon, Κόνων, ωνος.
Kore (= Persephone), Κόρη.
Korinth, St. u. Landsch. im Peloponnes, Κόρινθος; Einw., Κορίνθιος.
Kreta, Κρήτη; kretisch, Κρητικός.
Kretheus, Κρηθεύς.
Kritias, Κριτίας, ου.
Kriton, Κρίτων, ωνος.
Krösus, Κροῖσος.
Ktesiphon, Κτησιφῶν, ῶντος.

Lacedämon, Stadt in Lakonien, Λακεδαίμων, ονος; Lacedämonier, Λακεδαιμόνιος; Lacedämonisch, Λακεδαιμόνιος, α, ον.
Laches, Λάχης, ητος.
Lakonien, Landschaft im Peloponnes, ἡ Λακωνική.
Leonidas, Λεωνίδης, ου.
Leotychides, Λεωτυχίδης, ου.
Leuktra, Ort in Böotien, Λεῦκτρα, ων.
Libyen, Λιβύη.
Lycier, Volk in Kleinasien, Λύκιοι.
Lydien, Landschaft in Kleinasien, Λυδία, ας; Einw. Λυδός.
Lydus, Λυδός.
Lykurgus, Λυκοῦργος.
Lysander, Λύσανδρος.
Lysimachus, Λυσίμαχος.
Lysippus, Λύσιππος.

Macedonien, Μακεδονία, ας; Einw. Μακεδών, όνος.
Magnesia, Stadt in Thessalien, Μαγνησία, ας.
Mandane, Μανδάνη.
Marathon, Flecken in Attika, Μαραθών, ῶνος.
Marsyas, Μαρσύας, ου.
Medien, Landsch. in Asien, Μηδία; Meder, Μῆδος; medisch, Μηδικός.
Medosades, Μηδοσάδης, ου.
Megalopolite, Einw. von Megalopolis in Arkadien, Μεγαλοπολίτης, ου.
Megara, St. u. Landsch. in Hellas, Μέγαρα, ων; Einw. Μεγαρεύς.
Meleager, Μελέαγρος.
Menippus, Μένιππος.
Menötius, Μενοίτιος.
Mermnaden, die, Μερμνάδαι, ῶν.
Messene, St. u. Landsch. im Peloponnes, Μεσσήνη; Einw. Μεσσήνιος.
Methone, St. in Macedonien, Μεθώνη.
Milesier, Einw. von Milet, Μιλήσιος.
Minos, Μίνως, ω u. ωος.
Möre (Schicksalsgöttin), Μοῖρα, ας.
Momus, Μῶμος.
Musäus, Μουσαῖος.
Muse, Μοῦσα, ης.
Mycenä, Μυκῆναι, ῶν; Einw. Μυκηναῖος.
Mykale, Vorgebirge an der Küste von Kleinasien, Μυκάλη.

Naukleides, Ναυκλείδης, ου.
Naukratis, Stadt in Aegypten, Ναύκρατις, ιος u. εως.
Nicäa, Stadt in Lokris und in Bithynien, Νίκαια, ας.
Nigrinus, Νιγρῖνος.
Nil, Νεῖλος.
Niobe, Νιόβη.
Nitetis, Νίτητις, ιος.

Oberägypten, ἡ ἄνω Αἴγυπτος oder Θηβαΐς, ίδος.
Ochus, Ὦχος.
Odysseus, Ὀδυσσεύς.

Oedipus, Οἰδίπους, οδος.
Oeneus, Οἰνεύς.
Oenophyta (Weinberge), Gegend in Böotien, Οἰνόφυτα, ων.
Olympia, St. in Elis, Ὀλυμπία, ας.
Olynth, St. in Macedonien, Ὄλυνθος; Einw. Ὀλύνθιος.
Onesikritus, Ὀνησίκριτος.
Onomakritus, Ὀνομάκριτος.
Opus, St. in Lokris, Ὀποῦς, οῦντος; Einw. Ὀπούντιος.
Orite, Einw., von Oreos auf Euböa, Ὠρείτης, ου.

Palamedes, Παλαμήδης, ους.
Pallas, Beiname der Athene, Παλλάς, άδος.
Patroklus, Πάτροκλος.
Pausanias, Παυσανίας, ου.
Pelasger, Urvolk in Griechenland, Πελασγοί.
Peleus, Πηλεύς.
Pelias, Πελίας, ου.
Peloponnes (Morea), Πελοπόννησος; Peleponnesier, Πελοποννήσιος.
Pelops, Πέλοψ, οπος.
Perikles, Περικλῆς, έους.
Persien, Περσίς, ίδος; Perser, Πέρσης, ου; persisch, Περσικός.
Phalinus, Φαλῖνος.
Phidias, Φειδίας, ου.
Philippus, Φίλιππος.
Philistides, Φιλιστίδης, ου.
Philokrates, Φιλοκράτης, εος.
Philopömen, Φιλοποίμην, ενος.
Phocis, Landsch. in Hellas, Φωκίς, ίδος; Einw. Φωκεύς, έως; phocisch, Φωκικός.
Phönicien, Φοινίκη; Einw. Φοίνιξ, ικος.
Phönix, Φοίνιξ, ικος.
Phocylides, Φωκυλίδης, ου.
Phrygien, Landschaft in Kleinasien, Φρυγία, ας; Einw., Φρύξ, υγός.
Piräus, Πειραιεύς.
Pirothoos, Πειρίθοος.
Pisistratus, Πεισίστρατος.
Plato, Πλάτων, ωνος.
Pluto, Πλούτων, ωνος.
Polydeukes (Pollux), Πολυδεύκης, εος.
Poseidon (Neptun), Ποσειδῶν, ῶνος.
Potidäa, Stadt in Macedonien, Ποτίδαια, ας.
Priene, jonische Stadt in Kleinasien, Πριήνη, ης; Einw. Πριηνεύς.
Prometheus, Προμηθεύς.
Proxenus, Πρόξενος.
Psammetichus, Ψαμμήτιχος.
Pydna, St. in Macedonien, Πύδνα, ης; Einw. Πυδναῖος.
Pylä, Πύλαι, ῶν.
Pythagoras, Πυθαγόρας, ου.
Pythagoreer, Πυθαγόρειος.
Pythia, Πυθία.

Rhadamanthys, Ῥαδάμανθυς, υος.
Römer, Ῥωμαῖος.

Salamis, Σαλαμίς, ῖνος.
Sardes, St. in Lydien, Σάρδεις, εων.
Sarpedon, Σαρπηδών, όνος.
Satyros, Σάτυρος.
Scilurus, Σκίλουρος.
Scythien, Σκυθία; Einw. Σκύθης, ου.
Sellasia, Stadt in Lakonien, Σελλασία, ας.
Serbonis, See zwischen Palästina und Aegypten, Σερβωνίς, ίδος.
Seuthes, Σεύθης, ου.
Sicilien, Σικελία.
Simonides, Σιμωνίδης, ου.
Sokrates, Σωκράτης, εος.
Solon, Σόλων, ωνος.
Sophilus, Σώφιλος.
Sparta, Σπάρτη, ης; Spartaner, Σπαρτιάτης, ου.
Sphinx, Σφίγξ, ιγγός.
Syrien, Landsch. in Asien, Συρία, ας.

Talaos, Ταλαός.
Tanagra, Stadt in Böotien, Τάναγρα, ας.
Tarsi, Stadt in Cilicien, Ταρσοί, ῶν.
Tartarus, Τάρταρος.
Taygetus, Gebirge in Lakonien, Ταΰγετον, ου.
Tegeate, Einw. von Tegea in Arkadien, Τεγεάτης, ου.
Telamonier, Τελαμώνιος.
Teukros, Τεῦκρος.

Thamus, Θαμοῦς, οῦ.
Theben, St. in Böotien und Oberägypten, Θῆβαι, ῶν; Thebäer, Θηβαῖος.
Themistokles, Θεμιστοκλῆς, έους.
Theodorus, Θεόδωρος.
Theramenes, Θηραμένης, ους.
Thermopylä, Θερμοπύλαι, ῶν.
Theseus, Θησεύς.
Thessalien, Θεσσαλία, ας; Einw. Θεσσαλός.
Thetis, Θέτις, ιδος.
Theuth, Θεύθ (indecl.).
Thracien, Θρᾴκη, ης; Thracier, Θρᾷξ, ᾳκός.
Thrasymachus, Θρασύμαχος.
Tissaphernes, Τισσαφέρνης, ου.
Triptolemus, Τριπτόλεμος.
Troja, Stadt und Landsch. in Kleinasien, Τροία, ας; Troer oder Trojaner, Τρώς, ωός.
Tyndaride, Τυνδαρίδης, ου.
Typhon, Τυφώς, ώ u. Τυφῶν, ῶνος.
Tyrrhenien, Τυῤῥηνία, ας.
Tyrtäus, Τυρταῖος.

Urania, Οὐρανία, ας.
Uranos, Οὐρανός.

Xenophon, Ξενοφῶν, ῶντος.
Xerxes, Ξέρξης, ου.

Zakynthus, Stadt und Insel im jonischen Meere, Ζάκυνθος.
Zeus, Ζεύς, Διός.
Zeuxis, Ζεῦξις, ιδος.
Zoroaster, Ζωροάστρης, ου.

Druck von C. R. Schurich in München.